

Handbuch der Postgeographie

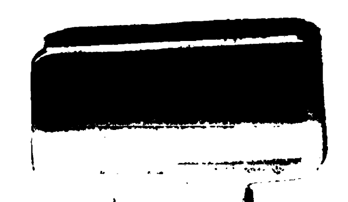
von

W. Ruhnstruck.

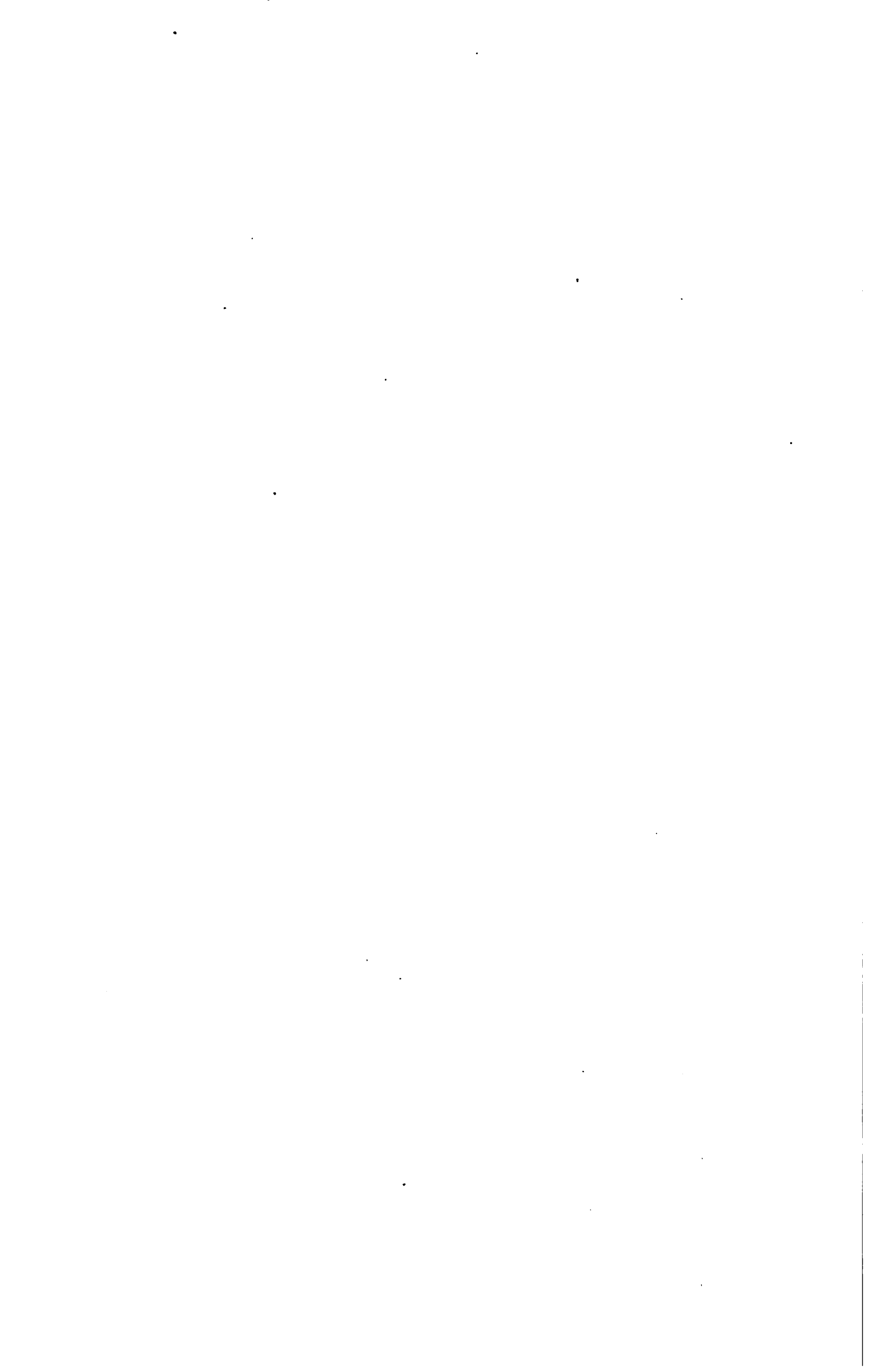
Cassel,

Verlag von Georg Dufayel.









Handbuch
der
Postgeographie

Ein Hilfsbuch zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Postbeamten und Postunterbeamten sowie auf den Postabfertigungs- und Bahnpostdienst

Von

W. Ruhnstruck
Postsekretär

Vierte Auflage

Cassel 1908
Verlag von Georg Dufayel

Vorwort.

Unter den Fachwissenschaften des modernen Postbeamten nimmt unstreitig das große Gebiet der Geographie einen hervorragenden Platz ein. Eine umfassende Kenntnis auf diesem Gebiete ist für alle Postbeamte unerläßlich. Und zwar genügt die auf der Schule erworbene allgemeine Bildung in der Geographie nicht, um den heutigen gesteigerten Ansprüchen des Verkehrs gerecht zu werden. Dazu bedarf es vielmehr bedeutender über die allgemeine Bildung hinausgehender Kenntnisse in der Länder- und Ortskunde, sowie genauer Vertrautheit mit dem Netze der Eisenbahnen und Postkurse, der Dampfschiffslinien, der Telegraphen- und Fernsprechleitungen und der unterseeischen Kabel.

Die jungen Kollegen und Militäranwärter, die in den Postdienst eintreten, sehen sich bei Aneignung dieser Kenntnisse in der Hauptsache auf das Selbststudium verwiesen. Dazu gehört vor allen Dingen ein gutes Lehrbuch, ein Buch, das keine *unnützen* Worte macht, das andererseits den Stoff *erschöpfend* behandelt und dem Lernenden nichts Wichtiges unterschlägt, nur um ihm die Sache leicht zu machen. Ein Lehrbuch zum Selbstunterricht hat auch den Lehrer zu ersetzen; es muß daher die nötigen Fingerzeige bieten, *wie* gelernt werden muß; es muß imstande sein, dem Schüler die rechte Lust und Liebe zur Sache einzuflößen.

Die günstige Aufnahme, die die ersten Auflagen dieses Buches bei den Herren Abnehmern wie von seiten der fachmännischen Kritik erfahren haben, lassen es mich erhoffen, daß das Handbuch seinem Zwecke wohl entspricht und brauchbar ist. — Das Buch ist gelegentlich der dritten Auflage gänzlich umgearbeitet worden. Die so geschaffene neue Grundlage hat sich bewährt; sie ist daher auch bei der vorliegenden Auflage im allgemeinen beibehalten. Doch wird man außer den Änderungen, die sich infolge politischer Ereignisse usw. nötig machten, in allen Teilen die bessernde Hand finden.

So sind in der Einführung und in den Anleitungen für das Studium die an die **Unterbeamten** zu stellenden Anforderungen berücksichtigt worden, so daß das Werk nunmehr auch von Unterbeamten zum Studium benutzt werden kann. Die Anleitung, wie man Geographie zu studieren hat, ist um wichtige Fingerzeige bereichert, die aus der Praxis geschöpft sind. Am Schlusse der physischen Geographie findet man vergleichende Übersichten über die höchsten Berge, die bedeutendsten Flüsse und die größten Inseln der Erde. Bei der ersten Abteilung der Verkehrsgeographie ist ein Verzeichnis der deutschen Taxgrenzpunkte für Pakete nach dem Auslande und eine Übersicht der dem Weltpostverein noch nicht angehörenden Gebiete eingefügt worden. Auch die fünfte Abteilung der Verkehrsgeographie, die von den Telegraphen- und Kabellinien handelt, hat eine Erweiterung durch Hinzufügung eines Verzeichnisses der von den Staatsverwaltungen unterhaltenen wichtigeren Kabellinien erfahren.

Möge auch die neue Auflage dazu beitragen, den Verkehrsbeamten die Erwerbung der für sie notwendigen Kenntnisse in der Geographie zu vermitteln und zu erleichtern.

Greiz, Januar 1908.

Der Verfasser.

Inhaltsübersicht.

Verzeichnis der Abkürzungen.

Bad	Bade- und Kurort
E.	Einwohner
Hf.	Hafenort
Hst.	Hauptstadt
Gb.	Gebirge
Mb.	Meerbusen
H.-J.	Halbinsel
N. n.	Norden, nördlich
O. ö.	Osten, östlich
S. s.	Süden, südlich
W. w.	Westen, westlich
l.	links
r.	rechts
O. P. D.	Ober-Postdirektion
Bp.	Bahnpost.

Zur Aussprache der fremdsprachigen Namen.

Die Aussprache-Bezeichnung ist hinter den betreffenden Namen in deutschen Schriftzeichen mit kleinen Anfangsbuchstaben und in runden Klammern gegeben. Die Antiqua-Buchstaben o ö in der Aussprache-Bezeichnung bedeuten den englischen offenen Laut, wie er in den deutschen Wörtern Orden, Mord, Tönnchen, öffnen vorkommt. Beispiele: Falmouth (folm'ß), Humber (hömbr).

Fett gedruckte Buchstaben (M**e**rkur, **U**ranus) bezeichnen die betonten Silben; das kleine u vor einem fett gedruckten Vokal den flüchtigen u-Laut der englischen Zunge: Ipswich (ippsuitsch).

Fremde Benennungen der Namen sind in lateinischen Schriftzeichen angegeben; Einwohnerzahlen der Städte in Tausenden.

Welche Anforderungen stellt die Reichs-Postverwaltung in Bezug auf Geographiekenntnisse an die Bewerber, die in den Postdienst eintreten wollen?

1. Als Postgehilfe oder als Telegraphengehilfe.

Der Bewerber muß mindestens das Reifezeugnis für die Untersekunda einer neunstufigen oder das Reifezeugnis für die erste Klasse einer sechsstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen.

2. Als Postanwärter.

Der Bewerber muß die Ländereinteilung und die Lage der wichtigeren Orte kennen.

Welche Kenntnisse in der Geographie werden in den Assistenten-Prüfungen gefordert?

1. In der Postassistentenprüfung.

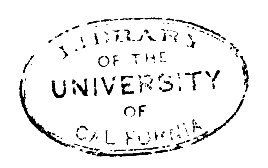
Kenntnis der staatlichen Gebietseinteilungen, der größeren Flüsse, der bedeutenderen Gebirge und der wichtigen Verkehrsorte in und außer Europa, der großen Eisenbahnkurse und Telegraphenlinien Europas, der wichtigsten Dampfschiffslinien und Kabelverbindungen mit überseeischen Ländern; Sicherheit in der Benutzung der Leithefte und des Reichskursbuchs.

2. In der Telegraphenassistentenprüfung.

Wie in der Postassistentenprüfung; außerdem Kenntnis der hauptsächlichsten Fernsprechverbindungen der deutschen Städte untereinander und mit dem Auslande; an Stelle von Sicherheit in der Benutzung der Leithefte: Sicherheit in der Benutzung des Telegramm-Leitmaterials und des Reichskursbuchs.

Welches sind die Anforderungen, die in den Sekretärprüfungen bezüglich der Geographie erhoben werden?

Physische und politische Geographie. Geographie in ihren Beziehungen zur Post und Telegraphie bz. (in der Telegraphensekretärprüfung) zur Telegraphie. Es sind mindestens diejenigen Kenntnisse nachzuweisen, welche in der Postassistentenprüfung (bz. Telegraphenassistentenprüfung) gefordert werden.



Einführung in das Studium.

§ 1. Im Vorwort habe ich bereits erwähnt, daß jeder Postbeamte außer der allgemeinen Bildung in der Geographie noch eine besondere — eine Fachbildung — nötig hat. Dies geht schon hervor aus den Vorschriften für die Postprüfungen, die auf Seite VIII des Buches abgedruckt sind. Aus diesen Vorschriften erhält man indes kein klares Bild davon, wie weit die Anforderungen gehen; es wird daher nützlich sein, wenn wir zunächst etwas genauer festzustellen suchen, wie weit die Grenzen der Ausbildung für die Postbeamten in der Geographie zu ziehen sind.

Was muß der Postbeamte in der Geographie wissen?

§ 2. Man kann das Gebiet in zwei Hauptgruppen zerlegen, die ihrerseits wieder in Unterabteilungen zerfallen: 1. allgemeine Geographie, 2. Verkehrsgeographie.

§ 3. Allgemeine Kenntnisse in der Geographie nenne ich diejenigen, die in der Schule ohne Rücksicht auf einen späteren Beruf erworben werden. Ich rechne dazu: die astronomische und mathematische Geographie, die physische Erdkunde und die politische Geographie oder Staatenkunde mit ihren Unterabteilungen. Der Besitz dieser Kenntnisse ist in den Postprüfungen nachzuweisen. Bei den **Militäranwärtern** findet eine Prüfung in diesen Wissenschaften bereits bei der Aufnahme statt; in der Assistentenprüfung wird der Postanwärter in Geographie nicht geprüft. Dagegen werden die **Zivilanwärter** bei der Assistentenprüfung auch in der Geographie geprüft. In der Sekretärprüfung haben beide Klassen von Beamten eine Prüfung in der Geographie abzulegen. Von den **Unterbeamten,** die in die **gehobene** Unterbeamtenstellung einrücken wollen, werden zweifelsohne in der Prüfung ebenfalls geographische Kenntnisse verlangt werden; bestimmte Vorschriften hierüber sind indes zur Zeit der Neuausgabe dieses Buches noch nicht herausgekommen.

Das Maß, wieviel aus diesen Wissensgebieten in den Postprüfungen verlangt wird, geht aus den Vorschriften nicht genau hervor; dem persönlichen Ermessen der Prüfenden ist ein weiter Spielraum gegeben. Man wird daher gut tun, die Grenzen nicht gar zu enge zu ziehen und — ohne sich in Einzelheiten zu verlieren — lieber ein wenig zu viel als zu wenig erlernen. Ich komme im § 13 auf diesen Punkt noch zurück.

§ 4. Das Gebiet der Verkehrsgeographie kann man in drei Gruppen zerlegen: 1. Ortskunde, 2. Verkehrswege, 3. Leitmaterial. Betrachten wir uns diese Gruppen etwas näher.

§ 5. Um Sendungen nach anderen Orten befördern zu können, muß der Postbeamte eine mehr oder minder genaue Kenntnis von der Lage der Orte haben. Dieses „mehr oder minder“ ist abhängig sowohl von dem

Absendungs- wie von dem Bestimmungsorte der Sendungen. Ist der Bestimmungsort sehr entfernt und für den Verkehr von geringer Bedeutung, so genügt auf kleineren oder mittleren Absendungs-Postanstalten eine weniger genaue Kenntnis von der Lage des Ortes; liegen jedoch beide Orte sich näher, oder besitzen sie für den Verkehr infolge ihrer Größe oder Lage eine gewisse Bedeutung, so muß die Kenntnis von der Lage des Bestimmungsortes genauer sein.

In der Praxis ergeben sich folgende Forderungen:

1. die genaue Kenntnis der Lage sämtlicher Postanstalten im eigenen O.-P.-D.-Bezirke;
2. die genaue Kenntnis der Lage sämtlicher Postämter innerhalb der Nachbarbezirke;
3. die genaue Kenntnis der Lage der Postämter I. und II. Klasse im übrigen Deutschland;
4. die Kenntnis der Lage der größeren Verkehrsorte im Auslande, mit besonderer Berücksichtigung der Hafenorte.
5. Die in Grenzbezirken beschäftigten Beamten müssen das benachbarte Ausland um ein Bedeutendes genauer kennen.

§ 7. Was verstehe ich unter genauer Kenntnis der Lage eines Ortes? — Darunter verstehe ich, daß der Beamte von der Lage der betreffenden Orte in Bezug auf eine andere ihm bekannte Größe, wie Staat, Provinz, Regierungsbezirk, Fluß, Berg, Eisenbahn usw. ein getreues Bild im Kopfe hat, derart, daß er imstande ist, nach dem Gedächtnis eine Skizze des Gebietes mit den in Betracht kommenden Beziehungen zeichnen zu können (§ 19).

§ 8. Ist der Bestimmungsort einer Sendung klein und sehr entfernt, so muß der Postbeamte imstande sein, die Lage des Ortes an dem etwa gemachten Zusatze des Absenders oder aus Büchern usw. zu erkennen. Dazu gehört:

1. die Kenntnis der staatlichen Gebietseinteilungen aller Länder und deren Grenzen, innerhalb Europas auch der Provinzen, innerhalb Deutschlands auch der Regierungs- und O.-P.-D.-Bezirke;
2. innerhalb Deutschlands die Kenntnis der historischen und volkstümlichen Gebietsbezeichnungen, der Küstengliederung, des Flußnetzes, der Gebirge und Berge, da diese Namen oft zur näheren Bezeichnung der Lage eines Ortes dienen.

§ 9. Das wären die Anforderungen in der Ortskunde. Um Sendungen nach anderen Orten befördern zu können, genügt es jedoch nicht, daß der Postbeamte die Lage dieser Orte kennt. Er muß außerdem wissen, auf welchem Wege und mit welchen Beförderungsmitteln Postsendungen nach diesem Orte gelangen. Dazu gehört die Kenntnis:

1. der sämtlichen Postkurse und Telegraphenleitungen des eigenen O.-P.-D.-Bezirks;
2. der sämtlichen Eisenbahnkurse des eigenen O.-P.-D.-Bezirks und der Nachbarbezirke;
3. der großen, durchgehenden Eisenbahnkurse von Deutschland;
4. der größeren Verkehrsstraßen (Eisenbahn- und Postdampfschiffskurse und Telegraphenlinien) in den europäischen Ländern;
5. der Postverbindungen und der Welt-Telegraphenlinien nach dem Auslande.

§ 10. Um eine Sendung nach einem andern Orte befördern zu können, muß zu den beiden eben besprochenen Erfordernissen noch ein drittes hinzu-

treten: die Fähigkeit nämlich, das amtliche Material zur Leitung der Sendungen rasch und sicher ausnutzen zu können. Denn die Verkehrsmittel unterliegen den mannigfaltigsten Verschiedenheiten und Einschränkungen, z. B. in Bezug auf die Abfahrtszeiten, die Dauer der Beförderung, die Art der postalischen Benutzung usw., woraus sich ergibt, daß bei Beförderung der Postsendungen der nächste Weg nicht immer der beste ist. Um den besten Weg ausfindig machen zu können, muß der Postbeamte mit der Einrichtung, dem Inhalte usw. der Kursbücher und sonstigen Leitmittel genau vertraut sein.

§ 11. Damit wären m. E. die allgemeinen Grenzen der Anforderungen auf dem Gebiete der Verkehrsgeographie gezogen. Diese Kenntnisse muß jeder Postbeamte haben; der Besitz dieser Kenntnisse wird daher genügen, um die Assistenten- und Sekretärprüfung in der Geographie mit Erfolg abzulegen. Dieses Maß würde aber nicht für alle Verhältnisse ausreichen. Es wurde schon oben gesagt, daß die genauere Kenntnis außer mit der Annäherung auch mit der Größe der beiden Orte — Absendungs- und Bestimmungsort — steige, und zwar aus dem Grunde, weil größere Orte einen ungleich größeren Verkehr haben als kleinere Orte, der aus posttechnischen Gründen eine feinere Bearbeitung erfordert. Den größeren Orten gleichzuachten sind in dieser Beziehung die auf den bedeutenderen Eisenbahnlinien verkehrenden Bahnposten, die den großen Verkehr vermitteln. Für diejenigen Beamten also, die auf großen Postämtern oder Bahnpostämtern im eigentlichen Beförderungsdienste stehen, sind diese Grenzen noch zu enge. Für diese Beamten wären die Grenzen der Anforderungen auszudehnen

1. in Bezug auf Ortskunde;
   a) auf die genaue Kenntnis der Lage der sämtlichen Postanstalten der Nachbarbezirke;
   b) auf die genaue Kenntnis der Lage der sämtlichen Postämter im übrigen Deutschland;
   c) auf die genaue Kenntnis der Lage der Verkehrsorte im Auslande, mit besonderer Berücksichtigung des angrenzenden Auslandes;
2. in Bezug auf Verkehrswege und Leitmaterial:
   a) auf die Kenntnis der sämtlichen Postkurse der Nachbarbezirke;
   b) auf die Kenntnis der sämtlichen Eisenbahnkurse in Deutschland;
   c) auf die Kenntnis der Bahnpostkurse und Postämter, die den Postverkehr nach dem Auslande vermitteln;
   d) auf die Kenntnis der Ausschiffungshäfen, Abfahrtstage und Landungshäfen der Postdampfer nach dem Auslande.

§ 12. Nun gibt es noch eine Stelle im Getriebe der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, die besondere Kenntnisse in der Geographie erfordert: das ist die Instradierung bei der Telegraphie. Um auf größeren Telegraphenämtern Telegramme instradieren, d. h. um sie auf den richtigen Weg leiten zu können, dazu genügen die vorher verlangten Kenntnisse nicht; es muß vielmehr hinzutreten:

a) die Kenntnis der sämtlichen Telegraphenleitungen der Nachbarbezirke;
b) die Kenntnis der deutschen Telegraphenleitungen I. und II. Klasse;
c) die Kenntnis der Telegraphen-Sammelämter, die den großen Verkehr von Deutschland nach dem Auslande vermitteln;
d) die Kenntnis der wichtigeren Kabellinien nach dem Auslande.

Hiermit wären m. E. die äußersten Grenzen des Wissens in der Postgeographie abgesteckt — von Einzelheiten abgesehen —, die das Beamten-Personal der Reichspost besitzen muß, um seiner Aufgabe gerecht werden zu können.

Das Studium

des vorliegenden Buches hat sich also folgendermaßen zu gestalten:

§ 13. **Der Militäranwärter, der sich auf die Aufnahmeprüfung zur Post oder Eisenbahn vorbereitet, hat vorderhand nur den ersten Abschnitt zu studieren.** Dabei kann er — nach seinem Ermessen — die beiden ersten Abteilungen (Grundzüge der Geographie und physische Geographie) als minder wichtig behandeln; **die dritte Abteilung (politische Geographie) hat er jedoch gründlich durchzuarbeiten.** Im besonderen muß er mit der Ländereinteilung nach Staaten und Provinzen und mit der Lage der wichtigeren Verkehrsorte genau vertraut sein.

Während des Probejahrs soll der **Postanwärter** den Postdienst erlernen. Es ist daher notwendig, daß er nunmehr auch mit dem Studium der Verkehrsgeographie beginnt. Da der Postanwärter in dem Probedienstjahre jedoch ein reichliches Maß an Lehrstoff aus dem eigentlichen Gebiete der Post und Telegraphie zu bewältigen hat, und die Geographie kein eigentlicher Prüfungsgegenstand für ihn ist, wird er von der Verkehrsgeographie nur das Allernotwendigste nehmen. Es wird genügen, wenn er von der näheren Umgegend seines Beschäftigungsortes die genaue Lage sämtlicher Postanstalten, von seinem O.=P.=D.=Bezirke die Lage der sämtlichen Postämter, von dem übrigen Deutschland die Lage der Postämter 1. Klasse kennen lernt. Dazu kommt noch die Kenntnis der sämtlichen Post= und Eisenbahnkurse in seiner näheren Umgebung, sowie die Kenntnis der großen durchgehenden Eisenbahnkurse von Deutschland (siehe im zweiten Abschnitt die Haupteisenbahnkurse). Nach bestandener Postassistentenprüfung wird es seine Aufgabe sein, die Lücken seines Wissens durch ein nachträgliches gründliches Studium der Verkehrsgeographie auszufüllen. Dies ist durchaus notwendig, um — besonders auf größeren Postämtern — ohne Schwierigkeit in allen Dienststellen, auch im Abfertigungs= und Bahnpostdienste, verwendet werden zu können; notwendig auch im Hinblick auf die Postsekretärprüfung, deren Ablegung jeder Militäranwärter erstreben sollte.

§ 14. Für den **Postgehilfen**, der eben erst die Schule verlassen hat, bildet der erste Abschnitt nur eine Wiederholung seiner Schulkenntnisse. Dennoch warne ich jeden, den ersten Abschnitt einfach als bekannt zu überschlagen. Der Lernende wird sehr bald merken, daß manches, ja vieles, doch nicht mehr so fest im Gedächtnis haftet, als er geglaubt hat.

§ 15. Für sehr ratsam halte ich es, sich einen **Lehrplan** aufzustellen, in welcher Weise man den ganzen Stoff durcharbeiten will. Für die vierjährige Ausbildungszeit des Postgehilfen schlage ich folgenden Lehrplan vor:

1. Jahr:	Abschnitt	I,	Abt.	1; von den Abt. 2 und 3: Deutschland;
	„	II,	„	1; von Abt. 2 den eignen O.=P.=D.=Bezirk;
2. „	„	I,	„	2 und 3;
	„	II,	„	2: Deutschland;
3. „	„	II,	„	2, 3, 4;
4. „	Wiederholung.			

Ich halte es nicht für unwichtig, hier besonders hervorzuheben, daß dieser Plan nur einen Vorschlag darstellt; jeder andere Plan, der zum Ziele führt, ist ebenso berechtigt. Immer rate ich aber vom Nahen und Bekannten zum Entfernteren fortzuschreiten.

Von dem ersten Abschnitt wird der Postgehilfe sich nichts schenken dürfen. Beim Abschnitt II darf er die Grenzen beobachten, die ich oben in den §§ 6, 8, 9 und 10 gezogen habe. Das Studium des eigenen O.=P.=D.=Bezirks

wird an Hand einer amtlichen Postleitkarte vorzunehmen sein; für alles Übrige genügt das Handbuch in Verbindung mit dem Atlas der Postgeographie.

§ 16. **Für den Unterbeamten, welcher sich auf die Stellung eines Gehobenen vorbereiten will,** liegen leider z. Z. noch keine Vorschriften vor, welches Maß von Kenntnissen in der Prüfung beansprucht werden wird. Man geht aber wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß im allgemeinen nur die Kenntnis des Wichtigsten aus der politischen und der Verkehrsgeographie von ihm verlangt werden wird. Das Studium des Unterbeamten hätte sich demnach auf die dritte Abteilung des ersten Abschnitts und auf die ersten vier Abteilungen des zweiten Abschnitts zu beschränken. Dabei kann der Unterbeamte nach eigenem Ermessen für die Prüfung manche Angaben als minder wichtig überschlagen, um das übrige soviel gewissenhafter zu erlernen; nach Ablegung der Prüfung wird es jedoch sein Bestreben sein müssen, etwaige Lücken noch auszufüllen, damit er den Anforderungen seiner Stellung auch in der Geographie Genüge leisten kann.

§ 17. Für solche Beamte, welche die Prüfungen bereits abgelegt haben und sich nur auf den **Abfertigungsdienst** bei größeren Postämtern oder auf den **Bahnpostdienst** vorbereiten wollen, genügt das Studium der Abteilungen 1, 2 und 3 des zweiten Abschnittes. Für sie käme außer den in den §§ 6, 8, 9 und 10 erhobenen Forderungen noch diejenigen des § 11 in Betracht.

Wie studiert man Geographie?

§ 18. Geographie ist vorwiegend eine Wissenschaft der Anschauung. Daher kann ein Lehrbuch der Geographie immer nur als Vermittler dienen; es kann den Stoff aufzählen, ihn gruppieren, ihn von verschiedenen Seiten beleuchten. Nach einem Lehrbuche allein rein gedächtnismäßig Geographie erlernen zu dem Zwecke, sich den Stoff wirklich geistig anzueignen, das geht nicht. Dazu gehört unbedingt die Veranschaulichung des Stoffes mittels Karten. Die notwendige Ergänzung zu jedem Lehrbuche der Geographie ist daher der Atlas. Das Studium der Geographie kann nur dann fruchtbringend sein, wenn beides, Lehrbuch und Atlas, gleichzeitig gebraucht wird.

Das bloße Auswendiglernen des Stoffes im Lehrbuche tut's daher nicht, vielmehr muß jede Grenze, jedes Gebirge, jeder Flußlauf, jeder Ort usw. auf der Karte aufgesucht und das Bild genau dem Gedächtnis eingeprägt werden. Erst wenn man im Geiste ein genaues **Bild** der Umrisse, der Lage der einzelnen Flußläufe, Gebirge, Orte usw. zu einander gewonnen hat, kann man sicher sein, das Erlernte auch wirklich für längere Zeit im Gedächtnis zu behalten.

§ 19. Außerordentlich unterstützt wird diese Denkarbeit durch Selbstanfertigung von Skizzen, die nur das Charakteristische der Linien und Punkte zueinander bringen und in denen alles, was für den besonderen Zweck der Skizze nebensächlich ist, keinen Platz finden darf.

Die Skizzen fertige man in folgender Weise. Man wähle ein dünnes, möglichst durchscheinendes Schreibpapier von Aktenformat oder kleiner, das man sich für die jeweilig gewünschte Größe der Skizze zurechtschneidet. Dies Papier lege man auf das Kartenblatt im Atlas und zeichne nun die durchscheinenden Linien — Meeresufer, Grenzen, Flußläufe, Eisenbahnlinien usw. — in großen Zügen mit einem Farbstift nach. In großen Zügen, d. h.: nur die bedeutenderen, charakteristischen Windungen und Abweichungen von der graden Linie werden berücksichtigt, z. B. vom Rhein: der große Bogen von den Quellen bis zum Bodensee, die scharfe Biegung bei Basel, das Knie von

Mainz bis Bingen; vom Main: das Dreieck bei Bamberg und das Viereck am Spessart. In die Skizze wird nur das eingetragen, was man sich wirklich einprägen will; man hüte sich vor Überfüllung und fertige in solchem Fall lieber für die physische und Verkehrsgeographie getrennte Skizzen. Man nehme für Meeresufer, Flüsse und Seen blauen Stift, für Grenzen Rotstift, für Eisenbahnlinien schwarz und für Gebirge braun. Letztere werden durch einen mehr oder minder dicken Strich in der Richtung des Gebirgszuges oder durch Umrahmung angedeutet. Die Namen trage man mit Tinte ein, wobei man auch verschiedene Farben wählen kann. Die Skizzen werden nummeriert und für Wiederholungen in einer Mappe aufbewahrt. Im Handbuche wird an betreffender Stelle die Nummer der Skizze vermerkt.

§ 20. Schließlich noch einige Winke darüber, *wie man überhaupt zu lernen hat.* Gedankenloses Auswendiglernen führt niemals zu dauerndem Besitz des Erlernten. Wer lernen will, darf nicht mit Unlust, oder unaufmerksam, oder schläfrig, oder abgespannt an die Lernarbeit gehen; er darf sich nicht durch Geplauder, oder Unruhe in seiner Umgebung, oder irgend welche anderen Sinneseindrücke von dem Lernen ablenken lassen. Er muß sich mit *festem Willen* vornehmen, während der nächsten Stunde mit voller Energie *zu lernen*, alle Gedanken auf die Lernarbeit zu vereinigen und sich durch keine äußeren Eindrücke stören zu lassen. Der Lernende muß die Schriftzeichen, die Linien auf der Karte, die den Sinn des zu Erlernenden vermitteln, *genau betrachten* und die Wörter, auf die es besonders ankommt, *laut aussprechen*, damit auch das Ohr bei der Denkarbeit Hilfe leiste. Dabei hat jedoch das gedankenlose zehn- und mehrmalige Aussprechen der schweren oder fremden Wörter nur geringen Nutzen; der Lernende muß vielmehr bei dem Sprechen das *Aussehen* der *Schriftzeichen*, die Lage der *Orte* usw. auf der Karte, die *Gestalt* der Flußläufe, Gebirgszüge, Grenzlinien *im Geiste* sich vorstellen. Dann wird es genügen, wenn er den zu erlernenden Namen drei- bis fünfmal in dieser Weise aufsagt. — Und schließlich darf die *Wiederholung* der bereits durchgenommenen Übungen nicht versäumt werden, denn *Wiederholung ist die Mutter des Studiums.*

§ 21. Man wird selber erstaunt sein über den Erfolg, den solche Arbeit zeitigt! Eine unvergleichliche, geistige Klarheit aller geographischen Beziehungen zueinander ist der sichere Lohn für die Mühe. Man erschrecke daher nicht vor der Fülle der Namen im Handbuche; absichtlich ist jedes unnütze Wort darin vermieden worden. — Wo man es haben kann, empfehle ich das gleichzeitige Studium zweier gleichgesinnter Kollegen, die einander überwachen und gegenseitig die Stelle des Abfragenden einnehmen. Der Vorteil des Wetteifers, der immer da entsteht, wo mehrere *einem* Ziele gemeinschaftlich zustreben, ist nicht gering anzuschlagen.

Erster Abschnitt.
Allgemeine Geographie.

Erste Abteilung.
Grundzüge der Geographie.

Man lese das Folgende mehrmals aufmerksam durch und suche über das Vorgetragene völlige Klarheit zu erlangen. Alle durch Sperrdruck hervorgehobenen Namen und Fachausdrücke präge man sich sorgfältig ein und versuche, nach Durchnahme der Abteilung in einer Selbstprüfung deren Bedeutung in kurzen eigenen Worten — ohne Zuhilfenahme des Buches — wiederzugeben. Man hüte sich, in den Fehler zu verfallen, die im Buche enthaltenen Erklärungen auswendig zu lernen. Ein solches Wissen ist trügerisch; es läßt einen in der Regel gerade dann im Stich, wenn es — z. B. bei Prüfungen — zur Hand sein soll. — Wem die Bedeutung der Worte ganz klar geworden ist, dem fällt bei einigem Nachdenken auch die richtige Erklärung dazu ein.

Begriff und Einteilung der Geographie.

Die Geographie, d. h. Erdbeschreibung, ist die Wissenschaft von der Lage, Bewegung, Größe, Gestalt und Belebung der Erde bz. ihrer Oberfläche an sich und in Beziehung auf den Menschen.

Sie erforscht in der astronomischen und mathematischen Geographie die Stellung der Erde als Welt- oder Himmelskörper, sowie die Gestalt und Größe der Erde und die Art und Gesetze ihrer Bewegung. Die physische Geographie (Geophysik) untersucht die Entstehungsgründe für die jetzige Gestalt der Erde und beschreibt ihre Oberfläche rücksichtlich ihrer horizontalen und vertikalen Gliederung. Die Geologie ist die Wissenschaft von der Zusammensetzung und dem Bau der Erde als eines aus anorganischen (dem Mineralreiche angehörenden) Massen bestehenden Weltkörpers. Die Länderkunde (beschreibende Erdkunde) beschreibt den Ort, das Wo dieser Erscheinungen, die politische Geographie (Staatenkunde) die bestehenden Staaten und Wohnsitze der Menschen.

Indem die Länderkunde einzelne bestimmte Verhältnisse oder Tätigkeiten des Menschen ganz ausschließlich in den Vordergrund ihrer Untersuchung stellt, gelangt sie zu Einzelformen der Geographie, von denen die Verkehrsgeographie (Postgeographie) ein Teil ist.

Das Wichtigste aus der astronomischen und mathematischen Geographie.

Einteilung der Himmelskörper. Die Erde ist ein Welt- oder Himmelskörper, ein Stern unter Sternen. Man teilt die Himmelskörper ein in Fixsterne, Planeten, Trabanten und Kometen.

Die **Fixsterne** verändern ihre Stellung zueinander nicht wesentlich und leuchten mit eigenem Lichte; sie zählen nach Millionen. Zu ihnen gehört die Sonne, der uns nächste Fixstern. Ihr Durchmesser ist 108 mal und ihr körperlicher Inhalt über 1¼ millionenmal so groß als der Durchmesser und der Inhalt der Erde. Der ganze Sonnenkörper ist ein unermeßlicher Glutball, der von einer minder heißen, glühenden Gashülle umgeben wird. Die Sonne ist die Quelle des Lichtes und der Wärme für die Planeten und deren Trabanten, „das Herz des Universums“, das belebende Prinzip für alles Leben der Erde.

Die **Planeten** oder Wandelsterne bewegen sich in länglich runden Bahnen (Ellipsen) um die Sonne. Sie bilden in ihrer Gesamtheit das Planetensystem der Sonne. Nach ihrer Entfernung von der Sonne geordnet sind es die folgenden acht: Merkur, Venus (**wenus**), Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. **(Die Namen sind in dieser Reihenfolge sorgfältig einzuprägen.)** Zwischen den Bahnen des Mars und des Jupiter kreist ein Schwarm sehr kleiner Planeten, der Asteroïden.

Die Planeten werden auf ihrer Bahn von **Trabanten** oder Monden begleitet, die sich ebenfalls in Ellipsen um sie bewegen. Erde und Neptun haben je einen Trabanten, Mars hat zwei, Jupiter und Uranus haben vier, Saturn hat acht Trabanten.

Die **Kometen** sind Gestirne mit einer Nebelhülle und meist auch mit einem Schweife versehen. Die meisten Kometen bewegen sich in Bahnen, die große Ähnlichkeit mit parabolischen (Wurf-) Linien haben. Einige bewegen sich jedoch auch in elliptischen Bahnen um die Sonne; sie werden periodische Kometen genannt, weil sie nach bestimmten Zwischenzeiten wieder für die Erde sichtbar werden.

Die scheinbaren Bewegungen der Sonne. Mit dem ganzen Himmelsgewölbe dreht sich die Sonne täglich einmal um die Erde. Wenn man den Ort ihres Auf- und Unterganges am Himmel genauer betrachtet, so findet man leicht, daß dieser sich verändert. Am 21. März geht die Sonne morgens genau im Ostpunkte auf und abends im Westpunkte unter; sie bleibt an diesem Tage 12 Stunden über und 12 Stunden unter dem Horizont; die Sonne steht alsdann im Äquator; am 21. März ist Frühlings-Nachtgleiche (Frühlings-Äquinoktium); auf der n. Halbkugel beginnt der Frühling, auf der s. der Herbst. Einige Wochen später findet man, daß die Sonne nicht mehr genau im O. auf- und im W. untergeht, sondern daß diese Punkte des Horizonts merklich nach N. gerückt sind, daß die Sonne immer höher über den Horizont hinaufsteigt und daß ihre Tagbögen immer größer,

ihre Nachtbogen dagegen immer kleiner werden. Dadurch werden natürlich vom 21. März ab die Tage immer länger, die Nächte immer kürzer. Dies dauert bis zum 21. Juni; an diesem Tage liegen die Auf- und Untergangspunkte der Sonne am meisten nach N.; die Sonne erreicht jetzt ihre größte Höhe über dem Horizonte. Sie befindet sich im Punkte der Sommerwende; sie ist am meisten n. vom Äquator entfernt; wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht. In den nun folgenden Wochen rücken die Punkte des Horizontes, in denen die Sonne auf- und untergeht, mehr und mehr nach S.; die Tage werden fortwährend kürzer, die Nächte länger. Am 23. September geht die Sonne wieder genau im O. auf und im W. unter; die Sonne steht wiederum im Äquator; wir haben jetzt Herbst-Nachtgleiche. In den folgenden Wochen rücken Auf- und Untergangspunkt der Sonne mehr und mehr nach S.; der Tagbogen wird immer kürzer und die Dauer der Nächte nimmt zu. Dies dauert bis zum 22. Dezember, an welchem Tage die Sonne am weitesten s. vom Äquator steht und bei uns den kürzesten Tag und die längste Nacht macht. Die Sonne hat den Punkt ihrer Winterwende erreicht und wendet sich von jetzt ab wieder dem Äquator zu.

Außer dieser auf- und absteigenden Bewegung zu beiden Seiten des Äquators besitzt die Sonne auch eine fortschreitende unter den Sternen. Diese jährliche Bewegung, die **scheinbare** jährliche Sonnenbahn, wird Ekliptik genannt. Die Ekliptik führt am Himmel durch 12 Sternbilder; der Gürtel dieser Sternbilder heißt der Tierkreis oder Zodiakus. Man hat die Ekliptik in 12 gleiche Teile geteilt, welche Zeichen der Ekliptik heißen und die Namen der benachbarten Sternbilder des Tierkreises führen. **Man merke genau ihre Namen:** Widder, Stier, Zwillinge (Frühlingszeichen); Krebs, Löwe, Jungfrau (Sommerzeichen); Wage, Skorpion, Schütze (Herbstzeichen); Steinbock, Wassermann, Fische (Winterzeichen).

Die Bewegungen der Erde. Der tägliche Umschwung des Himmelsgewölbes mit allen Gestirnen von O. nach W. um die Erde ist nur eine Täuschung. Jahrhundertelang glaubte man irrtümlich, daß der Himmel mit allen Gestirnen sich bewege und daß nur die Erde ruhe. Die Alten hielten die Erde für eine Scheibe. Pythagoras (um 500 v. Chr.) und Aristoteles (um 300 v. Chr.) erklärten sie für eine Kugel, die den Weltmittelpunkt bilde. Dies ist das von dem Geographen Ptolemäus in Alexandrien (um 150 n. Chr.) besonders ausgebildete Ptolemäische Weltsystem, das durch das ganze Mittelalter Geltung hatte. Erst der Deutsche Nikolaus Kopernikus († 1534) stellte ein anderes System auf: die Sonne steht still und wird von ihren Planeten, worunter die Erde, umkreist. Diese Lehre wurde nach Erfindung des Fernrohrs gestützt durch den Italiener Galilei und den Deutschen Kepler (um 1600). Endgültige Beweise für diese noch jetzt herrschende Anschauung vom Weltsystem brachte der Engländer Newton (njut'n) (1700) durch Entdeckung der Gesetze der Schwerkraft, die auch die Bewegung der Himmelskörper regeln.

Die Erde dreht sich also in 24 Stunden einmal um sich selbst in der Richtung von W. nach O. Durch diese tägliche Drehung entsteht der Wechsel von Tag und Nacht. Man teilt den Tag in 24 gleich lange Teile: Stunden, jede Stunde in 60 Minuten, jede Minute in 60 Sekunden.

Bis zum Jahre 1897 richtete man die Uhren an jedem Orte nach dem Zeitpunkte, wo die Sonne dort kulminiert, d. h. wann sie ihren höchsten Stand (Mittag) hat. Da die Sonne in ihrem scheinbaren Laufe am Himmelsgewölbe 4 Minuten braucht, um den Weg von einem bis zum andern Längengrad zurückzulegen, so betrug also der Zeitunterschied zweier um einen Längengrad = 15 geographische Meilen auseinanderliegenden Orte 4 Minuten. Der Unterschied war um so bedeutender, je weiter die Orte in der Richtung von Osten nach Westen auseinanderlagen. Im Jahre 1897 einigte man sich auf eine gemeinsame mittlere Tageszeit: alle Uhren in Deutschland sollten 12 Uhr zeigen, wenn auf dem 15. Grade w. L. Mittag ist. Diese Zeit ist die **Mitteleuropäische Zeit** (M. E. Z.); sie gilt außer in Deutschland in Österreich-Ungarn, in der Schweiz und Luxemburg; in Dänemark, Schweden und Norwegen; in Italien, Bosnien, Serbien und der w. Türkei. Belgien, die Niederlande und Großbritannien haben die Zeit des Null-Meridians von Greenwich (grinitsch), die Westeuropäische Zeit (W. E. Z.), die um eine Stunde hinter M. E. Z. zurück ist. In Bulgarien, Rumänien und der ö. Türkei gilt die Osteuropäische Zeit (O. E. Z.), die der M. E. Z. eine Stunde vorgeht.

Da der Zeitunterschied bei einer Entfernung von 180 Längengraden 12 Stunden (180 × 4 Minuten) beträgt, so entsteht für die internationale Schiffahrt die Notwendigkeit, bei Überschreitung des 180. Grades **das Datum zu wechseln.** Fährt man nämlich von Osten nach Westen, etwa von England aus bis zum 180.° ö. L., so ist man dort der englischen Zeit um einen halben Tag voraus; fährt man weiter in östlicher Richtung bis nach England, so beträgt der Zeitunterschied einen vollen Tag. Man ist deshalb übereingekommen, bei Überschreitung des 180. Meridians, der durch den Stillen Ozean geht, in folgender Weise das Datum zu wechseln: durchfährt ihn ein Schiff in östlicher Richtung, so wird zwei Tage nacheinander dasselbe Datum und derselbe Wochentag geschrieben; in umgekehrter Richtung wird ein Tag ausgelassen.

Außer der täglichen Bewegung hat die Erde auch eine jährliche, einen Umlauf um die Sonne, durch den das Jahr und der Wechsel der Jahreszeiten entsteht. Diese Umlaufszeit beträgt genau 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden **(genau zu merken).** Für die überschießenden Bruchteile wird alle 4 Jahre ein Tag im Februar eingeschaltet; das Schaltjahr hat also 366 Tage. Dies ist die von Julius Cäsar eingeführte und nach ihm benannte Julianische Zeitrechnung. Diese Rechnung war allerdings ungenau; 4 julianische Jahre sind um 45 Minuten länger als 4 tropische Jahre. In 1600 Jahren betrug der Unterschied annähernd 10 Tage. Um diesem Übel-

stande abzuhelfen, ließ Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 eine neue Zeitrechnung ausarbeiten, die den Namen **Gregorianischer Kalender** führt und die noch heute im Gebrauch ist. Es ist dabei die Schaltmethode Cäsars zu Grunde gelegt, allein in je 4 Jahrhunderten fallen 3 Schalttage aus. Alle vollen Jahrhunderte, deren beide ersten Ziffern durch 4 ohne Rest teilbar sind, sind Schaltjahre von 366 Tagen, die übrigen sind Gemeinjahre von 365 Tagen. Nur Rußland und Griechenland haben den julianischen Kalender beibehalten; infolgedessen ist dort die Zeitrechnung (nach altem Stil) gegenwärtig 13 Tage hinter der unsrigen zurück.

Die Erscheinungen des Mondlaufes. Bei ihrem Laufe um die Sonne wird die Erde vom Monde begleitet, der sie in einer elliptischen Bahn umkreist. Die Dauer der Umlaufszeit beträgt 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten. **(Genau zu merken.)**

Der Mond zeigt uns eine regelmäßige Aufeinanderfolge von Lichtgestalten, welche Phasen genannt werden und die dadurch entstehen, daß der Mond ein kugelförmiger, dunkler Körper ist, der die Erde umkreist und von der Sonne sein Licht empfängt. Befindet sich der Mond zwischen Sonne und Erde, so wendet er der Erde seine dunkle Seite zu; in dieser Stellung wird er Neumond genannt. Acht Tage später sehen wir eine halbkreisförmige belichtete Scheibe, das erste Viertel. Wieder acht Tage weiter steht der Mond als Vollmond auf der der Sonne gerade entgegengesetzten Seite des Himmelsgewölbes; wir sehen seine volle Scheibe. Nach weiteren acht Tagen zeigt der Mond uns das letzte Viertel.

Von den Finsternissen. Tritt beim Vollmond die Erde zwischen Sonne und Mond, so daß ihr Schatten auf den Mond fällt, so entsteht eine Mondfinsternis. Taucht der Mond dabei ganz in den Erdschatten, so ist es eine totale, taucht er nur zum Teil hinein, eine partiale Finsternis.

Sonnenfinsternisse entstehen dadurch, daß die undurchsichtige Mondscheibe beim Neumond wie ein Schirm zwischen die Sonne und die Erde tritt und dadurch die Sonne verdeckt.

Die Gestalt der Erde. Die Erde hat im allgemeinen die Gestalt einer Kugel. Von den **Beweisen für die Drehung der Erde** und ihre Kugelgestalt **merke man folgende:** 1. die Beobachtung der Schiffe auf dem Meere (ein Schiff, das sich aus hinreichend großer Entfernung nähert, scheint gewissermaßen aus dem Wasser aufzutauchen. Zuerst sieht man die Masten und hernach das vollständige Schiff); 2. die Erdumsegelungen, die bei Verfolgung derselben Richtung zum Ausgangspunkte zurückführen; 3. das Sichtbarwerden anderer Sterne bei Veränderung des Standpunktes auf der Erde; 4. der stets runde Schatten der Erde bei Mondfinsternissen.

Bei allseitig freiem Ausblick erscheint der sichtbare Teil der Erdoberfläche als kreisförmige Scheibe, deren Rand Horizont genannt wird.

Mathematische Einteilung der Erdoberfläche. Bei der Umdrehung der Erde bleiben zwei Punkte ihrer Oberfläche in Ruhe; sie heißen

Pole. Die gerade Linie, die beide Pole verbindet, heißt Erdachse. — Die Kreislinie, die man sich auf der Erdoberfläche so gezogen denkt, daß sie allenthalben gleich weit von den Polen entfernt ist, wird Äquator (Gleicher) genannt. Der Äquator teilt die Erdoberfläche in zwei Halbkugeln (Hemisphären), in die nördliche und in die südliche Halbkugel. Der Pol der nördlichen Halbkugel heißt der Nordpol, derjenige der südlichen Halbkugel der Südpol.

Der Äquator wird in 360 gleiche Grade geteilt. Jeder Halbkreis von Pol zu Pol heißt Mittagslinie oder Meridian. Alle Orte, die auf demselben Meridian liegen, haben gleiche Tageszeiten. — Breiten- oder Parallelkreise sind solche, die in Entfernungen von je 15 geographischen Meilen = 111 km mit dem Äquator parallel laufen. Mit Hilfe der Meridiane und Parallelkreise kann man die genaue Lage eines jeden Ortes auf der Erdoberfläche bezeichnen. Als Anfangsmeridian nahm man in Deutschland früher denjenigen an, der über die Canarische Insel Ferro geht. In neuerer Zeit rechnet man allgemein als Anfangsmeridian die Mittagslinie von Greenwich (grinitsch) bei London und zählt von hier 180° nach Osten und 180° nach Westen. Die Entfernung des Meridians eines Ortes von dem Anfangsmeridian wird die geographische Länge dieses Ortes genannt. — Den Abstand des Parallelkreises eines Ortes vom Äquator nennt man die geographische Breite dieses Ortes. Man zählt vom Äquator bis zum Nordpol 90 nördliche und bis zum Südpol 90 südliche Breitengrade und bezeichnet dementsprechend die geographische Breite eines Ortes als nördliche oder südliche Breite.

Die beiden Parallelkreise, die sich 23½° nördlich und 23½° südlich vom Äquator befinden, führen den Namen Wendekreise. Den nördlichen nennt man Wendekreis des Krebses, den südlichen Wendekreis des Steinbocks. — Die beiden Parallelkreise, die sich 23½° von den beiden Polen entfernt befinden, heißen Polarkreise; man bezeichnet sie als nördlichen und südlichen Polarkreis. — Durch die Wende- und Polarkreise wird die Erdoberfläche in fünf Regionen oder Zonen abgeteilt. Man unterscheidet also:

a) die heiße (tropische) Zone zwischen den beiden Wendekreisen nördlich und südlich des Äquators;

b) die nördliche und die südliche gemäßigte Zone zwischen den Wende- und den Polarkreisen;

c) die nördliche und die südliche kalte Zone, die Region der Polarkreise.

Die Erde als physischer Körper (Geophysik).

Die Entstehung der Erde. Unter den verschiedenen Hypothesen über die Entstehung der Erde besitzt die Kant-Laplace'sche die meiste Wahrscheinlichkeit. Darnach gehörten alle Teilstücke unseres Sonnensystems einst einer einzigen, kugelförmigen, glühenden, sich drehenden Dunstmasse, der Sonne, an. Da die Sonne infolge der

Wärmeausstrahlung in den kalten Weltraum sich abkühlte und immer mehr sich zusammenzog, also kleiner wurde, so nahm die Umdrehungsgeschwindigkeit und damit die Schwungkraft zu. Die Dunstkugel nahm die Gestalt eines Sphäroids an, indem sie sich an den Polen abplattete, am Äquator aber aufbauschte. Aus der Aufbauschung am Äquator lösten sich durch die Schwungkraft mit der Zeit Teile los, die mehrere Ringe bildeten. Die verschiedenen, um die Sonne sich drehenden, konzentrischen Ringe zerrissen schließlich und ballten sich zu verschieden großen, selbständigen Nebelkugeln — den Planeten — zusammen. In derselben Weise lösten sich später die Monde von den Planeten ab. Durch die Ausstrahlung in den Weltraum müssen diese Körper um so schneller erkalten, je kleiner sie sind, bis sie in den Zustand völliger Erstarrung gelangen, den unser Mond nahezu erreicht hat. Während die Erde an ihrer Oberfläche bereits erkaltet, im Innern aber wahrscheinlich noch glühend ist, besitzen die größeren Planeten auf ihrer Oberfläche noch Gluthitze.

Größe der Erde. Der Durchmesser des Äquators hat eine Länge von 12750*) km, sein Umfang beträgt 40100 km.

An den beiden Polen ist die Erde ein wenig abgeplattet, und zwar ist die Erdachse um 50 km kürzer als der Durchmesser des Äquators.

Die gesamte Erdoberfläche umfaßt 510 Mill. qkm.

Die Entfernung der Erde von der Sonne beträgt 149 Mill. km; der Mond ist 386000 km von der Erde entfernt.

Verteilung von Land und Wasser. Die Erdoberfläche wird von Wasser und Land gebildet, und zwar bedeckt ersteres 365 Mill. qkm, letzteres 144 Mill. qkm. Das Land ist über die Oberfläche nicht gleichmäßig verteilt, sondern erscheint in größeren Massen auf der nördlichen Halbkugel, deren Oberfläche zu $^{2}/_{5}$ aus Land besteht. Auf der südlichen Halbkugel erscheint nur $^{1}/_{17}$ als Land. $^{12}/_{13}$ des gesamten Landes entfallen auf drei große Festländer oder Kontinente, den Ost-, West- und Australkontinent; die kleineren Landmassen heißen Inseln. Den Ostkontinent gliedert man wieder in drei Erdteile: Asien, Afrika und Europa. Man unterscheidet demnach:

Asien	mit	44200000	qkm	Flächeninhalt
Amerika	„	38700000	„	„
Afrika	„	30000000	„	„
Europa	„	9900000	„	„
Australien und Ozeanien	„	8900000	„	„
dazu die Polargebiete .	„	12600000	„	„

Auch das Meer zerfällt in fünf Hauptmeere oder Ozeane; sie heißen:

*) Sämtliche Zahlen sind abgerundet.

der Große oder Stille Ozean mit 175 Mill. qkm Flächeninhalt
der Atlantische Ozean . . . „ 90 „ „ „
der Indische Ozean . . . „ 74 „ „ „
das Südliche Eismeer oder
das Antarktische Meer . . „ 19 „ „ „
das Nördliche Eismeer oder
das Arktische Meer . . . „ 12 „ „ „

Das Wasser. Das Meer umgibt als große zusammenhängende Wassermasse das Land von allen Seiten. Seine Ufer, Küsten (Gestade) genannt, schneiden häufig bogenförmig in das Land ein und bilden dann Meerbusen oder Golfe, wenn sie groß und breiter als lang sind, oder schlauchförmige Buchten, oder flache Baien, deren äußere, zum Ankergrund der Schiffe geeignete Teile Reeden heißen. Die schmale Wasserverbindung zweier Meere heißt Meerenge, Straße oder Kanal, bisweilen Sund. Langgedehnte, schmale, oft reich verästelte und meist senkrecht ins Land eindringende Buchten heißen Föhrde, norwegisch Fjorde (fjore), englisch Firth (förß).

Die Tiefe des Meeres ist sehr ungleich. Am genauesten sind die Tiefenverhältnisse des nördlichen Atlantischen Ozeans bekannt. Die Tiefe übersteigt hier nur selten 6000 m, meist findet sich bei 4000 m der Grund; die größte dort gemessene Tiefe beträgt 8300 m. Der Boden dieses Meeres ist außerordentlich eben; weite Flächen wechseln mit sanft ansteigenden Erhebungen oder flachen Talmulden. Die größte bisher gemessene Tiefe von 9400 m findet sich im südlichen Stillen Ozean.

Die Bewegungen des Meeres erfolgen außer durch die Wellen durch die Gezeiten und die Meeresströmungen. Die Gezeiten entstehen infolge der Anziehung des Mondes und der Sonne; sie erzeugen an den Küsten ein regelmäßiges Steigen und Sinken des Seespiegels. Jenes wird Flut, dieses Ebbe genannt. Der Wechsel von Flut und Ebbe kehrt täglich zweimal wieder; doch steigt das Wasser an jedem folgenden Tage nahezu 50 Minuten später als am vorhergehenden. Die Meeresströmungen sind gewissermaßen Flüsse im Ozean. Man unterscheidet kalte (polare) und warme (äquatoriale) Meeresströmungen; erstere fließen aus den polaren Gegenden dem Äquator zu, letztere aus wärmeren in kältere Teile des Meeres. Der wichtigste Warmstrom ist der Golfstrom, der aus dem Mexikanischen Meerbusen kommend das Atlantische Meer durchströmt und an den europäischen Gestaden entlang nach dem Nördlichen Eismeere fließt.

Das Wasser des Festlandes tritt meist fließend als Quelle, Bach, Fluß und Strom, seltener in stehenden Ansammlungen als Landseen auf. Die Quellen verdanken ihr Wasser nur den atmosphärischen Niederschlägen (Regen, Schnee, Hagel). Der Lauf des Quellwassers über der Erde erzeugt Bäche, deren Vereinigung Flüsse, die bei großem Wasserreichtum Ströme genannt werden. Die den Hauptstromadern zueilenden kleineren Flüsse heißen Nebenflüsse. Sämtliche zu einem Flusse (Strome) gehörigen Gewässer

nennt man ein Flußsystem (Stromsystem); das Gebiet, das ein Fluß mit all seinen Zuflüssen entwässert, heißt sein Flußgebiet. Bei größeren Flüssen unterscheidet man Ober-, Mittel- und Unterlauf. Benachbarte Flußsysteme sind oft durch Bergketten oder geringere Bodenanschwellungen voneinander getrennt; diese trennenden Erhebungen werden Wasserscheiden genannt. Wenn das Gefälle eines Flußbettes auf kurze Entfernung sehr stark und unregelmäßig ist, so entstehen Stromschnellen (Katarakte), bei mehr senkrechtem, plötzlichem Absturze des Flußbettes dagegen Wasserfälle (Kaskaden). Bifurkation (Gabelung) entsteht, wenn ein Fluß einen Arm einem benachbarten Flusse zusendet. Die Mündung eines Flusses in das Meer ist entweder einfach oder mehrfach; das letztere ist der Fall, wenn er sich kurz vor dem Ausflusse in Arme teilt. Der Landabschnitt zwischen den beiden äußersten Flußarmen und dem Meere heißt Delta. Flüsse, die nach kurzem Laufe sich in das Meer ergießen, ohne bedeutende Nebenflüsse aufgenommen zu haben, heißen Küstenflüsse; diejenigen, die das Meer nicht erreichen, sondern entweder in ein abgeschlossenes, im Sande befindliches Becken ohne sichtbaren Abfluß münden oder im Sande versiegen, werden Steppenflüsse genannt. Jeder Fluß hat sein rechtes und linkes Ufer; diese erkennt man, wenn man von der Quelle nach der Mündung sieht. Künstliche Verbindungen zwischen den Flüssen verschiedener Gebiete nennt man Kanäle.

Seen (Landseen), vom Lande umschlossene Wasserbecken, stehen mit dem Meere nicht oder nur durch einen Flußarm in Verbindung; sie verdanken ihr Wasser meist Quellen und Flüssen. Man unterscheidet Hoch- und Tieflandseen, je nachdem sie in bedeutender oder nur sehr geringer Höhe über dem Meeresspiegel auftreten. Lagunen sind flache Binnenseen, die vom Meere nur durch schmale, meist sandige Uferwälle getrennt sind. Lagunenartige Bildungen sind die Haffe der Ostsee, deren Uferwälle Nehrungen genannt werden. Eigentliche Buchten, die durch Nehrungen vom Meere abgetrennt sind, nennt man im Gebiet des Schwarzen Meeres Limane.

Das Land. Die feste Erdoberfläche, die über dem Meeresspiegel hervorragt, das Land, ist in wagerechter und senkrechter Richtung sehr mannigfaltig gegliedert. — Die wagerechte Gliederung zeigt nur bei den kleinsten (runden oder eiförmigen) Inseln Regelmäßigkeit; die ausgedehnten Landmassen sind stets unregelmäßig gestaltet. Größere Landteile, die an drei Seiten vom Meere umspült werden, heißen Halbinseln; kleinere und schmalere bezeichnet man als Landzungen; Landspitzen, besonders bergige, werden Vorgebirge oder Kap genannt. Ein Landstrich, der zwei Meere trennt, führt den Namen Landenge (Isthmus).

Die Ausbuchtung der Ufer bedingt die Küstenentwickelung eines Landes. Bedeutende Küstenentwickelung erleichtert den Verkehr nach außen und begünstigt dadurch die Entwickelung der Kultur. — Die Meeresküsten sind entweder flach oder hoch (steil); die flache, sandige

Küste wird vorzugsweise Strand genannt. Der vom Meere aufgeworfene, vom Winde angehäufte Sand bildet häufig lange, bisweilen doppelte und dreifache Hügelreihen, Dünen, die, mit meist steilerem Abfall gegen das Meer, den Strand umsäumen. Die Inseln zerfallen je nach ihrer Lage in Küsten- oder Gestade-Inseln und ozeanische Inseln. Die Küsteninseln sind bisweilen Trümmer des benachbarten Festlandes, die durch Meereseinbrüche abgelöst wurden. Die ozeanischen Inseln stehen zu den großen Festländern in keiner direkten Beziehung. Sie treten meist in Gruppen (Archipelen), seltener vereinzelt auf; bisweilen sind sie in langen Reihen bogenförmig geordnet. Man unterscheidet sie in hohe Inseln, die ausschließlich vulkanischen Ursprungs sind, und niedrige Inseln, die ihre Entstehung in den meisten Fällen den Bauten der Korallentiere (daher Koralleninsel) verdanken. Die durch Korallenbauten entstandenen Inseln bezeichnet man a) als Küstenriffe, wenn sie sich den Küsten des Landes unmittelbar anschließen und wenig oder nicht über den Meeresspiegel hervorragen; b) als Wallriffe (Barrierriffe), wenn sie dem Lauf der Küste folgen, aber von dieser durch einen Kanal getrennt sind; c) als Atolle (Lagunenriffe), d. s. runde, sehr niedrige Korallenfelsen, welche ringförmig ein seichtes Wasserbecken umgeben.

Unter der senkrechten Gliederung eines Landes versteht man das Höhenverhältnis seiner einzelnen Teile zur Meeresoberfläche. Die Erhöhungen der Erdoberfläche werden als Anhöhen, Hügel, Berge, Gebirge und Hochebenen (Plateaus) bezeichnet. Nach der äußeren Form unterscheidet man bei den Bergen: Kegel, domförmige Kuppen, Tafelberge, Spitzen, Nadeln usw. Eine Reihe vom Grunde an bis fast zur Spitze miteinander verbundener Berge heißt Bergkette, ihr oberer Teil Rücken und, wenn er schmal ist, Gebirgskamm. Seine höchsten Teile bilden die Gipfel, die tiefsten heißen Sattel, Pässe, Joche; letztere bilden die natürlichen Übergangspunkte über das Gebirge. — Nach der mittleren Erhebung über den Meeresspiegel unterscheidet man Hochgebirge (über 2000 m) und Mittelgebirge (bis 2000 m). Bei den Hochgebirgen heißt die Linie, bis zu welcher das ganze Jahr hindurch der Schnee nicht mehr schmilzt, die Schneelinie. Die Schneemassen der höchsten Bergregionen geben Anlaß zur Bildung von Gletschern, gewaltigen, oft meilenlangen, mächtigen Eisströmen, die in langsamer Bewegung talwärts dringen. — Eine besondere Art von oft kegelförmigen Bergen sind die Vulkane, bei welchen ein Kanal in das Erdinnere führt, durch den von Zeit zu Zeit (bei Eruptionen) gasförmige, feste und glühendflüssige Massen (letztere Lava genannt) ausgeworfen werden. Vulkane treten selten einzeln, sondern meist in Gruppen oder Reihen auf. Reihenvulkane finden sich entweder zu bogenförmigen Inseln gruppiert oder als Gipfel langgestreckter Gebirge oder Plateaus in der Nähe des Meeres —

Das Flachland nimmt den größten Teil der festen Erdoberfläche ein, doch ist es meist von wellenförmigen Hügeln und Landrücken durchzogen. Ausgedehnte Flachländer sind nicht selten einförmig von gesellig lebenden

Pflanzen bedeckt, wie die **Heiden** des norddeutschen Flachlandes und die Grasebenen, die in Nordamerika als **Prairien**, in Südamerika als **Pampas** erscheinen. **Llanos** heißen die Grasebenen des Orinoko, **Pußten** die der Theiß, **Steppen** die des südlichen Rußland und des westlichen Sibirien. Die **Wüsten** bilden große, zum Teil ebene, zum Teil von steinigen Hochflächen erfüllte, von Bergketten durchzogene Gegenden der Erdoberfläche, in denen entweder gar keine oder stellenweise nur magere Vegetation auftritt. Orte der Wüste, an denen sich Quellen befinden, wodurch Pflanzenwuchs ermöglicht ist, heißen **Oasen**. Sie liegen stets tiefer als ihre Umgebung. — Die Wellenebenen sind der eigentliche Schauplatz der **Moore** und **Sümpfe**, Wasseransammlungen, die von Gräsern oder Moosen, Weiden und Bäumen zugewachsen sind, wie die Cypressensümpfe — die **Swamps** — des Mississippitales und die **Tundren** des nördlichen Europas und Asiens. — Die Vertiefungen zwischen Gebirgserhebungen heißen **Täler**.

Die Atmosphäre. Die Erdoberfläche wird allenthalben von einer gasförmigen Hülle, der **Luft** oder **Atmosphäre**, umgeben, die sich mehrere Meilen hoch hinauf erstreckt. Die Wissenschaft, die sich mit den Bewegungen und Erscheinungen des Luftmeeres beschäftigt, nennt man **Meteorologie**. Die Bewegungen im Luftmeere (Luftströmungen, Winde) werden zum größten Teil hervorgerufen durch die ungleiche Verteilung der Wärme, welche die Luft auszugleichen bestrebt ist; da diese Erwärmung von der Sonne abhängt, so ist die Sonne die Beherrscherin des Luftmeeres und die bewegende Ursache für die Strömungen der Luft.

Verbindet man rund um die Erde alle Punkte, die die gleiche durchschnittliche Jahreswärme haben, so entstehen krumme Linien, die man **Isothermen** nennt. Diese laufen jedoch den mathematischen Breitengraden durchaus nicht parallel.

Die Bewegung der Luft macht sich als Wind, Sturm, Orkan bemerkbar. Je rascher die Luftströmung ist, um so heftiger weht der Wind. Man unterscheidet zwei große, regelmäßige Wind- und Regengürtel:

1. den **Kalmen-** oder Windstillen-Gürtel um den Äquator;
2. die **Passatgürtel**, nördlich und südlich der Kalmenzone, mit mächtigen, ununterbrochen wehenden Winden, die von den Seefahrern benutzt werden.

Die Regelmäßigkeit der Windgürtel wird unterbrochen durch die **Monsune**, die besonders im Indischen Ozean auftreten. Örtliche Winde sind auch die **Wirbelstürme** oder **Zyklone**, die meist den westlichen Teil des „Stillen Ozeans" heimsuchen; von der Sahara zieht ein Wüstenwind **Scirocco** nach Italien; in Arabien herrscht während des größten Teiles des Jahres der **Samum**. — Die Gesamtheit aller Wettererscheinungen eines Landes bildet dessen **Klima**.

Die Erde als Wohnsitz des Menschen.

Menschenrassen. Mit der Betrachtung des Menschen als Mitglied eines Volksstammes befaßt sich die **Ethnographie** oder **Ethnologie**,

d. i. die Völkerkunde. Der Mensch vermag unter allen lebenden Wesen am besten in den verschiedensten Klimaten auszudauern. Die Gesamtzahl der Menschen auf der Erde mag 1547 Millionen betragen; indessen ist die Menge sehr ungleich dicht über die Erdoberfläche verbreitet. —

Sie verteilt sich auf die Erdteile wie folgt:

auf	Asien	829	Mill.,	19	auf 1 qkm
„	Europa	422	„	43	„ „
„	Afrika	133	„	4	„ „
„	Amerika	156	„	4	„ „
„	Australien und Ozeanien	7	„	0,8	„ „
„	die Polargebiete . . .	13000		—	„ „

Der Mensch lebt familienweise; alle, die dieselbe Sprache sprechen, bilden in ihrer Gesamtheit ein Volk, das sich wieder in Stämme gliedert. Verwandte Völker bilden eine Gruppe, mehrere Gruppen lassen sich wieder in Rassen zusammenfassen. Man kann vier Hauptrassen unterscheiden:

1. Die Mittelländer mit vier Unterrassen:
   a) die hellfarbigen bis bräunlichen Indo-Europäer (Arier) in Europa, Vorderasien und dem größten Teile Vorderindiens (die Inder, Perser, Tadschik, Kurden, Armenier, Belutschen und Afghanier in Asien, die Letten, Slaven, Germanen, Griechen, Romanen, Kelten und Basken in Europa), etwa 703 Millionen;
   b) die dunkler gefärbten Semiten (Syrer, Juden und Araber) in Arabien, Vorder-Asien und dem nördlichen Afrika;
   c) die an die Negertypen erinnernden Hamiten (Berber, Ägypter, Nubier, Abessinier, Somali und Galla) in Nord-Afrika, Ober-Ägypten, Nubien und dem afrikanischen Osthorn;
   d) die Kaukasier im Kaukasus.
2. Die Mongolen, gegen 590 Mill., mit drei Unterrassen:
   a) die Chinesen, Japaner und Koreaner;
   b) die Mongolen, Türken, Finnen, Samojeden und Tungusen;
   c) die Beringsvölker: Kamtschadalen, Korjäken, Tschuktschen und Eskimo.
3. Die dunkelbraunen Neger, gegen 130 Mill., im Sudan und südlichen Afrika bis zur Karoo.
4. Die Indianer in Amerika, etwa 11 Millionen.

Übergangsrassen sind:
1. Die Malayen auf den Südsee-Inseln, dem asiatischen Archipel und Süd-Malacca;
2. die Hova auf Madagaskar;
3. die Australier auf dem australischen Festlande;

4. die Buschmänner und Hottentotten in Südafrika, nördlich des Oranje;
5. die Papua als Melanesier auf Neu-Guinea, als Negrito auf den Philippinen;
6. die Dravida, die Paria unter den Bewohnern des östlichen Ostindien, etwa 40 Millionen.

Bildungszustand. Nach der verschiedenartigen Lebensweise zerfallen die Menschen in 1. wilde Völker, umherziehende Jäger und Fischer, die Menschen der niedrigsten Kulturstufe; 2. wandernde Völker (Nomaden), ohne festen Wohnsitz und festes Eigentum; 3. seßhafte, Ackerbau treibende Völker mit Halbkultur, die nur für das materielle Wohl ihrer Bürger sorgen; 4. kultivierte Völker, „wo Kunst und Wissenschaft um ihrer selbst gepflegt werden, wo der Staat nicht nur Schutz der körperlichen Güter gewährt, sondern geistige Bildung und deren Erwerb durch den Schulzwang fordert, (da) tritt die Vollkultur in ihre Rechte, die unabhängig von Vorurteilen jedem das Seine gibt, und indem sie das Geistige sucht, doch auch das Materielle in hervorragendem Maße fördert.“ (Klein.)

Religion. Nach der Religion, d. i. dem Verhältnis des Menschen zu Gott, gibt es Monotheisten, Anbeter eines Gottes, und Polytheisten, Anbeter vieler Götter (Heiden). Die tiefste Stufe des Polytheisten bezeichnet der Fetischismus, die Verehrung lebloser Gegenstände, der Bäume oder wilden Tiere. Sterndienst, Feueranbetung und Schamanentum (Zauber- und Geisterdienst) bezeichnen eine höhere Stufe des Fetischismus. Die höchste Ausbildung erlangt der Polytheismus im Brahmanentum und Buddhismus, in Ostindien, China und Japan, mit etwa 600 Mill. Anhängern. Zu den Monotheisten gehören 1. die Christen, etwa 520 Mill., in drei Hauptzweigen: Römisch-Katholische 239 Mill., Griechisch-Katholische (Orthodoxe) 105 Mill., Protestanten 155 Mill., Armenier, Kopten und andre 21 Mill.; 2. die Israeliten, etwa 7 Mill., gegen 6 Mill. in Europa; 3. die Mohammedaner (Islamiten), etwa 212 Mill. (Sunniten, Schiiten und Wahabiten).

Staatswesen. Mit der Entwickelung der Kultur bilden sich notwendig die gesellschaftlichen Verhältnisse der Menschheit aus. Das Zusammenleben bedingt zur Erhaltung des Ganzen Unterordnung des Einzelnen unter gewisse Gebräuche, Vorschriften, Gesetze. Bei den Wandervölkern wacht der Angesehenste (Patriarch, Häuptling) über die Befolgung dieser notwendigen Anordnungen. Erst bei ansässigen, ackerbautreibenden Stämmen tritt eine festere Organisation des Ganzen ein, es bilden sich bestimmte Staaten.

Indem der Staat seine Macht unabhängig von jeder fremden Macht selber handhabt und für sich die oberste Gewalt beansprucht, ist er souverän. — Die äußere Gestaltung seiner Organe nennt man Staatsform, die Grundanschauung, nach welcher sich das staatliche Leben vollzieht, heißt das Regierungsprinzip. Die Staatsform

bestimmt das Staatsrecht, d. i. der Inbegriff der Rechtssätze, die die Verfassung und die Regierung des Staates betreffen. Die Politik beschäftigt sich mit den tatsächlichen Verhältnissen des Staates und deren zweckmäßigster Gestaltung.

Man unterscheidet im Organismus eines Staates zwei Hauptteile: Verfassung (im weiteren Sinne) und Verwaltung. Unter Verfassung (im engeren Sinne) versteht man in konstitutionellen Staaten die Kodifikation des öffentlichen Rechts, die Verfassungsurkunde (Konstitution), in welchem die Rechte des Staatsoberhauptes und der Volksvertretung und ihr gegenseitiges Verhältnis zueinander bestimmt und die wichtigsten Grundsätze des öffentlichen Rechts formuliert sind. Nach der Form der obersten Regierungsgewalt unterscheidet man:

1. Republik oder Vielherrschaft, in der die höchste Gewalt der Gesamtheit oder einem Teile der Staatsbürger zusteht. Die Republik ist demokratisch, wenn das gesamte Volk durch gewählte Vertreter die Regierungsgewalt ausübt (wie durchweg bei den modernen Republiken), aristokratisch, wenn die Gewalt in gewissen Familien durch Volks- oder Selbstwahl verharrt.

2. Monarchie oder Einherrschaft (Erb- oder Wahlmonarchie), in welcher eine Person die höchste Gewalt ausübt. Hierbei unterscheidet man a) die unumschränkte (absolute) Monarchie oder die Autokratie, in der die gesetzgebende Macht allein bei dem Herrscher steht, der sich aber dem Gesetz unterordnet; b) die beschränkte (konstitutionelle) Monarchie, in der die Gesamtheit des Volkes durch Vertreter repräsentiert wird, denen eine Mitwirkung bei der Gesetzgebung und der Überwachung der Verwaltung zusteht.

Zweite Abteilung.
Physische Geographie.

Allgemeine Meeresbeschreibung.
Das Nördliche Eismeer oder der Arktische Ozean.

Das nördliche Polarmeer steht mit dem Atlantischen Ozean und durch die schmale Beringstraße mit dem Großen Ozean in Verbindung. Es wird begrenzt durch die flachen Gestade des Ost- und Westkontinentes; als Grenze gegen das offene Meer betrachtet man den Polarkreis.

Von den Teilen des Nördlichen Eismeeres sind, von W. nach O. fortschreitend, zu nennen:

a) An der europäischen Küste:
das Europäische Nordmeer mit dem Westfjord zwischen der Inselgruppe des Lofot und der felsigen Küste Norwegens, mit dem Malstrom;
die Barents-See mit dem Weißen Meer, südlich in drei Buchten auslaufend;
das Karische Meer (die Karasee) mit der Karischen und Jugorschen Straße zwischen dem Festland und der Insel Nowaja-Semlja.

b) An der asiatischen Küste:
der Obische Mb., der Jenissei-Busen und der Taimyr-Golf;
die Nordenskjöld-See.

c) An der nordamerikanischen Küste:
die Banks (bänks) straße, der Melville (melwill) sund, die Barrow (bärro) straße und der Lancastersund (länkästr), die sog. n. w. Durchfahrt;
die Baffinbai (bäffin) und die Davis (devis) straße w. von Grönland;
der Boothia (bußia) golf u. die Foxstraße, die durch die Hudsonstraße mit dem Atlantischen Ozean in Verbindung stehen;
die Dänemarkstraße zwischen Grönland und Island;
die Grönlandsee zwischen Grönland und Spitzbergen.

Die Inseln des Nördlichen Eismeeres sind ungastlich und öde. Zu Europa gehören: Jan Mayen, die Bären-Insel, die Spitzbergen-Gruppe, die Doppelinsel Nowaja-Semlja, Franz-Josefsland-Archipel; zu Asien gehören die Neusibirischen Inseln und die Wrangel-Insel;

zu Amerika gehören: die Parry-Inseln, Banks-Land, Prinz-Albertland, Prinz Wales (uelſ) insel, Nord-Devon, Grant-Land, Baffin-Land und — die größte Insel der Erde — Grönland.

Das Südliche Eismeer oder der Antarktische Ozean.

Das Südliche Eismeer hat nur Wassergrenzen: den Großen, Atlantischen und Indischen Ozean. Als Grenzlinie nimmt man gewöhnlich den Polarkreis an. Größere Landmassen scheinen daselbst völlig zu fehlen. Die nach und nach entdeckten Inseln liegen fast sämtlich unter dem südlichen Polarkreise; nur die Küste von Viktoria-Land verläuft mehr in der Richtung des Meridians.

Der Atlantische Ozean.

Der Atlantische Ozean erstreckt sich vom nördlichen bis zum südlichen Polarkreise und wird dort vom Nördlichen, hier vom Südlichen Eismeer, im Westen von Amerika und dem Großen Ozean, im Osten von Europa, Afrika und dem Indischen Ozean begrenzt. Der Atlantische Ozean ist die belebteste Verkehrsstraße.

Teile des Atlantischen Ozeans:

a) An der Ostküste:

1. An der norwegischen Küste: Trondhjem-, Molde-, Sogne- (ßonjefjör) und Hardangerfjord.
2. Die Nordsee, die durch die Britischen Inseln vom Ozean abgetrennt wird, mit der Zuidersee (ſeuder) in Holland, dem Dollart und dem Jadebusen in Deutschland, dem Ljimfjord in Dänemark; an der engl. O.-Küste der Wash (uosch) Mb., der Firth of Forth (förß ow förß), Firth of Tay (te) und Morey (morre) Firth. Die Straße von Dover oder Calais (Pas de Calais), die südlich in den Kanal (Ärmelmeer, la Manche) führt, ist ein Meeresdurchbruch aus vorhistorischer Zeit.
3. Die Ostsee (das Baltische Meer) steht durch den Sund (Öresund), Großen und Kleinen Belt mit dem Kattegat, dem Skagerrak (mit dem Kristianiafjord) und der Nordsee in Verbindung. Teile der Ostsee, an der deutschen Küste: Flensburger Föhrde, Schlei, Eckernförder, Kieler, Neustädter oder Lübische Bucht und Wismarer Bucht; Pommersche Bucht mit dem Stettiner Haff und dem Greifswalder Bodden; Danziger Bucht mit dem Putziger Wiek und dem Frischen Haff; Kurisches Haff. Der Archipel der Alandinseln trennt den Bottnischen Mb. von der eigentlichen Ostsee; östlich zweigen sich der Finnische und der Rigaer Mb. ab.
4. Die Irische See zwischen Irland und Großbritannien, die nördlich durch den Nordkanal, südlich durch den St. Georgskanal mit dem Ozean in Verbindung steht. An der engl. W.-Küste der Firth of Lorne, der Firth of Clyde (förß ow kleid), der Solway (ßolue) Firth, die Cardiganbay (kardigänn) und der Bristolkanal.

5. Der Englische Kanal buchtet sich an der französischen Küste in die Seine-Bai und in die Bai vom St. Michel aus; südlich davon erstreckt sich der Golf von Biscaya und an der spanischen Südküste der Golf von Cadix (kadiß).
6. Das Mittelländische Meer steht durch die Straße von Gibraltar mit dem Atlantischen Ozean in Verbindung. Die afrikanische Südküste ist sehr einförmig, meist flach und hafenarm; nur zwei Mb., die Golfe von Gabes und Sydra (große und kleine Syrte) sind auf der ganzen Strecke. Die europäische Nordküste dagegen ist durch tiefe Buchten zerschnitten; hohe Gebirge bilden eine Menge geräumiger und sicherer Häfen. Im westlichen Mittelmeerbecken finden wir den Golf von Valencia, den Löwenbusen (Golfe du Lion), das Ligurische Meer mit dem Golf von Genua und das Tyrrhenische Meer mit den Golfen von Gaeta, von Neapel, von Salerno und von Policastro. Die Straße von Bonifacio trennt die Inseln Corsica und Sardinien. Die Straße von Messina führt ins Jonische Meer mit dem Golf von Taranto, aus diesem die Straße von Otranto in das Adriatische Meer mit dem Golf von Manfredonia. Das Adriatische Meer läuft nördlich in zwei Buchten, die Golfe von Venedig (Triest) und von Quarnero, aus. Das Jonische Meer dringt ostwärts mit mehreren Buchten in die griechische Halbinsel ein (Bucht von Cattaro, Golf von Arta); am weitesten im Golf von Korinth, der bis auf 6 km dem Golfe von Ägina sich nähert. Das Ägäische oder Griechische Inselmeer bildet die Golfe von Nauplia, von Ägina, von Volo und von Saloniki; die Straße der Dardanellen (der Hellespont der Alten) führt in das Marmarameer (die griechische Propontis) und durch den Bosporus (Straße von Konstantinopel) in das Schwarze Meer. Letzteres bildet an der russischen Küste den Busen von Odessa und, durch die Straße von Kertsch verbunden, das Asowsche Meer. Der ö. Teil des Mittelmeeres heißt die Levantische See.
7. Die lange Westküste Afrikas ist sehr wenig gegliedert; der Ozean buchtet sich nur in den Golf von Guinea (ginea) mit den Busen von Benin und von Biafra aus.

b) An der Westküste.

1. Die Hudsonbai (hödßn) im Norden, die durch die Hudsonstraße mit dem Ozean in Verbindung steht.
2. Das Labrador-Meer.
3. Der St. Lorenzgolf und die Fundybai (föndi), an der kanadischen Küste.
4. Die Delaware- (dela-uär-) und Chesapeake-Bai (tschesäpik-) an der Küste der Vereinigten Staaten.
5. Das amerikanische Mittelmeer wird begrenzt durch die Halbinsel Florida, an der die Floridastraße vorbeiführt, durch die Bahama-Inseln und durch die Antillen-Inseln. Die Halbinsel Yukatan trennt es in den Golf von Mexiko mit dem Golf von Campeche (kampetsche) und in das Karibische oder Antillen-Meer, die durch

die Yukatanstraße verbunden sind. Teile des Karibischen Meeres: Golf von Honduras, Golf von Darien und Golf von Maracaibo.

6. An der südamerikanischen Küste ist nur der La Plata-Busen zu merken.

Der Indische Ozean.

Der Indische Ozean ist eine ungeheure, von Afrika, Asien und Australien begrenzte Bucht, die ausschließlich in der heißen Zone liegt.

Teile des Indischen Ozeans:

1. Das Arabische Meer. Aus ihm zweigen sich ab:
   a) Der Busen von Aden. Die Straße Bab el-Mandeb (Tor der Tränen) führt in
   b) das Rote Meer, das sich am Nordende in die Golfe von Suez und von Akaba spaltet.
   c) Der Persische Golf, durch die Hormusstraße und den Golf von Oman mit dem Arabischen Busen in Verbindung.
2. Der Meerbusen von Bengalen, der Meerbusen von Pegu mit dem Golf von Martaban. Die Straße von Malacca führt südöstlich in die Sundasee.
3. An der australischen Südküste der große Australgolf mit dem Spenzergolf.
4. Der Kanal von Mozambique zwischen Madagaskar und Afrika, der Golf von Manaâr und die Palkstraße zwischen Ceylon und Vorderindien; die Delagoabai an der O.-Küste von Afrika.

Der Große Ozean.

Der Große Ozean übertrifft an Flächeninhalt die gesamte feste Landmasse beinahe um die Hälfte. Östlich bildet Amerika und auf einer kleinen Strecke der Atlantische Ozean die Grenze, westlich Asien, Australien und der Indische Ozean, im Süden das Südliche Eismeer; im Norden steht er durch die Beringstraße mit dem Nördlichen Eismeer in Verbindung.

Teile des Großen Ozeans sind:

a) An der Westküste:

1. das Beringmeer mit dem Anadyrgolf;
2. das Ochotzker Meer, durch die Perouse-Straße mit dem
3. Japanischen Meer in Verbindung, dieses durch die Koreastraße mit
4. dem Ostchinesischen Meer. Von dem Ostchinesischen Meer zweigt sich nw. ab das Gelbe Meer, mit den Golfen von Petschili, von Liautung und dem Koreabusen; s. ist es durch die Fukienstraße — zwischen China und Formosa — verbunden mit dem
5. Südchinesischen Meer (Golfe von Tonking und von Siam);
6. das austral-ostasiatische Mittelmeer mit den Teilen: Borneo-, Java-, Celebes-, Banda-, Arafura-See und Golf von Karpentaria. Die Torresstraße führt s. in das

7. Korallenmeer. Zwischen dem australischen Festlande und Tasmania die Baß- (bäß) Straße; zwischen den beiden Inseln von Neuseeland die Cook- (kuk) Straße.

b) An der Ostküste:
die Golfe von Kalifornien, von Tehuantepec und von Panama. Zwischen dem südamerikanischen Festlande und den Feuerland-Inseln die Magalhaes- (magalja-engs) Straße.

Allgemeine Landbeschreibung.

Europa.

Grenzen und Einteilung. Europa, eine westliche Halbinsel von Asien, endet westlich im Kap Roca in Portugal, südlich im Kap Tarifa in Spanien, nördlich im Nordkap in Norwegen. Auf der Landgrenze wird es durch das Uralgebirge, den Uralfluß und das Kaspische Meer von Asien geschieden.

Europa läßt sich in drei Teile gliedern: das mitteleuropäische Gebirgsland, die nordosteuropäische Platte und die südlichen Halbinseln.

I. Das mitteleuropäische Gebirgsland.

(Siehe Atlas der Postgeographie, Karte 2: Fluß- und Gebirgskarte von Mittel-Europa. Man beachte auch die Erklärung der abgekürzten Berg- und Seenamen.)

Gebirge.

1. **Die Alpen,** die imposanteste und höchste Gebirgserhebung Europas, zerfallen nach neueren Forschungen in zwei Hauptgruppen, die Westalpen und die Ostalpen, deren natürliche Grenze durch die Depression (Senkung) gebildet wird, die vom Rheintal zum Tale des Tessin und zum Lago Maggiore (madschore) reicht.

A. Die Westalpen teilt man in drei Gebirgszüge.

1) Der innere Gneis-Alpenzug,*) von Savona am Golf von Genua bis zum Lago Maggiore und Vorderrheintal: die Ligurischen A.; — die Cottischen A. mit dem Monte Viso und Mont Genèvre; — die Grajischen A. mit dem Mont Cenis, durch den ein Tunnel der Eisenbahnlinie von Frankreich nach Italien führt; — die Penninischen A. mit dem Monte Rosa, dem Großen St. Bernhard (berühmter Alpenpaß mit dem St. Bernhardkloster) und dem Matterhorn; — die Lepontinischen A. mit den Tessiner A., der Simplon- und St. Gotthard-gruppe. Letztere beiden Gebirgsstöcke sind von Eisenbahntunnels durchbohrt; der Simplontunnel — der längste der Erde — ist seit 1906 vollendet.

---

*) Gneis ist eins der ältesten Gesteine der Erde.

2) Der äußere Gneis-Alpenzug, vom Ligurischen Meer bis zum Bodensee: die See- oder Meeralpen mit dem Col di Tenda; — die Dauphiné-A. mit dem Mont Pelvoux; — die Savoyer-A. mit dem Mont Blanc, **dem höchsten Gipfel Europas** (4810 m), auf französischem Boden; — die Freiburger A.; — die Berner A. mit der größten Zahl an hohen Gipfeln: Finsteraarhorn, Aletschhorn, Jungfrau, Mönch, den Aussichtsgipfeln Titlis und Pilatus, und dem Furkapaß; — die Glarner A. mit der Tödigruppe, dem Rigi und Säntis.

3. Die Französischen Kalkalpen, vom Ligurischen Meer bis zum Genfersee: die Provence-A.; — die Drôme-A.; — die Jura-A.; — die Chablais-A.

B. **Die Ostalpen** zerfallen in vier Gruppen.

1) Gneisalpen, vom Tessin bis zum ungarischen Flachland: Adula-A. mit dem Splügen- und Bernhardinpaß; — Rhätische A. mit Bernina-A., Ötztaler A. (mit Reschenscheideck-Paß), Adamello-A. und Ortler A. (mit dem Stilfser Joch); — der Brennerpaß, über den die Brennereisenbahn nach Italien hinwegführt; — die Hohen Tauern mit den Zillertaler A., der Venediger-Gruppe, den Glockner A.; — die Niederen Tauern mit dem Schoberpaß; — die Norischen A. mit dem Bacher-Geb.; — die Celtischen A. mit dem Semmeringpaß und der Semmeringeisenbahn.

2) Schieferalpen: die Plessuralpen, ein kleiner Gebirgszug n. der Rhätischen A.; — die Salzburger Schieferalpen; — die Eisenerzer A. in Steiermark.

3) Die nördlichen Kalkalpen, vom Rhein bis Wien; Algäuer A.; — Nordtiroler Kalkalpen mit der Wettersteingruppe (darunter Zugspitze, **höchster Gipfel Deutschlands** (2960 m), Karwendelgruppe, Kaiser-Geb. und den bayrischen Voralpen; — Salzburger Kalkalpen mit Berchtesgadener A., Watzmann, Dachsteingruppe und Salzburger Voralpen; — die Österreichischen A. mit Ennstaler A. und Wiener Wald.

4) Die südlichen Kalkalpen, vom Lago Maggiore bis zur venetianischen Tiefebene und dem krainischen Hügelland: die Lombardischen A. mit Luganer und Bergamasker A.; — das Etschbuchtgebirge; — das Südtiroler Hochland mit den Dolomiten; — die Venetianer A.; — die Karnischen A. mit den Karawanken; — die Julischen A. mit dem Terglou oder Triglav.

5) Das Becken von Klagenfurt, eine flachhügelige Niederung n. der Karawanken.

2. Den Alpen in ihrer Bildung verwandt sind die **Karpaten**, die in folgende Teile zerfallen:

a) die Kleinen Karpaten und die West-Beskiden mit dem Jablunka-Paß;
b) das Tatra-Gebirge mit der Gerlsdorfer Spitze; das Liptauer Gebirge; das Ungarische Erzgebirge;
c) das Karpatische Waldgebirge oder die Ost-Beskiden;
d) die Siebenbürgischen Karpaten; die Transsylvanischen Alpen mit dem Rotenturmpasse und dem Eisernen Tore, einer Donau-Felsenge.

Im österreichischen Küstenland der Karst, in Kroatien das Kapellagebirge, in Dalmatien die Dinarischen Alpen. In Ungarn n. des Plattensees der Bakony-Wald.

3. **Das Süddeutsche Gebirgsland.** Links des Rheines: das Wasgaugebirge (Wasgenwald oder Vogesen) mit dem Sulzer Belchen und dem Paß von Zabern; die Hardt in der Pfalz mit dem Donnersberg und Königsstuhl. Rechts des Rheines: der Schwarzwald mit dem Feldberg und Belchen; der Odenwald mit dem Katzenbuckel und dem Melibocus oder Malchenberg; der Spessart mit dem Geyersberg; der Schwäbische Jura mit der Rauhen Alb, dem Hohenzollern und dem Hohenstaufen; die Schwäbisch-Bayrische Hochebene; der Fränkische Jura, die Frankenhöhe und der Steigerwald; der Bayrische Wald mit Predigtstuhl und Dreitannenriegel; der Böhmer Wald mit dem Großen Arber und Dreisesselberg; das Fichtelgebirge mit dem Schneeberg und dem Ochsenkopf; die Fränkische Schweiz; der Frankenwald; das Böhmisch-Mährische Hügelland.

4. **Das Niederdeutsche Gebirgsland.** Das Rheinische Schiefergebirge; einzelne Teile desselben: links des Rheines: der Hunsrück (Hochwald, Idarwald, Soonwald); die Eifel; das Hohe Venn. Rechts des Rheines: der Taunus oder die Höhe mit dem Feldberg und dem Niederwald (Nationaldenkmal); der Westerwald mit dem Siebengebirge; das Sauerland mit dem Rothaar- oder Rotlagergeb., dem Ebbe-Gebirge und dem Haarstrang.

Das Hessische Bergland: der Vogelsberg; die Rhön mit dem Kreuzberg und der Wasserkuppe; der Meißner, der Kaufungerwald und der Habichtswald.

Das Weserbergland a) links der Weser: der Reinhardtswald; das Egge-Gebirge; der Osning oder der Teutoburgerwald mit der Grotenburg (Hermannsdenkmal); das Wiehen-Gebirge mit der Porta Westfalica (Weser-Durchbruch). b) Rechts der Weser: Solling, Hils, Süntel und Deister.

Der Harz mit dem Brocken (1140 m, **der höchste Berg Norddeutschlands**) und Rammberg oder Viktorshöhe.

Das Thüringer Bergland: das Eichsfeld, der Kyffhäuser, das Hainleite-Gebirge, die Finne; der Thüringerwald mit dem Inselsberg und dem Beerberg.

Das Elstergebirge; das Erzgebirge mit dem Fichtelberg, das Elbsandsteingebirge oder die Sächsische Schweiz mit dem Großen Winterberg; die Sudeten mit den Unterbenennungen: Lausitzer-Gebirge mit dem Jeschkenberg, Iser-Gebirge mit der Tafelfichte, Riesengebirge mit Schneekoppe, Waldenburger-Gebirge; Glatzer Kessel mit Eulen-Gebirge, Heuscheuer-Gebirge und Glatzer Schneeberg; das Mährische Gesenke mit Altvater.

Flüsse.

Die Donau, der längste (2860 km) und wasserreichste Strom Mitteleuropas, entsteht am Ostabhange des Schwarzwaldes aus Brigach

und Brege, deren Vereinigung bei Donaueschingen erfolgt. Er durchfließt Bayern, Ober- und Nieder-Österreich, Ungarn, bildet auf einer langen Strecke die Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien und mündet in drei Hauptarmen ins Schwarze Meer. Linke Nebenflüsse: in Bayern: Wernitz oder Wörnitz, Altmühl, Naab und Regen; in Österreich-Ungarn: March vom Glatzer Schneeberg, mit der Thaya; Waag und Gran; Theiß von den Karpaten, mit Szamos, Körös und Maros; in Rumänien: Aluta, Sereth und Pruth. Rechte Nebenflüsse: in Bayern: Iller, Lech, Isar und Inn mit Salzach; in Österreich-Ungarn: Traun, durchfließt den Hallstädter- und Traunsee, Enns, Leitha, Raab, Drau oder Drawa mit Mur, Sau oder Sava vom Triglav, mit Kulpa, Unna, Bosna und Drina; in Serbien die Morava.

Der Rhein, 1360 km lang, der schönste Strom Europas, entsteht aus Vorder-, Mittel- und Hinterrhein nahe dem St. Gotthard, durchfließt den Bodensee und mündet in Holland in mehreren Armen, Waal und Lek, in die Nordsee. Linke Nebenflüsse: Thur vom Säntis, Aare vom Finsteraarhorn, durchfließt den Brienzer und Thuner See, mit Saane, Reuß und Limmat; Birs, Ill, Nahe; Mosel mit Saar und Sauer; Ahr und Erft. Rechte Nebenflüsse: Dreisam, Kinzig, Murg; Neckar mit Enz, Kocher und Jagst; Main aus zwei Quellen, dem roten und weißen Main, mit Regnitz und Tauber links, Fränkischer Saale, Kinzig und Nidda rechts; Lahn, Sieg, Wupper; Ruhr mit Möhne und Lenne; Lippe. Im Mündungs-Delta vereinigt er sich mit der Maas, die rechts die Roer (rur) aufnimmt.

Die Ems vom Südabhang des Teutoburgerwaldes, mit Haase und Leda, mündet in den Dollart.

Die Weser, aus der Vereinigung der Fulda (mit der Eder) und der Werra. Linke Nebenflüsse: Diemel, Werre und Hunte; rechte Nebenflüsse: Aller mit Oker und Leine; Lesum (Wümme und Hamme); Geeste.

Die Elbe, vom Riesengebirge, im Oberlaufe durch Böhmen, mündet bei Cuxhaven in die Nordsee. Linke Nebenflüsse: Moldau mit Wottawa, Sazawa, (Lužnic) und Beraun; Eger, vom Fichtelgebirge; Mulde, aus der Zwickauer und Freiberger Mulde entstehend; Saale, vom Fichtelgebirge, mit Ilm, Unstrut (mit Gera, Wipper und Helme), Bode und der weißen Elster (mit Pleiße); Ohre, Ilmenau und Oste. Rechte Nebenflüsse: Iser vom Isergebirge; schwarze Elster mit Röder; Havel mit Spree und Dosse; Elde durch den Müritz-, Malchower- und Plauer See; Alster und Stör.

Die Eider, auf der Grenze zwischen Schleswig und Holstein, mündet in die Ostsee; die Trave mündet in die Neustädter Bucht; die Warnow mündet in die Ostsee.

Die Oder, vom Mährischen Gesenke, erweitert sich vor ihrer Mündung zum Stettiner Haff und bildet mit drei Mündungen: Peene, Swine und Dievenow die Inseln Usedom und Wollin. Linke Nebenflüsse: Oppa, Grenzfluß der beiden Schlesien; Glatzer Neiße, Ohlau,

Weistritz; Katzbach; Bober mit dem Queis; Lausitzer Neiße; Ucker; Peene, durch den Malchiner- und Kummerowersee, mit der Tollense. Rechte Nebenflüsse: Klodnitz, Malapane; Bartsch; Warthe mit Netze; Plöne, durch den Plöne- und Maduesee; Ihna.

Die Rega, Persante und Stolpe in Hinterpommern.

Die Weichsel, von den Beskiden in Nord-Ungarn, mit zwei Mündungen, Nogat ins Frische Haff, Weichsel in die Danziger Bucht. Links: Brahe und Schwarzwasser; rechts: San (ßann), Bug mit Narew, Drewenz und Liebe.

Der Elbing und die Passarge ins Frische Haff.

Der Pregel, aus Angerapp (mit Pissa) und Inster entstehend, mit der Alle, mündet ins Frische Haff.

Seen.

Der Bodensee (Schwäbisches Meer), mit zwei Ausbuchtungen: Überlingersee, darin die Insel Mainau, und Zellersee mit der Insel Reichenau. In Bayern: der Walchensee, Ammersee, Wurm- oder Starnbergersee, Tegernsee, Kochelsee, Chiemsee und Königssee. Auf der Eifel: der Laachersee; auf der oldenburgisch-hannoverschen Grenze: der Dümmersee; im Schauenburgischen: das Steinhuder Meer. Die holsteinische Seenplatte: der Selenter-, Plöner-, Eutiner-, Keller-, Uglei-, Ratzeburger- und Schalsee. Die mecklenburgische Seenplatte: der Schweriner-, Plauer-, Malchiner-, Müritz- und Kummerowersee. Die Havel- und Spreeseen: Müggelsee, Rummelsburgersee, Heiligesee, Griebnitzsee. Die Pommersche Seenplatte: Madue-, Plöne-, Dratzig-, Vilm-, Revekol- und Lebasee. Die preußische Seenplatte: Geserich-, Drewenz-, Spirding-, Löventiner-, Johannisburger- und Mauersee. In der Schweiz: der Genfer See (Lac Léman); der Neuenburgersee (Lac de Neuchâtel), Bieler-, Murten-, Vierwaldstätter-, Züricher-, Thuner-, Brienzer-, Zuger- und Wallensee. In Ungarn: der Neusiedler- und der Plattensee.

Kanäle.

Der Kaiser Wilhelm-Kanal (Nordostseekanal), von der Unterelbe bei Brunsbüttelerhafen über Rendsburg nach Holtenau an der Kieler Bucht;

der Elbe-Trave-Kanal, von Lauenburg nach Lübeck;

der Ems-Jade-Kanal, von Emden nach Wilhelmshaven;

der Plauesche Kanal, von Plaue aus einem Havelsee nach der Elbe, unterhalb Magdeburg;

der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, mit Benutzung der Havel, des Finowkanals und der Oder, seit 1907 im Bau;

der Finow-, Ruppiner- und Rhin-Kanal, zwischen Havel und Oder;

der Teltowkanal, von der Spree oberhalb Cöpenick nach den Havelseen bei Potsdam, eröffnet 1907;

der Oder-Spree-Kanal, von Fürstenberg bis Cöpenick;

der Friedrich Wilhelm- oder Müllroser-Kanal, von Neuhaus an der Spree bis Brieskow an der Oder;
der Bromberger-Kanal, zwischen Nakel an der Netze und Bromberg an der Brahe, Verbindung von Oder und Weichsel;
der Oberländer-Kanal in Westpreußen, zwischen dem Osteroder-, dem Drewenz-See und dem Frischen Haff (Nogat-Mündung);
der Klodnitz-Kanal von Cosel an der Oder bis Gleiwitz;
der Saar-Kohlen-Kanal von Saargemünd an der Saar nach dem Rhein-Marne-Kanal;
der Rhein-Rhone-Kanal von Straßburg über Mülhausen bis zum Doubs;
der Rhein-Marne-Kanal von Straßburg über Nancy zur Marne;
der Main-Donau- oder Ludwigs-Kanal in Bayern von Bamberg an der Regnitz bis zur Altmühl;
der Dortmund-Ems-Kanal von $\frac{\text{Dortmund}}{\text{Bochum}}$ nach Lingen an der Ems.

Küstengliederung durch Halbinseln.

In Oldenburg: Butjadingen, zwischen dem Jadebusen und der Wesermündung.
In Schleswig-Holstein: Eiderstedt, nördlich der Eidermündung; Sundewitt in Nord-Schleswig, gegenüber der Insel Alsen, zwischen der Flensburger und Apenrader Föhrde; Angeln zwischen Flensburger Föhrde und Schlei; Schwansen zwischen Schlei und Eckernförder Bucht; Wagrien zwischen der Kieler und Neustädter Bucht.
In Vorpommern: Darß.
In Westpreußen: Putziger Nehrung und Frische Nehrung, Landzungen in der Danziger Bucht.
In Ostpreußen: Samland zwischen dem Frischen und Kurischen Haff; die Kurische Nehrung, eine Landzunge vor dem Kurischen Haff.

II. Die nordosteuropäische Platte.

Rußland.

Gebirge. Auf der Halbinsel Krim das Taurische oder Jaila-Gebirge; der Ural, reich an edlen Metallen; die Waldaïhöhe. Zwischen dem Schwarzen Meer, Kaukasus und Ural bis zu den Ufern des Nördlichen Eismeeres erstreckt sich die Sarmatische Tiefebene.

Flüsse. In das Nördliche Eismeer ergießen sich: die Petschora; die Dwina, aus der Vereinigung der Suchona und Wytschegda, in das Weiße Meer. In die Ostsee münden: die Newa, der Abfluß des Ladogasees, in den Finnischen Mb.; die Düna (s. Dwina) in den Busen von Riga; der Njemen, mündet mit zwei Hauptarmen Ruß und Gilge in das Kurische Haff in Ostpreußen. Zum Gebiet des Schwarzen Meeres gehören: der Dnjestr, der Dnjepr mit Pripet und Beresina, der Don mit Donez in das Asowsche Meer. In das Kaspische Meer

münden: die Wolga, **der größte Strom Europas**, auf der Waldaihöhe entspringend, mit der Oka (mit Moskwa) und Kama; der Ural.

Seen. Der Ladoga- und Onegasee, der Peipus- und Ilmensee; das Kaspische Meer, **der größte Binnensee der Erde**; die Finnische Seenplatte. Der Beresinakanal, Verbindung von Düna und Dnjepr.

Halbinseln. Krim im Schwarzen Meer, Kola und Kanin im Nördlichen Eismeere.

Skandinavien.

Die **Skandinavischen Alpen**, im Norden Kjölen oder Lappländisches Gebirge genannt, mit dem Store Galdhöpig, dem Sneehätta und dem Sulitelma. Die südlichste Spitze Norwegens ist das Kap Lindesnäs, die nördlichste Spitze das Nordkap auf der Insel Magerö.

Gewässer. Der Glomm (Glommen) zum Skagerrak; die Göta-Elf mit den Trollhätta-Fällen, aus dem Weenersee in das Kattegat; die Dal-Elf und die Tornea-Elf, Grenzfluß gegen Finnland, zum Bottnischen Mb. In Südschweden der Mälarsee, Weenersee und Wettersee. Der Götakanal, die Nord- und Ostsee verbindend, von Göteborg nach Norrköping.

III. Westeuropa.

Frankreich.

Gebirge. Der Jura auf der Grenze gegen die Schweiz, mit Crête de la Neige, Dôle und Mont Chasseron; die Sichelberge (Monts Faucilles) und das Plateau von Langres, westlich vom Wasgau; die Argonnen und die Ardennen auf der Grenze gegen Luxemburg und Belgien; die Côte d'Or und das Charolaisgebirge längs der Saône (ßon), das Lyonnaisgebirge längs der Rhone; die Cevennen, das Forêzgebirge und das Margueridegebirge (Hochland von Auvergne) mit dem Puy de Dome und dem Mont Dore; die Montagnes d'Arrée in der Bretagne.

Flüsse. Die Rhone, entspringt w. vom St. Gotthard, durchfließt den Genfersee und mündet in den Golf von Lion. Links Saône mit Doubs (du); rechts: Isère und Durance. Die Garonne mit Tarn, Lot (lot) und Dordogne, mündet als Gironde in den Mb. von Viscaya. Die Loire mit Sarthe, Allier, Indre und Vienne, mündet in den Atlantischen Ozean. Die Seine mit Aube, Marne, Oise und Yonne, mündet in den Englischen Kanal bei Havre. Die Schelde, entspringt in Nordfrankreich westlich der Ardennen, durchfließt Belgien und mündet in zwei Armen (Wester- und Osterschelde) in die Nordsee.

Halbinseln. Die Bretagne und die Normandie (Halbinsel Cotentin).

Inseln. Corsica (Corse); die Hyèrischen Inseln vor Toulon; Inseln Belle-Isle (il) und Quessant bei der Halbinsel Bretagne. Der Rhein-Marne-Kanal, der Rhein-Rhone-Kanal.

Großbritannien und Irland.

Gebirge. Das Bergland von Cornwall (kornuôl) mit Kap Landsend (ländsend) und Kap Lizard (lisrd); das Hochland von Wales (uels mit dem Snowdon (ßnod'n); die penninische Bergkette oder das Peak- (pik) Gebirge im Norden Englands mit den Bergen von Cumberland (kömberländ); das schottische Grenzgebirge mit den Cheviotbergen (tschiviot); das Grampian- (grämpiän) Gebirge mit Ben-Nevis; das nordkaledonische Hochland.

Flüsse. Themse (Thames); Trent und n. Ouse (us) mit der gemeinsamen Mündung Humber (hömbr) in die Nordsee; Severn (ßewern) in den Kanal von Bristol; in Schottland: der Clyde (kleid) in den Firth of Clyde (förß ow kleid); in Irland: der Shannon (schänn'n); der See Lough-Neagh (loch nê).

Der Bridgewaterkanal (briddschuôter) in England; der Kaledonische Kanal in Schottland zur Verbindung der Ost- und Westküste.

Halbinseln. Cornwall im S. W., Wales im W.

IV. Südeuropa.

Die Pyrenäen- oder Iberische Halbinsel.

Gebirge. Die Pyrenäen mit Mont Perdu, Pic du Midi und Maladetta auf der Grenze von Spanien und Frankreich; das Cantabrische Gebirge; das Castilische Scheidegebirge: Serra da Estrella [-ja] in Portugal, Sierra de Gredos, Sierra de Guadarrama; Sierra Morena; Sierra Nevada mit dem Cumbre de Mulahacen; die Steppe Mancha (mantscha). In Portugal das Kap St. Vincent; in Spanien im N.-W. das Kap Finisterre, im N.-O. Kap Creus (kre-us), die Südspitze Kap Tarifa.

Flüsse. In den Atlantischen Ozean münden: Minho (-jo), Duero, in Portugal Douro (doïru), Tajo (tachcho), in Portugal Tejo (teju)*) mit Manzanares; Guadiana und Guadalquivir. In das Mittelländische Meer münden: Ebro, Guadalaviar, Jucar (chukar) und Segura.

Die Apenninhalbinsel.

Gebirge. Die ganze Halbinsel wird von dem Apennin durchzogen; man unterscheidet: den Ligurischen, Etruskischen, Römischen und Neapolitanischen Apennin; die Abruzzen mit dem Gran Sasso; der isolierte Vulkan Vesuv (Monte Somma) bei Neapel; das Sabiner- und Albanergebirge unweit von Rom; das Calabrische Gb.; im „Sporn" der Monte Gargano. Der Vulkan Aetna auf der Insel Sicilien. An der Südspitze des Festlandes das Kap Spartivento.

Flüsse. In das Ligurische Meer mündet der Arno; in das Tyrrhenische Meer: der Tiber; in das Adriatische Meer: die Etsch (Adige [aditsche]) von den Ötztaler Alpen; der Po, vom Monte Viso

*) Das j französisch auszusprechen.

in den Cottischen Alpen, durchfließt die lombardisch-venetische Tiefebene. Linke Nebenflüsse: Dora-Baltea vom Mont Blanc, Sesia vom Monte Rosa, Tessin (Ticino [titschino]) vom St. Gotthard, Adda vom Stilfser Joch, Oglio (oljo) und Mincio (mintscho).

Seen. Der Lago Maggiore (madschore), vom Ticino durchflossen, mit den Borromäischen Inseln; der Luganersee (Lago di Lugano); der Comersee (Lago di Como), von der Adda durchflossen, der Lago d'Iseo, vom Oglio durchflossen; der Gardasee, Abfluß durch den Mincio.

Halbinseln. Manfredonia im Osten, Apulische und Calabrische Halbinsel im Süden.

Die Balkanhalbinsel.

Gebirge. Das Bosnische Erzgebirge; der Schar-Dagh und Rilo-Dagh; der Balkan mit dem Schipkapaß; das Rhodopegebirge; das Pindusgebirge; der Olymp; das Othrysgebirge. Auf der Südspitze von Morea das Kap Matapan.

Fluß. Die Maritza mündet in das Ägäische Meer.

Der **Kanal** durch den Isthmus von Korinth, verbindet den Golf von Korinth mit dem Golf von Ägina.

Halbinseln. Morea (Peloponnes); die Chalkidische Halbinsel mit drei Zinken, auf deren östlicher der Berg Athos; die Halbinsel von Gallipoli (der Thrakische Chersonnes).

Asien. (Karte Nr. 28.)

Asien reicht n. bis zum Kap Tscheljuskin auf der Taimyr-H.-I., ö. bis zum Ostkap auf der Tschuktschen Halbinsel, s. bis zum Kap Buro auf der Halbinsel Malacca und Kap Komorin auf Vorderindien; w. bis Kap Baba in Kleinasien. Auf der Landseite im W. ist es von Europa durch das Kaspische Meer, den Uralfluß und das Uralgebirge geschieden.

Gebirge: Der Himalaja mit dem Mount Everest (maunt everest) oder Gaurisankar, **dem höchsten Berge der Erde** (8840 m); der Karakorum mit dem Dapsang; der Kuenlun; das Pamirplateau (Dach der Erde); der Tien-Schan; der Altai. In China das Alpenland von Jünnan, das Südchinesische und das Nordchinesische Gebirge; in Ost-Sibirien das Jablonoi- oder Daurische Gebirge (da-u . . .); in Afghanistan der Hindukusch; am Südufer des Kaspischen Meeres der Elburs mit dem Demawend; das Hochland von Armenien mit dem Ararat; der Kaukasus mit Elbrus und Kasbek; am Südrande von Kleinasien der Taurus; in Syrien der Libanon; auf der Sinai-Halbinsel das Sinai-Gebirge; in Vorderindien das Vindhyagebirge und die beiden Gebirgsketten der Ghats; auf der indisch-afghanischen Grenze das Soleiman-Geb.; auf Ceylon der Adamspik; auf Nipon der Vulkan Fusijama. Die Wüste Gobi (d. h. Wüste), die Syrische und Arabische Wüste, die Indische Wüste; das Turanische und das Sibirische Tiefland.

Flüsse. In das N. Eismeer fließen: der Ob, vom Altai, linker Nebenfluß Irtisch mit Tobol; der Jenissei mit Angara oder Oberen

Tunguska, die als Selenga den Baikalsee durchfließt; die Lena. In den Großen Ozean münden: der Amur; der Hoang-ho (Gelbe Fluß), mündet in den Golf von Petschili; der Jang-tse-kiang (Blaue Fluß); der Mekong oder Kambodja; der Menam in den Mb. von Siam. In den Indischen Ozean münden: der Saluen und der Irawaddi in den Golf von Martaban; der Brahmaputra und der Ganges (der letztere mit der Dschamna) vereinigen sich zu einem Mündungsdelta, in den Mb. von Bengalen; der Indus mit Kabul und Satletsch, bildet mit seinen Nebenflüssen das Pandschab (Fünfstromland) und mündet in den Arabischen Mb.; der Euphrat und der Tigris, vereinigt als Schat el Arab in den Persischen Mb. In das Schwarze Meer mündet der Kisil-Irmak (der Halys der Alten); in den Aralsee der Amu-Darja und der Syr-Darja; in das Kaspische Meer Terek und Kura. Der Kaiserkanal in China.

Seen. Der Aralsee, der Balkaschsee, der Baikalsee, der Lob-nor, der den Fluß Tarim aufnimmt; der Kuku-nor; in Armenien der See Wan; in Palästina das Tote Meer.

Halbinseln. Im N.: Taimyr- und Tschuktschen-Halbinsel; im O.: Kamtschatka, Korea, Liautung und Shantung; im S.: Hinterindien mit Malacca, Vorderindien mit Gudscherat, Arabien mit Sinai-Halbinsel; im W.: Kleinasien.

Afrika.

Afrika endet n. im Kap Blanco in Tunis, s. im Kap Agulhas (Nadelkap), ö. im Ras Hafun (fälschliche Ostspitze Kap Guardafui) [guardafui], w. im Kap Verde (Grünes Vorgebirge). In Ober-Guinea Kap Palmas, in Nieder-Guinea Kap Lopez. Es hängt nur auf der schmalen Landenge von Suez mit Asien zusammen; sonst ist Afrika allseitig vom Meere umschlossen.

Gebirge. In Marokko das Riff-Geb. und der Atlas, in Algerien das Plateau der Schotts; das Hochland von Habesch (Abessinien); im O. die Berge Kilima-Ndscharo, mit 6000 m Höhe **der höchste Gipfel Afrikas**, der Kenia und Ruwenzori; am Südrande die Terrassen des Kaplandes; an der Bucht von Biafra der Kamerunberg; in der Sahara das Gebirge von Tibesti. Auf der Insel Tenerifa der Vulkan Pico de Teyde (te-ide). Die Wüste Sahara; die Libysche Wüste; die Kalahariwüste in Südafrika.

Flüsse. Der Nil, als Somersetnil dem Viktoria-Njansa entspringend, durchfließt die Nordspitze des Albert-Njansa, heißt jetzt Bahr el Djebel, nimmt links den Bahr el Ghasal (Gazellenstrom) auf, heißt nun Bahr el Abiad (weißer Nil), vereinigt sich bei Khartum mit dem Bahr el Asrak oder blauen Nil, nimmt alsdann r. den Atbara auf und mündet in zwei Hauptarmen ins Mittelmeer. In den Indischen Ozean fließen: der Jub oder Juba, der Rufidschi in Deutsch-Ostafrika, der Rovuma, auf der Südgrenze von Deutsch-Ostafrika, der Sambesi, der Limpopo. In den Atlantischen Ozean münden: der Oranje oder Gariep mit dem Vaal, der Kongo, als Luapula dem Bangweolosee entströmend, nimmt links den Lualaba und den Kassai (im Unterlaufe Kwa genannt), rechts den

Lukuga, einen Abfluß des Tanganjikasees, den Aruwimi und den Ubangi oder Uelle auf. Der Nigir, im Oberlaufe Djoliba genannt, mit dem Benue, in den Golf von Guinea (ginea); der Gambia und der Senegal. In den Tsadsee mündet der Schari.

Der **Suezkanal**, von Port Said am Mittelmeer in Ägypten nach Suez am Roten Meere.

Seen. Der Ukerewe oder Viktoria-Njansa; der Tanganjikasee; der Njassasee; der Bangweolosee; der Mwutan-Nsige oder Albert-Njansa; der Tsadsee; der Tanasee in Abessinien.

Die Somali-Halbinsel.

Amerika.

Amerika besteht aus zwei großen Festländern, Nord- und Südamerika, die durch die schmale Landenge von Panama miteinander verbunden sind. Es erstreckt sich vorwiegend in nord-südlicher Richtung.

Äußerste Punkte: in Nordamerika: Kap Barrow im N.; Kap S. Lucas auf der Südspitze der H.-J. Californien; Kap Race auf der Insel Neu-Fundland; Kap Cod und Kap Hatteras in den Vereinigten Staaten; Kap Sable auf der Südspitze Floridas. In Südamerika: Kap Branco im O., Kap Hoorn auf der Südspitze der Insel Feuerland.

Gebirge. In Nordamerika das Felsengebirge (Rocky Mountains) (mauntens) mit dem Mount Hooker (huker); das Wahsatchgebirge; die Cordillere (kordiljere) von Nordamerika mit den Unterbenennungen: Alaskaalpen, Seealpen mit Mount Logan (**dem höchsten Berge Nordamerikas**) und dem Eliasberg, Kaskadengebirge, Sierra Nevada mit Mount Whitney (uitne) und Truckeepaß (tröcki); die Sierra Madre. Das Plateau von Anahuac mit den Vulkanen Pic von Orizaba (orißaba) oder Citlaltepetl, Popocatepetl und Jorullo (choruljo); das Alleghany- (älligeni) Gebirge im O. — In Südamerika die Kette der Anden (Cordilleras de los Andes) mit dem Tolima in Columbia, dem Chimborazo (tschimborasso), Cotopaxi und Antisana in Ecuador, dem Illimani, Sorata und Sahama in Bolivien, dem Aconcagua (mit 6834 m **der höchste Berg Amerikas**) in Argentinien. Ferner die Sierra Nevada de Santa Marta in Columbia; das Küstengebirge von Venezuela; das Hochland von Guayana (gwajana).

Gewässer. In Nordamerika: der Mackenzie (mäckensi), den Athabasca- und Großen Sklavensee durchfließend, mündet in das Nördliche Eismeer; der Saskatschewan durch den Winnipegsee (uinnipeg) fließend, in die Hudsonbai (hödßn); der St. Lorenzstrom, der Abfluß der fünf kanadischen Seen: Oberer-, Michigan- (mischigän), Huron- (juron), Erie- (iri) und Ontariosee (onterio), mit den Niagarafällen, die durch den Wellandkanal umgangen werden. Der St. Lorenzstrom mündet in den St. Lorenzgolf. Der Mississippi, einer der bedeutendsten Ströme der Erde, mit dem Illinois und dem Ohio (oheio) links, dem Missouri, Arkansas (arkänßas) und Red River rechts, fließt in den Mexikanischen Mb. Der Rio Grande del Norte, Grenzfluß zwischen der Union und

Mexiko, mündet ebenfalls in den Mb. von Mexiko; der **Yukon** in das Beringmeer; der **Columbia** oder **Oregon** in den Stillen Ozean; der Sacramento in die Bai von San Francisco; der **Colorado** in den Golf von Kalifornien.

Der große Salzsee; der Nicaraguasee mit dem Abfluß San Juan (chuan); der Nicaraguakanal (im Bau) von San Juan del Norte am Karibischen Meer, mit Benutzung des Rio San Juan und des Nicaraguasees, nach Brito am Stillen Ozean; der Panamakanal, von Panama nach Colón oder Aspinwall. Der Bau des Panamakanals war seit mehreren Jahren eingestellt, ist jedoch neuerdings von den Nordamerikanern wieder aufgenommen.

In Südamerika: In das Karibische Meer mündet der Magdalenenfluß. In den Atlantischen Ozean münden: der Orinocco, durch die Abzweigung des Casiquiare in Verbindung mit dem Rio Negro; der Maranon (jon) oder Amazonenstrom, der König der Ströme, mit 5700 km Stromlänge, von den Peruanischen Anden, mit dem Rio Negro links, Ucayali, Purus, Madeira (de-i), Tapajoz (tapajos*) und Schingu rechts. Der Amazonenstrom mündet in einem breiten Liman, dem die Insel Marajo (ju*) vorgelagert ist.

Der Tocantins mit dem Araguay, der als Rio Para etwas südwärts des Amazonenstroms mündet; der San Francisco; der Rio de la Plata, ein breites Mündungsbecken, in das sich der Uruguay und der Parana ergießen, letzterer mit dem Paraguay und Salado.

Der 4000 m hohe Titicacasee in den Anden.

Halbinseln. In Nordamerika: Boothia (bußia) und Melville im Nördlichen Eismeer, Labrador, Neuschottland und Florida im Atlantischen Ozean, Yucatan im Golf von Mexiko, Niedercalifornien und Alasca im Großen Ozean. Südamerika besitzt nur geringe Gliederung durch Halbinseln.

Australien.

Australien, der kleinste der Erdteile, besteht aus dem australischen Festlande und der australischen Inselwelt (Ozeanien). — Die äußersten Punkte des Festlandes sind im N. Kap York, im S. Kap Wilson (uilsn), im O. Kap Byron (beirn), im W. das Nordwestkap. Im S. O. befinden sich die Australischen Alpen mit der Kosziuskogruppe und die Blauen Berge.

Einziger bedeutender Fluß der Murray (mörre) mit dem Darling. Der Torrens- und der Eyresee (är-). Auf der Südinsel von Neuseeland ein Alpengb. mit dem Mount Cook (kuk), auf der Nordinsel mehrere Vulkane und der Tauposee mit heißen Quellen.

Auf Neuguinea gibt es Berggipfel von mehr als 4000 m Höhe

*) Das j französisch.

(Mount Owen Stanley (oen stännle). Auf der Insel Hawai der Vulkan Mauna Kea, mit 4250 m der höchste Berg Australiens.

Die H.-I York auf dem Festlande.

In Westaustralien die große Sandwüste und die Victoriawüste.

Die höchsten Berge der Erde.

Höhenangaben in Metern.

Gaurisankar-Himalaya . 8840
Dapsang-Karakorum . . . 8620
Kanschin-Jinga-Himalaya . 8583

Sorata-Cordilleren-Bolivia 7566

Aconcagua-Cordilleren (Chile) 6834
Chimborazzo-Ecuador . . . 6421
Kilimandscharo-Deutsch-Ostafrika 6010

Cotopaxi-Cordilleren Ecuador 5960
Kenia-Mittelafrika 5600
Ruwenzori-Mittelafrika . . 5500
Popocatepetl-Mexiko . . . 5472
Ararat-Armenien 5251

Mont Blanc-Savoyer Alpen 4810
Monte Rosa-Penn. Alpen 4640
Matterhorn- „ „ 4482
Ben Nevis-Schottland . . 4406
Finsteraarhorn-Berner Alpen 4275
Jungfrau-Berner Alpen . 4167

Mount Cook-Neuseeland . 4024
Kamerunberg-Westafrika . 4000

Ortler-Rhät. Alpen 3905
Großglockner-Tiroler Alpen 3797
Fusijama-Japan 3768
Pic von Tenerifa-Can. Ins. 3720
Mulhacen-Sierra-Nevada (Spanien) 3554
Maladetta-Pyrenäen . . . 3402
Ätna-Sizilien 3303

Dachstein-Salzkammergut . 2996
Zugspitze-Bayr. Alpen . 2957
Tatra-Karpathen 2644
Säntis-Appenz. Alpen . . 2504
Sinai-Ägypten 2244
Mount Kosziusko-Australien 2200

Schneekoppe-Riesengebirge 1606
Feldberg-Schwarzwald . . 1494
Arber-Böhmerwald 1471
Sulzer Belchen-Vogesen . 1426
Keilberg-Erzgebirge 1238
Brocken-Harz 1141
Schneeberg-Fichtelgebirge . 1053

Die bedeutendsten Flüsse der Erde.

Längen in Kilometern.

Mississippi-Nordamerika . 6530

Nil-Ostafrika 5940
Amazonenstrom-Südamerika 5700
Jangtsekiang-China 5200
Ob-Sibirien 5200

Mackenzie-Nordamerika . . 4600
Mekong-Hinterindien . . . 4500

Kongo-Afrika 4200
Hoangho-China 4100
Jenissei-Sibirien 4000

Wolga-Rußland 3570

Donau 2860
Rhein 1162

Die größten Inseln der Erde.

Flächeninhalt in qkm; abgerundet.

Insel	qkm
Grönland	2 Mill. (geschätzt)
Neuguinea	785000
Borneo	733000
Madagaskar	592000
Sumatra	440000
Großbritannien	230000
Jáva	126000
Island	105000
Irland	84000
Ceylon	64000
Formosa	35000
Sizilien	25000
Hawai	11000
Cypern	9600
Corsika	8800
Kreta	8600
Seeland (Dänemark)	7000
Sansibar	1600
Rügen	967
Malta	250

Dritte Abteilung.

Politische Geographie.

Europa. (Karte 1.)

9900000 qkm, 422 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: das Nördliche Eismeer; nördlichster Punkt das Nordkap;
im O.: Sibirien und der Kaspisee;
im S.: Kaukasien, das Schwarze Meer, der Bosporus, das Marmarameer, die Dardanellenstraße, das Mittelländische Meer und die Straße von Gibraltar; südlichster Punkt das Kap Tarifa;
im W.: der Atlantische Ozean; westlichster Punkt das Kap da Roca.

Einteilung.

In Europa bestehen 26 Staaten:

3 Kaiserreiche: das Deutsche Reich, Österreich-Ungarn und Rußland;
1 Sultanat: die Türkei;
12 Königreiche: Belgien, die Niederlande, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Rumänien und Serbien;
1 Großherzogtum: Luxemburg;
1 Großfürstentum: Finnland;
4 Fürstentümer: Liechtenstein, Monaco, Bulgarien und Montenegro;
4 Republiken: die Schweiz, Frankreich, Andorra und San Marino.

Durch Real- und Personal-Union sind verbunden:

Rußland mit Finnland, Österreich-Ungarn.

Schutzstaaten sind:

Bulgarien, Monaco und Andorra.

Das Deutsche Reich (Deutschland). (Karten 4 u. 5.)

542000 qkm, $60^1/_2$ Mill. Einw.*)

112 Einw. auf 1 qkm.

Grenzen.

Im N.: die Nordsee, Jütland und die Ostsee;
im O.: Westrußland und Polen;
im S.: Mähren, Öst.-Schlesien, Böhmen, Ober-Österreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und die Schweiz;
im W.: Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Bevölkerung.

a) nach der Nationalität:

Deutsche	52 Mill.
Polen und Tschechen	3 „
Franzosen und Wallonen	212000
Masuren	142000
Dänen	141000
Litauer	106000
Kassuben	100000
Wenden	93000

b) nach der Religion:

Ev. Christen	$37^1/_2$ Mill.	od. 62%
Kath. „	$21^1/_2$ „	„ 36%
Israeliten	600000	„ 1%

Handel.

Das Deutsche Reich bildet seit 1833 ein einziges Zoll- und Handelsgebiet, mit Einschluß von Luxemburg. Die hauptsächlichsten Einfuhrwaren sind: Getreide, Mehl, Schmalz, Kaffee, Tabak, Roheisen, Petroleum, Seide, Wolle, Baumwolle, Flachs und Hanf. Die hauptsächlichsten Ausfuhrwaren sind: Kartoffeln, Rübenzucker, Salz, Eisen und Eisenwaren, Steinkohlen, Seidenwaren, Wollwaren, Baumwollwaren, Maschinen, Möbel, chemische Fabrikate. Deutschland steht bezüglich seines Außenhandels nur hinter Großbritannien zurück und ist der zweite Handelsstaat der Erde.

Einteilung und Verfassung.

Das Deutsche Reich, gegründet am 18. Januar 1871, bildet nach der Verfassung vom 16. April 1871 einen verfassungsmäßigen Bundesstaat von 22 monarchischen und 3 republikanischen Einzelstaaten und einem Reichslande, nämlich:

4 Königreiche: Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg;
6 Großherzogtümer: Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Weimar-Eisenach und Oldenburg;
5 Herzogtümer: Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt;
7 Fürstentümer: Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß jüngere Linie, Reuß ältere Linie, Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold;

*) Zählung von Dezember 1905.

3 Freie Städte: Lübeck, Bremen und Hamburg;
1 Reichsland: Elsaß-Lothringen.

An der Spitze des Bundes steht der König von Preußen als Deutscher Kaiser. Die Bevollmächtigten der Bundesstaaten bilden den Bundesrat, dessen Vorsitz dem vom Kaiser ernannten Reichskanzler zusteht. Das deutsche Volk wird durch den Reichstag vertreten. Dieser besteht aus 397 Abgeordneten, die allgemein und direkt, bei geheimer Stimmabgabe, auf 5 Jahre gewählt werden. Reichsgesetze, die den Landesgesetzen vorgehen, entstehen durch gemeinsamen Beschluß des Bundesrats und des Reichstags; ihre Verkündigung steht dem Kaiser zu. Oberster Gerichtshof ist das Reichsgericht zu Leipzig.

Königreich Preußen.

350000 qkm, 37⅛ Mill. Einw., 107 auf 1 qkm.

Verfassung und Einteilung.

Preußen ist eine verfassungsmäßige Monarchie. Die vollziehende Gewalt ruht in der Hand des Königs, die gesetzgebende teilt dieser mit der Volksvertretung, die aus 2 Kammern, dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten, besteht. Die obersten Staatsbehörden sind der Staatsrat und das Staatsministerium. —

Der Preußische Staat ist eingeteilt in 12 Provinzen, die Provinzen in Regierungsbezirke; jeder Regierungsbezirk zerfällt wiederum in Kreise.

Ostpreußen, seit 1905 mit 3 Regierungsbezirken:

Königsberg: Königsberg, 224. Einw., Stromhf. am Pregel, Festung, Univ., bedeutender Handel; Pillau, Königsbergs Vorhf. an der Öffnung des Frischen Haffs; Braunsberg im Ermeland, Bischofssitz; Pr. Holland; Rastenburg; Wehlau am Pregel; Bartenstein; Memel, Hf. am Memeler Tief, die nördlichste Stadt des Staates, Holz- und Getreidehandel.

Gumbinnen: Gumbinnen an der Pissa; Insterburg am Pregel; Tilsit am Memel; Eydtkuhnen, Grenzort; Goldap; Angerburg an der Angerapp; Stallupönen.

Allenstein: Allenstein; Osterode im Hockerland; Ortelsburg, Lyck und Neidenburg in Masuren; Lötzen am Mauersee.

Westpreußen mit 2 Regierungsbezirken:

Danzig: Danzig, Kriegs- und Stromhf. an der Mottlau, einem Nebenflusse der Weichsel, 160. Einw., mit dem Vorhf. Neufahrwasser an der Weichselmündung; Dirschau an der Weichsel; Marienburg an der Nogat, berühmtes Schloß des deutschen Ritterordens; Elbing am Elbingfluß, 56. Einw., Schiffswerften; Preuß.-Stargard.

Marienwerder: Marienwerder; Graudenz, Schwetz, Culm und Thorn (Festung) an der Weichsel, letzteres Geburtsort des Kopernikus; Strasburg an der Drewenz; Konitz in Pommerellen; Deutsch-Eylau; Deutsch-Krone.

Brandenburg (die Mark) mit 2 Regierungsbezirken und dem Stadtbezirk Berlin:

Berlin, Hst. des Reiches und von Preußen, an der Spree, in der Mittelmark, Sitz der Landes- und Reichsregierung, großartiger Handel und vielseitige Industrie, wichtigster Knotenpunkt der deutschen Bahnen, Univ., techn. und — seit 1906 — Handels-Hochschule, 2 Mill. 40. Einw., mit Vororten 3 Mill. Einw. Volkreiche Vororte: Schöneberg 150. E., Rixdorf 160. E., Pankow, Weißensee, Lichtenberg, 58. E., Lichterfelde, Steglitz, Deutsch-Wilmersdorf 74. E.

Potsdam: Potsdam an der Havel, 62. E., Schloß Sanssouci; Charlottenburg an der Spree, 240. E.; Spandau an der Mündung der Spree in die Havel, 70. E. (120 Mill. Mark Reichskriegsschatz im Juliusturm); Brandenburg 51. E., Rathenow und Havelberg an der Havel; Luckenwalde und Jüterbog im S.; Neuruppin im N.; Wittenberge an der Elbe; Perleberg, Pritzwalk und Wittstock in der Priegnitz; Freienwalde und Wriezen an der alten Oder; Eberswalde am Finowkanal, Forstakademie; Angermünde, Prenzlau und Schwedt, letzteres an der Oder, in der Uckermark; Beeskow und Cöpenick an der Spree.

Frankfurt: Frankfurt an der Oder, 65. E., wichtige Handelsstadt; Cüstrin, Festung am Einfluß der Warthe in die Oder; Fürstenwalde an der Spree; Landsberg an der Warthe; Friedeberg, Soldin, Arnswalde, Königsberg und Neudamm in der Neumark; Crossen an der Bobermündung in die Oder; Züllichau und Schwiebus; Guben und Forst an der Lausitzer Neiße, Tuchfabriken; Sommerfeld; Sorau; Lübben, Cottbus und Spremberg an der Spree. Die letzten 6 Orte in der Niederlausitz.

Pommern mit 3 Regierungsbezirken:

Stettin: Stettin, Stromhf. an der Oder, 227. E., der wichtigste deutsche Ostseehafen, Schiffsbau (Vulkan); Vorhf. Swinemünde auf der Ins. Usedom. Rechts der Oder: Stargard, Treptow an der Rega, Naugard und Pyritz. Links der Oder: Demmin und Anklam, Stromhf. an der Peene; Pasewalk an der Uecker; Ueckermünde an der Mündung der Uecker ins Stettiner Haff.

Stralsund: Stralsund, Hf. gegenüber der Ins. Rügen; Greifswald, Hf. am Greifswalder Bodden, Univ.; Wolgast, Hf. gegenüber der Ins. Usedom; Barth, Hf. gegenüber Zingst. Auf der Ins. Rügen: Bergen; Saßnitz, Hf. und Seebad. Vorgebirge Arkona auf der Halbinsel Wittow; die Stubbenkammer, ein Kreidefelsen auf der Halbinsel Jasmund.

Cöslin: Cöslin; Kolberg, Hf. u. Seebad an der Mündung der Persante; Stolp an der Stolpe mit dem Hf. Stolpmünde, Bernsteinindustrie; Lauenburg; Neustettin am Vilm-See; Rügenwalde, Hf. und Seebad.

Posen mit 2 Regierungsbezirken:

Posen: Posen, 140. E., Festung; Schwerin und Schrimm an der Warthe; Fraustadt, Lissa, Rawitsch, Krotoschin, Ostrowo und Kempen im S.; Meseritz; Samter; Kosten.

Bromberg: Bromberg an der Brahe, 55. T.; Nakel an der Netze; Schneidemühl; Schönlanke; Gnesen, Sitz eines Erzbischofs; Hohensalza (früher Inowrazlaw), Salzbergwerk.

Schlesien mit 3 Regierungsbezirken:

Breslau: Breslau an der Oder, 480. T., wichtige Handels- und Fabrikstadt, Univ., Sitz eines Fürstbischofs. Oels, Namslau, Neumarkt und Guhrau; Ohlau und Brieg an der Oder; Striegau; Freiburg, Waldenburg, Neurode; Schweidnitz; Strehlen; Glatz an der Glatzer Neiße, Festung; Frankenstein; Reichenbach.

Liegnitz (Niederschlesien): Liegnitz an der Katzbach, 61. T.; Lüben, Glogau und Neusalz an der Oder; Grünberg im N.; Sagan am Bober; Sprottau; Bunzlau; Haynau; Görlitz an der Lausitzer Neiße, 84. T., Tuchfabriken, in der Oberlausitz; Lauban; Löwenberg, Hirschberg und Landeshut am Bober; Goldberg; Jauer.

Oppeln (Oberschlesien): Oppeln an der Oder; Kreuzburg; Neiße, Festung, und Patschkau an der Glatzer Neiße; Ziegenhals; Neustadt in Oberschlesien; Oberglogau; Leobschütz; Gr. Strehlitz; Cosel und Ratibor an der Oder; Pleß. Im Industriebezirk (Bergbau auf Eisen, Kohlen und Zink): Beuthen, 62. T., Königshütte, 68. T., Gleiwitz, 64. T., Kattowitz, Myslowitz, Tarnowitz, Zabrze, 56. T. Die Dreikaiserecke: Deutschland, Rußland, Österreich.

Prov. Sachsen mit 3 Regierungsbezirken:

Magdeburg: Magdeburg an der Elbe, 245. T. ohne die Vorstädte Neustadt und Buckau, wichtige Handels- und Fabrikstadt, Festung; Schönebeck an der Elbe, bedeutende Saline; Burg bei Magdeburg; Stendal, Gardelegen und Salzwedel in der Altmark; Genthin am Plaueschen Kanal; Neuhaldensleben; Oschersleben; Staßfurt an der Bode, größtes Steinsalzlager Deutschlands; Halberstadt. Quedlinburg, große Gärtnereien; Wernigerode und Thale am Harz; Calbe an der Saale; Aschersleben.

Merseburg: Merseburg an der Saale; Halle an der Saale, 173. T., bedeutende Saline, Univ.; Weißenfels und Naumburg an der Saale; Wittenberg und Torgau an der Elbe; Bitterfeld und Eilenburg an der Mulde; Delitzsch; Zeitz an der weißen Elster; Sangerhausen in der Goldenen Aue; Eisleben in der ehem. Grafschaft Mansfeld, Bergbau auf Kupfer und Silber, Luthers Geburts- und Todesstadt; Querfurt.

Erfurt (Preuß. Thüringen): Erfurt an der Gera, 102. T., berühmte Gärtnereien; Sömmerda, Gewehrfabriken; Langensalza (Schlacht 1866) und Mühlhausen an der Unstrut; Heiligenstadt auf dem Eichsfelde; Nordhausen in der Goldenen Aue, Branntweinbrennereien (Nordhäuser Korn). Suhl (Gewehrfabriken) und Schleusingen in einer Enklave am S.-Abhang des Thüringer Waldes.

Schleswig-Holstein (die Elbherzogtümer) mit 1 Regierungsbezirk: **Schleswig.**

Im vormal. **Herzogtum Schleswig**: Schleswig, Hf. an der Schlei; Eckernförde, Hf.; Flensburg, 55. E., und Seebad Glücksburg an der Flensburger Föhrde; Apenrade, Hf.; Hadersleben. Auf der Insel Alsen: Sonderburg, Hf. In Nordfriesland: Tondern und Husum. Die Nordfriesischen Inseln: Röm, Sylt (Seebad Westerland), Föhr (Seebad Wyk), Amrum, Pellworm, Nordstrand, Hooge und die Halligen (13 kleine Inseln).

Im vormal. **Herzogtum Holstein**: Kiel, Kriegshf. an der Kieler Bucht, 170. E., Schiffswerften, Univ.; Rendsburg, Hf. am Kaiser Wilhelm-Kanal; Neumünster; Elmshorn. Auf der Insel Fehmarn: Burg. Im Kreise Stormarn: Altona mit Ottensen, 172. E., wichtiger Stromhf. an der Elbe; Wandsbek und Oldesloe (-lo). Im Kreise Steinburg: Glückstadt, Stromhf. an der Elbe, und Itzehoe (-ho). In Dithmarschen: Heide, Friedrichstadt, Stromhf. an der Eider, Tönning, Hf. auf der H.-I. Eiderstedt. Seebad Helgoland, Insel in der Nordsee, deutsch seit 1890.

Im **Herzogtum** (jetzt Kreis) **Lauenburg**, im S. der Provinz: Lauenburg an der Elbe; Ratzeburg auf einer Ins. im Ratzeburger See (ein Teil der Stadt gehört zu Mecklenburg-Strelitz); Mölln am Möllner See; Friedrichsruh, der Herrensitz des 1898 verblichenen Fürsten Bismarck.

Hannover mit 6 Regierungsbezirken:

Hannover: Hannover, 253. E., mit Linden an der Leine, 60. E., wichtiger Handelsplatz, technische Hochschule; Nienburg an der Weser; Hameln an der Weser.

Hildesheim: im Nordteile: Hildesheim an der Innerste, alter Bischofssitz; Peine. Im Südlande: Göttingen an der Leine, Univ.; Hann.-Münden am Zusammenfluß von Werra und Fulda; Northeim; Einbeck. Im Harz: Goslar, Claustal, Zellerfeld und Osterode.

Lüneburg: Lüneburg (Saline) und Uelzen an der Ilmenau; Celle und Gifhorn an der Aller; Harburg, Stromhf. an der Elbe, 57. E.

Stade: Stade an der Schwinge; Geestemünde, Stromhf. an der Wesermündung; Verden (fehrden) an der Aller.

Osnabrück: Osnabrück an der Hase, 60. E., Bischofssitz; Lingen und Stromhf. Papenburg an der Ems; Melle.

Aurich, das ehem. Fürstentum Ostfriesland: Aurich am Ems-Jade-Kanal; Emden, Hf. am Dollart; Leer, Stromhf. an der Ems; Norden. Die Ostfriesischen Inseln: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog und Spiekeroog, mit Seebädern. Im preuß. Jadegebiet: Wilhelmshafen, Reichskriegshf. am Jadebusen. Der kleine Landstrich ist 1854 von Oldenburg an Preußen abgetreten.

Westfalen mit 3 Regierungsbezirken:

Münster: Münster, 84. E., Bischofssitz und kath. Akademie (Westfälischer Friede 1648); Rheine an der Ems; Bocholt nahe der holl. Grenze;

Dorsten an der Lippe; Recklinghausen; Warendorf an der Ems; Coesfeld (kôsfeld).

Minden: Minden an der Weser (Preuß. Minden); Bad Oeynhausen (ön-); Herford; Bielefeld, 73. E., Leinenindustrie, Kolonien Bethel und Sarepta des Pastors v. Bodelschwingh; Gütersloh. Im S.: Paderborn, Bad Lippspringe, Höxter an der Weser, Warburg an der Diemel.

Arnsberg: im Sauerlande: Arnsberg an der Ruhr, Meschede, Altena an der Lenne, Lüdenscheid. In der Grafschaft Mark: Hamm und Lippstadt an der Lippe, Soest (sohst). Im Ruhrbezirk: Dortmund, 182. E., wichtiger Handelsplatz, Bochum 120. E., Hagen 80. E., Iserlohn, Schwerte, Hattingen, Witten, Gelsenkirchen 151. E., Haspe, Hörde, Hohenlimburg, Menden, Schwelm, Unna. Im S.: Siegen an der Sieg.

Hessen-Nassau mit 2 Regierungsbezirken:

Cassel, das ehem. Kurfürstentum Hessen: Cassel an der Fulda, 146. E., in der Nähe Schloß Wilhelmshöhe; Bebra, Hersfeld und Fulda an der Fulda; Eschwege an der Werra; Marburg an der Lahn, Univ.; Hanau (Industrie in Gold- und Silberarbeiten) und Gelnhausen an der Kinzig, Geburtsort Philipp Reis, Erfinder des Telephons. Enklaven: a) im Wesergeb.: Rinteln an der Weser; Bad Nenndorf; b) im Thüringerwald: Schmalkalden.

Wiesbaden, das ehem. Herzogtum Nassau: Wiesbaden, 103. E., Homburg vor der Höhe und Ems an der Lahn, Bäder; Frankfurt am Main, 345. E., wichtiger Handelsplatz, Messen, ehemals Wahl- und Krönungsstadt der deutschen Kaiser, Geburtsort Goethes; Höchst am Main; Bockenheim. Im Rheingau die Weinorte: Johannisberg, Geisenheim, Rüdesheim und Aßmannshausen. Biebrich und Eltville am Rhein. Weilburg, Limburg und Diez an der Lahn. Dillenburg.

Die Rheinprovinz (das Rheinland) mit 5 Regierungsbezirken:

Düsseldorf (Niederrhein): Düsseldorf am Rhein, 260. E., wichtiger Rheinhafen, Malerakademie; Duisburg (düs-) 200. E., Ruhrort, seit 1905 in Duisburg einverleibt, Wesel (Festung) und Emmerich am Rhein. Im Wuppertal die Schwesterstädte Elberfeld, 165. E. und Barmen, 158. E., Gewebeindustrie; ferner: Solingen, 50. E., und Remscheid, 66. E., Eisen- und Stahlindustrie; Lennep, Ronsdorf, Wermelskirchen. Im Ruhrtal: Werden, Mülheim, 96. E., Essen, 240. E., Gußstahlfabrik von Krupp; Borbeck, 60. E.; Steele, Oberhausen, 56. E. und Langenberg. Links vom Rhein: Crefeld, 112 E., Seiden- und Sammetfabrikation, mit einem Rheinhafen; München-Gladbach, 63. E., Neuß, Viersen (fir-), Rheydt, Mörs, Geldern und Cleve.

Cöln (Mittelrhein): Cöln am Rhein, 440. E., wichtigste Handelsstadt am Mittelrhein, Festung, Sitz eines Erzbischofs, berühmter Dom; Deutz und Ehrenfeld am Rhein; Bonn am Rhein, 84. E., Univ.;

Mülheim am Rhein, 52. T., Seiden- und Sammetfabriken; Euskirchen; Siegburg an der Sieg; Bergisch-Gladbach; Gummersbach.

Coblenz (Oberrhein): Coblenz, 55. T., am Zusammenfluß von Rhein und Mosel; gegenüber die alte Festung Ehrenbreitstein; Neuwied, Andernach und Boppard am Rhein; Mayen; Bad Kreuznach an der Nahe. In einer Enklave, umschlossen von Hessen und Hessen-Nassau: Wetzlar an der Lahn.

Aachen: Aachen, 145. T., Tuchfabrikation, technische Hochschule, Bad, alte Krönungsstadt der deutschen Kaiser; Burtscheid; Eschweiler; Jülich und Düren, Papierfabrikation, an der Roer; Eupen; Montjoie.*)

Trier, der S.-W.: Trier an der Mosel, die älteste Stadt Deutschlands, reich an römischen Altertümern (Porta Nigra); Saarlouis, Malstatt-Burbach und Saarbrücken, Kohlenbergwerke, an der Saar; Neunkirchen.

Die Hohenzollernschen Lande, von Württemberg und Baden umschlossen, bilden den Rbz. **Sigmaringen,** unter dem Ober-Präsidenten der Rheinprovinz: Sigmaringen an der Donau; Hechingen am Fuß des Hohenzollern.

Neutral-Moresnet (Territorium Altenberg), ein Gebiet von etwa 3 qkm an der preuß.-belg. Grenze, 2 Meilen s. von Aachen, mit 2700 Einw. Zu keinem Staat gehörig, unter gemeinsamer Souveränität Preußens und Belgiens, streitig infolge verschiedener Auslegung der Schlußakte des Wiener Kongresses von 1815.

Königreich Bayern.

76000 qkm, über $6^1/_2$ Mill. Einw.

Bayern ist eine verfassungsmäßige Monarchie. Kammer der Reichsräte und der Abgeordneten. Es besteht aus zwei getrennten Gebieten: aus dem Hauptteil und aus der Pfalz.

Einteilung in 8 Regierungsbezirke oder Kreise.

Oberbayern: München, Hst. an der Isar, 540. T., Residenz, Univ., Malerschule, techn. Hochschule; Freising an der Isar; Ingolstadt an der Donau, Festung; Bad Rosenheim am Inn.

Schwaben und **Neuburg:** Augsburg am Lech, 95. T. (Religionsfriede 1555); Nördlingen; Dillingen an der Donau; Kempten an der Iller; Kaufbeuren; Memmingen; Lindau auf einer Insel im Bodensee, „das schwäbische Venedig“; Füssen am Lech, an der Tiroler Grenze.

Niederbayern: Landshut an der Isar; Straubing, Deggendorf und Passau an der Donau.

Oberpfalz und **Regensburg:** Regensburg, Hs. an der Donau; in der Nähe die Walhalla, ein Ehrentempel mit den Büsten berühmter Deutscher; Amberg; Neumarkt am Ludwigskanal.

Mittelfranken: Nürnberg an der Pegnitz, 294. T., erste Industriestadt Bayerns, Geburtsort Hans Sachs; Fürth, 61. T., und Erlangen

*) Französisch aussprechen.

(Univ.) an der Regnitz; Rothenburg an der Tauber; Ansbach an der Fränkischen Rezat; Weißenburg am Sand; Schwabach.
Oberfranken: Bayreuth am roten Main, Wagnertheater; Kulmbach am weißen Main; Bamberg an der Regnitz; Hof an der Saale.
Unterfranken und Aschaffenburg: Würzburg am Main, 80. E., Univ., Grab Walters von der Vogelweide; Kitzingen, Schweinfurt (Farbenfabriken), Gemünden und Aschaffenburg am Main; Bad Kissingen.
Die Pfalz (Rheinbayern), am l. Rheinufer: Speyer, Germersheim und Ludwigshafen, 72. E., am Rhein; Frankenthal; Landau; Neustadt an der Hardt; Pirmasens, Schuhwarenfabriken; Zweibrücken; St. Ingbert; Kaiserslautern, 52. E. Weinorte: Dürkheim, Deidesheim.

Königreich Sachsen.

15000 qkm, 4 1/2 Mill. Einw.
Sachsen ist eine verfassungsmäßige Monarchie.
Einteilung in 5 Kreishauptmannschaften.

Dresden: Dresden, Hst. an beiden Ufern der Elbe, 530. E., wichtiger Handelsplatz, Polytechnikum und Kunstschulen, Geburtsort Theodor Körners. Pirna, Königstein, Schandau, Meißen (Kgl. sächs. Porzellanfabrik) und Riesa an der Elbe; Großenhain; Freiberg an der Freiberger Mulde, Silberbergwerk, Bergakademie; Glashütte, Sebnitz.
Leipzig: Leipzig an der weißen Elster und Pleiße, 504. E., zweitwichtigster Binnenhandelsplatz des Reiches, Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, Meßplatz, Univ., Reichsgericht, Geburtsort Richard Wagners, Völkerschlacht vom 16. bis 18. Oktober 1813; Wurzen und Grimma an der Mulde; Oschatz, Leisnig und Döbeln an der Freiberger Mulde; Mittweida an der Zschopau, Technikum; Rochlitz an der Zwickauer Mulde; Borna; Waldheim; Hainichen.
Chemnitz: Chemnitz (kem-), 225. E., eine der wichtigsten Fabrikstädte Deutschlands; Annaberg; Glauchau a. d. Zwickauer Mulde; Meerane; Buchholz, Frankenberg; Hohenstein-Ernstthal; Limbach.
Zwickau: Zwickau, 69. E., an der Zwickauer Mulde, Steinkohlen-Bergwerke; Werdau, Schneeberg-Neustädtel. Im Vogtlande: Plauen, 105. E., Weißbaumwollenweberei und Spitzenfabrikation, Auerbach, Oelsnitz, Reichenbach, Treuen, Lengenfeld; Markneukirchen, Musikinstrumentenfabrikation; Eibenstock.
Bautzen, die sächsische Oberlausitz: Bautzen an der Spree; Zittau; Löbau; Kamenz, Geburtsort Lessings; Herrnhut, Hauptsitz der ev. Brüdergemeinde.

Königreich Württemberg.

19 500 qkm, 2 1/3 Mill. Einw.
Württemberg ist eine verfassungsmäßige Monarchie.
Einteilung in 4 Kreise.

Neckarkreis: Stuttgart, Hst., 250. E., Mittelpunkt des süddeutschen Buchhandels, technische Hochschule, Geburtsort des Dichters Wilhelm Hauff; Eßlingen, Cannstatt und Heilbronn am Neckar; Ludwigsburg,

Geburtsort von Justinus Kerner und Eduard Mörike; Marbach, Geburtsort Schillers.

Schwarzwaldkreis: Reutlingen, Tübingen, Univ., Geburtsort Uhlands, Rottenburg und Rottweil am Neckar; Bad Wildbad im Enztal; Calw; Freudenstadt; Tuttlingen an der Donau; Ebingen.

Donaukreis: Ulm an der Donau, 52. E., Festung, Leinenhandel; Göppingen; Ravensburg; Friedrichshafen, Hf. am Bodensee; Biberach.

Jagstkreis: Ellwangen und Aalen an der Jagst; Bad Schwäb. Hall am Kocher, große Saline; Schwäb. Gmünd, Fabrikation von Gold- und Silberwaren; Mergentheim an der Tauber; Heidenheim an der Brenz.

Großherzogtum Baden.

15000 qkm, 2 Mill. Einwohner.
Einteilung in 4 Bezirke mit 11 Kreisen.

Mannheim: Mannheim an der Mündung des Neckars in den Rhein, 164. E.; Weinheim an der Bergstraße.

Heidelberg: Heidelberg am Neckar, Univ., großartige Schloßruine, 50. E.

Mosbach: Mosbach; Wertheim a. d. Mündung der Tauber in den Main.

Karlsruhe: Karlsruhe, Hst., 111. E., techn. Hochschule; Pforzheim, 59. E., Hauptsitz der deutschen Goldwaren-Industrie; Bruchsal.

Baden: Baden-Baden, stark besuchter Badeort; Rastatt an der Murg.

Offenburg: Offenburg an der Kinzig; Lahr; Kehl am Rhein, Straßburg gegenüber.

Freiburg: Freiburg im Breisgau, 74. E., Univ.

Lörrach: Lörrach, nahe der Schweizer Grenze.

Waldshut: Waldshut und Säckingen am Rhein.

Villingen: Villingen; Donaueschingen.

Konstanz: Konstanz, Hf. am Bodensee (Huß 1415).

Großherzogtum Hessen (Hessen und bei Rhein).

7680 qkm, 1 1/4 Mill. Einw., Einteilung in 3 Provinzen.

Starkenburg, zwischen Rhein und Main: Darmstadt, Hst., 83. E., technische Hochschule; Bensheim; Offenbach am Main, 60. E., erste Industriestadt Hessens, Lederwarenfabrikation; Heppenheim.

Rheinhessen, zwischen Rhein und Nahe: Mainz am Rhein, 91. E., Festung; gegenüber: Kastel; Bingen am Einfluß der Nahe in den Rhein; Oppenheim und Worms am Rhein; Alzey. Weinorte: Nierstein, Laubenheim und Ingelheim.

Oberhessen, der nördl. Teil: Gießen an der Lahn, Univ.; Friedberg und Bad Nauheim in der Wetterau.

Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Mit ständischen Staatsformen.
13000 qkm. 625000 Einwohner.

Schwerin, Hst. am Schwerinersee; Wismar, Hf.; Rostock, 61. E., Stromhf. an der Warnow mit dem Vorhf. Warnemünde; Ludwigslust;

Parchim; Bützow; Güstrow; Teterow; Malchin; Waren am Müritzsee; Sternberg; Doberan; Grevesmühlen; Plau am Plauersee; Stavenhagen; Seebad Heiligendamm.

Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Mit ständischen Staatsformen.

3000 qkm, über 100000 Einw.

Im **Hauptlande**: Neustrelitz, Hst.; Neubrandenburg am Tollensesee; Friedland.

Im **Fürstentum Ratzeburg**, am Westrande von Mecklenburg-Schwerin: Schönberg.

Großherzogtum Sachsen-Weimar.

3600 qkm, 388000 Einw.

Im **Ilm- und Saale-Gebiet**: Weimar, Hst. an der Ilm, die Stadt der Musen, durch den Aufenthalt Goethes, Schillers, Herders u. a. berühmt; Apolda an der Ilm; Jena an der Saale, Univ.

Im **Fürstentum Eisenach**, im W.: Eisenach am Fuße der Wartburg, Geburtsort Joh. Seb. Bachs.

Im **Hennebergischen**: Ilmenau an der Ilm.

Im östl. Teile: Neustadt an der Orla.

Enklave im Rbz. Merseburg, in der Goldenen Aue: Allstedt.

Großherzogtum Oldenburg.

6400 qkm, 439000 Einw.

Im **Herzogtum Oldenburg**: Oldenburg, Hst., an der Hunte; Delmenhorst; Brake und Nordenham, Stromhfn. an der Weser; Varel (farel) nahe dem Jadebusen; Jever; Cloppenburg. Die Nordseeinsel Wangerooge.

Im **Fürstentum Lübeck**, von Holstein und dem Gebiet der Freien Stadt Lübeck umschlossen: Eutin am Eutinersee, Geburtsort C. M. v. Webers.

Im **Fürstentum Birkenfeld**, vom Rbz. Trier umschlossen: Birkenfeld; Oberstein an der Nahe, Achatschleifereien.

Herzogtum Braunschweig.

3700 qkm, 486000 Einw.

Im **Hauptlande**: Braunschweig, Hst. an der Oker, 136. E., technische Hochschule; Wolfenbüttel a. d. Oker; Helmstedt; Schöningen.

Im **Weser- und Oberharz-Bezirk**: Holzminden an der Weser; Bad Harzburg; Stadtoldendorf; Kreiensen; Seesen.

Im **Unterharze**: Blankenburg.

Enklave im südl. Teile der Altmark: Calvörde.

Enklave an der Unterweser oberhalb Bremen: Thedinghausen.

Herzogtum Sachsen-Meiningen.

2500 qkm, 269000 Einw.

Im **Werragebiete:** Meiningen, Hst., und Hildburghausen an der Werra.
Im **Frankenwalde**: Sonneberg, Holz- und Spielwarenindustrie.
Im **Saalegebiet:** Saalfeld an der Saale; Pößneck.

Herzogtum Sachsen-Altenburg.

1300 qkm, 207000 Einw.

Im **östl. Teile**: Altenburg, Hst. an der Pleiße; Ronneburg.
Im **westl. Teile**: Kahla an der Saale; Eisenberg.

Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha.

2000 qkm, 242000 Einw.

Herzogtum Coburg, am Südfuße des Thüringer Waldes: Coburg, Hst.
Herzogtum Gotha, am N.-W.-Ende des Thüringer Waldes: Gotha; Bad Friedrichroda; Ohrdruf; Ruhla, zur Hälfte weimarisch.

Herzogtum Anhalt.

2300 qkm, 328000 Einw.

Im **Hauptteile**: Dessau, Hst. an der Mulde, 55. E.; Zerbst; Cöthen; Bernburg an der Saale.
Im **Unterharz**: Ballenstedt.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

860 qkm, 85000 Einw.

In der **Unterherrschaft,** südl. der Goldenen Aue: Sondershausen, Hst. an der Wipper.
In der **Oberherrschaft** auf dem Thüringer Walde: Arnstadt an der Gera.

Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

940 qkm, 97000 Einw.

In der **Unterherrschaft**: Frankenhausen am Kyffhäuser.
In der **Oberherrschaft**: Rudolstadt, Hst. an der Saale.

Fürstentum Waldeck.

1120 qkm, 59000 Einw.

Die Verwaltung des Fürstentums ist durch Vertrag an Preußen übergegangen.

Im **Hauptlande**: Arolsen, Hst.; Corbach; Bad Wildungen.
Im **Fürstentum Pyrmont,** im Lippeschen: Bad Pyrmont.

Fürstentum Reuß, jüngere Linie.

827 qkm, 145000 Einw.

Gera, Hst., 47. E., an der Elster; im südl. Teile: Schleiz und Lobenstein.

Fürstentum Reuß, ältere Linie.

316 qkm, 71000 Einw.

Greiz an der weißen Elster; Zeulenroda.

Fürstentum Schaumburg-Lippe.

340 qkm, 45000 Einw.

Zwischen Minden und Hannover: Bückeburg, Hst.

Fürstentum Lippe.

1200 qkm, 146000 Einw.

Detmold, Hst. In der Nähe die Grotenburg mit dem Hermannsdenkmal; Lemgo.

Die freien und Hansestädte.

Stadtrepubliken mit Senat und Bürgerschaft als gesetzgebender Körper.

Lübeck. 298 qkm, 106000 Einw.: Lübeck, Stromhf. an der Trave, 92. E., Seehandel mit Dänemark, Schweden und Rußland. Berühmte alte Bauten. Vorhf. und Seebad Travemünde.

Bremen. 256 qkm, 263000 Einw.: Bremen, Stromhf. an der Weser, 215. E., wichtiger Handelshf., Haupttabakmarkt für Europa. Der Roland aus dem 15. Jahrhundert. Vorhf. Bremerhaven an der Wesermündung; Vegesack, Stromhf. an der Weser.

Hamburg. 414 qkm, 875000 Einw.: Hamburg, Stromhf. an der Elbe, 817. E., Welthandelsplatz ersten Ranges. Am äußersten l. Ufer der Elbmündung, im Gebiet Ritzebüttel: Cuxhaven, Hf. In den Vierlanden an der Elbe, südöstl. der Stadt Hamburg: Bergedorf.

Elsaß-Lothringen.

Reichsland, mit einem eigenen Landesausschuß direkt der Bundesregierung unterstellt, unter einem Kaiserlichen Statthalter.

14590 qkm, $1^3/_4$ Mill. Einw. Einteilung in 3 Bezirke.

Unter-Elsaß, das nördl. Elsaß: Straßburg, Hst., 168. E., wichtiger Handelsplatz, Festung, Univ., an der Ill; Schlettstadt an der Ill; Zabern am Rhein-Marnekanal; Weißenburg und Wörth, nahe der Pfälzer Grenze, Schlachten am 4. und 6. August 1870; Bischweiler; Barr; Hagenau.

Ober-Elsaß, das südl. Elsaß: Colmar, Markirch, Münster (Elsaß) und Gebweiler im Wasgau; Rappoltsweiler; Mülhausen an der Ill, 94. E.; Altkirch an der Ill; Thann; St. Ludwig.

Lothringen: Metz am Einfluß der Seille in die Mosel, 60. E., Festung. Unweit von Metz die Schlachtfelder Courcelles und Gravelotte (14. und 18. August 1870); jenseit der Grenze, in Frankreich, Mars la Tour (16. August). Diedenhofen an der Mosel, Festung; Forbach, in der Nähe die Spicherer Höhen (Erstürmung am 6. August 1870). Saargemünd an der Saar; Saarburg; Deutsch-Avricourt; Mörchingen.

Deutsche Schutzgebiete im Auslande.

2600000 qkm, 12400000 Einw.

Togo in Westafrika, 87200 qkm, 1½ Mill. Einw., davon 243 Weiße, fast so groß wie Bayern und Württemberg zusammen; an der Sklavenküste, ein 52 km breiter Küstenstreifen an der Bucht von Benin, und Hinterland; zwischen der engl. Goldküstenkolonie im W. und der franz. Kolonie Dahome im O. Hauptausfuhrartikel: Palmöl, Palmkerne, Mais, Kautschuk, Elfenbein, lebende Tiere. — Lome, Hst.; Anecho, Bagida und Porto Seguro.

Kamerun in Westafrika, 495000 qkm, 3½ Mill. Einw., davon 710 Weiße, so groß wie das Deutsche Reich ohne Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen; an der Biafrabai, vom Rio del Rey bis zum Campoflusse, ein 320 km langer Küstensaum mit beträchtlichem Hinterland bis zum Tsadsee, zwischen dem engl. Nigeria im N.-W. und W. und dem franz. Kongogebiet im O. und S. Hauptausfuhrartikel: Palmöl, Palmkerne, Rohgummi, Elfenbein, Kakao, Kolanüsse. Das Kamerungeb., 4070 m; die Manengubaberge. — Buëa, Regierungssitz; Duala (Kamerun), Victoria und Kribi, Campo und Rio del Rey, Häfen.

Deutsch-Südwestafrika, 835000 qkm, 200. E., davon i. J. 1903 4682 Weiße, 1½ mal so groß als Deutschland. 1500 km Küste zwischen den Mündungen des Oranje- und des Kuneneflusses mit bedeutendem Hinterland, das mit einem langen, schmalen Landzipfel bis zum Sambesi reicht. Es grenzt im N. an die port. Kolonie Mossamedes, im S. an die engl. Kapkolonie, im O. an Brit.-Betschuanaland-Schutzgebiet. Das Gebiet umfaßt die Landschaften Groß-Namaland, Damaraland, Kakaofeld und Ovamboland. Im S. das Karasgeb., in der Mitte die Auasberge. Hauptausfuhrartikel: Rindvieh, Kleinvieh, Kupfer, Viehhäute, Hörner, Straußenfedern, Harze, Gerbstoffe, Guano, rohe Felle. — Die der Küste vorgelagerten Guanoinseln und das Gebiet der Walfischbai sind im Besitz Englands. — Windhuk, Hst. im Innern; Swakopmund und Lüderitzbucht (Angra-Pequena [kena]), Häfen; Otjimbingue, Omaruru, Okahandja, Gibeon, Keetmannshoop und Warmbad.

Deutsch-Ostafrika, 995000 qkm, über 6½ Mill. Einw., davon 1437 Weiße, zwischen Brit.-Ostafrika im N., dem Indischen Ozean im O., Port. Ostafrika (Mozambique) im S., Brit.-Zentralafrika und Rhodesia im S.-W. und dem Kongostaat im W. Etwa 1000 km Küste, einige Inseln, darunter die größte Mafia, und ein großes Hinterland. An der Nordgrenze der Kilimandscharo, 6010 m, der höchste Berg Afrikas; das Usambaragb.; das Livingstonegb. am Nordostende des Njassasees. Landschaften: Usambara, Usaramo, Ukami, Mahunge, Usagara, Ugogo, Unyamwesi u. a. — Daressalam („Hafen des Friedens"), Hst. und Hf. Im Küstengebiet: Bagamoyo, Sadani, Pangani, Tanga, Kilwa, Mohorro, Lindi und Mikindani.

Im Innern: Bukoba, Kilossa, Langenburg am Nyassa-See, Mpapua, Tabora, Kilimatinde.

Deutsch-Neuguinea, 239000 qkm, 380. E., davon 433 Weiße, umfaßt 1. den nordöstl. Teil der austral. Insel Neu-Guinea, das Kaiser Wilhelmsland; 2. den Bismarck-Archipel mit etwa 200 Ins., darunter die größten: Neu-Pommern, Neu-Mecklenburg, Neu-Hannover und Neu-Lauenburg; 3. die Salomon-Inseln Bougainville und Buka. Im Kaiser Wilhelmsland: Friedrich Wilhelmshafen und Stephansort, Häfen an der Astrolabebai; Finschhafen; auf Neu-Pommern: Herbertshöhe, Regierungssitz; auf der Henderson-Ins.: Matupi.

Die Karolinen, Marianen,*) Palau und Marshall-Inseln. Die Karolinen, Marianen und Palau sind 1899 von Spanien an das Deutsche Reich übergegangen; sie erstrecken sich zwischen den Philippinen im W. und den Marshall-Ins. im O.; die Marianen sind den Karolinen n. vorgelagert. 2080 qkm mit etwa 36. E., davon 200 Weiße. In der ö. Gruppe der Karolinen die Insel Ponape, die w. Gruppe bilden die Palau- und Jap-Ins.; unter den Marianen die Hauptinsel Seipan. Die Marshall-Inseln, seit 1906 mit dem Schutzgebiet der Karolinen, Palau und Marianen vereinigt, 405 qkm, 15. E., davon 81 Weiße, in Mikronesien, mit den Brown- (braun) und Providence- (prowwidens) Inseln und der Ins. Nauru, sind zwei aus zahlreichen kleinen Atollen gebildete Inselketten: die Ratak- und Rälik-Inseln. Jabor auf dem Atoll Jaluit (dschalut).

Die Samoa-Inseln Upolu und Sawaii in Polynesien, 2580 qkm, 34. E., davon 380 Weiße. Auf der Insel Upolu der Hf. Apia, Hauptsitz des deutschen Südseehandels.

Die Kiautschou-Bucht auf der S.-Küste der H.-J. Shantung in Nord-China, deutsche Pachtung seit 1898, 501 qkm, 32. E., davon 4430 Weiße, mit dem Hf. Tsingtau.

Deutsche Universitäten.

1. In Preußen 10: Berlin, Breslau, Königsberg, Greifswald, Kiel, Göttingen, Halle, Marburg und Bonn; außerdem in Münster (W.) eine katholische Akademie.
2. In den übrigen Bundesstaaten 11: München, Erlangen und Würzburg; Tübingen; Leipzig; Heidelberg und Freiburg (Breisgau); Rostock, Gießen, Jena und Straßburg.

Deutsche Festungen.

1. In Preußen: Danzig, Königsberg, Pillau, Thorn, Posen, Glogau, Neiße und Glatz; Cüstrin, Spandau, Magdeburg, Torgau, Coblenz,

*) Außer der Insel Guam, die den Vereinigten Staaten von Nordamerika zugefallen ist.

Cöln und Wesel; außerdem Seebefestigungen: Kolberg, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, Wilhelmshaven und Helgoland.

2. In den übrigen Bundesstaaten: Ingolstadt, Passau und Germersheim; Königstein in Sachsen; Ulm, Rastatt und Mainz; Straßburg, Neubreisach, Metz und Diedenhofen.

Übersicht der deutschen Flüsse, mit Angabe der an ihren Ufern gelegenen Städte.

Donau: Donaueschingen, Tuttlingen, Sigmaringen, Riedlingen, Ehingen und Ulm in Baden und Württemberg; Donauwörth, Ingolstadt, Kelheim, Regensburg, Straubing und Passau in Bayern; Linz in Ober-Österreich; Wien in Nieder-Österreich; Preßburg, Komorn, Gran, Waizen, Budapest, Mohacs, Neusalz und Peterwardein in Ungarn; Belgrad in Serbien; Widin, Nikopoli, Rustschuk und Silistria in Bulgarien; Braila und Galati in Rumänien.

l. **Altmühl:** Solnhofen, Eichstädt, Kelheim.
Regen: Cham.

r. **Iller:** Immenstadt, Kempten.
Lech: Füssen, Landsberg, Augsburg.
Isar: Tölz, München, Landshut.
Inn: Innsbruck und Kufstein in Tirol; Rosenheim, Passau.

Rhein: Chur und Vaduz; Schaffhausen, Waldshut, Säckingen, Basel; Straßburg und Kehl; Germersheim, Speyer, Ludwigshafen und Mannheim; Worms, Mainz und Kastel; Biebrich; Bingen, Bingerbrück und Rüdesheim, St. Goar und St. Goarshausen; Coblenz und Ehrenbreitstein; Neuwied, Bonn; Cöln, Deutz und Mülheim; Düsseldorf, Ruhrort, Wesel, Emmerich. In Holland am alten Rhein: Arnhem, Utrecht und Leijden; am Waal: Nijmegen; am Lek: Rotterdam.

l. **Ill:** Mülhausen, Colmar, Schlettstadt, Straßburg.
Nahe: Oberstein, Kreuznach.
Mosel: Epinal und Toul in Frankreich; Metz, Diedenhofen, Trier, Berncastel, Trarbach, Cochem.
r. Saar: Saarburg (Lothr.), Saargemünd, Saarbrücken, Malstatt-Burbach, Saarlouis, Saarburg (Bz. Trier).
Ahr: Altenahr.
Erft: Bergheim, Grevenbroich.

r. **Kinzig:** Offenburg (Baden).
Murg: Rastatt.
Neckar: Rottweil, Rottenburg, Tübingen, Eßlingen, Cannstatt, Heilbronn, Heidelberg.
l. Enz: Wildbad, Pforzheim.
r. Kocher: Hall.
Jagst: Ellwangen.

Main: { Roter Main: Bayreuth, / Weißer Main: Kulmbach, } Lichtenfels, Schweinfurt, Kitzingen, Würzburg, Gemünden, Aschaffenburg, Hanau, Offenbach, Frankfurt.

l. Regnitz: Fürth, Erlangen, Bamberg.
Pegnitz: Nürnberg.
Tauber: Rothenburg, Mergentheim.

r. Fränkische Saale: Kissingen.
Kinzig: Gelnhausen.
Nidda: Nidda.

Lahn: Marburg, Gießen, Wetzlar, Limburg, Ems.
Sieg: Siegen, Siegburg.
Wupper: Wipperfürth, Lennep, Elberfeld, Barmen, Opladen.
Ruhr: Meschede, Arnsberg, Schwerte, Herdecke, Wetter, Hattingen, Steele, Mülheim, Ruhrort.
l. Lenne: Altena (Westf.), Hohenlimburg.
Lippe: Lippstadt, Hamm.

Ems: Rheine, Lingen, Meppen, Papenburg, Leer, Emden.
r. **Hase**: Osnabrück.

Weser:
Fulda: Fulda, Hersfeld, Bebra, Cassel, / **Werra**: Hildburghausen, Meiningen, Eschwege, } Hann.-Münden, Carlshafen, Höxter, Holzminden, Hameln, Minden, Nienburg, Bremen, Vegesack, Brake, Geestemünde, Bremerhaven.
r. **Aller**: Gifhorn, Celle, Verden.
Oker: Wolfenbüttel, Braunschweig.
Leine: Göttingen, Northeim, Alfeld, Hannover.
l. **Hunte**: Oldenburg (Gr.), Elsfleth.

Elbe: Königgrätz, Pardubitz, Kolin, Leitmeritz und Tetschen in Böhmen; Königstein, Pirna, Dresden, Meißen, Riesa, Torgau, Wittenberg, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Lauenburg, Hamburg, Harburg, Altona und Ottensen, Glückstadt, Cuxhaven.

r. **Schwarze Elster**: Kamenz, Hoyerswerda, Senftenberg, Elsterwerda, Liebenwerda, Herzberg.

l. **Mulde**: { Zwickauer Mulde: Zwickau, Glauchau, Rochlitz, / Freiberger Mulde: Freiberg, Döbeln, Leisnig, } Grimma, Wurzen, Eilenburg, Bitterfeld, Dessau.
Saale: Hof, Saalfeld, Rudolstadt, Jena, Naumburg, Weißenfels, Merseburg, Halle, Bernburg.
l. Ilm: Weimar.
Unstrut: Mühlhausen (Thür.), Langensalza, Sömmerda, Artern.
r. Gera: Arnstadt, Erfurt.
Wipper: Sondershausen.
Bode: Thale, Quedlinburg, Staßfurt.

r. Weiße Elster: Adorf, Oelsnitz, Plauen (Vogtl.), Greiz, Gera (Reuß), Zeitz, Leipzig.
r. Pleiße: Werdau, Crimmitschau, Gößnitz, Altenburg (S.-A.), Leipzig.
r. **Havel**: Spandau, Potsdam, Brandenburg, Rathenow, Havelberg.
l. Spree: Bautzen, Spremberg, Cottbus, Lübben, Fürstenwalde, Cöpenick, Berlin, Charlottenburg.
r. Dosse: Wittstock, Neustadt (Dosse).
r. **Elde**: Parchim, Dömitz.
l. **Ilmenau**: Uelzen, Lüneburg.
l. **Oste**: Bremervörde.

Trave: Oldesloe, Lübeck, Travemünde.

Warnow: Bützow, Rostock, Warnemünde.

Oder: Oderberg, Ratibor, Cosel, Oppeln, Brieg, Breslau, Glogau, Neusalz, Crossen, Frankfurt, Cüstrin, Schwedt, Stettin.
r. **Klodnitz**: Gleiwitz.
l. **Glatzer Neiße**: Mittelwalde, Habelschwerdt, Glatz, Neiße.
Ohlau: Strehlen, Ohlau.
Weistritz: Schweidnitz.
Katzbach: Goldberg, Liegnitz.
Bober: Landeshut, Hirschberg, Löwenberg, Bunzlau, Sprottau, Sagan, Crossen.
l. Queis: Friedeberg, Greiffenberg, Lauban.
Lausitzer Neiße: Gablonz und Reichenberg in Böhmen, Zittau, Görlitz, Muskau, Forst (Lausitz), Guben.
r. **Warthe**: Schrimm, Posen, Schwerin, Landsberg, Cüstrin.
Netze: Nakel, Driesen.
Plöne: Altdamm.
Ihna: Stargard (Pomm.), Gollnow.
l. **Uecker**: Prenzlau, Pasewalk, Ueckermünde.
Peene: Demmin, Anklam, Wolgast.
Tollense: Treptow.

Rega: Regenwalde, Greifenberg (Pomm.), Treptow.

Persante: Belgard, Colberg. **Stolpe**: Stolp.

Weichsel: Krakau in Galizien; Warschau in Polen; Thorn, Culm, Schwetz, Graudenz, Dirschau, Danzig, Neufahrwasser.
Nogat: Marienburg.
l. **Brahe**: Crone, Bromberg.
r. **Liebe**: Marienwerder.

Elbing: Elbing. **Passarge**: Braunsberg.

Pregel:
Angerapp: Angerburg, Darkehmen, r. Pissa: Gumbinnen. } Wehlau, Tapiau, Königsberg (Pr.).
Inster: Insterburg, }
l. Alle: Allenstein, Bartenstein, Wehlau.

Memel: Grodno und Kowno in Rußland; Ragnit, Tilsit.
Roer (ruhr), rechter Nebenfluß der Maas: Montjoie, Düren, Jülich.

Die Österreichisch-Ungarische Monarchie.

676000 qkm, $49^1/_2$ Mill. Einw. (Karten Nr. 17 und 18.)

Grenzen.

Im N.: Bayern, Kgr. Sachsen, Preuß.-Schlesien und Russ.-Polen;
im O.: Westrußland und Rumänien;
im S.: Rumänien, Serbien, Montenegro, das Adriatische Meer, ital. Venetien und die Lombardei;
im W.: die Schweiz, der Bodensee und Bayern.

Einteilung und Verfassung.

Die Österreichisch-Ungarische Monarchie scheidet sich in zwei konstitutionelle, in bezug auf Verfassung, Gesetzgebung und Verwaltung geschiedene, auf Oberhaupt, Heer und Außenvertretung vereinigte Staaten a) in die im Reichsrate vertretenen Länder (Österreich), b) in die Länder der ungarischen Krone (Ungarn). Hierzu kommt noch das beiden Reichshälften gemeinsame Okkupationsgebiet. Der Kaiser von Österreich ist stets apostolischer König von Ungarn. Der Reichsrat in Wien besteht aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten, der Ungarische Reichstag in Budapest aus der Magnaten- und der Deputiertentafel. Reichsrat und Reichstag entsenden Delegationen zur Beratung der gemeinsamen Angelegenheiten.

A. Österreichische Reichshälfte (das Kaiserreich Österreich).*)

300000 qkm, $27^1/_2$ Mill. Einwohner.

Einteilung in 14 Länder.

1. Königreich **Böhmen.**

In der Mitte: Prag, Hst. an der Moldau, 226. E., mit den Vorstädten Karolinenthal, Smichow und Kgl. Weinberge 496. E., wichtigste Handelsstadt Böhmens, Univ. — Kuttenberg; Kladno; Jungbunzlau; Chrudim; Königgrätz a. d. Elbe (Schlacht 3. Juli 1866).
Im nordwestlichen Winkel: Eger an der Eger; Asch; Graslitz; Joachimsthal. Die Bäder Marienbad, Franzensbad und Karlsbad.

*) Die Länder 1—10 siehe Blatt 5 des Atlas.

Nahe der **bayrischen** Grenze, von N. nach S.: Pilsen an der Beraun, 79. E., berühmte Bierbrauereien; Pisek; Budweis an der Moldau.
Nahe der **sächsischen** Grenze: Kaaden; Saaz; Komotau; Leitmeritz an der Elbe; Theresienstadt und Josefstadt. Aussig, Bodenbach und Tetschen an der Elbe. Böhm. Leipa, Warnsdorf und Rumburg.
Nahe der **schlesischen** Grenze, von N. nach S.: Friedland; Reichenberg an der Lausitzer Neiße, erste Industriestadt Böhmens. Gablonz; Trautenau; Braunau.

2. Herzogtum **Schlesien,** zwei Teile, an der Grenze von Preuß.-Schlesien:
im w. Gebiete: Troppau, Hst. Jägerndorf und Freiwaldau;
im ö. Gebiete: Oderberg an der Oder, Grenzstation; Teschen; Bielitz.

3. Markgrafschaft **Mähren:** Brünn, Hst. an der Schwarzawa, 118. E., Tuchfabrikation. Iglau; Znaim. Im O.: Olmütz an der March, Proßnitz und Mähr.-Ostrau, Kohlenbergwerke.

4. Erzherzogtum **Österreich unter der Enns (Nieder-Österreich),** das Donautal von der Ennsmündung bis zur Leitha und March: Wien, Hst. an der Donau, fast 2 Mill. E., erste Handels- und Industriestadt des Reiches, Univ. — Hietzing mit dem kaiserl. Sommerschloß Schönbrunn; Baden bei Wien, Bad, mit dem Sommerschloß Laxenburg; Mödling; Korneuburg und Klosterneuburg an der Donau; Maria-Tafel, Wallfahrtsort; Krems an der Donau; Wiener-Neustadt.

5. Erzherzogtum **Österreich ob der Enns (Ober-Österreich),** das Donautal von der Inn- bis zur Ennsmündung mit dem Inn-, Traun- und Ennstal: Linz an der Donau, Hst., 66. E.; Steyr am Einfluß der Steyr in die Enns; Braunau am Inn. Im Salzkammergut: Gmunden am Ausflusse der Traun aus dem Traunsee; Ebensee; Bad Ischl und Hallstadt, Salinen.

6. Herzogtum **Salzburg,** der Salzachgau, Pinzgau, Pongau und Lungau: Salzburg an der Salzach, Hst., Geburtsort Mozarts; Hallein, Salzbergwerk; Wildbad-Gastein und Hof-Gastein im Pongau; Zell am See im Pinzgau.

7. Die gefürstete Grafschaft **Tirol** und das Land **Vorarlberg:***)
Nordtirol mit dem Passeiertal, Zillertal und Pustertal: Innsbruck, Hst. im Inntal, Univ.; Ferdinandsfeste; Kufstein; Hall am Inn; Landeck; Brixen; Franzensfeste; Bozen; Meran, Kurort; Lienz an der Drau.
Welschtirol: Trient (Trento) an der Etsch, Seidenraupenzucht; Roveredo; Ala, Grenzpunkt.
Vorarlberg: Bregenz, Hst. und Hf. am südöstlichen Ende des Bodensees, Arlbergbahn nach Innsbruck; Dornbirn; Feldkirch; Bludenz.

8. Herzogtum **Kärnten,** das Gebiet der Drau: Klagenfurt unweit der Drau, Hst.; Hüttenberg; Villach (fillach) an der oberen Drau; Bleiberg und Kreuth, Bleigewinnung; Tarvis.

*) Karte 19.

9. Herzogtum **Steiermark**, das Gebiet der oberen Mur und Enns bis zur Save: Graz, Hst. an der Mur und an der Semmeringstraße, 155. E., Univ. Bruck am Zusammenfluß von Mur und Mürz; Mürzzuschlag am Semmering, im Mürztal. Leoben, Vordernberg und Eisenerz; Maria-Zell, Wallfahrtsort im N.; Marburg an der Drau; Radkersburg; Cilli.

10. Herzogtum **Krain**: Laibach, Hst. an dem Höhlenfluß Laibach, einem Nebenfluß der Save. Idria, Quecksilberbergwerk; Adelsberg, Tropfsteingrotte; Zirknitz am Zirknitzer See; Gottschee.

11. Das **Küstenland** am Adriatischen Meere:

die gefürstete Grafschaft **Görz-Gradiska**: Görz, Hst. am Isonzo, das österreichische Nizza;

die reichsunmittelbare Stadt **Triest** am Golf von Triest, Österreichs erste Seehandelsstadt, 133. E.;

die Markgrafschaft **Istrien**, die H.-I. zwischen dem Golf von Triest und dem Quarnerobusen: Capo d'Istria, Pirano, Parenzo und Rovigno (rowinjo), Häfen; Pola, Kriegshf. an der Südspitze von Istrien; Abbazia, Seebad am Quarnerobusen. Die Quarnerischen Inseln: Cherso (kerßo), Veglia (welja), Lussin u. a.

12. Königreich **Dalmatien**, Küstenstrich am Adriatischen Meere: Zara, Hst., Spalato, Ragusa und Cattaro, Häfen. Die Inseln Brazza, Lesina (Kurort), Curzola, Lissa u. a. (Bei Lissa Sieg der österreichischen Flotte über die italienische 1866.)

13. Königreich **Galizien**, nördlich von Ungarn (Karte 17):

Westgalizien, das Weichselgebiet: Krakau an der Weichsel, 104. E., Festung; Bochnia und Wieliczka (wjelitschka), Steinsalzgruben; Auschwitz oder Oswieczim (oschwjetschim); Tarnow; Sandec; Przemysl (prschemischl) am San, 53. E., Festung.

Ostgalizien, das Gebiet des Dnjestr: Lemberg, Hst., 180. E., Univ.; Brody, Freihandelsplatz an der russischen Grenze; Tarnopol; Kolomea am Pruth; Stanyslawow (Stanislau); Drohobycz (drohobitsch).

14. Herzogtum **Bukowina**: Czernowitz (tscher-), Hst. am Pruth, 76. E., Univ.

B. Ungarische Reichshälfte. Königreich Ungarn.

(Karte 17.)

325 000 qkm, $20^1/_4$ Mill. Einwohner.

Einteilung in 66 Komitate, an deren Spitze Obergespane.

1. Königreich **Ungarn** (Magyar Orszag) [madjar orßag]: Budapest (Ofen-Pest), Hst. an der Donau, 870. E., wichtigste Handels- und Industriestadt Ungarns, Univ.

Aufwärts an der Donau: Waitzen; Gran (Esztergom); Komorn (Uj-Szöny) auf der O.-Spitze der Fluß-Insel Schütt; Preßburg (Pozsony) an der Porta Hungarica (Gebirgs-Pforte zwischen Österreich und Ungarn), 66. E.

Auf der rechten Donauseite, zwischen Donau und Drau: Oedenburg,

nahe dem Neusiedler-See; Raab (Györ) an der Raab; Stuhlweißenburg (Czekes-Fehervar) am Bakony-Wald; Fünfkirchen (Pecs); Mohacz (mohatsch) an der Donau.

Zwischen **Donau** und **Theiß**: Kecskemet (ketschkemêt), 58. E.; Szegedin (ßegedin) (Szeged) an der Theiß, 103. E.; Maria-Theresiopel (Szabadka), 82. E.; Neusatz (Uj-Vidék) an der Donau.

Im **Norden**: Kremnitz und Schemnitz, Gold- und Silberbergbau, Bergakademie in Schemnitz; Tokaj und Erlau (Eger), Weinorte; Kaschau (Kassa).

Östlich von der Theiß: Debreczin (-ßin), 75. E.; Nyiregyhaza; Großwardein (Nagyvarad) an der Schnellen Körös, 50. E.; Arad am Maros, 56. E.; Hod Mezö-Vasarhely (mesö wascharheli) unweit der Theiß, 61. E.

Im **Banat**, dem südöstlichen Teile Ungarns: Temesvar (temeschwar), Seidenraupenzucht, 53. E.; Alt-Orsova an der Donau-Stromenge des Eisernen Tores; Werschetz (Versecz); Nagy- (Groß-) Becskerek (betschkerek).

2. Großfürstentum **Siebenbürgen** (Erdely-Orszag, Transsylvania): Klausenburg (Kolozsvar), Hauptort der Magyaren, 49. E.; Maros-Vasarhely, Hauptort der Szekler; Kronstadt (Brasso), Hermannstadt (Nagy-Szeben) und Karlsburg (Gyulafehérvár), Orte der Sachsen, auf dem Königsboden, im Süden.

3. Königreich **Kroatien-Slavonien**, 8 Komitate, das Gebiet zwischen der Drau und der Sau: Agram (Zagrab) an der Sau, Hst. von Kroatien, 61. E.; Karlstadt an der Kulpa; Varasdin an der Drau; Esseg, Hst. von Slavonien, an der Drau; Peterwardein (Petervarad) an der Donau, gegenüber Neusatz; Semlin (ßemlin) (Zimony), Festung an der Donau.

4. **Fiume**, kgl. ung. Freistadt, Freihafen am Quarnerobusen, im ungarischen Küstenland (Litorale).

C. Österreichisches Okkupationsgebiet.

Bosnien und Herzegowina, von Österreich okkupiert, nominell unter türkischer Oberhoheit:

Sarajevo (Bosna-Serai), Hst. von Bosnien, an der Bosna; Banjaluka. Mostar, Hst. der Herzegowina. — Der schmale Landstrich des **Sandschak Novibazar**, zwischen Montenegro und Serbien, ist von Österreich besetzt, wird aber von der Türkei verwaltet.

Das Fürstentum Liechtenstein.

Verfassungsmäßige Monarchie. (Karte Nr. 19.)

Zwischen Vorarlberg und der Schweiz, südlich vom Bodensee: 159 qkm, 9600 E. Hauptort Vaduz (saduz) am Rhein.

Die Schweiz (Helvetia).

41300 qkm, $3^1/_3$ Mill. Einw. (Karte Nr. 19.)

Grenzen:

Im N.: Elsaß, Baden, Württemberg und der Bodensee;
im O.: Vorarlberg, Liechtenstein und Tirol;
im S.: Italien;
im W.: Frankreich.

Verfassung.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft bildet einen Bundesstaat von 25 republikanischen Freistaaten in 22 Kantonen. Die oberste Gewalt übt die Bundesversammlung, die aus Nationalrat und Ständerat besteht. Die höchste vollziehende Behörde ist der **Bundesrat**, an dessen Spitze der Bundespräsident steht.

Die Bevölkerung setzt sich zusammen aus:

Deutschen	2320000;
Franzosen	730000;
Italienern	220000;
Romanen	40000.

Die 15 deutschen Kantone im Rheingebiet.

A. Die 9 Grenz-Kantone im N. und N.-O.

Basel a) Baselstadt: Basel (Bâle) am Rhein, 128. E., wichtige Handelsstadt.
b) Baselland: Liestal.

Solothurn, südlich von Basel: Solothurn und Olten an der Aare.

Bern: Bern an der Aare, Bundeshst., 72. E. Unterseen und Interlaken zwischen Thuner- und Brienzer-See, Mittelpunkt des Touristenverkehrs. Lauterbrunnen, Grindelwald, Meiringen und Brienz im Berner Oberland; Thun an der Aare; Biel; Burgdorf; Porrentruy (Pruntrut) im N.

Aargau: Aarau; Zofingen; Baden an der Limmat, Bad; Bad Schinznach an der Aare.

Zürich: Zürich am Ausfluß der Limmat aus dem Züricher See, mit 181. E. die größte Stadt der Schweiz, Seidenindustrie, Univ.; Winterthur; Bülach.

Schaffhausen, am r. Rheinufer: Schaffhausen am Rhein.

Thurgau, das S.-W.-Ufer des Bodensees: Frauenfeld; Romanshorn, Hf. am Bodensee.

St. Gallen, südlich des Bodensees: St. Gallen; Altstetten; Rorschach, Hf. am Bodensee; Rapperschwyl am Züricher See.

Appenzell, vom Kanton St. Gallen eingeschlossen:
Inner-Rhoden: Appenzell.
Außer-Rhoden: Herisau; Trogen.

B. Die 6 Binnen-Kantone um den Vierwaldstätter See herum:

Luzern, westlich des Sees: Luzern am Austritt der Reuß aus dem Vierwaldstätter See, Touristen-Sammelplatz; Sempach am Sempacher See.

Zug, nördlich des Sees: Zug am Zuger See.

Schwyz, im Osten des Sees: Schwyz; Küßnacht am Fuß des Rigi; Einsiedeln, Wallfahrtsort; Brunnen am Vierwaldstätter See; Lachen am Züricher See.

Glarus, östlich von Schwyz: Glarus.

Uri, südöstlich vom See: Altdorf; Göschenen am Nordtor des St. Gotthard-Tunnels; Andermatt.

Unterwalden, südlich des Sees, getrennt in:
Ob dem Wald: Sarnen.
Nid dem Wald: Stanz; Engelberg.

Die 7 vorwiegend welschen Kantone.

Die 3 französischen Kantone:

Neuenburg (Neuchâtel) zwischen dem Neuenburger See und der französischen Grenze: Neuchatel am Neuenburger See, Uhrenindustrie; le Locle; la Chaux de Fonds.

Waadt (Pays de Vaud), das N.-Ufer des Genfer Sees: Lausanne 53. E., Montreux, Vevey und Nyon am N.-Ufer des Genfer Sees; Yverdon an der S.-Spitze des Neuenburger Sees.

Genf, an der S.-W.-Spitze des Genfer Sees: Genf (Genève) am Austritt der Rhone aus dem Genfer See, 115. E., Univ., Hauptsitz der Uhrenindustrie; Carouge.

Die 2 französisch-deutschen Kantone:

Freiburg, zwischen Waadt und Bern: Freiburg (Fribourg) an der Saane; Murten am Murten-See.

Wallis (le Valais), südlich von Bern, an der französisch-italienischen Grenze: Sitten (Sion), Martigny und St.-Maurice an der Rhone; Zermatt.

Der italienische Kanton.

Tessin (Ticino) [titschino]: Bellinzona am Tessin; Lugano am Luganer See; Chiasso an der italienischen Grenze; Locarno am N.-Ufer des Lago Maggiore; Airolo am S.-Tor des St. Gotthard-Tunnels.

Der italienisch-ladinische Kanton

Graubünden, der S.-W. des Landes: Chur (Coire) am Rhein; Badeorte St. Moritz und Tarasp im Tale Engadin; Kurort Davos.

Die Republik Frankreich (la France). (Karte Nr. 20.)

536000 qkm, 39¼ Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: der Englische Kanal (la Manche), die Straße von Calais (Pas de Calais), Belgien und Luxemburg;
im O.: Elsaß-Lothringen, die Schweiz und Nord-Italien;
im S.: das Mittelländische Meer mit dem Golf von Lion und Spanien;
im W.: der Atlantische Ozean mit dem Golf von Gascogne oder Mb. von Biscaya.

Verfassung und Einteilung.

Frankreich bildet seit dem 4. September 1870 eine Republik, worin die vollziehende Gewalt von dem Präsidenten, die gesetzgebende von der Nationalversammlung, bestehend aus zwei Kammern: Senat und Deputiertenkammer, ausgeführt wird. Es wird eingeteilt in 87 Departements, jedes Departement in Arrondissements, diese wieder in Kantons. Geschichtliche Einteilung nach 36 Provinzen.

A. Längs der Atlantischen Küste.

(Bei den größeren Orten ist das Departement in lateinischen Buchstaben und in Klammern hinzugefügt.)

Artois, Picardie und **Flandern,** am Kanal und an der belgischen Grenze: Dünkirchen (Dunkerque), Calais, 60. E., und Boulogne sur Mer, 50. E., Häfen an der Straße von Calais; Amiens (Somme), 91. E., und Abbeville an der Somme; Arras (arra oder arraß); Lille (Nord), 211. E., Festung; Tourcoing, 79. E.; Roubaix, 142. E., Valenciennes und Cambrai an der Schelde; St. Omer; Douai. (Karte Nr. 21.)

Normandie, Küstenland am Kanal: Rouen an der Seine, Stromhf., 116. E.; (le) Havre (de Grâce) an der Seine-Mündung, zweiter Handelshf., 130. E. (beide Seine Inférieure); Cherbourg, Kriegshf. an der Nordküste der normannischen H.-J.; Caen (kang); Dieppe, Hf.

Bretagne: Brest, Kriegshf., 84. E. (Finisterre); St. Malo, Hf.; Nantes, Stromhf. oberhalb der Loire-Mündung, 133. E.; Seehf. St. Nazaire an der Mündung der Loire (beide Loire Inférieure); Lorient, Kriegshf.; Rennes, 75. E. (Ille et Vilaine). Die Inseln Quessant und Belle-Isle.

Maine, Anjou, Touraine: Tours an der Loire (Indre et Loire), 65. E.; Angers (anjé), 82. E., Festung (Maine et Loire); le Mans an der Sarthe, 63. E., Schlacht 12. Januar 1871.

Poitou mit **Aunis, Saintonge** und **Angoumois,** von der Loire-Mündung bis zur Gironde: Poitiers (Vienne); la Rochelle, Hf.; Rochefort, Saintes, Cognac und Angoulême an der Charente.

Guienne mit **Gascogne, Béarn** (bear) und **Navarra,** am Golf von Biscaya und an der spanischen Grenze: Bordeaux, wichtiger Stromhf. an der unteren Garonne, 258. E. (Gironde); Bayonne, nahe der

Mündung des Adour; in der Nähe das Seebad Biarritz; Pau; Tarbes; Bagnères; Montauban am Tarn; Cahors am Lot (lott); Périgueux; Libourne an der Dordogne.

B. Längs der Mittelmeerküste:

Languedoc mit **Foix** und **Roussillon:** Toulouse an der Garonne, 150. E. (Haute Garonne); Narbonne; Cette am Golf von Lion; Perpignan im S.-O.; Port Vendres, Hf.; Montpellier, 76. E.; Nîmes, 81. E., Seidenraupenzucht (Gard); Bezières, 53. E.; Carcassonne; Foix; Albi am Tarn; Castres; Beaucaire a. d. Rhone.

Provence, zwischen Rhone, Mittelmeer und Italien: Marseille, erster Seehf. von Frankreich, 491. E. (Bouches du Rhône); Aix (ähß oder ähx), nördl. von Marseille; Arles (arl) und Tarascon im Mündungsdelta der Rhone; Avignon a. d. Rhone; Toulon, Kriegshf., 102. E. (Var); Nizza (Nice), 105. E., und Mentone, Kurorte an der Riviera di Ponente (beide Alpes Maritimes).

C. Längs der Ostgrenze:

Dauphiné und **Lyonnais:** Grenoble an der Isère (Isère), 69. E.; Valence und Vienne a. d. Rhone; Lyon am Zusammenfluß von Rhone und Saône, 459. E., Seidenindustrie, Festung (Rhône); St. Etienne, das französische Birmingham, 147. E.; Roanne an der Loire.

Savoyen, das Grenz-Alpenland gegen die Schweiz und Italien: Chambery; Chamounix am Fuße des Montblanc; Annecy.

Franche-Comté, zwischen der Saône und der Schweiz: Besançon am Doubs, 55. E., Uhrenindustrie, Festung (Doubs); Pontarlier am Doubs; Belfort (befor) und Montbéliard, Grenzfestungen gegen das Elsaß; Vesoul.

Lothringen (Lorraine): Nancy, 103. E. (Meurthe), und Lunéville an der Meurthe; Toul und Epinal an der Mosel; Verdun, Festung an der Maas (Vertrag zu Verdun 843); Bar le Duc am Rhein-Marne-Kanal.

D. Durch die Mitte:

Isle de France: Paris (Seine) an der Seine, befestigte Hst., 2¾ Mill. E., politischer, industrieller und Handels-Mittelpunkt des Landes; Versailles (Seine et Oise), 55. E.; St. Denis, 61. E.; St. Cloud; Sèvres; St. Germain (en Laye) an der Seine; Fontainebleau; Laon Soissons; St. Quentin an der Somme, 50. E.; Compiègne an der Oise.

Champagne: Reims (Marne), 108. E., Mittelpunkt der französischen Champagnerfabrikation; Sedan, Festung (Schlacht am 1. September 1870), und Mézières an der Maas; Chalons sur Marne (Hunnenschlacht 451); Langres, Chaumont und Epernay an der Marne; Troyes (troa) an der Seine, 53. E.

Orléanais: Orléans (Loiret), 67. E., und Blois an der Loire; Chartres.

Berry, Bourbonnais und **Nivernais,** in der Mitte Frankreichs: Bourges; Montluçon; Moulins und Vichy an der Allier; Nevers an der Loire.

Bourgogne: Dijon (Côte-d'or), 71. E., am Kanal von Burgund; Auxerre (oßär oder okßär) an der Yonne; Chalon sur Saône; le Creuzot und Beaune an der Côte d'Or; Chatillon sur Seine.

Auvergne mit **Limousin** und **Marche,** im Quellgebiet der Loire: Clermont-Ferrand (Puy de Dôme), nahe dem Puy de Dome, 53. E.; Limoges an der oberen Vienne, 84. E. (Haute-Vienne).

Insel **Corsica** (Corse): Ajaccio, Hf. an der W.-Küste, Napoleons I. Geburtsort; Bastia, Hf. im N. an der O.-Küste; Bonifacio im S., an der Straße von Bonifacio, Sardinien gegenüber.

Auswärtige Besitzungen und Schutzstaaten.

5950000 qkm, $50^1/_2$ Mill. Einw.

In **Afrika**: Algerien und Tunis; Senegal; Territorien von Senegambien und am Niger, Franz. Guinea; Elfenbeinküste; Dahomey; Franz. Kongo; Gabun; Madagaskar; Comoren; Mayotte, Réunion; Franz. Somali.

In **Asien**: Franz. Indische Besitzungen, Indochina, das Pachtgebiet Kwang-tschou-wan in China und die Kerguelen-, St. Paul- und Neu-Amsterdam-Inseln.

In **Amerika**: Franz. Guayana; Martinique, Guadeloupe; St. Pierre und Miquelon.

In **Australien**: Neu-Caledonien und Loyalty-Ins.; Gesellschafts-Ins. (Tahiti); Tuamotu-Archipel; Tubuai-Ins.; Marquesas-Ins.; Chesterfield-, Wallis-, Futuna- und Alofi-Inseln.

Das Fürstentum Monaco. (Karte 20.)

Unbeschränkte Monarchie,

unter dem Schutze von Italien, 21 qkm, 15. E., an der Riviera di Ponente, unweit von Nizza. Kurort: Monaco. Monte Carlo, Spielbank.

Großherzogtum Luxemburg. (Karte 21.)

Verfassungsmäßige Monarchie.

2600 qkm, 246000 Einw.

Mitglied des deutschen Zollvereins. Eingeschlossen im W. von Südbelgien, im O. von dem preußischen Regierungsbezirk Trier und im S. von Deutsch-Lothringen Im Ardennen-Geb., von der Sauer, einem Nebenfluß der Mosel, durchflossen. — Hst. Luxemburg, 20. E.

Königreich Belgien. (Belgique.)

Verfassungsmäßige Monarchie, seit 1831. (Karte 21.)

29500 qkm, über 7 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: die Niederlande;
im O.: die preußische Rheinprovinz und Luxemburg;
im S. und S.-W.: Frankreich;
im N.-W.: die Nordsee.

Einteilung in 9 Provinzen.

Brabant, die Mitte des Landes: Brüssel (Bruxelles), Hst. am Sambre-Kanal, 199. E., mit Vororten 614. E., weltberühmte Damast-, Spitzen- und Teppichfabrikation; Löwen (Louvain), Univ.

Antwerpen, im N.-W., am r. Schelde-Ufer: Antwerpen (Anvers), Stromhf. an der Schelde, 300. E., erster Handelshf. Belgiens, Diamantschleifereien; Vorstadt Borgerhout; Mecheln (Malines), Spitzenklöppelei, 58. E.

Ostflandern: Gent (Gand) am Einfluß des Lys in die Schelde, 163. E., Baumwollen- und Leineninduſtrie; St. Nicolas.

Westflandern: Brügge (Bruges), 54. E., durch drei Kanäle dem Seeverkehr zugänglich; Ostende, Hf. und Seebad; Kortryk (Courtrai) am Lys.

Hennegau (Hainaut), Grenzprovinz gegen Frankreich: Mons (mong'ß) (flämisch: Bergen); Tournay (Dournik) an der Schelde; Charleroi an der Sambre.

Namur: Namur (flämisch: Namen), am Zusammenfluß von Sambre und Maas.

Belgisch-Luxemburg, an der Grenze des Großherzogtums Luxemburg: Arlon.

Lüttich, an der preußischen Grenze: Lüttich (Liège) an der Maas, 170. E., Univ., Gewehrfabriken; Verviers, Tuchfabrikation; Bad Spaa; Seraing an der Maas.

Limburg, im N.-O., am l. Maasufer: Hasselt; Tongern.

Das Königreich der Niederlande (Holland).

Verfassungsmäßige Monarchie. 33000 qkm, $5^1/_2$ Mill. Einw. (Karte 21.)

Grenzen.

Im W. und N.: die Nordsee mit dem Zuider- (seuder) See und dem Dollart;
im O.: die preußischen Provinzen Hannover, Westfalen und Rheinland;
im S.: Belgien.

Einteilung in 11 Provinzen.

Nordholland, die H.-I. zwischen Nordsee und Zuidersee: Amsterdam, Hst. und Hf., am Y (ei), einer Bucht des Zuidersees, 558. E., zweite Handels- und wichtigste Industriestadt des Landes, Diamantschleifereien; Zaandam (sandam); Haarlem, 69. E., berühmte Blumenzucht; Alkmaar; Hoorn, Hf. am Zuidersee; Helder an der N.-Spitze der H.-I.

Südholland, Mündungsgebiet des Rheins und der Maas; Leijden am alten Rhein, 57. E.; Haag (s'Gravenhage) 240. E., Residenz, berühmte Univ.; Seebad Scheveningen (s-chefeningen); Delft; Rotterdam an der neuen Maas, Stromhf., wichtigster Handelshf. Hollands, 380. E.; Dordrecht an der alten Maas; Gouda; Hoek van Holland, Hf.; Schiedam und Vlaardingen an der neuen Maas.

Seeland, das Gebiet der Scheldemündungen: Vlissingen, Hf. und Middelburg auf der Insel Walcheren.

Nord-Brabant: Herzogenbusch (s'Hertogenbosch); Tilburg; Breda; Bergen op Zoom; Boxtel.

Limburg: Maastricht, Roermond (rurmond) und Venlo (fenlo) an der Maas.

Utrecht, zwischen Lek und Zuidersee: Utrecht am alten Rhein, 114. E., Univ.; Amersfoort.

Geldern (Gelderland): Arnheim (Arnhem) am Rhein, 62. E.; Nimwegen (Nijmegen), 51. E., an der Waal; Zütphen (sütfen) an der Ijssel (eißel).

Over-Ijssel: Zwolle; Kampen; Deventer (defenter).

Drenthe, n. von Over-Ijssel: Assen.

Friesland: Leeuwarden (lewarden); Harlingen, Hf.

Groningen, am Dollart: Groningen, 73. E., Univ.; Delfzyl, Hf.

Die 6 Westfriesischen Inseln: Texel, Vlieland, Terschelling (s-chelling), Ameland, Schiermonnikoog und Rottumeroog.

Niederländische Kolonien.

2045000 qkm; fast 38 Mill. Einw.

Niederl. Ost-Indien; Westhälfte von Neuguinea; Niederl. Westindien; Niederl. Guayana.

Vereinigtes Königreich Großbritannien und Irland.

(United Kingdom of Great Britain and Ireland.)

Verfassungsmäßige Monarchie.

315000 qkm, 44 Mill. Einw. (Karte 22.)

Grenzen.

Im W. und N.: der Atlantische Ozean;
im O.: die Nordsee;

im S.: die Straße von Dover (Pas de Calais) und der Engl. Kanal (Aermelmeer, la Manche).

Großbritannien besteht aus den unter einem Zepter vereinigten Königreichen England, Schottland und Irland.

A. England.

Einteilung in 52 Grafschaften (Shires [schirß]), andere Einteilung in 11 Divisionen oder Provinzen. Wir folgen der letzteren Einteilung.

London: London, Hst. und Stromhf. a. d. Themse, $4^3/_4$ Mill. E., erster Handelsplatz der Erde; Vororte Willesden (uillsdn), 115. E., Westham, 300. E.; Tottenham, 103. E.; Leyton, 100. E.; Eastham, 96. E.

South-Eastern (ßauß-istern) d. h. Südosten, das Gebiet rechts der Themse bis zum Kanal: Greenwich (grinitsch) a. d. Themse, 100. E., berühmte Sternwarte; Woolwich (uullitsch), Geschützgießerei, und Gravesend (grew'send) a. d. Themse; Croydon (kreudn), 151. E.; Windsor (uinnser), kgl. Sommerresidenz a. d. Themse; Canterbury (känterbörri). Hafenorte von der Themsemündung bis zur Insel Wight (ueit): Chatham (tschättäm), Sheerneß (schirneß), Margate (marget), Ramsgate (rämsget) (letztere beiden Orte Seebäder), Dover, Folkestone, Hastings (heestings), Brighton (breitn), 128. E., Seebad; Portsmouth (pôrtsm'ß), 205. E., erster Kriegshafen des Reiches; Southampton (ßaußämptn), 117. E.

South-Western, die S.-W.-Spitze der Insel: Bath (bâß) am Avon (êwen), 52. E.; Hafenorte am Kanal, von der Insel Wight bis zum Kap Landsend: Poole (pule), Exeter, Plymouth (plimm'ß), 118. E.; Devonport (dew'npôrt) (Leuchtturm Eddystone), Falmouth (folm'ß), Penzance, Abgangspunkt mehrerer Teleg.-Kabel.

Eastern, das Küstenland von der Themsemündung bis zum Wash-(uosch) Mb.: Norwich (norritsch), 118. E.; Hafenorte: Harwich (harritsch), Ipswich (ippsuitsch), Lowestoft (lohstoft), Kabel nach Norderney. Yarmouth (jârm'ß), Seebad.

South-Midland, das linke Ufer der Themse bis zum Wash-Mb.: Oxford a. d. Themse, Cambridge (kêmbridsch), beides berühmte Univ.; Northampton (norßämptn), 95. E.; Peterborough (pitrboro).

West-Midland, östlich an Wales anschließend: Bristol (brißtl) am Avon, 363. E., dritter Seehandelshafen Englands; Gloucester (gloßtr), Worcester (uustr) und Shrewsbury (schrusbörri) am Severn; Birmingham (börming'äm), 550. E., wichtigster Mittelpunkt der engl. Metallindustrie; Wolverhampton (uulwrämtn), 100. E.; Stafford (stäfford); Stoke (upon Trent) (stôk öppon), 160. E., Porzellan- und Steingutfabrikation; Warwick (uorrik) am Avon.

North-Midland, vom Wash-Mb. bis zum Humber (hömbr): Leicester (leßt'r), 232. E., Wollhandel; Derby (dörbi), 123. E.; Nottingham (-äm) am Trent, 255. E., Seiden- und Spitzenindustrie; Lincoln. Grimsby, Hf. am Humber.

Yorkshire, vom Humber bis zum Tees (tîs) River; Sheffield (scheffild), 450. E., Fabrikation von Stahlwaren; Huddersfield (höddersfild),

95. E.; Wakefield (uekfild), bekannt durch Goldsmiths Roman „Der Vikar von Wakefield“; Leeds (lids) 463. E., Hauptfabrikationsplatz für Wollwaren; York an der Ouse, 67. E.; Halifax (hällifäx), 109. E.; Bradford (brädford), 290. E., Wollgarnspinnereien; Hull (höll) (Kingston upon Hull), Hf. am Humber, 260 E.; Scarborough und Middlesbrough, Häfen.

North-Western, das Gebiet der Irischen See: Chester (tschestr), Käseproduktion; Warrington (uorringtn); Liverpool (liwrpul) an der Mersey- (mörße) Mündung, die zweite Handels- und Hafenstadt des Reiches und Europas, 740 E.; Birkenhead (börknhed), Hf. gegenüber Liverpool, 117 E.; Stockport am Mersey; Manchester (mäntschestr), 640. E., erster Fabrikplatz der Erde für Baumwollen-Industrie; Oldham (ohldämm), 140 E.; Salford (ßolford), 234. E.; Preston (prestn), 116 E.; Blackburn (bläckbörn), 134. E.; Bolton (boltn), 180 E.; Rochdale (rottschdehl), 87. E.; Burnley (börnle) 103. E.; Lancaster (länkästr).

Northern: Carlisle (karleil); Newcastle upon Tyne (njukaßl öppon tein), 270. E., wichtiger Ausfuhrhafen für Kohlen; Gateshead (getshed), 123. E.; Tynemouth (teinmß), North-Shields, South-Shields (ßaußschihlds), Sunderland (ßönderland), 154. E., West-Hartlepool (hartlpul), Häfen an der Nordsee; Durham (döräm), Stockton, Darlington; Berwick upon Tweed (ber-uick öppon tuid), Hf. an der schottischen Grenze.

Wales, Fürstentum, die H.-I. zwischen dem Bristolkanal und der Irischen See: Merthyr-Tydfil (mörßir tidwil) 58. E.; Milford, Pembroke, Swansea (ßuonßi), 100. E., Cardiff, 184. E., und Newport (njupohrt), Häfen im S. und am Bristolkanal. Im N. die Inf. Anglesey (änglßi) und Holihead (holihed), Überfahrt nach Dublin.

Englische Inseln: 1. Im Kanal: vor Porthsmouth: Wight (ueit) mit Cowes (kaus), dem königlichen Lustschloß Osborne und Ryde (reid). Vor der H.-I. Cornwall: die Scilly-Inf. An der französischen Küste: die Normannischen oder Kanal-Inseln Jersey (dschörsi), Guernsey (görnsi) (mit St. Pierre), Alderney (ahlderni) (franz. Aurigny) u. a. 2. In der Irischen See: Man (männ) mit Douglas (döggles). Die Kanal-Inf. und die Inf. Man besitzen eigene Verfassungen.

B. Schottland.

Einteilung in 33 Grafschaften (Counties [kauntis]).

Süd-Schottland: Edinburg (Edinborough [eddinborro]), Hst., 340. E., mit dem Hf. Leith (liß), 83. E., am Firth of Forth; Glasgow (gläßgo), Stromhf. am Clyde, 836. E., wichtigster Handelshf. Schottlands und eine der wichtigsten Industriestädte des britischen Reiches; Paisley, nahe bei Glasgow, 87. E.; Greenock (grinock), Hf. am Firth of Clyde, 71. E.; Grangemouth (grehndschm'ß), Hf.

Nord-Schottland: Dundee (dönndi), 165. E., und Perth (pörß), Häfen am Firth of Tay; Aberdeen (äberdihn), 171. E., Stonehaven (stohn-

hewen), **Montrose** (mönntros), **Peterhead** (pîterhed) und Fraserburgh (frêserbörre), Häfen an der Nordsee, letzteres Hauptsitz des schottischen Heringsfanges; Inverneß, Hf. am Moray-Firth.

Die schottischen Inseln: im W. die Gruppe der Hebriden oder Western-Islands, 521 Inf.; die bedeutendsten Lewis (lu-is), Skye (skei) und Mull (möll), die kleine Insel Staffa mit der Fingalshöhle. Im N. die Gruppe der Orkneys (orknis), 67 Inf., darunter die bedeutendste: Pomona oder Mainland (mehnländ); die Shetland (schettländ)-Inf., 117 Inf., davon die größte Mainland.

C. Irland.

Einteilung in 4 Prov. mit 32 Counties.

Ulster (öllster), der N.: Belfast, 349. E., wichtigste Seehandels- und Industriestadt Irlands; Londonderry, Hf.

Leinster (lenstr), der O.: Dublin (döblin), Hst., 373. E.; **Kingstown** (taun), Hf.; Dundalk (dönndahk).

Munster (mönstr), der S.: Waterford; Cork, 71. E., mit dem Hf. Queenstown (kuinstaun), Ausfuhrhf. für Fleisch; Limerick, Stromhf. am Shannon, 50. E. Von der Insel Valentia (wälenschiä) an der S.-W.-Spitze gehen transatlantische Kabel nach Neufundland und nach Emden.

Connaught (konnôt), der W.: Galway (gahlueh), Hf.; Westport.

Auswärtige Besitzungen.

Das britische Kolonialreich ist das ausgebreitetste der Erde. Es umfaßt mit dem Kaiserreich Indien über 29 Mill. qkm mit etwa 348 Mill. Einw.

Die Kolonien zerfallen in drei Klassen:

Kolonien mit Selbstverwaltung und eigener Verfassung unter einem von der Krone ernannten Gouverneur: die Kapkolonie, Transvaal, Kanada, die Falkland-Inseln, die Vereinigten Staaten von Australien und Neuseeland;

Kronkolonien, in Europa: Gibraltar, Malta, Cypern (unter brit. Verwaltung);
in Asien: Ceylon, Straits-Settlements, Hongkong;
in Afrika: Gambia, Sierra Leone, Goldküste, Süd-Nigeria, Saint Helena, Natal, Brit. Betschuanaland, Orange River-Kolonie, Mauritius;
in Amerika: Neufundland, Bermudas, Brit. Honduras, Bahama-Inf., Jamaica, Leeward-Islands, Windward-Islands, Barbados, Trinidad und Tobago, Brit. Guayana;
in Australien: Fidschi-Inseln.

Schutzgebiete: Bahrein-Inf., Belutschistan, Malayische Schutzstaaten, Malediven, Sarawak, Brunei, Nord-Borneo und das Pachtgebiet Wei-hai-wei;

Süd-Nigeria-Protektorat, Nord-Nigeria-Protektorat, Somaliküste, Ostafrika Schutzgebiet, Uganda, Sansibar, Rhodesia, Brit. Zentralafrika, Brit. Betschuanaland-Protektorat, Ascension, Sokotra, Tristan da Cunha;
Tonga-Ins., Union-Ins., Phönix-Ins., Manahiki-Ins., Gilbert-Ins., Ellice-Ins., Salomon-Ins., Santa Cruz-Inseln.

Königreich Dänemark (Danmark). (Karte 23.)

Verfassungsmäßige Monarchie. 39000 qkm, 2½ Mill. Einw.

Dänemark besteht aus der H.-J. Jütland und der dänischen Inselwelt. Einteilung in 18 Ämter und die Stadt Kopenhagen.

Grenzen.

Im N.: die Nordsee mit dem Skager Rak;
im O.: Kattegat, Sund und Ostsee;
im S.: Schleswig-Holstein;
im W.: die Nordsee.

Jütland (Jylland).

Häfen an der O.-Küste, von N. nach S.: Frederikshavn (-haun), Randers, Grenaa, Aarhus (orhus), 55. T., Horsens, Veile (weile), Fredericia und Kolding am Kleinen Belt.
An der W.-Küste: Ringkjöbing, Esbjerg. Die Insel Fanö (Seebad).
Am Limfjord, im N.: Aalborg, Nykjöbing (a. d. Ins. Mors) und Struer.
Nahe der schleswigschen Grenze: Ribe und Vamdrup (wamdrup).
Im Innern: Viborg (wiborg).

Die Inseln zwischen Jütland und Schweden.

Seeland (Sjaelland), die größte Insel, durch den Sund von Schweden getrennt: Kopenhagen (Kjöbenhavn [-haun]), Hst. am Sund, 430. T., mit Vororten 510. T., Hauptsitz des Verkehrs und der Industrie, befestigter Kriegshf.; Helsingör am Nordende des Sunds, dem schwedischen Helsingborg gegenüber; Vordingborg an der Südspitze der Insel, Falster gegenüber; Nestved; Korsör, Hf.; Nykjöbing (auf Seeland). Im Innern: Roeskilde, Ringstedt und Slagelse; Seebad Klampenborg am Sund.
Fünen (Fyen), durch den Kleinen Belt von Jütland, durch den Großen Belt von Seeland getrennt: Odense (odenße), Nyborg, Svendborg und Faaborg, Häfen; Middelfart am Kleinen Belt.
Laaland (Lolland): Nakskov und Maribo.
Falster: Nykjöbing (auf Falster) und Gjedser.
Möen: die letzten drei Inseln südlich von Seeland.

Langeland: Rudkjöbing, } südlich von Fünen.
Aerö: Aeröskjöbing, }
Bornholm, südöstlich von Schwedens Südküste: Rönne.
Die kleinen Inseln Amager, gegenüber Kopenhagen, Samsö, Anholt und Laesö im Kattegat.

Die Nebenländer. (Karte 23.)

194600 qkm, 137000 Einw.

Die **Far-Öer** (Schaf-Inseln) im Atlantischen Ozean, nördlich von Schottland; 22 Inseln. Auf Strömö: Thorshavn.
Die Insel **Island**, im Atlantischen Ozean, südlich von Grönland, mit 104000 qkm fast so groß wie Bayern, Württemberg und Baden zusammen: Reykjavik (reikjawik), Hf.
Grönland. Die Westindischen Inseln St. Croix, St. Thomas und St. Jean (John).

Die Skandinavische Halbinsel (Skandinavien). (Karte 23.)

Grenzen.

Im N.: das Nördliche Eismeer;
im O.: Finnland, der Bottnische Mb. und die Ostsee;
im S.: Sund, Kattegat und Skager Rak mit dem Kristianiafjord;
im W.: der Atlantische Ozean.

Auf der Skandinavischen H.-J. befinden sich zwei völlig getrennte, verfassungsmäßige Königreiche. Die seit 1814 bestandene Personalunion zwischen beiden Reichen wurde 1905 aufgehoben.

Königreich Schweden (Svêrige).

448000 qkm, $5^1/_8$ Mill. Einw.
So groß wie Preußen, Bayern und Württemberg zusammen.
Einteilung: 3 Teile (24 Län und die Stadt Stockholm).

Schweden (Svearike), die Mitte des Landes: Stockholm, Hst. und Hf. am Mälarsee und an der Ostsee, 333. E., wichtigste Handels- und Industriestadt des Landes; Upsala, Univ.; Dannemora, Eisenbergwerk; Sala; Falun, Kupferbergbau; Nyköping, Hf.; Karlstadt am Wenersee; Westerås am Mälarsee.
Gotland (Götarike), der S.: Gotenburg (Göteborg, Jöteborj), Hf. an der Mündung der Göta-Elf, 152. E.; Halmstadt, Hf. am Kattegat; Helsingborg, Landskrona und Malmö, 76. E., Häfen am Sund; Trelleborg, Hf., Ystadt und Lund in der S.-Spitze (Landschaft Schonen [Skåne]); Christianstadt, Karlshamn und Karlskrona, Häfen im Län Blekinge; Kalmar und Oskarshamn, gegenüber der Insel Oeland; Westerwik und Norrköping, Häfen an der Ostsee; Jönköping

an der Südspitze des Wettersees. Die Inseln Gotland mit **Wisby**, Oeland mit Borgholm.

Norrland, der N.: Gefle, Sundsvall, Hernösand und **Haparanda**, Häfen, letzterer an der Mündung der **Tornea**-Elf; Gellivara, **größter** Eisenerzdistrikt von Europa.

Königreich Norwegen (Norge).

321500 qkm, $2^1/_3$ Mill. Einw.

Fast so groß wie Preußen.

Einteilung in 6 Stifter und 20 Ämter.

Im Gebiet des Skager Rak: Kristiania, Hst. und Hf. am Kristianiafjord, 228. E.; Frederikshald an der schwedischen Grenze; Frederikstad an der Mündung des Glomm; Drammen, Lauervik, Arendal, Kristiansand und Mandal, Häfen; Kongsberg.

An der W.-Küste die Häfen von S. nach N.: Egersund, Stavanger, Haugesund, Bergen, 72. E., Kristiansund, Drontheim (Throndhjem), Tromsö und Hammerfest. Im Innern: Röraas (röros) und Lillehammer. Narvik, Hf. und Endpunkt der Ofotenbahn, der nördlichsten Eisenbahn der Erde. Die Inselgruppe der Lofoten und Vesteraalen im N.-W.; die Inseln Sorö und Magerö (Nordkap) im N.

Kaisertum Rußland (Rossija). (Karte 24.)

Einteilung des russischen Reiches: 1. europäisches Rußland, 2. **Großfürstentum** Finnland, 3. Kaukasien, 4. Zentral-Asien, 5. Sibirien. — (3 bis 5 siehe unter Asien.) Die Größe des Gesamt-Russischen **Reiches** beträgt über 22 Mill. qkm mit 149 Mill. Einwohnern.

Europäisches Rußland.

5 Mill. qkm, 118 Mill. Einwohner.

Mehr als 9 mal so groß als das Deutsche Reich.

Grenzen.

Im N.: das Nördliche Eismeer;
im O.: Sibirien, der Uralfluß und der Kaspisee;
im S.: **Kaukasien**, das Schwarze Meer mit dem Asowschen Meere;
im W.: Rumänien, Bukowina, Galizien, Preuß. Schlesien, Posen, West- und Ostpreußen, die Ostsee oder das Baltische Meer, **Schweden** und Norwegen.

Rußland.

Rußland ist seit dem Jahre 1905 eine konstitutionelle Monarchie. In allen politischen und kirchlichen Angelegenheiten ist jedoch der **Wille** des Kaisers oder Zars, des Selbstherrschers, maßgebend. Die oberste

Behörde für alle Staatsangelegenheiten ist der **Reichsrat** und die Reichsduma; jedes Gesetz bedarf der Bestätigung durch den Zaren.

Einteilung in 60 Gouvernements, geschichtlich in 9 Provinzen.

Die 4 Baltischen Provinzen (Karte Nr. 23):

a. Ingermannland, am S.-O.-Ufer des Finnischen Mb.: St. Petersburg, Hst. und Hf. an der Mündung der Newa in den Finnischen Mb., 1 Mill. 310. E., wichtigste Seehandelsstadt des Reiches; Kronstadt, Kriegshf. auf einer Insel vor St. Petersburg, 60. E.; Schlüsselburg am Südufer des Ladogasees; Narwa; die Schlösser Peterhof, **Zarskoje-Sselo**, **Krassnoje-Sselo**, Gatschina, Gr.-Pulkowa und Oranienbaum.

b. Esthland, am S.-Ufer des Finnischen Mb.: Reval, Hf., 66. E. Die Insel Dagö.

c. Livland, das O.-Ufer des Rigaischen Mb.: Riga, Stromhf. an der Düna, 283. E., zweiter Seehandelsplatz des Landes; Seehf. Dünamünde; Dorpat (Jurjew, Dörpt), nahe dem Peipussee, Univ.; Pernau, Hf. Die Insel Oesel.

d. Kurland, südlich des Rigaischen Mb.: Mitau; Windau und Libau, 65. E., Häfen.

Kgr. **Polen**, der äußerste vorgeschobene Westen: Warschau an der Weichsel, Univ., 757. E., mit der Vorstadt Praga; Nowo-Georgiewsk oder Modlin an der Weichsel; Kalisch; Lodz, 350. E.; Ljublin; Plozk an der Weichsel; Skierniwice; Ssuwalki.

Westrußland: a. in Littauen, dem N.: Minsk, 91. E.; Mohilew; Dünaburg (Dwinsk), 66. E.; Witebsk an der Düna, 66. E.; Wilna, 163. E.; Grodno und Kowno, 74. E., am Njemen; Wirballen (Kibarty), gegenüber Eydtkuhnen; Bjelostok, 66. E., und Brest-Litowsk an der Grenze nach Polen; Bobruisk an der Beresina. b. In Wolhynien und Podolien, dem sog. Rotrußland, an der galizischen Grenze: Shitomir, 81. E., Kamenez-Podolsk.

Großrußland, die Mitte des Reiches: Moskau (Moskwa) an der Moskwa im Mittelpunkt des Reiches, 1 Mill. 173. E., wichtigster Punkt des Binnenhandels und erste Fabrikstadt, die „heilige Stadt" der Russen. Südlich von Moskau: Ssmolensk, 57. E., am Dnjepr; Kaluga an der Oka; Tula, 109. E., Steinkohlenbergbau und Eisenindustrie; Orel (arjol), 70. E.; Kursk, 53. E.; Woronesch, 84. E.; Tambow; Pensa, 60. E. — Nördlich von Moskau: Twer, 53. E., Wyschnij-Wolotschok; Nowgorod (-Wjelikij) am Ilmensee; Jaroslaw, 71. E. — Östlich von Moskau: Wladimir.

Nordrußland: Wologda; Archangelsk, Hf. im Mündungsdelta der Dwina; Alexandrowsk (früher Katharinenhafen), Hf. an der Murmanküste auf der H.-I. Kola.

Uralland: Orenburg am Uralflusse, im S., 73. E., Ausgangspunkt von Karawanen nach dem Osten; Tscheljabinsk; Jekaterinburg, Bergbau, 55. E.; Perm an der Kama.

Wolgaländer:
a. **Kasan:** Kasan an der Wolga, 144. E.; Ssimbirsk an der Wolga; Nischnij-Nowgorod an der Wolga, 96. E., berühmter Meßplatz.
b. **Astrachan:** Astrachan, Hf. im Mündungsdelta der Wolga, 121. E., Ausfuhr von Kaviar; Zarizin, 68. E.; Ssaratow, 143. E., und Ssamara, 92. E., Stromhäfen an der Wolga.

Kleinrußland oder die **Ukraine:** Kiew (Kijew) am Dnjepr, 320. E.; Berditschew an der wolhynischen Grenze, 54. E.; Poltawa, 53. E., Krementschug am Dnjepr, 59. E.; Charkow (karkoff), 197. E.

Südrußland, das Gebiet am Schwarzen Meere: Odessa am Schwarzen Meere, 450. E., wichtigster Handels- und Kriegshf. für das Schwarze Meer; Cherson (kersson), Stromhf. am Dnjepr, 73. E.; Nikolajew, Hafen, 92. E.; Jekaterinoslaw am Dnjepr, 136. E.; Taganrog, Hf. am Asowschen Meere, 52. E.; Jelisawetgrad, 66. E. — In Bessarabien, an der rumänischen Grenze: Akjerman, Hf. an der Mündung des Dnjestr; Bender am Dnjestr; Kischinew (kischinjoff), 126. E. — In Taurien (H.-J. Krim): Ssimferopol, 61. E.; Ssewastopol, Kriegshf., 51. E.; Jalta, Kurort; in der Nähe das kaiserliche Lustschloß Livadia; Kertsch, Hf. Im Lande der Donischen Kosaken, im O.: Nowo-Tscherkask; Rostow am Don, 120. E.; Asow.

Großfürstentum Finnland (Suomi). (Karte 23.)

In Personalunion mit dem Kaiserreich Rußland, 373000 qkm (größer als Preußen). $2^3/_4$ Mill. Einw.

Finnland besitzt eine eigene Landesregierung, Finanzverwaltung und Volksvertretung; die oberste Gewalt übt ein vom Kaiser ernannter Generalgouverneur. Einteilung in 8 Gouvernements.

Vom Finnischen Mb. bis zur schwedisch-norwegischen Grenze: Helsingfors, Hst. und Hf., Univ., 111. E., mit der Festung Sweaborg am Finnischen Mb.; Wiborg, Abo und Hangö, Häfen am Finnischen Mb.; Björneborg, Nikolaistadt (Wasa), Uleåborg und Torneå, Häfen am Bottnischen Mb. Die Alands-Inseln am Eingang des Bottnischen Mb.

Die Pyrenäen- oder Iberische Halbinsel. (Karte 25.)

Grenzen.

Im N.: der Atlantische Ozean mit dem Golf von Viscaya, und Frankreich;
im O. und S.-O.: das Mittelländische Meer mit dem Golf von Valencia;
im S.: die Straße von Gibraltar;
im W. und S.-W.: der Atlantische Ozean.

Auf der Pyrenäen-Halbinsel befinden sich zwei selbständige Staaten, die Königreiche Spanien und Portugal.

Königreich Spanien (Espana).

Verfassungsmäßige Monarchie seit 1875. 504000 qkm.
$18^3/_4$ Mill. Einw.

Einteilung in 49 Provinzen; alte Einteilung in 14 Landschaften.

Galicien, die nordwestliche Landschaft: Santiago (de Compostela); la Coruna und Ferrol, Kriegshäfen; Vigo, Hf., Kabel nach Emden.

Asturien, die N.-Küste: Oviedo, 48. E.; Gijon, Hf.

Leon, südlich von Asturien: Leon; Salamanca, Univ.; Zamora am Duero.

Alt-Castilien: Santander, Hf., 55. E.; Burgos; Palenzia; Valladolid (walja-), 69. E.; Segovia; Avila.

Neu-Castilien: Madrid, Hst. am Manzanares, 540. E., wichtigste Binnenhandelsstadt, Univ.; in der Nähe das kgl. Schloß el Escorial; Aranjuez (arranchueß) am Tajo, Sommerresidenz, südlich von Madrid; Toledo am Tajo, berühmt durch Waffenschmiederei; Almaden und Ciudad-Real im Süden; Alcala; Alcazar; Guadalajara.

Estremadura, Grenz-Provinz gegen Portugal: Badajoz (badachoß) am Guadiana; Alcantara am Tajo; Merida und Don Benito am Guadiana.

Andalusien, im S.-W.: Cordoba (Cordova) am Guadalquivir, 58. E.; Sevilla (ßewilja), Stromhf. am unteren Guadalquivir, 148. E.; Cadiz (Cadix), (kadis), Kriegshf., 69. E.; Jerez (chereß) (de la Frontera) nahe bei Cadiz, 63. E., Handel mit dem berühmten Sherry-wein; Huelva, Hf.; Jaen (chaen); Ecija; Linares.

Granada, die S.-O.-Küste: Granada an der Sierra Nevada, 76. E. (berühmtes maurisches Königsschloß Alhambra); Malaga, 130. E., zweiter Seehf. Spaniens, Ausfuhr von Wein und Südfrüchten; Almeria, Hf.; Antequera.

Murcia, das Gebiet des Segura: Murcia am Segura, 112. E.; Cartagena, Kriegshf., 100. E.; Lorca, 70. E.

Valencia, die Ostküste am Golf von Valencia: Valencia, Stromhf. nahe der Mündung des Guadalaviar, 214. E., das „maurische Paradies", besuchteste Univ., Seidenkultur; Alicante, Hf., 50. E.; Alcoy; Castellon de la Plana, Hf.

Catalonien, die nordöstlichste Landschaft: Barcelona am Mittelmeer, 533. E., erster Seehandelshf. Spaniens; Gerona; Tortosa am Ebro; Tarragona, Hf.; Reus (re-us); Lerida; Mataro, Hf.

Aragonien: Zaragoza (Saragossa) am Ebro, 99. E.; Huesca.

Navarra: Pamplona in den Pyrenäen; Tudela am Ebro.

Baskische Provinzen, im inneren Winkel des Golfes von Biscaya:
a) Alava: Vittoria.
b) Guipuzcoa (gipußkoa): San Sebastian, Hf.; Irun, Grenzort.
c) Biscaya: Bilbao, Hf., 83. E.

Die Balearen-Inseln im Mittelländischen Meer:
a) Mallorca (majorka) mit dem Hafen Palma, 64. E.
b) Menorca mit dem Hf. Mahon.

c) Cabrera.
d) Iviza und Formentera, die Pityusen-Inseln der Alten.

Die 12 **Canarischen** Inseln an der Westküste von Afrika; die bedeutendsten: Gran Canaria, Tenerifa (Teneriffe), Ferro oder Hiero, Palma, Fuerteventura und Lanzarote.

Auswärtige Besitzungen.

212000 qkm, 291000 Einw.

In **Afrika**: die Presidios, 5 feste Plätze (Deportationsorte für schwere Verbrecher) an der marokkanischen Mittelmeer-Küste; die Guinea-Inseln Fernando-Po und Annobom; die Westküste der Sahara (Rio de Oro) vom Kap Nun bis Kap Blanco; Rio Muni.

Königreich Portugal.

Verfassungsmäßige Monarchie. 925000 qkm. $5^1/_2$ Mill. Einw.
Einteilung in 6 Provinzen.

Minho (minju): Porto oder Oporto an der Douro-Mündung, 168. E., zweiter Seehandelshafen, Ausfuhr von Portwein; Braga.

Tras-os-Montes, im N.-O.: Braganza; Villareal.

Beira (bera): Coïmbra; Aveiro.

Estremadura: Lissabon (Lisbôa), Hst. und Hf. an der Tejo-Mündung, 356. E., wichtigster Seehandelsplatz; Vorstadt Belem; Setubal (St.-Ives), Hf.; Santarem und Abrantes am Tejo.

Alemtejo, südlich von Estremadura: Elvas; Evora; Beja.

Algarve, der südliche Küstenstrich: Lagos, Faro und Tavira, Häfen.

Die **Inseln**: a) die 9 Azoren (assoren) im Atlantischen Ozean, westlich von Lissabon; die bedeutendsten: Terceira, San Miguel (migel) (mit dem Hf. Ponta Delgada), Pico und Fayal (letztere mit der Hst. Horta). b) Madeira (made-ira) mit dem Hf. Funchal (funtschal).

Auswärtige Besitzungen.

2090000 qkm, $7^1/_4$ Mill. Einw.

In **Afrika**: die Capverdischen Inseln; Guinea; die Guinea-Inseln Principe und Sao Thomé; Angola; Port. Ostafrika;

in **Asien**: Portugiesisch-Indien; Macao bei Canton in China; die Osthälfte der Insel Timor.

Republik Andorra,

neutrales Gebiet unter der Oberherrschaft Frankreichs und des spanischen Bischofs von Urgel, in den östlichen Pyrenäen; 452 qkm, 5000 Einw.

Gibraltar, brit. Kronkolonie und Flottenstation.

5 qkm mit 25. Bewohnern; an der Südspitze der H.-I.

Die Italische (Apennin-) Halbinsel. (Karte 26.)

Grenzen.

Im N.: die Schweiz, Tirol, Kärnten und Istrien;
im O.: das Adriatische und das Ionische Meer;
im S.: das Mittelmeer;
im W.: das Tyrrhenische und das Ligurische Meer, und Frankreich.

Königreich Italien (Italia).

Verfassungsmäßige Monarchie.

286600 qkm, $33^3/_4$ Mill. Einw.

Das Königreich Italien besteht seit 1861; es ist zusammengesetzt aus dem früheren Königreiche Sardinien (mit Ausnahme von Savoyen und Nizza), einschl. der Lombardei und Venetiens, aus dem ehemaligen Kirchenstaate, den ehemaligen Herzogtümern Parma und Modena, dem ehemaligen Großherzogtum Toscana und dem früheren Königreiche beider Sicilien.

Einteilung in 16 Landschaften (compartimenti) mit 69 Provinzen.

Ober- (Nord-) Italien. (Karte 19.)

Piemont, die nordwestliche Landschaft, an der französischen Grenze: Turin (Torino) am Po, 326. E.; Susa am Mont-Cenis-Tunnel; Novi; Alessandria, 71. E.; Novara; Vercelli; Aosta an der Dora-Baltea.

Ligurien: Genua (Genova) [dschenowa], 235. E., erster Seehandelsplatz Italiens (Columbus' Geburtsort); Savona, Hf.; San Remo, Kurort an der Riviera di Ponente; Spezia [spedsia], Kriegshf. an der Riviera di Levante, 66. E. Insel Capraja, nördlich von Elba.

Lombardei, das Tiefland des Po: Mailand (Milano), 491. E., wichtigster Binnenhandelsplatz, Mittelpunkt der norditalienischen Verkehrsstraßen; Chiavenna (Clavenna, Cläfen) und Sondrio in der Landschaft Veltlin (Val Tellina) in den Alpen; Bergamo; Brescia (brescha), 71. E.; Como am S.-Ende des Comer-Sees; Cremona am Po, berühmt durch Geigenbau; Mantua (Mantova) am Mincio (Andreas Hofer 1810 erschossen); Pavia am Ticino; Lodi an der Adda; Monza.

Venetien: Venedig (Venezia [wenedsia]), 152. E., Inselstadt in den Lagunen des Golfes von Venedig, Seehandelsplatz; Chioggia (kiodscha), Hf. bei der Etschmündung; Padua (Padova), 82. E., Univ., Seidenindustrie; Vicenza; Verona an der Etsch, 72. E.; Treviso, nördlich von Venedig; Belluno an der Piave; Udine, nahe der österreichischen Grenze, in der Landschaft Friaul; Pontebba, Grenzort.

Emilia, zwischen dem Po und dem Apennin: Piacenza am Po; Parma, 49. E., Ausfuhr von Parmesankäse; Reggio (reddscho), 58. E.; Modena, 65. E. In der ehemaligen päpstlichen Provinz Romagna: Bologna (bolonja), 152. E., Univ., Seidenweberei; Ferrara an einem Po-Arme, 88. E.; Ravenna, 64. E.; Forli und Rimini.

Mittel-Italien.

Toskana: Florenz (Firenze) am Arno, 206. E.; Pisa am Arno, 61. E.; Livorno, Hf., 98. E.; Siena und Arezzo (areddso) im Innern; Lucca, 73. E.; Pistoja, 63. E., Massa und Cararra im N. Die Insel Elba mit dem Hf. Porto Ferrajo.

Die **Marken**: Ancona, 57. E.; Senigallia und Pesaro, Häfen; Loreto, Wallfahrtsort; Ascoli.

Umbrien, das Quellgebiet des Tiber; Perugia nahe dem Tiber, 61. E.; Assisi und Spoleto.

Latium, das Gebiet des Unterlaufes des Tiber: Rom (Roma), Hst. am Tiber, in der Campagna, 507. E., die geschichtlich merkwürdigste Stadt der Erde, Residenz des Papstes; Tivoli im Sabiner-Gb.; Frascati und Albano im Albaner-Gb.; Civita-Vecchia (tschiwitawekkia), Hf.; Viterbo im N.

Abruzzen und **Molise**, das Gebirgsland der Abruzzen: Aquila; Chieti (kieti); Pescara, Hf.

Unter- (Süd-) Italien.

Campanien: Neapel (Napoli) an der Bucht von Neapel, mit 564. E. die größte Stadt und zweiter Seehandelsplatz Italiens, Univ.; Puzzuoli, Hf.; Portici (portitschi) und Resina, sowie die Ruinen von Pompeji, Herculanum, Stabiä und Bajä, am Fuße des Vesuvs; Castellamare, Hf.; Sorrento; Gaeta am Golf von Gaeta. Capua, Caserta und Benevent im Innern. Amalfi und Salerno am Golf von Salerno. Die Inseln Ischia (iskia), Procida und Capri vor dem Golf von Neapel; die Pontinischen Inseln vor dem Golf von Gaeta.

Apulien: Brindisi, wichtiger Seehandelsplatz, Stationen der Dampferlinien nach Ostindien und Australien; Lecce (letsche); Otranto, Bari (delle Puglie), 77. E., Molfetta und Barletta, Häfen; Foggia (foddsha), 53. E.; Taranto, Kriegs-Hf. am Golf von Taranto, 61. E.

Basilicata, zwischen Campanien und Apulien: Potenza.

Calabrien, die südliche H.-J.: Reggio (reddscho), Hf. an der Straße von Messina; Catanzaro; Cosenza.

Die Insel **Sicilien**, durch die Straße von Messina vom Festlande getrennt: Palermo, Hf. an der N.-Seite, 310. E.; Messina, Hf. an der gleichnamigen Meerenge, 150. E., Ausfuhr von Südfrüchten; Catania, 149. E., und Syracusa, Häfen an der O.-Küste; Girgenti (dshirdshenti), Marsala, 58. E., und Trapani, 59. E., Häfen an der S.-W.-Küste. Im Innern: Caltanissetta und Caltagirone. Die Ägadischen Inseln an der Ost-Küste, die Liparischen oder Äolischen Inseln (Lipari, Stromboli) an der N.-Küste von Sicilien; die Insel Pantellaria, zwischen Sicilien und Tunis.

Die Insel **Sardinien** (Sardegna), durch die Straße von Bonifacio von der Insel Corsica getrennt: Cagliari (kaljari), 54. E., Hf. an der S.-Küste; Sassari mit dem Hf. Portotorres im N. Die kleine Insel Caprera an der N.-Spitze von Sardinien, bekannt als Wohnsitz Garibaldis.

Auswärtige Besitzungen.

In Afrika: Erythrea und Somalia (Benadir).

Die Republik San Marino,

unter dem Schutze Italiens, auf der Grenze der Emilia und der Marken, südlich von Rimini, 60 qkm, 11000 Einw.

Die Malta-Gruppe,

britische Kronkolonie, bestehend aus den Inseln Malta, Gozzo und Comino, im Mittelmeer, s. von Sicilien. Auf der Insel Malta der Hf. La Valetta, 64. E.

Die Balkan-Halbinsel. (Karte 27.)

Grenzen.

Im N.: Kroatien und Slavonien, Ungarn und Rumänien;
im O.: das Schwarze Meer;
im S.: der Bosporus (die Straße von Constantinopel), das Marmara-Meer, die Dardanellen-Straße, das Ägäische Meer;
im W.: das Jonische Meer; die Straße von Otranto; das Adriatische Meer.

Auf der Balkan-H.-J. bestehen folgende Staaten: die europäische Türkei, mit Bulgarien, Ostrumelien, Bosnien und Hercegowina; Griechenland; Serbien und Montenegro.

Die Türkei (das Osmanische Reich, die Hohe Pforte).

Großsultanat.

Verfassung.

Das türkische Reich ist eine Erbmonarchie, in welcher der Sultan (Padischah) die höchste weltliche und geistliche Würde bekleidet. Er regiert in weltlichen Angelegenheiten durch den Großvezier, in geistlichen durch den Mufti (oder Scheikh ül Islam). Seit 1876 ist das Reich durch Einführung einer gemeinsamen Verfassung und Volksvertretung nominell in die Reihe der verfassungsmäßigen Monarchien getreten. Einteilung in 7 Vilajets (Generalstatthalterschaften), die in Sandschaks (Regierungsbezirke) zerfallen.

Unmittelbare türkische Besitzungen.

170000 qkm, 6 Mill. Einw.

Rumelien (Rumili), das alte Thrakien, im O.: Constantinopel (Istambul, im Altertume Byzanz), 1 Mill. 106. Einw. (mit den asiatischen

Vororten), Residenz des Padischah, am Goldenen Horn, einer Hafenbucht des Bosporus; wichtigster Seehandelsplatz des Reiches; Vorstädte: Pera, Galata und — auf asiatischer Seite — Skutari (Üsküdar); Adrianopel (Edirneh), 81. Einw., an der Maritza; Rodosto am Marmara-Meer; Gallipoli, Hf. auf der Thrakischen H.-J. an der Dardanellen-Straße; Dede-Agatsch, Hf. am Ägäischen Meer.

Makedonien: Saloniki (Salonich, Tessalonich), 105. Einw., Hf. am Golf von Saloniki; Bitolia (Monastir) im Innern, 50. E.; Seres.

Albanien und **Epirus**, die W.-Küste: Skutari (Uschkodra, Skodra), nahe der montenegrinischen Grenze; Prizrend, 40. Einw.; Skoplje (Üsküb); Janina (Joannina) im S.

Türkische Inseln im Archipelagus, im nordöstlichen Teile: Samothrake, Imbros und Stalimene oder Limnos; die südlichen Sporaden-Inseln an der Küste Kleinasiens, siehe unter Vorderasien.

Die nahe der makedonischen Küste liegende Insel Thasos gehört politisch zu Ägypten.

Mittelbare türkische Besitzungen.

Fürstentum **Bulgarien**, verfassungsmäßige Monarchie seit 1878, im Vasallenverhältnis zur Türkei, 96 000 qkm, über 4 Mill. Einw., das Land östlich von Serbien, am r. Donau-Ufer.

a) Nordbulgarien: Sofia, Hst., 83. Einw.; Tirnova; Schumla (Schumna); Varna, Hf. am Schwarzen Meere; Widin, Nikopoli, Rustschuk und Silistria, Stromhäfen an der Donau.

b) Südbulgarien (Ostrumelien), seit 1885 mit Bulgarien vereinigt: Philippopel (Filibeh), Hst. an der Maritza; Burgas, Hf. am Schwarzen Meere; Sliwen.

Die Insel **Kreta** (Kandia, Kirid), 8 600 qkm, 300. Einw., unter der Oberhoheit des Sultans; im Auftrage der Großmächte von einem Oberkommissar verwaltet, mit den Häfen Kanea, Retimo und Kandia. Der Berg Ida.

Bosnien und **Hercegowina** sind unter österreichischer Verwaltung, siehe unter Österreich-Ungarn, Seite 60.

Türkische auswärtige Besitzungen.

In **Asien**: Kleinasien, Armenien und Kurdistan, Al-Dschesira und Irak-Arabi, Syrien, Arabien und El-Hasa.

In **Afrika**: Tripoli und Barka, Vasallenstaat Ägypten und Sinai-H.-J.

Griechenland (Hellas).

Verfassungsmäßiges Königreich, 65 000 qkm, $2^1/_2$ Mill. Einw.

Einteilung in 29 Nomarchien.

Nord-Griechenland (Thessalien): Larissa; Volo am Golf von Volo.

Mittel-Griechenland (Livadia, Hellas oder Rumelia): Athen (Athina), 111. E., Hst., mit dem Hafen Piräus am Golf von Ägina.

6

H.-J. **Peloponnes** (Morea): Korinthos, Hf. am Kanal von Korinth; Nauplia, Hf. am Golf von Nauplia; Patras, Hf. am Golf von Patras.

Griechische Inseln:

a) im Ägäischen Meer: Euböa (Egripo); die Gruppe der Kykladen: Syra (Hf. Hermupolis), Andros, Naxos, Paros, Milos und Santorin; im N. die nördlichen Sporaden; beim Golf von Nauplia: Hydra; vor der S.-Spitze von Morea: Cerigo; im Golf von Ägina: Salamis und Ägina;

b) im Jonischen Meer: die Jonischen Inseln; die nördlichste: Kerkyra (Korfu) mit dem Hf. Korfu; Leukadha oder Santa-Maura; Cephalonia (Kefalonia) mit dem Hf. Argostoli; Ithaka (Thiaki); Zakyntos oder Zante.

Serbien (Srbija).

Verfassungsmäßiges Königreich seit 1882, 48300 qkm, $2^3/_4$ Mill. Einw.

Belgrad (Beograd), 80. E., Hst. am Zusammenfluß der Save und Donau; Nisch, im S.-O., Knotenpunkt der Orientbahn; Kragujevatz.

Fürstentum Montenegro (Zrnagora).

Seit 1905 konstitutionelle Monarchie, 9000 qkm, $^1/_4$ Mill. Einw.

Zwischen der Hercegowina und Albanien, mit einem kleinen Küstenstreifen am Adriatischen Meere. Hauptstadt: Cetinje (tschetinje); Nikšitsch; Antivari, Freihafen.

Das Königreich Rumänien (Romania).

Verfassungsmäßige Monarchie seit 1881, 131000 qkm, $6^1/_2$ Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: Siebenbürgen, Bukowina;
im O.: Rußland, das Schwarze Meer;
im S.: Bulgarien; den größten Teil der Grenze bildet die Donau;
im W.: Serbien und Ungarn.

In der Wallachei: Bukarest (Bucuresci), Hst., 295. E.; Giurgevo (Giurgiu) an der Donau, Rustschuk gegenüber; Crajowa (Kraïowa); Braila (Ibraila), Stromhf. an der Donau, 59. E.; Ploesci.

In der Moldau: Jassy, nahe der russischen Grenze, 79. E.; Botosani (Botuschan) im N.; Galatz (Galati), Stromhf. an der Donau, 64. Einw.

In der Dobrudscha, dem Deltagebiet der Donau: Constantza (Köstendsche, Kiustendje), Hf.; Tultscha (Tulcea); Medschidie; Sulina.

Asien.

44 Mill. qkm, 829 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: das Nördliche Eismeer;
im O.: die Beringstraße, das Bering-Meer und der Große Ozean;
im S.: der Indische Ozean;
im W.: das Rote Meer, die Landenge von Suez, das Mittelländische Meer, das Schwarze Meer, Rußland und der Kaspisee.

Süd-West-Asien.

Vorder-Asien (die Asiatische Türkei). (Karte 30.)

1,7 Mill. qkm, 17 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: die Straße der Dardanellen, das Marmarameer, der Bosporus, das Schwarze Meer und Kaukasien;
im O.: Persien;
im S.: Arabien;
im W.: das Mittelländische Meer und das Ägäische Meer.

Einteilung in 27 Vilajets.

Kleinasien (Anadoli, Natolien; die Küsten des Mittelmeeres werden von den Europäern Levante genannt): Smyrna (Ismir) an der Westküste, wichtigster Hf., 200. E.; Brussa am mysischen Olymp, nahe dem Marmarameer, 76. E.; Skutari (Üsküdar) am Bosporus, Constantinopel gegenüber, 82. E.; Sinob und Tarabison (Trapezunt, Trebizonde), Häfen am Schwarzen Meer; Kutahia; Angora; Bergama, altionische Ausgrabungen; Konia; Kaïsseri (Cäsarea), 72. E.; Adana; Sivas. Im Archipelagus: die südlichen Sporaden-Inseln: Mytilini (ehemals Lesbos), Chios (Scio), Nikaria, Patmus und Rhodus. Die Insel Samos, tributpflichtiges Fürstentum, unter dem Schutze von Frankreich, England und Rußland, mit Vathy; Ausfuhr von Wein und Rosinen. Die Insel Cypern, südlich von Kleinasien, mit der Hst. Nikosia und dem Hf. Larnaka, ist unter brit. Verwaltung.
Armenien, das Hochland südlich des Kaukasus: Erzerûm an der Karawanenstraße zwischen Trapezunt und Persien. Der N. von Armenien ist russisch, der S.-O. persisch.
Kurdistan, südlich von Armenien, das Land der Kurden: Diarbekir (Diabekir) am Tigris; Urfa (Edessa), 55. E.
Al-Dschesîra, das alte Mesopotamien, südlich von Kurdistan: Mosul am Tigris, 61. E.
Irak-Arabi, das Unterland des Euphrat und Tigris, das alte Babylonien: Bagdad am Tigris, 150. E., Karawanenverkehr; Basra (Busra, Bassora), Hf. am Schat el-Arab; Kerbela, 65. E.

Soristan (Syrien): Antakia; **Halep** (Aleppo), 130. E.; **Damaskus** am Antilibanon, 140. E.; **Homs**, 60. E.; **Beirut**, 120. E., und **Tripolis** (Tarabulus), Häfen am Mittelmeer. In Palästina: Jerusalem, 51. E., mit dem Hafen Jaffa.

Süd-Asien.

Die Halbinsel Arabien. (Karte Nr. 30.)

Grenzen.

Im N.: Palästina, Syrien, Al-Dschesira und Irak-Arabi;
im O.: der Persische Mb.;
im S.: das Arabische Meer, der Golf von Aden und die Straße Bab el-Mandeb;
im W.: das Rote Meer und die Landenge von Suez.

Auf der Arabischen H.-J. gibt es 7 Landschaften:

A. In türkischem Besitz.

Hedschas, im N.-W., am Roten Meer: Mekka, 60. E., und Medina (al Nabi), berühmte Wallfahrtsorte der Muslimun; Djedda (Dschidda), Hf. am Roten Meere.

Asir, am Roten Meer, s. v. Hedschas.

Jemen, im S.-W., am Roten Meer, die Arabia felix: Sana; Mokka; Hodeida, Hf. am Roten Meer. Der Freihf. **Aden** am **Golf** von Aden und die Insel Perim in der Straße Bab el-Mandeb gehören zum Kaiserreich Indien.

El Hasa am Persischen Mb.: Fao, Kabel nach Indien; die Bahrein-Inseln, brit. Schutzgebiet.

B. Unabhängige Landschaften.

Schammâr, das n. Binnenland, mit Hail.

Nedsched, das mittlere Binnenland, unter dem Sultan der Wahabi: Er-Riad.

Hadramaut, am Arabischen Meere.

Sultanat **Oman**, unter britischem Einfluß, an der Ost-Küste: Mascat (Muscat), Hf. am Golf von Oman.

Die **Sinai-H.-J.** mit dem Dschebel Musa (Mosesberg) und dem Horeb gehört politisch zu Ägypten.

Das Hochland von Iran. (Karte Nr. 30.)

2600000 qkm, ca. 14 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: Kaukasien, der Kaspisee und Turan;
im O.: Vorder-Indien;
im S.: das Arabische Meer, der Golf von Oman, die Straße von Ormus und der Persische Mb.;
im W.: die Asiatische Türkei.

In Iran bestehen 3 Reiche:

Das Persische Reich.

seit 1906 verfassungsmäßige Monarchie unter der Herrschaft des Schahs.

$1^2/_3$ Mill. qkm, $9^1/_2$ Mill. Einw.

Einteilung in 12 Provinzen, wovon die wichtigsten:

Aderbeidschan, s. des Kaukasus: Täbris, 200. Einw., Handelsstadt an der Straße nach Teheran; Rescht, in der Nähe des Kaspisees.

Masenderan, der Küstenstrich am Kaspisee: Barfurusch oder Balfrusch.

Irak-Adschmi, die Mitte des Landes: Teheran, Hst., 280. E.; Ispahan oder Isfahan, 70. Einw.; Yezd (Jesd), 45. Einw.; Hamadan.

Chorasan, an der Grenze des Transkaspischen Gebietes: Meschhed, 60. E.

Kerman, an der Grenze gegen Afghanistan: Kerman, 60. Einw.

Mekran, an der Grenze gegen Belutschistan: Jask (Dschask), Hf. am Golf von Oman.

Farsistan, am Persischen Mb.: Schiras, inmitten großer Rosengärten. In der Nähe die Ruinen von Persepolis. Buschir (Abuschehr) und Bender-Abbas, Häfen.

Chusistan, an der Grenze gegen Irak-Arabi: Schuschter. In der Nähe die Ruinen von Susa; Mahommerah (Mohammerah) am Schat el-Arab.

Afghanistan.

Emirat, unumschränkte Monarchie, 624000 qkm, $4^1/_2$ Mill. Einw.

Kabul am Kabulflusse, Residenz des Emir, 60. E.; Kandahar; Herat an der Grenze gegen Rußland im N.-W., Mittelpunkt wichtiger Karawanen.

Belutschistan.

Brit. Schutzstaat, Dependenz des Kaiserreichs Indien, 224000 qkm, 500. Einw.

Kelat, Residenz des Chan; Guadur (Gwadur), Hf., Kabel nach Abuschehr. Das Gebiet im N.-O., **Britisch-Belutschistan,** gehört den Engländern.

Die Halbinsel Vorder-Indien. (Karte 29.)

4 Mill. qkm.

Grenzen.

Im N.: Ost-Turkestan und Tibet;
im O.: Britisch Hinter-Indien und der Mb. von Bengalen;
im S.: der Indische Ozean;
im W.: das Arabische Meer, Belutschistan und Afghanistan.

Britischer Besitz.

Kaiserreich Indien, in Personalunion mit dem Königtum von Großbritannien und Irland, unter einem Vizekönig.

4 Mill. 800 000 qkm, 295 Mill. Einw., fast 9mal so groß wie das Deutsche Reich.

Britische Provinzen: Pandschab mit Sindh, das Gebiet des Indus: Lahore, 203. E.; Amritsar, 162. E.; Delhi, 209. E., an der Dschamna; Multan; Peschawar, Grenzfestung im Kabultale; Simla, Kurort im Himalaja; Karatschi (Kuratschi, Kurrachee), Hf. im Indus-Deltagebiet, 117. E.

Nordwestprovinzen: Agra, 188. E., an der Dschamna; Luknow (Laknau), 264. E.; Kanpur (Cawnpur), 197. E.; Allahabad am Zusammenfluß von Dschamna und Ganges, 172. E.; Benares am Ganges, das Rom der Hindu, Hauptmittelpunkt der brahmaistischen Pilgerkarawanen, 209. E.

Bengalen, das Gebiet des Ganges-Unterlaufes, seit 1907 geteilt in Ost- und West-Bengalen: Patna am Ganges, 135. E.; Darschilling, Kurort im Himalaja; **Kalkutta**, Sitz des Vizekönigs, Hf. am Hugli, dem Hauptmündungsarme des Ganges, mit Vorstädten 1 Mill. 127. E.

Zentralprovinzen: Nagpur, 128. E.; Dschabalpur.

Madras, die Küstengebiete der Südspitze: Madras, 509. E., und Masulipatam, Häfen an der Koromandelküste; **Kalikut**, Hf. an der Malabarküste.

Bombay (-be), das w. Küstengebiet: Bombay, 776. E., erster Handelshafen und wichtigste Industriestadt Indiens; Surat, Hf., 119. E.; Ahmadabad, 186. E.

Britische Schutzstaaten.

Radschputana, im N.-W., ein Gebiet von 20 unter eingeborenen Fürsten stehenden Staaten.

Gwalior, im N., mit Laskar.

Haidarabad: Haidarabad, 448. E.; in der Nähe Golkonda mit berühmten Diamantschleifereien.

Baroda, in der Nähe der H.-J. Gudscherat: Baroda.

Maisur (Mysore) im S.: Maisur und Bangalur, 159. E.

Kaschmir, im w. Himalaja: Srinagar, 123. E.

Die Inseln:

a) **Ceylon**, britische Kronkolonie, 66 000 qkm, ca. 4 Mill. Einw., fast so groß wie Bayern, durch den Golf von Manaar und die Palkstraße von der Küste Koromandel getrennt: Colombo, Hst., 158. E., Trincomale und Point de Galle (peunt de gäl), Häfen; im Innern: Candy;

b) die **Lakkadiven** und die **Malediven**, Gruppen von kleinen Inseln im W. der Küste Malabar, Königreich unter engl. ind. Schutze.

Portugiesischer Besitz.

Insel Diu, Hf. an der S.-Spitze der H.-I. Gudscherat, im N.-W.; Goa und Damao (Daman), Häfen an der W.-Küste Malabar.

Französischer Besitz.

(Etablissements Français dans l'Inde.)

Pondichéry, Yanaon und Karikal, Häfen auf der Küste Koromandel; Mahé auf Malabar; Chandernagor am Hugly, nahe bei Kalkutta.

Im s. Teile des Indischen Ozeans die unbewohnten Kerguelen-, St. Paul- und Neu-Amsterdam-Inseln, die von Frankreich in Besitz genommen sind.

Die selbständigen Himalaja-Staaten.

Nepâl, unabhängiges Großfürstentum im Himalaja, unter einem Maharadscha. Hst. Khatmandu, 50. E.

Bhutân, unabhängiges Fürstentum im O. des Himalaja, unter einem geistlichen und einem weltlichen Radscha.

Die Halbinsel Hinter-Indien. (Karte 29.)

1300000 qkm, ca. 35 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: China;
im O.: das Südchinesische Meer mit dem Golf von Tonkin;
im S.: der Golf von Siam und die Straße von Malacca;
im W.: der Mb. von Bengalen und der Golf von Martaban.

Britische Besitzungen.

(Die ersten vier Länder gehören zum Kaiserreich Indien.)

Assam, das Gebiet des Brahmaputra.

Oberbirma: Mandale am Irawadi, 104. E.

Niederbirma: Rangun, Hf. im Mündungsdelta des Irawadi, 235. E.

Tenasserim: Moulmein (Malmen), Hf.

Malaiische Schutzstaaten auf der H.-I. Malacca: Perak, Selangor, Negri-Sembilan mit Sungai-Ujong, und Pahang, unter einem brit. Generalresidenten; das Sultanat Johor (Djohor).

Straits-Settlements (strêts settlments, Straßen-Niederlassungen), britische Kronkolonie: die Inseln Penang (Prinz-Wales-Insel) und Labuan, an der Küste von Borneo, die Kolonie Malacca mit dem Hf. George-town, 52. E., in der Straße von Malacca, und auf einer Insel an der S.-Spitze von Malacca der Freihf. Singapore (Singapur), 184. E., Handelshf. ersten Ranges und Knotenpunkt wichtiger Weltdampferlinien;

die Insel-Gruppen der **Andamanen** und **Nikobaren** im Mb. von Bengalen, zum Kaiserreich Indien gehörig;

die **Keeling-** (kihling) (Cocos-) Inseln, südwestlich von Sumatra, und die **Christmas**-Insel, s. v. Java, Dependenzen der Straits-Settlements.

Das Königreich Siam (Sajam oder Muang-Thai) 6 Mill. Einw.

Unumschränkte Monarchie.

Bangkok, Hst. nahe der Mündung des Menam, 200. E., das asiatische Venedig, wichtiger Handelshf.

(Das Postwesen Siams wird durch einen ehemaligen deutschen Postbeamten geleitet.)

Französisches Hinter-Indien (Indo-Chine-française).

Die Küste des Südchinesischen Meeres und des Golfes von Tonkin:

Cochinchina, franz. Kolonie, das Mündungsgebiet des Mekong, 3 Mill. Einw.: Saigon (ßaïgon), Hf., 48. E.

Königreich **Cambodja**, französische Kolonie, 1 Mill. Einw.;

Königreich **Annam**, französische Kolonie, 7 Mill. Einw.: Huë, Hst. und Hf., 50 E.

Tonkin, franz. Kolonie, am Ende des Golfes von Tonkin, $6^1/_2$ Mill. Einw.: Hanoi oder Kescho, 103. E.

Königreich **Laos**, franz. Kolonie: Luang-Prabang, Hst.

Der Ostindische Archipel (Malesien). (Karte 29.)

Vom Bengalischen Meerbusen bis zu den japanischen Inseln.

Niederländisch Indien.

1520000 qkm. $37^1/_2$ Mill. Einw.

Die 4 großen Sunda-Inseln:

Sumatra, zur Hälfte parallel mit Malacca: im S.-O. Palembang, 57. Einw.; im W. Benkulen und Padang; an der O.-Küste die Inseln Banka und Billiton. Auf der N.-W.-Spitze der Insel das Reich Atschin (Atjeh).

Java, „die Perle der holl. Krone", durch die Sundastraße von Sumatra getrennt: Batavia, Hst. und Hf., 116. E.; Surabaya (Soerabaja), 147. E.; Samarang, Hf., 89. E. Im Innern: Surakarta, 109. E. Die Insel Madura.

Borneo, nördlich der Sundasee: Bandjermasin, 53. E., und Pontianak, Häfen. Der nordwestliche Teil der Insel, der Staat Sarawak und das Sultanat Brunei sind unter brit. Schutze; der N., Britisch-Nord-Borneo, ist das Gebiet der British North-Borneo-Company.

Celèbes, östlich von Borneo: Makassar, Hf.

Die **kleinen Sunda-Inseln**, östlich von Java, davon die größten: Bali, Lombok, Sumbava, Sumba, Flores und Timor. Die O.-Hälfte von Timor ist portugiesisch.

Die **Molukken** (Gewürzinseln), zwischen Celebes und Neu-Guinea, davon die größten: die Banda-Gruppe, Amboina, Halmahera oder Gilolo (Djilolo), Ceram, Buru und Timorlaut.

Die Philippinen,

Kolonie der Vereinigten Staaten von Amerika, mit den **Sulu-Inseln,** zwischen Borneo und den Philippinen, rund 3140 Inseln mit 7½ Mill. Einwohnern.

Auf der nördlichen Insel Luzon die Hst. Manila, Hf., 220. E.; südlich die Inseln Mindoro und Mindanao.

Vorder-Indien, Hinter-Indien und der Ostindische Archipel werden unter dem Namen „Ostindien" zusammengefaßt.

Ostasien. (Karte 29.)

Kaiserreich Japan.

Verfassungsmäßige Monarchie, unter einem Mikado. 450000 qkm, 52. Mill. Einw., größer als Preußen und Bayern zusammen.

Ein Inselreich, durch das Japanische Meer von der H.-J. Korea und dem sibirischen Amurgebiet getrennt.

Auf **Honshiu oder Nippon,** der größten Insel: Tokio (Yedo, Jeddo), Hst. u. Hf., 1¾ Mill. E.; Yokohama an der Bai von Tokio, 326. E., wichtigster Seehandelsplatz; Kioto (Miako), 380. E.; Nagoya, 290. E.; Hiroshima, 121. E.; Osaka, 1 Mill. E.; Hiogo (Kobe), Hf., 285. E.; Sendai, 100. E., Shimonoseki, Hf. an der Koreastraße.

Auf **Kiushiu:** Nagasaki, 153. E., und Kagosima, 60. E., Häfen.

Auf **Hokkaido oder Jeso:** Hakodate, Hf., 85. E.

Auf **Formosa** (Taiwan), im S., durch die Fokienstraße von China getrennt: Taiwan, Kelung und Tamsui, Häfen.

Ferner die Insel **Shikoku,** die **Liukiu-** oder Lutschu-Gruppe im S., die **Kurilen** im N., die **Bonin-** und **Vulkan-Inseln** im O., die im Kriege gegen Rußland 1905 erworbene Südhälfte der Insel **Sachalin,** von den Japanern Karafuto genannt.

Kaiserreich Korea.

Unumschränkte Alleinherrschaft, seit 1905 unter japanischer Oberhoheit. 9½ Mill. Einw.

Die H.-J. zwischen dem Japanischen und Gelben Meere: Söul (Kiöng), Hst., 194. E.; Fusan, 57. E., Hf. an der Koreastraße; Chemulpo (Jinsen, Tschimulpo), Hf. An der S.-Spitze die Insel Quelpart (Quelpaerd).

Kaiserreich China.

Unumschränkte Alleinherrschaft. 11 Mill. qkm, 330 Mill. Einw. Größer als Europa.

Einteilung.

Das Kaiserreich China zerfällt in das eigentliche China und in die Nebenländer: Mandschurei, Mongolei, Tibet, Ost-Turkestan und Dsungarei. Die vier letzten Länder liegen in Inner-Hochasien.

Grenzen.

Im N.: das russische Amurgebiet;
im O.: Korea, das Gelbe Meer, das Ostchinesische und das Südchinesische Meer;
im S.: Tonkin, Siam und Britisch Birma;
im W.: Tibet und die Mongolei.

Das eigentliche China.

3877000 qkm. 319 1/2 Mill. Einw.
Einteilung in 18 Provinzen.

Die **Seeprovinzen**, von N. nach S.:

1. **Petschili oder Tschili**: Peking, Hst., 1600. E.; Tientsin am Peiho, 750. E.; Taku, Hf. an der Mündung des Peiho; Kalgan im Innern.
2. **Schantung**: Tsinanfu, Tschifu (Chefoo).
   Im S. der H.-J. Schantung, an der Bucht von Kiautschou, das deutsche Kiautschou-Schutzgebiet: Tsingtau, Hf.
   An der N.-Küste von Schantung das brit. Pachtgebiet Weihaiwei (Liu-Kung-Tau), seit 1898.
3. **Kiangsu**: Nanking, 270. E., und Tschinkiang, 170. E., Häfen am Yangtse; Shanghai, 650. E., mit dem Hf. Wusung an der Mündung des Yangtse. Sutschou, 500. E., am Kaiserkanal.
4. **Tschekiang**: Hangtschou, 350. E., und Ningpo, 260. E., Häfen.
5. **Fokien**: Futschau (Foochow), 620. E., Tschangtschou, 500. E., und Amoy, 115. E., Häfen.
6. **Kwangtung**: Canton, Hf., 900. E.; Swatau (Swatow), Hf.; Makao, port. Hf., 59. E. — Ins. Hongkong mit Viktoria, 168. E., engl.; — Insel Hainan vor dem Golf von Tonkin. Das franz. Pachtgebiet Kwang-tschou-wan.

Die **inneren Provinzen**, von N. nach S.:

7. Schansi.
8. Schensi mit Hsingan, 1 Mill. E.
9. Honan mit Kaiföng.
10. Hupe mit Wutschang und Hankau (Hankow) am Yangtse, 870. E.
11. Nganhwei mit Wuhu, Hf. am Yangtse, 140. E.
12. Hunan mit Hf. Hsiangtan, 1 Mill. E.
13. Kiangsi.
14. Kuangsi.

Weiter westlich, von N. nach S.:

15. Kansu mit Lantschou am Hoangho.
16. Szechuan mit Tschungking am Yangtse, 620. E.
17. Kueichou.
18. Yünnan.

Die Mandschurei.

Einteilung in 3 Provinzen.

Schöngking: Mukden (japanisch Hoten), Hst., 170. T.; Niutschuang, Hf., 50. T.; Jingtse, Hf., 60. T. Auf der S.-Spitze der H.-J. Liautung: Port-Arthur (japanisch Riojun), und Dalny, japanische Häfen.
Kirin: Kirin, 120. T., am Sungari.
Holungkiang: Zizikar; Aigun am Amur.

Inner-Hochasien.

Grenzen.

Im N.: Sibirien;
im O.: die Mandschurei und China;
im S.: Britisch Birma und Vorder-Indien;
im W.: Turan.

Die 4 Länder des inneren Hochasiens sind Nebenländer des chinesischen Reiches.

Die **Mongolei**, westlich der Mandschurei: Urga, am N.-Rande der Gobi; Maimatschin an der russischen Grenze.

Die **Dsungarei (Sintsiang)**, zwischen Tien-schan und Altai, westlich der Mongolei: Urumtschi am Tien-schan; Kuldscha oder Ili am Ili.

Chinesisch-Turkestan, das westliche Hochasien: Chotan (Iltschi), Jarkand, 100. T., und Kaschgar, 80. T., an den gleichnamigen Flüssen und an der Karawanenstraße von Turan nach China.

Tibet, das südliche Hochasien, nördlich des Himalaja: Lhassa (Lhasa), 70. T., Wallfahrtsort, Sitz des Dalai-Lama (Oberpriesters); Gyangtse, an der Straße nach Lhassa, engl. Handelsstation.

Nordwest- und Nordasien (Russisches Asien).

Turan oder West-Turkestan.

Einteilung in 9 Gebiete und 2 Vasallenstaaten.

Das Generalgouvernement der **Steppe**, umfassend die Gebiete **Akmolinsk**, Ssemipalatinsk und Semirjetschensk: Omsk und Ssemipalatinsk am Irtisch.

Turkestan, Generalgouvernement, umfassend die Gebiete Syr-Darja, Samarkand und Ferghana: Taschkent, 156. T., wichtige Handelsstadt; Samarkand an der transkaspischen Eisenbahn, 55. T.; **Kokand**, 82. T.; Andidschan, Endpunkt der transkasp. Eisenbahn.

Die Gebiete **Turgay** und **Uralsk** mit den gleichnamigen Hauptstädten.

Das **Transkaspische Gebiet**: Krasnowodsk und Michailowsk am Kaspisee, ersterer Ort Ausgangspunkt der transkasp. Eisenbahn. Insel Usun-Ada im Kaspisee auf asiat. Seite, Endpunkt der Postdampfer von Baku; Merw.

Buchara, Emirat, unumschränkte Monarchie: Buchara (Bokhara) an der transkaspischen Eisenbahn, wichtiger Kreuzungspunkt von Karawanenzügen, 70. E.

Chiwa, Chanat, unumschränkte Monarchie: Chiwa. — Die letzten beiden Gebiete stehen unter russischem Einfluß.

Kaukasien (Zakataly).

Ciskaukasien, der nördliche Teil: Stawropol; Jekaterinodar am Kuban, 66. E.; Wladikawkas (-kaukas) am Paß der grusinischen Militärstraße.

Transkaukasien, der südliche Teil: Tiflis an der Kura, Hst., 160. E.; Poti und Batum, Häfen am Schwarzen Meer. An der Kaspischen Seite: Schemacha; Baku, Hf. auf der H.-J. Apscheron, 112. E., Mittelpunkt der Petroleumquellen. Petrowsk, Hf., Überfahrt nach der asiatischen Seite. Im Armenischen Gb., im S.: Kars und Eriwan, mit Kloster Etschmiadsin (armenischer Patriarch).

Sibirien.

Der Norden von Asien; größer als Europa.

Einteilung in 4 Gouvernements, 4 Gebiete und 1 Abteilung.

I. Die **Gouvernements,** im Westen:

Tobolsk: Tobolsk am Irtysch und Tobol.

Tomsk: Tomsk a. d. sib. Eisenbahn, 52. E.; Kolywan und Barnaul am Ob.

Jeniseisk: Krasnojarsk am Jenissei.

Irkutsk, westlich des Baikalsees: Irkutsk a. d. Angara, 51. E.

II. Die **Gebiete,** im Osten:

Transbaikalien, östlich des Baikalsees: Nertschinsk, Bergbau; Kiachta, Maimatschin gegenüber.

Amurgebiet: Blagowestschenk am Amur.

Jakutsk: Jakutsk an der Lena; die Neusibirischen Inseln, im Nördl. Eismeer.

Küstengebiet: Wladiwostok (Beherrscher des Ostens), Hf. am Jap. Meer; Nikolajewsk, Hf. an der Amur-Mündung; Petropawlowsk, Hf. auf der H.-J. Kamtschatka, am Bering-Meer.

III. Die Nordhälfte der Insel **Sachalin,** eine Abteilung, nördl. von Japan.

Afrika. (Karte 31.)

30 Mill. qkm, 133 Mill. Einw.

Grenzen.

Im N.: die Straße von Gibraltar und das Mittelmeer;
Im O.: die Landenge und der Golf von Suez, das Rote Meer, die Straße Bab el-Mandeb, der Busen von Aden und der Indische Ozean;
im S.: der Indische und der Atlantische Ozean;
im W.: der Atlantische Ozean mit dem Busen von Guinea.

Nordafrika.

Die Berberei,

das westliche Hochland der Nordküste, mit 4 Staatsgebieten:

Das Sultanat **Marokko**, absolute Monarchie, mit 7 Mill. Einw.: Fez, 140. E., Hst. und wichtige Industriestadt im Innern; Marokko oder Marrakesch, 50. E.; Tanger (tandscher), Hf. an der Straße von Gibraltar; Tetuan, Hf. am Mittelmeer; Mogador, Hf. an der W.-Küste. An der Nordküste die 5 spanischen Presidios, darunter Ceuta (ßeuta), Gibraltar gegenüber.

Die französische Kolonie **Algerien**, fast 5 Mill. Einw., mit 3 Provinzen: Algier (Alger), Hst. und Hf., 97. E.; Bona und Oran, 88. E., Häfen; Constantine, 48. E.; Tlemcen.

Der französische Schutzstaat **Tunis**, fast 2 Mill. Einw.: Tunis, Hst., 170. E., mit dem Hf. Goletta (la Goulette); Sfaks, Hf. am Golf von Gabes.

Die türkische Provinz **Tripoli**, rings um den Golf von Sydra: Tripoli, Hf., Eingangspforte nach dem Sudan. Im S. die Oasenlandschaft Fezzan mit Mursuk.

Die türkische Provinz Barka,

am Mittelmeer, westlich von Ägypten: Bengasi, Hst. an der großen Syrte.

Ägypten,

das Gebiet des unteren Nils, Vasallenstaat der Türkei, unter einem Vizekönig (Khedive), unter englischem Einfluß.

Fast 1 Mill. qkm, 11 1/4 Mill. Einw.

Im **Deltagebiet** und in **Mittel-Ägypten**: Alexandrien, 367. E., erster Seehandelsplatz; Damiette und Rosette, Häfen; Suez, Hf. am S.-Ende, Port Saïd, Hf. am N.-Ende des Suezkanals; Kairo (kairo) (Kahira), Hst. am Nil, 657. E.; Tanta, 57. E.; Mansura; el Fayum.

In Ober-Ägypten: Assiut (Siut) und Assuan am Nil, das alte Syene; Suakin, Hf. am Roten Meere; Wadi-Halfa und Dongola am Nil.

In der Libyschen Wüste die Oase Siwah (Siuah), Station für den Handelsverkehr durch die Wüste.
Zu Ägypten gehört auch politisch die Sinaihalbinsel, sowie die nahe der makedonischen Küste im griechischen Inselmeer liegende Insel Thasos.

Ostafrika.

Der Ägyptische Sudan,

zu beiden Seiten des Bahr el=Abiad, unter englischem Einfluß.

Nubien, s. von Ägypten: Khartum und Omdurman, am Zusammenfluß des Weißen und Blauen Nils.
Die Landschaft **Senaar**: Senaar am Blauen Nil.
Die Landschaft **Kordofan**: El-Obeïd.
Faschoda am Bahr el=Abiad.

Abessinien oder Habesch.

Das Hochland im Innern, unumschränkte Monarchie unter dem Kaiser (Negus Negesti) von Äthiopien: Addis=Abeba, Hst., 30. E.; Harrar; Gondar, nahe dem Tana=See; Adua (Adowa).
Die italienische Kolonie **Erythrea,** der N. und das Küstenland am Roten Meere: Massaua und Assab, Häfen.

Das Somaliland,

von der Straße Bab el=Mandeb bis zur Mündung des Juba.

Somaliküste (Côte des Somali et Dépendences): Djibouti, Tadschurra und Obock, französische Häfen an der Straße Bab el=Mandeb.
Somaliland (Somalyland Protectorate), brit. Schutzgebiet am Golf von Aden mit dem Hf. Berbera.
Benadir, die Küste des Indischen Ozeans, ital. Kolonie.

Britisch=Ostafrika (Brit. East Afrika Protectorat).

Britisches Schutzgebiet, das Suahelland vom Juba bis gegenüber der Insel Pemba, das Hinterland bis zum ägyptischen Sudan:
Mombasa und Lamu, Häfen; Witu.

Uganda-Protektorat, brit. Schutzgebiet am N.=W.=Ufer des Viktoria=Njansa.

Deutsch-Ostafrika, siehe Seite 52.

Portugiesisch-Ostafrika (Freistaat von Ostafrika), vom Rovumaflusse bis zur Delagoabai:

Mozambique, Hst. und Hf. am Kanal von Mozambique; Lourenço Marques, Hf. an der Delagoabai; Quelimane, Beira u. Sofala, Häfen.

Südafrika.

Transvaal Colony mit Swasiland, brit. Kolonie mit Selbstverwaltung, bis 1902 Südafrikanische Republik, vom Limpopo bis zum Vaal: Pretoria, Hst.; Johannesburg, 186. E.

Oranje-River-Colony, brit. Kolonie, bis 1902 Oranje-Freistaat, vom Vaal bis zum Oranje: Bloemfontein, Hst.

Natal mit **Amatongaland** und **Sululand,** brit. Kolonie: Pieter Maritzburg, Hst.; Durban (Port Natal), 78. E., Hf.; Ladismith (ledismiß).

Capkolonie, brit. Kolonie mit Selbstverwaltung, mit den Dependenzen Walfischbai an der Küste von Deutsch-Südwest-Afrika, West-Griqualand (mit Kimberley) und Brit. Betschuanaland (Kronkolonie), mit Mafeking, nördl. des Kaplandes, Basutoland, Ost-Griqualand, Pondoland, Tembuland und Transkei zwischen der Oranje-River-Colony und der Küste des Indischen Ozeans. Hst. Kapstadt, 170. E., Hf. an der Tafelbai; Port-Elisabeth und East-London, Häfen.

Westafrika.

Deutsch-Südwestafrika, siehe Seite 52.

Nieder- (Süd-) Guinea, vom Kap Frio bis zur Bucht von Biafra:

Angola, portugiesische Kolonie, von Deutsch-Südwestafrika im S. bis zur Kongo-Mündung im N., im O. von Rhodesia und dem Kongostaat begrenzt: Loanda, Hst., Benguela, Cabinda und Mossamedes, Häfen.

Französisches Kongogebiet (Congo Français), nördl. der Kongomündung: Loango, Hf.; Brazzaville, Hst. am Kongo.

Das Rio-Munigebiet an der Coriscobai, spanisch.

Gabun, franz. Besitzung, mit Libreville, Hst.

Kamerun, deutsches Schutzgebiet, siehe Seite 52.

Ober- (Nord-) Guinea, von der Biafrabai bis Sierra Leone:

Die Sklavenküste:

a) Süd-Nigeria-Protektorat, brit. Schutzgebiet mit den Häfen Calabar, Bonny und Opobo.

b) Süd-Nigeria (Colony of Southern-Nigeria), brit. Kronkolonie, mit dem Hf. Lagos.

c) Dahomey, französische Kolonie: Porto-Novo, Hst. und Hf.; Abomey im Innern; Cotonou und Quidah, Häfen.

d) Togo, deutsches Schutzgebiet, siehe Seite 52.

Die Goldküste (Gold-Coast-Colony), brit. Kronkolonie: Cape-Coast-Castle (kep kohst käßl), Accra und Quittah, Häfen. Im Hinterlande das Negerreich der Aschanti mit Kumasi.

Die Zahn- oder Elfenbein-Küste (Côte d'Ivoire), franz. Kolonie: Grand Bassam, Hf.; Bingerville.

Die Pfeffer- oder Kru-Küste mit der Neger-Republik Liberia: Monrovia, Hf.

Sierra-Leone, brit. Kronkolonie: Freetown (fritaun).
Franz. Guinea (Guinée Française): Conakri, Hst. u. Hf.
Port. Guinea: Bissao (Bissau) und Bolama, Häfen; davor die Bissagos-Inseln.
Gambia, brit. Kronkolonie: Bathurst (baßörst) an der Mündung des Gambia.
Senegal, franz. Kolonie mit den Territorien Senegambien und des Niger: St. Louis an der Mündung des Senegal; Dakar, Rufisque und Gorée, Häfen am Kap Verde.
Die Sahara-Küste (Rio de Oro), vom Kap Blanco bis gegenüber den Kanarischen Ins., spanisch.

Im Innern.

Der Sudan, das Binnenland zwischen Senegambien und dem Nil, der Sahara und dem Kongostaat, mit vielen einheimischen Staaten. I. Im französischen Interessengebiet: Segu, im Oberlauf des Niger; Massina und Timbuktu am Niger, Mittelpunkt wichtiger Karawanenstraßen. Wadai; Darfur mit El-Fascher; Bagirmi mit Massenja; Kanem am Tsadsee; Borku. II. Im englischen Interessengebiet (Nord-Nigeria-Protektorat): Gando; Sokoto mit Sokoto und Kano; Bornu mit Kuka am Tsadsee.
Der unabhängige Kongostaat (État Indépendant du Congo), $2^1/_3$ Mill. qkm, 19 Mill. Einw., unter der Hoheit des belgischen Königs, auf Grundlage der Personalunion mit Belgien und mit Zustimmung aller Mächte errichtet und für ständig neutral erklärt. Einteilung in 11 Prov. — Am Unterlauf des Kongo besitzt der Staat einen kleinen Streifen am Atlantischen Ozean. Das Pachtgebiet Lado am Oberlauf des Nil, die ehemalige brit. Emin-Pascha-Provinz, mit Wadelai am Nil, gehört dem Kongostaat nur unter der Hoheit des derzeitigen belgischen Königs Leopold II.; nach dem Aufhören der Hoheit dieses Fürsten fällt es an England. Stationen: Boma, Banana und Leopoldville am Kongo.
Rhodesia, südlich des Kongostaates bis zum Kaplande, brit. Schutzgebiet einheimischer Länder unter der Verwaltung der British-South-Africa-Company: Matabeleland mit Bulawayo und Maschonaland mit Salisbury (ßolsberri).
Britisch-Betschuanaland, Schutzgebiet.
Britisch-Zentralafrika (Njassaland), brit. Schutzgebiet, das West- und Südufer des Njassasees.

Die afrikanischen Inseln.

Im Indischen Ozean.

Sokotra, vor dem Golf von Aden, brit. Besitzung, zu Aden gehörig.
Sansibar, Sultanat unter brit. Schutze, mit der Insel Pemba. Auf Sansibar die gleichnamige Hst., 50. T.

Die **Amiranten** und **Seychellen** (ßeschellen) (Insel Mahé), nordöstlich von Madagaskar, die Insel Aldabra und die Tschagos-Inseln, zur brit. Kolonie Mauritius gehörig.

Madagaskar, 592 000 qkm, $2\frac{1}{2}$ Mill. Einw., größer als das Deutsche Reich, durch den Kanal von Mozambique von Afrika getrennt. Französische Kolonie. Tananarivo, Hst. im Innern, 60. E.; Tamatave und Majunga (Modjanga), Häfen. Zur Kolonie Madagaskar gehören die Inseln Ste. Marie, Diego-Suarez, Nossi-Bé und die Glorioso-Inseln nahe der Küste von Madagaskar.

Die **Maskarenen,** östl. von Madagaskar: a) Mauritius, brit. Kronkolonie mit den Dependenzen Rodriguez, Cargados Garajos, Amiranten, Seychellen, Aldabra- und Tschagos-Inseln. Auf Mauritius der Hf. Port St. Louis, 53. E. b) Réunion, franz. Kolonie mit den Dependenzen Mayotte und Comoren. Auf Réunion der Hf. St. Dénis.

Die **Comoren,** im Kanal von Mozambique, Dependenz von Réunion.

Im Atlantischen Ozean.

Erfrischungs-Inseln (Tristan da Cunha [kunja]), britisch.

St. Helena, brit. Kronkolonie, Napoleon I. letzter Verbannungsort.

Ascension, brit. Flottenstation.

Die **Guinea**-Inseln, im innersten Guineabusen:
a) Fernando-Po, mit Santa Isabel; Annobom und Corisco, spanisch;
b) Prinzen-Insel (do Principe) und Sao Thomé, portugiesisch.

Die **Capverdischen** Inseln (Inseln des Grünen Vorgebirges), vor Senegambien, portugiesisch; die bedeutendsten Sao Vicente und Sao Thiago, erstere Erfrischungsstation und Kohlenniederlage.

Die **Canarischen** Inseln, spanisch; die bedeutendsten: Gran Canaria mit dem Hf. Las Palmas, Tenerifa mit dem Hf. Santa Cruz und dem Vulkan Pico de Teyde (te-ide), Palma, Ferro oder Hiero, Fuerteventura und Lanzarote.

Madeira (made-ira), portugiesisch, mit dem Hf. Funchal (funschal).

Die **Azoren**, portugiesisch; die bedeutendsten: San Miguel, Terceira, Fayal (mit dem Hf. Horta, Station des deutsch-amerikanischen Tel.-Kabels) und Flores.

Die Kanarischen Inseln werden von Spanien, Madeira und die Azoren von Portugal zu Europa gerechnet.

Amerika (die neue Welt).

38 Mill. qkm, 156 Mill. Einwohner.

Amerika zerlegt man in 3 Hauptteile: Nord-Amerika, Mittel- oder Zentral-Amerika und Süd-Amerika.

Nord-Amerika. (Karte 32.)

Grenzen.

Im N.: das Nördliche Eismeer;
im O.: der Atlantische Ozean;
im S.: Mittel-Amerika;
im W.: der Stille Ozean.

Grönland, das dänische Nord-Amerika.

Zwischen der Baffinbai, der Davisstraße und der Insel Island.
Etwa 88000 qkm gletscherlose Bodenfläche mit 12000 Bewohnern.
Größte Insel der Erde; Südspitze Kap Farewell (färuell); Nordküste noch unbekannt.

Auf der W.-Küste die Häfen Julianehaab, Frederikshaab, Godthaab auf der Disko-Ins., Sukkertoppen, Holstensborg, Upernivik.

Britisches Nord-Amerika.

Der N. des Erdteils.
10 Mill. qkm, $5^1/_2$ Mill. Einw.

1. **Der Canadische Bund** (Dominion of Canada) [dominjon of känädä].
Britische Kolonie mit Selbstverwaltung.
Einteilung in 9 Provinzen, 2 Distrikte und 2 Territorien.

Ontario (onterio), Ober-Canada, das N.-Ufer der großen Seen: Ottawa, 60. E., Sitz der Regierungsbehörde; Toronto, 208. E., großartiger Getreidehandel; Hamilton, 53. E. und Kingston am Ontariosee.

Quebec (kuibeck), Nieder-Canada, das Gebiet des St. Lorenzstromes vom Ottawa an abwärts: Montreal (montriol) an der Mündung des Ottawa in den St. Lorenz, 270. E.; Quebec, 70. E., Stromhf. am St. Lorenz.

Neu-Braunschweig (New-Brunswick), an der Mündung des St. Lorenz und am St. Lorenz-Golf: St. John (ßent dschonn), Hf. an der Mündung des gleichnamigen Flusses in die Fundybai (fönndi-).

Neu-Schottland (Nova Scotia), H.-I. mit der Kap Breton-Insel: Halifax (hällifäx), Kriegshafen.

Prinz Edward-Insel, im St. Lorenz-Golf: Charlottetown.

Manitoba, zwischen dem Winipegsee und den Vereinigten Staaten mit Winipeg an der Canadischen Pacificbahn.

Britisch-Columbia, die W.-Küste: New-Westminster und Vancouver (wänkuwr), Hf. am Ausgangspunkt der Canadischen Pacificbahn; die Vancouver-Ins. mit dem Hf. Viktoria und die Königin Charlotte-Insel. Nahe der Grenze gegen Alaska die Goldfelder am Klondike-fluß mit Dawson City.

Saskatchewan und Alberta, zwei neue Provinzen im Innern, seit 1905.
Die Distrikte Keewatin-Yukon, Mackenzie, Ungava und Franklin.

2. **Die Insel Neu-Fundland** (New-Foundland), britische Kronkolonie.
St. Johns, Hf. — Ins. Anticosti. Zur Kolonie Neu-Fundland gehört auch die H.-J. Labrador. Die Inseln Saint Pierre und Miquelon, s. von Neu-Fundland, sind französisch.

3. **Die Bermuda-Inseln,** britische Kronkolonie,
im Atlantischen Ozean, östlich der Chesapeakbai, Gruppe von 180 Koralleninseln: Hamilton, Hst.

Die Vereinigten Staaten von Amerika. (Karte 33.)

(Die Union, United States of America [juneited ßtēts of ämmerrikä] abgekürzt U. S. A.)

Über 9 Mill. qkm, 76 Mill. Einw., größer als Europa.

Die Union ist eine Republik von 47 Staaten, 1 Bundesdistrikt und 3 Territorien.*)

Die 6 Neu-England-Staaten,

im äußersten N.-O., am Atlantischen Ozean:

Maine (mên): Augusta, Hst.; Portland, Hf., 90. E.
New-Hampshire (njuämschir).
Vermont (wermont).
Massachusetts (mässätschußets): Boston, 600. E., wichtiger Seehf., Springfield, 76. E.; Worcester (uusster), 130. E.; Lowell (lo-uell), großartige Baumwolleninduſtrie, das amerikanische Manchester, 95. E., Fall-River (fohl riwwr), 105. E.; Cambridge (kehmbridsch), 100. E., Sitz der Harvard-Univ.; Lynn, Hf., 80. E.
Rhode Island (rod eiländ): Providence (prowwidens), 200. E.; Newport (njupohrt), Hf.
Connectikut (konnettiköt): New-Haven (njuewen), Hf., 120. E.; Hartfort, 86. E.; Bridgeport, Hf., 84. E.

Die 5 mittleren atlantischen Staaten,

südlich der Neu-England-Staaten:

New-York (njujork): New-York auf der Insel Manhattan (mänhättn) in der New-Yorkbai, an der Mündung des Hudson, erster Seehf. der Neuen Welt; mit Brooklyn (bruklin), Longisland (eiländ)- City, Staten-Island und einer Anzahl kleinerer Orte 4 Mill. 113. Einw. Buffalo (böffälo), 382. E., am Ausfluß des Eriesees; von hier der Eriekanal zum Hudson; Albany, 100. E.; Utica; Syracuse, 120. E.; Rochester, 186. E.

---

*) Sobald ein Territorium 60000 über 25 Jahre alte Männer besitzt, kann es die Rechte eines Staates erlangen.

New-Jersey (nju-dschörße): Trenton, 86. E.; Jersey-City am Hudson, New-York gegenüber, 250. E.; Newark (njuark), 290. E.; Paterson (pättersn), 113. E.; Hoboken, gegenüber Newyork, 67. E.

Pensylvanien (das amerikanische Deutschland): Philadelphia am Delaware, 1 Mill. 440. E., wichtiger Seehf., Zentrum des nordamerikanischen Buchhandels; Pittsburg am Ohio, 376. E., Kohlenlager und Eisenbergwerke; Harrisburg; Alleghany am Ohio, 145. E; Scranton, 120. E.; Reading (redding), 91. E.

Delaware: Wilmington an der Delawarebai, 85. E.

Maryland (merriländ): Baltimore, Hf. an der Chesapeakbai, 554. E.
Der Bundesdistrikt Columbia: Washington (uoschingt'n), Bundeshst., 308. E.

Die 5 südatlantischen Staaten.

Virginia: Richmond (ritschmond), 87. E.; Norfolk, Hf.
Nord-Karolina: Raleigh (rôle).
Süd-Karolina: Charleston (tscharlstn), Hf., 56. E.; Columbia.
Georgia: Savannah, Hf.; Atlanta, 105. E.
Florida: Jacksonville, Hf.; Pensacola, Hf. am Golf von Mexiko.

Die 4 Staaten am Golf von Mexiko.

Alabama: Mobile, Hf.
Mississippi: Jackson (dschäcks'n).
Louisiana: New-Orleans (nju-ôrliäns), Hf. nahe dem Ausflusse des Mississippi, 314. E.
Texas: Galveston, Hf.; Austin (ostin).

Die Binnenstaaten.

a) 8 links vom Mississippi, von N. nach S.:

Wisconsin (uißkonßn): Milwaukee (milluoki), Hf. am Michigansee, 318. E., die Stadt der Deutschen.

Michigan (mischigän): Detroit (detroit), 354. E.; Grand Rapids (grännd räppids), 100. E.

Illinois (illinois): Chicago (schikago), Hf. am Michigansee, 2 Mill. 50. E., direkte Schiffsverbindung durch die Seen und den St. Lorenz nach Europa, erster Getreidemarkt der Welt, großartige Schweineschlachtereien; Springfield.

Indiana: Indianapolis, 220. E.

Ohio: Columbus (kolömbös), 145. E.; Cincinnati (ßinßinneti) am Ohio, 345. E., große Schweineschlachtereien; Cleveland (kliwländ), 460. E., und Toledo, 160. E., Häfen am Eriesee; Dayton, 100. E.

West-Virginia.

Kentucky (kentöcki): Louisville (luiwill) am Ohio, 226. E.

Tennessee: Nashville (näschwill), 85. E.; Memphis, Stromhf. am Mississippi, 125. E.

b) 4 rechts vom Mississippi, von N. nach S.:

Minnesota: S. Paul am Mississippi, 204. E., gegenüber Minneapolis, 274. E.
Iowa (eiowä): des Moines (de meun), 78. E.; Dubuque (djubuk) am Mississippi; Davenport (dewwenpohrt).
Missouri: St. Louis (ßent luis) am Mississippi, 650. E., wichtiger Handelsplatz, Eisenbahnzentrum; Kansas City, 182. E.; St. Joseph am Mississippi, 120. E.
Arkansas (arkänßas): Little Rock am Arkansas River.

c) 5 weiter westlich, von N. nach S.:

Nord-Dakota: Bismarck am Missouri.
Süd-Dakota.
Nebraska: Omaha am Missouri, 124. E.
Kansas: Topeka.
Oklahoma, das bisherige Territorium nebst dem Indianer-Territorium, seit 1905 als Staat zugelassen.

d) 4 weiter westlich, die Staaten des Felsengebirges, von N. nach S.:

Montana, das Gebiet des Yellowstone-River mit dem Nationalpark: Helena.
Wyoming (ueioming): Cheyenne.
Colorado: Denver, 152. E., Silberminen.
Mexiko, das bisherige Territorium Neu-Mexiko, seit 1905 als Staat zugelassen.

e) 4 weiter westlich, die Staaten des Plateaus zwischen dem Felsengebirge und der Sierra-Nevada, von N. nach S.:

Idaho (eidaho).
Nevada.
Utah (jutä), Sitz der religiösen Sekte der Mormonen: Salt-Lake-City (ßalt-lek-ßitti), nahe dem großen Salzsee, 61. E.
Territorium Arizona (arißona).

f) Die 4 Pacific-Staaten am Stillen Ozean, von N. nach S.:

Washington: Olympia, Tacoma und Seattle, 100. E., Häfen.
Oregon: Portland am Columbia, 110. E.
California: San Francisco, Hf. am Golden Gate (gold'n get) (Goldenes Tor), dem Zugang zur Bai von San Francisco, 360. E., schweres Erdbeben 1905; Oakland, 74. E., nahe San Francisco; Sacramento; Los Angeles (ancheles) im S., 116. E.
Territorium Alaska, getrennt von der Hauptmasse, der N.-W. des Erdteils: der Hafen Sitka (ßitka) auf der Insel Baranow; im Innern das Fort Yukon auf den Goldfeldern am Yukon; am Nortonsund die goldhaltige Nome-Küste; die Inselkette der Aleuten im Beringmeer.

Auswärtige Besitzungen:

Territorium Hawai (Sandwich- (ßänduitsch) Inseln, in der Mitte der Südsee. Auf der Insel Oahu: Honolulu, Hf., Sammelplatz der Südseefahrer.

Die Vereinigten Staaten besitzen außerdem volle Souveränität über den 10 km breiten Uferstreifen zu beiden Seiten des Panamakanals.

Die Marianen-Insel Guam, die Samoa-Insel Tutuila, die Philippinen- und Suluinseln, Puerto-Rico.

Der Freistaat Mexiko (Republica Mexicana). (Karte 33.)

Fast 2 Mill. qkm; $13^1/_2$ Mill. Einw.

Bundes-Republik von 27 Staaten, 1 Bundesdistrikt und 3 Territorien.

Im Innern: Mexiko, Hst., 345. E.; Puebla, südlich von Mexiko, 94. E., Baumwollenindustrie; Guanaxuato; San Luis Potosi, 61. E., Mittelpunkt des Silberbergbaues; Chihuahua; Monterey, 62. E.; Zacatecas; Guadalaxara, 101. E.; Queretaro; Oaxaca.

An der W.-Küste: Mazatlan, Acapulco und Tehuantepéc, Häfen.

An der O.-Küste: Matamoros, Tampico und Vera-Cruz, Häfen am Mexikanischen Mb.

Auf der H.-I. Yucatan: Merida.

Auf der H.-I. Nieder-California: La Paz.

Mittel- oder Zentral-Amerika. (Karte 33.)

Das Festland,

die schmale Brücke zwischen Nord- und Süd-Amerika, mit 7 Republiken und der brit. Kolonie Honduras.

Costa-Rica (= reiche Küste): San José, Hst.; Punta Arenas, Hf. an der W.-Küste; Puerto Limon, Hf. an der O.-Küste.

Nicaragua (Estado de Nicaragua): Leon, Hst.; Managua; San Juan del Norte oder Greytown, Hf. an der atlantischen Küste.

Honduras: Tegucigalpa, Hst.

Salvador (Estado del Salvador): San Salvador, Hst., 60. E.; Santa Ana; La Libertad, Hf.

Guatemala: Guatemala, Hst., 97. E.; San Jose de Guatemala, Hf.; Quezaltenango.

Panama (Republica del Isthmo), selbständiger Staat seit 1903, vordem zur Republik Columbia gehörig:

Panama, Hst. und Hf. auf der Südküste der Landenge, am Golf von Panama. Von hier mittels Eisenbahn in $2^1/_2$ Stunden über die Landenge nach Colon oder Aspinwall, Hf. auf atlant. Seite. Der Bau des Panamakanals wurde 1889 eingestellt, ist jedoch neuerdings durch die Ver. Staaten wieder aufgenommen worden, denen volle Souveränetät über den Kanalstreifen zugestanden ist.

Britisch-Honduras, brit. Kronkolonie: Belize, Hf.

Westindien (der Westindische Archipel), im Karibischen Meere.

Die **Bahama-Inseln,** brit. Kronkolonie, etwa 650 Inseln: auf New-Providence der Hf. Nassau; Insel Watlings oder San Salvador oder Guanahani, erster Landungspunkt des Columbus am 12. Oktober 1492.

Die 4 **großen Antillen** (antilsen):

a) Cuba und die Pinos-Insel, fast so groß wie Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen zusammen, Republik: (La) **Habana** (Havana), Hf., 236. E., Weltmarkt für Tabak und Zucker; im Dome die Asche des Columbus; Santiago de Cuba, Hf.; Puerto-Principe; Matanzas und Cienfuegos, Häfen.

b) Jamaika (dschamaika), brit. Kronkolonie mit den Dependenzen Turks-, Caicos- und Cayman-Inseln: Kingston, Hf. und Hst., Ausfuhr von Rum.

c) Haiti (a-iti) (San Domingo) mit 2 Republiken: Haiti, Neger-Republik im W.: Port au Prince, 60 E.; Cap Haitien, Hf. San Domingo (Republica Dominicana), Mulatten-Republik im O., unter dem Protektorat der Vereinigten Staaten: Santo Domingo, Hst. und Hf.; Santiago; Puerto Plata, Hf.

d) Puertorico, Kolonie der Ver.-St. von Amerika: San Juan; Ponce und Mayaguez.

Die etwa 100 **kleinen Antillen,** eingeteilt in Inseln über dem Winde: von der Ins. Puertorico im Bogen bis zur Küste von Venezuela; Inseln unter dem Winde: längs der Küste von Venezuela; Virginische oder Jungfern-Inseln: östlich von Puertorico. Die bedeutendsten sind:

Britisch: 1) die Leeward Islands, brit. Kronkolonie, umfassend die Virginischen Ins., Anguilla, St. Kitts, Nevis, Redonda, Barbuda, Antigua, Montserrat und Dominica; Hst. St. Johns auf Antigua. 2) die Windward Islands, brit. Kronkolonie, umfassend Santa Lucia, Saint Vincent und Grenada. 3) Barbados, brit. Kronkolonie, mit Bridgetown (britschtaun). 4) Trinidad und Tobago, brit. Kronkolonie, Hst. Port of Spain auf Trinidad, 54. E.

Französisch: 1) Guadeloupe mit den Dependenzen: Desirade, Les Saintes und Petite Terre, Marie Galante, Saint Bartelémy, Saint Martin (n. Teil). Auf Guadeloupe die Orte Basse Terre und Point â Pitre. 2) Martinique mit dem Hf. Fort de France. Die Stadt St. Pierre wurde durch vulkanische Ausbrüche des Mont Pelé im Jahre 1902 völlig zerstört; inzwischen wieder aufgebaut.

Dänisch: Sainte Croix, Saint Thomas (Freihf.), Saint Jean (John).

Niederländisch: Curaçao mit dem Hf. Willemstad, Aruba, Bonaire, St. Martin (südlicher Teil), Saba, St. Eustach (Eustatius).

Süd-Amerika. (Karte 34.)

Grenzen.

Im N.: Republik Panama und das Karibische oder Antillen-Meer; im O.: der Atlantische Ozean;
im W.: der Große oder Stille Ozean.

In Südamerika bestehen 10 Republiken und das Kolonienland Guayana.

Die Republik Columbia (Colombia).

1135000 qkm, $4^1/_2$ Mill. Einw.

Bogota, Hst. im Innern, 120. E.; Medellin; Cartagena und Sabanilla, Häfen am Karibischen Meer. Barranquilla, Stromhf. am Magdalenenstrom.

Die Vereinigten Staaten von Venezuela.

Fast 1 Mill. qkm, $2^1/_2$ Mill. Einw.

Bundesrepublik von mehreren Staaten: **Caracas**, Hst., 72. E.; la Guayra, Hf.; Valencia mit dem Hf. Puerto Cabello; Barquisimeto; Maracaibo, Hf. am Golf von Maracaibo; Ciudad Bolivar oder Angostura am Orinoco.

Die Republik Ecuadór.

300000 qkm, $1^1/_4$ Mill. Einw.

Quito (**kito**), 80. E., Hst. im Innern; Guayaquil (gwajakil), 51. E., Hf.; die Galapagos-Inseln.

Die Republik Peru.

$1^3/_4$ Mill. qkm, $4^1/_2$ Mill. Einw.

Südlich von Ecuador: Lima, Hst., 133. E., mit dem Hf. Callao (kaljao), 48. E.; Cuzco (kusko) und Arequipa im Innern; Mollendo, Hf. im S.; die Chincha (tschintscha) Inseln (Guano).

Die Republik Bolivia (Republica Boliviana).

$1^1/_8$ Mill. qkm, über 2 Mill. Einw.

Binnenstaat vom Titicacasee bis zum Paraguay: Chuquisaca (tschukisaca) oder Sucre (ßukre), Hst.; La Paz, 57. E.; Cochachamba; Potosi.

Die Republik Chile (tschile).

$^3/_4$ Mill. qkm, $3^1/_4$ Mill. Einw.

Das Küstenland südlich von Peru bis zum Feuerland: Santiago, Hst., 335. E., und Talca im Innern; Valparaiso, 144. E. (schweres Erdbeben 1906), Valdivia, La Concepcion, 50. E., Caldera, Antofagasta, Iquique und Arica, Häfen; die Chiloe- (tschiloe) Inseln; die Juan Fernandez-Inseln, bekannt als Robinsons Inseln; an der S.-Spitze

des Festlandes der größte Teil der Feuerland-Inseln, durch die Magalhaesstraße vom Festlande getrennt. Die Oster-Insel, in der Südsee.

Die Republik Argentina.

Bundes-Republik von 15 Staaten.

3 Mill. qkm, $5^2/_3$ Mill. Einw.

Das Binnenland und die O.-Küste vom La Plata bis zum Feuerland, nördlich bis Bolivia: Buenos-Aires, Hst. am Süduser des La Plata, 1.084. E., wichtiger Handelshf., große Schlächtereien; La Plata, 75. E., Hf. abwärts am La Plata; Cordoba, 50. E.; Rosario, 131. E., Parana und Corrientes am Parana. Tucumán, 50. E., im n. Innern. Der östliche Teil der Feuerland-Inseln.

Die Republik Uruguay (Republica Oriental del Uruguay).

$^1/_5$ Mill. qkm, 1 Mill. Einw.

Nördlich des La Plata: Montevideo, Hst. und Hf. am La Plata, 280. E.; Fray-Bentos (fra-i) am Uruguay, berühmte Fleischextrakt-fabrik der Liebig'schen Compagnie.

Die Republik Paraguay.

$^1/_4$ Mill. qkm, $^1/_3$ Mill. Einw.

Binnenstaat im N.-O. von Argentina: Asuncion (Assomption), Hst. am Paraguay, 70. E.; Villarica.

Die Vereinigten Staaten von Brasilien.
(Estados-Unidos do Brazil.)

Bundesrepublik von 20 Staaten und einem Municipio, seit 1889.

$8^1/_3$ Mill. qkm, 16 Mill. Einw.

Die wichtigsten Seestaaten.

Grão Pará: Pará (Santa Maria de Belem), Hf. am Rio Para, 100. E.
Maranhão: Sao Luiz, Hf.
Ceará: Ceara (Fortaleza), Hf.
Pernambuco: (Recife de) Pernambuco, Hf., 120. E.
Bahia: Bahia (Sao Salvador), Hf., 230. E.
Espirito Santo: Santa Izabel und Santa Leopoldina, deutsche Niederlassungen; Victoria.
Rio de Janeiro: Campos, 78. E.
Bundesgebiet: Rio oder Rio de Janeiro (riu de jane-iru), Hst. und Hf. an der Bai von Rio, Ausfuhr von Kaffee, 700. E.
Sao Paulo: Sao Paulo, 260. E.; Santos, Hf., Kaffee-Ausfuhr.
Parana: Curitiba.

Santa Catharina: Desterro auf der Ins. Santa Catharina; São Amaro und Blumenau, deutsche Niederlassungen.

Rio Grande do Sul: Rio Grande, Hf.; Porto Alegre, Hf., 80. E.; São Leopoldo, Novo Petropolis, Santa Cruz und Germania, deutsche Niederlassungen.

Die Binnenstaaten.

Amazonas: Manaos am Rio Negro.

Mato Grosso: Mato Grosso.

Goyaz: Goyaz.

Minas Geraes: Ouro Preto, 59. E.; Diamantino.

Das Küstenland Guayana.

Östlich von Venezuela, im Besitz der Europäer:

Brit. Guayana, Kronkolonie: Georgetown (dschordschtaun) oder Demerara, Hf., 54. E.

Niederl. Guayana: Paramaribo oder Surinam, Hf.

Franz. Guayana, Strafkolonie: Cayenne, Hf. Nahe der Küste die Teufelsinsel, bekannt als Verbannungsort des franz. Hauptmanns Dreyfus.

Die **Falkland-** (falkländ) **Inseln** im N.-O. von Feuerland, brit. Kolonie mit Selbstverwaltung, mit Port Stanley (stännle).

Australien. (Karte Nr. 35.)

9 Mill. qkm, 7 Mill. Einw.

Australien besteht aus dem australischen Festlande mit der Insel Tasmania und der australischen Inselwelt (Ozeanien).

Das australische Festland (Neuholland, Australien).

Grenzen.

Im N.: die Timor- und Arafura-See mit dem Golf von Carpentaria, die Torresstraße zwischen der H.-J. York und der Insel Neu-Guinea;
im O.: das Korallenmeer und das Meer von Neuseeland;
im S. u. W.: der Indische Ozean mit dem St. Vincentgolf, dem Spencergolf und der Großen Australbai.

Die Vereinigten Staaten von Australien (der Australische Bund, **Commonwealth of Australia**).

8 Mill. qkm, $4^1/_8$ Mill. Einw. Bundesstaat seit 1. Januar 1901.

Die australische Union besteht aus 6 Staaten, hat eigene Verfassung und eigenes Parlament, unter einem General-Gouverneur als Vertreter des Königs von England.

Queensland (kwinsländ), der N.-O., mit der H.-I. York und dem britischen Teile der Insel Neu-Guinea: Brisbane (brisben), Hst. und Hf., 130. E.

Neu-Süd-Wales (New-South-Wales), der S.-O. bis an den Murray: Sydney, Hst. am Port Jackson, 530. E., wichtigster Seehf. des Landes, Ausfuhr von Gold und Getreide; Dalgety, Bundeshauptstadt, und Bathurst (baßörst) im Innern; die Lord Howe und Norfolk-Inseln zwischen Neu-Caledonien und Neu-Seeland.

Victoria, die S.-O.-Spitze, Tasmania gegenüber: Melbourne (mellbörn), Hst., 515. E., wichtiger Handelsplatz und Hf.; Geelong (dschi-), Hafen an der Bai Port Philipp; Ballarat und Sandhurst (ßandhörst) in den Golddistrikten.

Süd-Australien, die mittlere Südküste und das Nord-Territorium: Adelaide (ädeled), Hst. und Hf. am St. Vincentgolf, 173. E.; Port Augusta, Hf. am Spencergolf; von hier Überland-Telegraph nach Palmerston (pamerstn) am Port Darwin (dar-uinn), in Nord-Australien; vor dem St. Vincentgolf die Känguru-Insel.

West-Australien, der ganze W. des Festlandes: Perth, Hst., 52. E., mit dem Hf. Fremantle (frimäntl); Albany, Hf. am König-Georg-Sund im S.

Die Insel **Tasmania** (Vandiemensland), durch die Baßstraße von der östlichen Süd-Spitze Australiens getrennt: Hobart (Hobart-Town) (hobärttaun), Hst. und Hf. Zu Tasmania gehören die Macquarie-Inseln, s.-ö. von Tasmania.

Ozeanien, die australische Inselwelt.

Melanesien, der innere Gürtel, die Inseln der Papua:

Neu-Guinea, abgesehen von Grönland die größte Insel der Erde, so groß wie die Skandinavische H.-I. Die W.-Hälfte der Insel (Papua) ist niederländisch, der S.-O. englisch (zu Queensland gehörig); der N.-O., das Kaiser-Wilhelmland, ist deutsches Schutzgebiet, siehe Seite 53.

Bismarck-Archipel, zum deutschen Schutzgebiet Neu-Guinea gehörig, siehe Seite 53.

Salomon-Inseln (Neu-Georgien), südöstlich des Bismarck-Archipels: die Inseln Bougainville und Buka gehören zum deutschen Schutzgebiet Neu-Guinea; die übrigen Inseln sind britisch.

Santa-Cruz (Königin-Charlotte-Inseln), britisch.

Neue Hebriden, unabhängig; unter dem gemeinsamen Einfluß von England und Frankreich.

Neu-Caledonien und die Loyalty- (Loyalitäts-) Inseln, franz. Strafkolonie, mit der Hst. Noumea.

Neuseeland, 271000 qkm, 890000 Einw., halb so groß wie das Deutsche Reich; eine Doppel-Insel, durch die Cook- (kuk) Straße getrennt, brit. Kolonie mit Selbstverwaltung. Auf der N.-Insel: Auckland (akländ), Hf., 64. E., Wellington (uellingtn), 70. E., Hst.

und Hf. an der Cookstraße. Auf der S.-Insel: Dunedin (duniden), Hf., 56. E., und Christchurch, 68. E. Zu Neuseeland gehören die Chatham-Inf., Kermadec-Inf., Antipoden-Inf., Auckland-Inf., Campbell-Inf., Bounty-Inf., Manahiki-Inf., Savage-Inf. und Cook-Inf. (Raratonga).

Polynesien, der äußere Gürtel, die Inseln der Malayen:

Fidschi- (Viti) Inseln, brit. Kronkolonie, mit der Dependenz Rotuma-Inf.; Suva, Hf. auf der Insel Viti-Levu.

Tonga-Inseln, Königreich unter brit. Schutzherrschaft; Hauptinsel Tongatabu.

Samoa- oder Schiffer-Inseln: die Inseln Upolu und Sawaii sind deutsch, s. S. 53, Tutuila, Manua und Rosa gehören den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Auf Tutuila: Pago.

Tokelau- oder Union-Inseln, britisch.

Phönix-Inseln, teils englisch, teils unabhängig.

Cook- (Hervey) Inseln (Raratonga), Manahiki oder Tongarewa-Inseln, } zu Neuseeland gehörig.

Französische Besitzungen.

(Etablissements Français dans l'Oceanie.)

Tubuai- (Austral) Inseln.

Gesellschafts-Inseln; die bedeutendste: Tahiti mit dem Hf. Papeete.

Tuamotu- (Niedrige) Inseln.

Marquesas- oder Mendana-Inseln.

Gambier-Inf.; Clipperton-Inf.; Inseln unterm Winde.

Sala y Gomez, unbewohnte Felseninsel, zwischen den Niedrigen Inseln und Südamerika.

Mikronesien,

die nördlichen Gruppen, die Inseln der Mischlinge von Papua und Malayen:

Die Marianen- oder Ladronen-Inseln, südlich von Japan, deutsch, s. S. 53. Die Insel Guam gehört den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Karolinen- und Palau- (Pelew) Inseln, deutsch, s. S. 53.

Die Marshall-Inseln, deutsch, s. S. 53.

Die Gilbert- oder Kingsmill-Inseln, britisch.

Die Lagunen oder Ellice-Inseln, britisch.

Zweiter Abschnitt.

Verkehrsgeographie.

Im zweiten Abschnitt des Buches hat der Lernende mit einem ganz anderen Stoff zu tun. Hat er im ersten Teile die natürliche Gestaltung der Erdoberfläche, die Einteilung der Erde nach Ländern, die politische Zugehörigkeit der Gebiete und Orte nach Staaten, die Lage der wichtigeren Orte zu einander kennen gelernt, so wird es sich im zweiten Teile darum handeln, dem Lernenden zu zeigen, in welcher Weise die einzelnen Gebiete und Orte miteinander in Verbindung stehen, mithin das engmaschige Netz der Verkehrslinien auf der Erde — dargestellt durch Posten, Eisenbahnen und Dampfschiffe, durch den Telegraphen und Fernsprecher — vor dem Leser zu entrollen und zu entwirren. — Der Stoff ist derart eingeteilt, daß zuerst die Hauptlinien des Verkehrs durchgenommen werden können, damit der Lernende zunächst einen Überblick über das Ganze erhält; alsdann folgen die speziellen Angaben.

Erste Abteilung.

Allgemeines.

Die deutschen Ober-Postdirektionen und ihre Bezirke.

Im Reichspostgebiete

gibt es 41 Ober-Postdirektionen und zwar in:

Aachen für den Rbz. Aachen.

Dortmund für den Rbz. Arnsberg.

Berlin für Berlin, Charlottenburg, Westend, Steglitz, Großlichterfelde und einige andere Orte in der Nähe der Reichshauptstadt.

Braunschweig für das Hzt. Braunschweig (ohne Thedinghausen); für einzelne Teile der Rbze. Hannover und Hildesheim.

Bremen für das Gebiet der Hansestadt Bremen, für den links der Weser gelegenen Teil des Rbzs. Hannover, für einen Teil des Rbzs. Stade und für den braunschweigischen Amtsbezirk Thedinghausen.

Breslau für den Rbz. Breslau.

Bromberg für den Rbz. Bromberg; für die zum Rbz. Marienwerder gehörigen Kreise Deutsch-Krone, Flatow, Konitz, Schlochau und Tuchel.

Cassel für den Rbz. Cassel ohne den Kreis Schmalkalden und ohne die Grafschaft Schaumburg; für das Fürstentum Waldeck ohne das Fürstentum Pyrmont.

Coblenz für den Rbz. Coblenz ohne den Kreis Wetzlar.
Cöln für den Rbz. Cöln.
Köslin für den Rbz. Köslin.
Danzig für den Rbz. Danzig, für den Rbz. Marienwerder ohne die Kreise Deutsch-Krone, Flatow, Konitz, Schlochau und Tuchel.
Darmstadt für das Großhzt. Hessen ohne den Amtsgerichtsbezirk Wimpfen.
Dresden für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen.
Düsseldorf für den Rbz. Düsseldorf.
Erfurt für den Rbz. Erfurt, für den Kreis Schmalkalden des Rbzs. Cassel, für das Großherzogtum Sachsen-Weimar, für die Herzogtümer Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, für die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ä. L. und Reuß j. L.
Frankfurt (Main) für den Rbz. Wiesbaden und für den Kreis Wetzlar des Rbz. Coblenz.
Frankfurt (Oder) für den Rbz. Frankfurt (Oder).
Gumbinnen für den Rbz. Gumbinnen und für die zum Rbz Allenstein gehörigen Kreise Sensburg, Lötzen, Lyck und Johannisburg.
Halle (Saale) für den Rbz. Merseburg.
Hamburg für das Gebiet der Hansestädte Hamburg und Lübeck, für einige Teile der Rbze. Lüneburg und Stade, für einen Teil der Provinz Schleswig-Holstein und für die Insel Helgoland.
Hannover für die Provinz Hannover mit Ausschluß der den O.-P.-D. Braunschweig, Bremen, Hamburg und Oldenburg zugewiesenen Gebietsteile.
Karlsruhe (Baden) für die Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Baden, für einzelne Teile des Kreises Offenburg und für den Hessischen Amtgerichtsbezirk Wimpfen.
Kiel für die Provinz Schleswig-Holstein ohne den der O.-P.-D. Hamburg zugewiesenen Teil; und für das Oldenburgische Fürstentum Lübeck.
Königsberg (Pr.) für den Rbz. Königsberg und für die zum Rbz. Allenstein gehörigen Kreise Osterode, Neidenburg, Allenstein, Ortelsburg und Rössel.
Konstanz für die Kreise Konstanz, Villingen, Waldshut, Lörrach und Freiburg, für einzelne Teile des Kreises Offenburg, und für die Hohenzollernschen Lande.
Leipzig für die Kreishauptmannschaft Leipzig und für das Herzogtum Sachsen-Altenburg.
Liegnitz für den Rbz. Liegnitz.
Magdeburg für den Rbz. Magdeburg und für das Herzogtum Anhalt.
Metz für Lothringen.
Minden (Westf.) für den Rbz. Minden, für die Grafschaft Schaumburg (Rbz. Cassel), für die Fürstentümer Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe und für das Fürstentum Pyrmont (Fürstentum Waldeck).
Münster (Westf.) für den Rbz. Münster.
Oldenburg (Großh.) für das Großh. Oldenburg ohne die Fürstent. Birkenfeld und Lübeck; für die Rbze. Aurich und Osnabrück.

Oppeln für den Rbz. Oppeln.
Posen für den Rbz. Posen.
Potsdam für den Rbz. Potsdam ohne Charlottenburg, Westend und einige andere in der Nähe Berlins gelegene Orte.
Schwerin für die Großh. Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz.
Stettin für die Rbze. Stettin und Stralsund.
Straßburg für das Elsaß.
Trier für den Rbz. Trier und für das Oldenburgische Fürstentum Birkenfeld.
Chemnitz für die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau.

8 Ober-Postdirektionen in Bayern.

In **München** für den Kreis Oberbayern,
" **Augsburg** " " " Schwaben,
" **Nürnberg** " " " Mittelfranken,
" **Bamberg** " " " Oberfranken,
" **Würzburg** " " " Unterfranken,
" **Regensburg** für den Kreis Oberpfalz,
" **Landshut** " " " Niederbayern,
" **Speyer** für die Pfalz.

Deutsche Postanstalten im Auslande und in den deutschen Schutzgebieten.

In den gesperrt gedruckten Orten befinden sich Postämter, in den übrigen Postagenturen.

1. Im Auslande.

In der Türkei: Constantinopel, Smyrna, Beirut, Jaffa und Jerusalem, sämtlich Postämter.
In Marokko: Tanger, Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Fez, Alkassar, Meknes und Marrakesch.
In China: Amoy, Canton, Futschau, Hankau, Itschang, Nanking, Peking, Shanghai (Postdirektion), Swatau, Tientsin, Tschifu, Tschinkiang, Tsinanfu, Weihsien.

2. In den deutschen Schutzgebieten
(nur die hauptsächlichsten).

In Togo: Lome, Klein-Popo, Agome-Palime, Atakpame.
In Kamerun: Duala, Kribi, Rio del Rey, Victoria und Edea.
In Deutsch-Südwestafrika: Windhuk, Swakopmund, Lüderitzbucht Okahandja, Omaruru, Karibib, Otjimbingue, Gobabis, Rehoboth, Gibeon, Bethanien, Keetmannshoop, Warmbad.
In Deutsch-Ostafrika: a) an der Küste des Indischen Ozeans: Daressalam, Bagamoyo, Tanga, Pangani, Sadani, Kilwa, Lindi und Mikindani; b) im Innern: Korogwe, Wilhelmsthal, Kilossa, Mpapua,

Kilimatinde, Tabora, Langenburg am Nordufer des Nyassasees; Bismarckburg und Ujiji am Tanganjikasee.

In Deutsch-Neuguinea: Berlinhafen, Friedrich-Wilhelmshafen, Herbertshöhe, Matupi und Stephansort.

Auf den Samoainseln: Apia, Mulifanua, Fagamalo.
Auf den Marshallinseln: Jaluit.
Auf den Karolinen: Jap und Ponape.
Auf den Marianen: Saipan.
Im Kiautschou Schutzgebiet: Tsingtau, Tsangkou und Taputou.

Sämtliche deutsche Postanstalten in den deutschen Schutzgebieten und im Auslande sind dem Reichs-Postamte unmittelbar untergeordnet.

Für den laufenden Dienst und das Abrechnungswesen unterstehen jedoch

a) der O.-P.-D. in Bremen die Anstalten in Deutsch-Neu-Guinea, auf den Karolinen, Marianen, Marshall-Inseln und auf Samoa;

b) der O.-P.-D. in Hamburg die Anstalten in Kamerun und Togo;

c) der Postdirektion in Shanghai die Anstalten in China und Kiautschou;

d) dem P.-A. in Constantinopel die übrigen Anstalten in der Türkei;

e) dem P.-A. in Tanger die übrigen Anstalten in Marokko;

f) dem P.-A. in Daressalam die übrigen Anstalten in Deutsch-Ostafrika;

g) dem P.-A. in Windhuk die übrigen Anstalten in Deutsch-Südwestafrika.

Der Weltpostverein.

Angeregt im Jahre 1868 durch den deutschen damaligen Geh. Ober-Postrat Stephan in einer Denkschrift; gegründet 1874 auf dem ersten Postkongreß in Bern. Mitglieder des Weltpostvereins sind nunmehr sämtliche Staaten und Pflanzstaaten mit geordnetem Postwesen: 108 Mill. qkm, mit 1130 Mill. Einwohnern.

Dem Weltpostverein gehören noch nicht an:

1) in Asien: Arabien, Afghanistan, Belutschistan, Tibet, China mit Ausnahme der größeren Orte.

2) in Afrika: Marokko, Abessinien, Brit.-Zentralafrika, Nord-Nigeria, Rhodesia;

3) in Australien: einige kleinere Inselgruppen: Salomons-Ins. (südl. Teil), Tonga-Ins., Banks-Ins., Gilbert- und Ellice-Ins., Neue Hebriden, St. Cruz-Inseln.

Landschaften in Deutschland.

Die Namen von deutschen Landschaften, ehemaligen Staatsgebieten usw. sind für Postbetriebsbeamte aus dem Grunde sehr wichtig, weil sie oft in Briefaufschriften zur näheren Bezeichnung der Lage eines Ortes dienen. Sie sind im folgenden nach ihrer Lage in 4 Gruppen verteilt, so daß jeder imstande ist, das für ihn Unwichtige zu überschlagen.

I. Im nordwestlichen Deutschland.

Ostfriesland, der Rbz. Aurich.
Harlingerland, in Nord-Ostfriesland.
Rheiderland, in Ostfriesland, zwischen Ems, Dollart und Holland.
Herzogtum Arenberg (-Meppen), im Rbz. Osnabrück, an der Ems und der Hase.
Artland, im Kreise Bersenbrück, Rbz. Osnabrück, links der Hase.
Bourtanger Moor, im Rbz. Osnabrück, links der Ems, von Meppen bis Papenburg.
Hümling, Kreis im Rbz. Osnabrück, an der west-oldenburgischen Grenze.
Grafschaft Lingen, im Rbz. Osnabrück, an der Ems, oberhalb der Hase.
Grafschaft Bentheim, Kreis im S.-W. des Regierungsbezirks Osnabrück.
Münsterland, der Rbz. Münster.
Senner Heide, im Rbz. Minden und im Lippischen, südlich des Teutoburger Waldes.
Grafschaft Ravensberg, im Rbz. Minden, umfaßt die Kreise Bielefeld, Herford und Halle (Westf.).
Grafschaft Schaumburg, südlich von Schaumburg-Lippe, an der mittleren Weser.
Saterland, im W. des Großherzogtums Oldenburg.
Ammerland, im N.-W. des Großherzogtums Oldenburg.
Jeverland, die frühere Herrschaft Jever, die oldenburgische Nordseeküste westlich des Jadebusens.
Butjadingen, im N.-O. von Oldenburg, zwischen dem Jadebusen und der Wesermündung.
Grafschaft Diepholz, im Rbz. Hannover, auf der Grenze gegen Rbz. Minden und Oldenburg.
Fürstentum Calenberg, im Rbz. Hannover, südlich der Aller bis zum Deister-Gebirge.
Lüneburger Heide, im nordöstl. Hannover, zwischen Aller und Ilmenau.
Wendland, Rbz. Lüneburg, zwischen Elbe und Altmark.
Göhrde, Rbz. Lüneburg, zwischen Ilmenau und Elbe.
Das Alte Land, Rbz. Stade, links der Elbe, zwischen Harburg und Stade.
Kehdingen, Kreis im Rbz. Stade, links der Elbe, unterhalb Stade.
Hadeln, der N. des Rbz. Stade, an der Elbmündung.
Ritzebüttel, hamburgischer Amtsbezirk an der Elbmündung (Cuxhaven).
Wursten, Rbz. Stade, an der Wesermündung, zwischen Bremerhaven und Ritzebüttel.
Wührden, Rbz. Stade, an der Unterweser, südlich von Bremerhaven.
Vierlanden an der Elbe, oberhalb Hamburg.

Sachsenwald, im Kreise Herzogtum Lauenburg.
Stormarn, Kreis in Südholstein, zwischen Alster und Bille.
Steinburg, Kreis in Holstein, am rechten Elbufer.
Dithmarschen (Norder- und Süderdithmarschen) in Westholstein, zwischen Elbe und Eider.
Eiderstedt, schlesw. Kreis nördlich der Eidermündung.
Nordfriesland, die Westküste des nördlichen Schleswig.
Sundewitt, H.-I. zwischen der Flensburger und Apenrader Föhrde, gegenüber der Insel Alsen.
Angeln in Schleswig, zwischen Schlei und Flensburger Föhrde.
Schwansen in Schleswig, zwischen Schlei und Eckernförder Bucht.
Dänischer Wohld, zwischen Eckernförder und Kieler Bucht.
Probstei, östlich an der Kieler Bucht.
Wagrien, H.-I. in Ostholstein, zwischen Neustädter und Kieler Bucht, gegenüber der Insel Fehmarn.

II. Im mittleren Westdeutschland.

Altmark, der N. des Rbzs. Magdeburg, die Kreise Stendal, Osterburg, Salzwedel und Gardelegen.
Der Drömling, auf der Grenze der Altmark und des Rbzs. Lüneburg, von Vorsfelde bis Calvörde.
Die Letzlinger Heide, in der Altmark.
Die Wische in der Altmark, zwischen Elbe und Uchte.
Magdeburger Börde, am linken Elbufer, von Wolmirstedt bis Calbe.
Eichsfeld, auf der Grenze von Thüringen und Hannover, zwischen Werra, Leine und dem Harz.
Grafschaft (jetzt Kreis) **Hohnstein**, im nördlichen Thüringen, südlich des Harzes.
Goldene Aue, südlich des Harzes, im Kreise Sangerhausen.
Grafschaft Mansfeld, im Rbz. Merseburg, am Südabhang des Harzes, umfaßt den Mansfelder Gebirgskreis, den Mansfelder Seekreis und den Kreis Sangerhausen.
Fläming, auf der Grenze der Provinz Sachsen und Brandenburg.
Thüringen, vom Thüringer Wald bis zum Harz, zwischen Werra und der Weißen Elster.
Rennsteig (Rennweg), auf dem Thüringer Wald.
Grafschaft Henneberg, am Südabhang des Thüringer Waldes, größtenteils Sachsen-Meiningen und Sachsen-Weimar gehörig.
Vogtland (Voigtland), der S.-W. des Königreichs Sachsen und die reußischen Lande.
Grafschaft Mark, im Rbz. Arnsberg, von der Ruhr durchflossen.
Sauerland, Rbz. Arnsberg, zwischen Sieg und Ruhr.
Wetterau, im südlichen Oberhessen, Rbz. Cassel und Wiesbaden, zwischen Taunus und Vogels-Gebirge, von der Wetter durchflossen.
Rheingau, Kreis im Rbz. Wiesbaden, am r. Rheinufer, von Biebrich bis Rüdesheim.

III. Im südlichen Deutschland.

Die **Bergstraße**, in Hessen-Starkenburg, von Darmstadt bis Heidelberg.
Kraichgau zwischen Schwarzwald und Odenwald in Baden.
Westrich in der Pfalz.
Breisgau, im südlichen Baden, bis zum Kaiserstuhl, die Kreise Freiburg und Lörrach.
Die **Baar**, in Baden, auf dem Schwarzwalde.
Klettgau, auf der Grenze von Baden und der Schweiz, westlich von Schaffhausen.
Hegau, im südlichen Baden, zwischen dem Bodensee, dem Rhein und der Donau.
Sundgau, das südliche Oberelsaß, unterhalb Mülhausen.
Allgäu, auf der Grenze von Süd-Württemberg, Schwaben und Tirol.
Das **Lechfeld** am Lech auf der Grenze von Schwaben und Oberbayern.
Das **Ries**, in Schwaben, nördlich der Donau, an der württemberger Grenze.
Hohenloher Ebene, im nördlichen Württemberg.
Das **Grabfeld**, in Unterfranken.

IV. Im östlichen Deutschland.

Vorpommern, Pommern links der Oder bis zur Peene.
Neuvorpommern, nördlich der Peene.
Hinterpommern, Pommern rechts der Oder.
Darßer Ort, die N.-Spitze der H.-J. Darß.
Fischland, der südliche (mecklenburgische) Teil der H.-J. Darß.
die **Mark** (Kurmark), d. i. die Provinz (Mark) Brandenburg.
Priegnitz (Vormark), der N.-W. von Brandenburg, zwischen der Elbe und Mecklenburg.
Uckermark, der N. von Brandenburg, zwischen Mecklenburg-Strelitz und der Oder.
Mittelmark, die Mitte des Rbzs. Potsdam.
Neumark, der nördliche Teil des Rbzs. Frankfurt (Oder).
Ober- und Nieder-Barnim, Kreise in Brandenburg, von Berlin nordöstlich bis zur Oder.
Havelland in Brandenburg, das Gebiet der Havel und der Havelseen.
Spreewald an der Spree, oberhalb Lübben.
Oderbruch an der Oder, unterhalb Cüstrin.
Warthebruch an der Warthe, von Landsberg bis zur Mündung b. Cüstrin.
Niederlausitz, der S. des Rbzs. Frankfurt (Oder) und ein Teil von Niederschlesien.
Oberlausitz, die sächsische Kreishauptmannschaft Bautzen.
Oberschlesien, der Rbz. Oppeln.
Niederschlesien, der Rbz. Liegnitz.
Pomerellen, der W. von Westpreußen und der angrenzende Teil von Hinterpommern, zwischen Weichsel und Persante.

Tuchler Heide, im Rbz. Marienwerder, links der Weichsel.
Werder (Marienburger-), in Westpreußen, zwischen Weichsel und Nogat.
Culmerland, der S.-O. von Westpreußen, zwischen Weichsel und der russischen Grenze.
Pomesanien, im Rbz. Danzig, an der rechten unteren Weichsel.
Oberland, der W. von Ostpreußen.
Hockerland, der S.-W. von Ostpreußen.
Natangen, in Ostpreußen, südlich vom Pregel.
Ermland (Ermeland) in Ostpreußen, zwischen Passarge und Frisching, die Kreise Braunsberg, Heilsberg, Rössel und Allenstein.
Litthauen, der N. und N.-O. von Ostpreußen.
Masuren, der S. der Provinz Ostpreußen.
Samland, H.-I. in Ostpreußen, zwischen dem Frischen und Kurischen Haff.
Brüsterort, die N.-Spitze der H.-I. Samland.
Kujavien, Weichselgebiet auf der Grenze von deutsch-Posen und russisch-Polen.

Bade- und Kurorte.

Bade- und Kurorte ziehen im Sommer einen bedeutend größeren Postverkehr an sich und erhalten dadurch für die Leitung der Postsendungen eine erhöhte Bedeutung. Die deutschen Badeorte sind in nachfolgendem Verzeichnis in vier Hauptgruppen geschieden und diese wieder in mehrere Unterabteilungen zerlegt; ebenso sind die außerdeutschen Badeorte nach den einzelnen Ländern getrennt, so daß es jedem möglich ist, das für ihn überflüssige Genauere zu überschlagen. Man suche auf den Leitkarten die Orte seines Interessengebietes auf und präge sich ihre Lage genau ein. Größere Badeorte, die ohnehin genügend bekannt sind, sind in dem Verzeichnis nicht aufgeführt.

I. Im östlichen Deutschland.

1. Ostseebäder.

a) Preußische Küste:

Zoppot bei Danzig,
Kahlberg auf der Frischen Nehrung, über Elbing,
Neuhäuser [Königsberg—Pillau],
Schwarzort auf der Kurischen Nehrung, über Memel,
Cranz und Neukuhren auf der Nordküste von Samland [Königsberg—Cranz].

b) Pommersche Küste:

Auf Rügen: Crampas, Göhren, Thiessow, Saßnitz, Lohme, Binz, Putbus, Breege und Sellin, über Stralsund und Stettin,
Insel Hiddensee, westlich von Rügen, über Stralsund,
Prerow auf der H.-I. Darß, und Zingst, über Barth [Rostock—Stralsund],
Swinemünde, Seebad Heringsdorf und Ahlbeck auf der Insel Usedom, über Stettin und Ducherow,
Zinnowitz auf der Insel Usedom, über Wolgast,
Misdroy auf der Insel Wollin, über Wollin und Swinemünde,
Frauendorf bei Stettin,
Cammin [Stettin—Cammin],
Dievenow über Cammin,
Seebad Horst bei Schleffin, und Deep, über Treptow (Rega),
Kolberg, Großmöllen, Rügenwalde und Stolpmünde, Bz. Köslin.

2. Im Regierungsbezirk Bromberg:

Hohensalza [Posen—Thorn].

3. In Schlesien:

Hermsdorf (Katzbach) bei Goldberg (Schlesien),
Muskau (O.-Lausitz) (Hermannsbad) [Cottbus—Görlitz],
Flinsberg und Bad Schwarzbach über Friedeberg (Queis),
Warmbrunn, Krummhübel u. Schreiberhau üb. Hirschberg (Schlesien),
Salzbrunn und Altwasser bei Waldenburg (Schlesien),
Charlottenbrunn [Waldenburg (Schlesien)—Neurode],
Cudowa, Landeck und Reinerz über Glatz,
Görbersdorf über Friedland (Bz. Breslau) [Breslau—Freiburg],
Langenau (Bz. Breslau) [Glatz—Mittelwalde],
Carlsruhe (Bz. Oppeln) [Oppeln—Namslau],
(Königsdorf-) Jastrzemb (O.-Schles.) über Loslau [Rybnik—Oderberg].

4. Im Rbz. Potsdam:

Freienwalde (Oder) [Eberswalde—Wriezen].

II. In Mitteldeutschland.

1. Ostseebäder.

a) An der mecklenburgischen Küste:

Boltenhagen über Wismar und Grevesmühlen,
Brunshaupten über Kröpelin,
Ahrendsee üb. Doberan u. Kröpelin,
Heiligendamm über Doberan,
Warnemünde über Rostock,
Graal bei Müritz u. Wustrow (Meckl.) über Ribnitz.

b) An der schleswig-holsteinischen Küste:

Gravenstein, Süderhaff und Glücksburg an der Flensburger Föhrde, über Flensburg,
Borby an der Eckernförder Bucht [Kiel—Flensburg],
Laboe und Düsternbrook an der Kieler Bucht über Kiel,
Neustadt (Holst.) an der Neustädter Bucht [Eutin—Heiligenhafen],
Haffkrug (Elisabethbad) an der Neustädter Bucht, über Gleschendorf [Lübeck—Eutin],
Scharbeutz (Augustusbad) und Timmendorferstrand an der Neustädter Bucht, über Pansdorf [Lübeck—Eutin],
Niendorf (Ostsee) und Travemünde an der Neustädter Bucht, über Lübeck.

2. In Südholstein:

Reinbek b. Hamburg [Hamburg—Büchen],
Oldesloe [Hamburg—Lübeck].

3. In Mecklenburg:

Stuer am Plauersee, über Ganzlin [Karow—Pritzwalk],
Feldberg (Meckl.) über Blankensee (Meckl.) [Neubrandenburg—Neustrelitz],
Kleinen [Ludwigslust—Wismar].

4. In der Provinz Sachsen:

Bad Wittekind bei Halle (Saale),
Lauchstädt über Merseburg [Halle—Weißenfels],
Groß-Salze (Elmen) bei Schönebeck (Elbe) [Magdeburg—Cöthen],
Artern in der Goldenen Aue [Sangerhausen—Erfurt].

5. In Thüringen:

Berka (Ilm) u. Blankenhain (Thür.) über Weimar,

Salzungen und Liebenstein (Sachsen-Meiningen) [Eisenach—Meiningen],
Friedrichroda u. Großtabarz [Fröttstedt—Georgenthal],
Elgersburg und Ilmenau [Plaue—Großbreitenbach],
Köstritz [Zeitz—Gera],
Bad Kösen und Stadtsulza bei Naumburg (Saale).

6. Im Königreich Sachsen:

Lausigk [Leipzig—Chemnitz],
Wolkenstein [Chemnitz—Weipert],
Bad Elster im Vogtlande [Reichenbach—Eger],
Mulda [Freiberg—Moldau],
Tharandt bei Dresden [Dresden—Freiberg (Sachsen)].

III. Im westlichen Deutschland.

1. Nordseebäder.

a) An der schleswig-holsteinischen Küste:

Helgoland über Hmb. und Cuxhaven,
Büsum in Dithmarschen über Heide,
St. Peter auf der H.-J. Eiderstedt über Tönning,
Nebel, Wittdün und Satteldüne auf der Insel Amrum über Niebüll (Dagebüll),
Wyk auf der Insel Föhr über Husum und Niebüll (Dagebüll),
Westerland, Wenningstedt, Groß-Morsum, Keitum und List auf der Insel Sylt über Tondern (Hoyerschleuse).

b) An der ostfriesischen und oldenburgischen Küste:

Borkum über Leer und Emden,
Norderney und Juist über Norden,
Langeoog und Spiekeroog über Esens,
Wangeroog über Carolinensiel,
Dangast am Jadebusen über Varel,
Cuxhaven an der Elbmündung.

2. Im Großh. Oldenburg und im Rbz. Osnabrück:

Zwischenahn [Oldenburg—Leer],
Bentheim [Rheine—Oldenzaal],
Rothenfelde [Osnabrück—Bielefeld].

3. Im Rbz. Arnsberg:

Königsborn bei Unna [Welver—Dortmund],
Werne (Bz. Arnsberg) über Kamen [Hamm—Dortmund].

4. Im Rbz. Minden, in Lippe und Waldeck:

Salzuflen in Lippe [Herford—Detmold],
Bad Oeynhausen (Rehme) [Minden—Hamm],
Pyrmont in Waldeck [Hannover—Altenbeken],
Eilsen in Schaumburg-Lippe über Bückeburg,
Driburg [Holzminden—Altenbeken],
Paderborn (Inselbad) [Altenbeken—Soest],
Lippspringe über Paderborn,
Meinberg **in Lippe [Detmold—Altenbeken],**
Bad Nenndorf, Rbz. Cassel, unweit Hannover [Haste—Weetzen],
Wildungen [Wabern—Wildungen].

5. In Südhannover und Braunschweig:

Bad Rehburg über Wunstorf [Hannover—Minden],
Gandersheim in Bswg. [Kreiensen—Seesen].

6. Am Harz:

Harzburg (Juliushall) [Braunschweig—Harzburg],
Altenau über Clausthal **und** Oker,

Wildemann [Langelsheim—Clausthal],
Grund über Gittelde [Seesen—Nordhausen],
Lauterberg und St. Andreasberg [Seesen—Nordhausen],
Elbingerode, Suderode, Gernrode, Thale, Mägdesprung und Alexisbad im Unterharz [Magdeburg—Thale].

7. Im Rbz. Cassel und in Oberhessen:

Salzschlirf [Fulda—Gießen],
Orb über Wächtersbach [Fulda—Frankfurt (Main)],
Bad Nauheim in der Wetterau [Gießen—Frankfurt (Main)],
Nidda [Gelnhausen—Gießen],
Bad Salzhausen bei Nidda.

8. In den Rheinlanden:

Honnef rechts am Rhein, Godesberg links vom Rhein } südlich von Bonn,
Kreuznach [Bingerbrück—Metz],
Bad Tönnisstein bei Brohl, links am Rhein [Bonn—Coblenz],
Neuenahr im Ahrtale, bei Remagen,
Rolandseck links am Rhein [Bonn—Remagen].

9. Im Rbz. Wiesbaden:

Cronberg (Taunus) und Falkenstein (Taunus) [Frankfurt (Main)—Cronberg],
Soden (Taunus) [Höchst—Soden],
Homburg (Höhe) [Frankfurt (Main)—Usingen],
Königstein (Taunus) über Cronberg und Soden,
Schlangenbad über Eltville,
Langenschwalbach [Wiesbaden—Diez],
Bad Weilbach bei Flörsheim [Frankfurt (Main)—Wiesbaden],
Ems und Nassau (Lahn) [Coblenz—Diez],
Assmannshausen am Rhein, gegenüber Bingen,
Braunfels [Gießen—Limburg].

IV. In Süddeutschland.

1. In Hessen und in der Pfalz:

Jugenheim und Auerbach in Hessen, an der Bergstraße [Heidelberg—Darmstadt],
Gleisweiler in der Pfalz, über Landau [Neustadt (Haardt)—Weißenburg (Elsaß)].

2. In Elsaß-Lothringen:

Niederbronn [Hagenau—Saargemünd],
Bad Rilchingen (Hanweiler) bei Saargemünd.

3. In Baden:

Hornberg und Triberg [Hausach—Villingen],
St. Blasien über Titisee [Freiburg (Breisgau)—Neustadt (Schwarzwald)], über Albbruck und Waldshut [Basel—Konstanz],
Schluchsee über Titisee [Freiburg (Breisgau)—Neustadt (Schwarzwald)],
Badenweiler über Müllheim (Baden) [Freiburg (Breisgau)—Basel],
Rippoldsau über Freudenstadt und Wolfach [Eutingen—Hausach],
Bad Suggenthal (Buchholz) bei Waldkirch (Breisgau),
Säckingen am Rhein an der Schweizer Grenze,
Neckargemünd bei Heidelberg,
Baden-Baden über Oos [Rastatt—Appenweier].

4. In Württemberg:

Herrenalb über Gernsbach und Ettlingen,

Wildbad im Enztale,
Schwäbisch-Hall [Heilbronn—Crailsheim],
Liebenzell [Pforzheim—Calw].

5. In Bayern:

Alexandersbad im Fichtelgb. in Oberfranken,
Kissingen, Bocklet und Brückenau in Unterfranken,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim, Aibling, Krankenheil bei Tölz, Traunstein, Bad Empfing bei Traunstein und Kreuth bei Tegernsee, in Oberbayern,
Bad Höhenstadt bei Passau in Niederbayern,
Wörishofen bei Mindelheim, und Bad Schachen bei Lindau am Bodensee, in Schwaben.

V. Im Auslande.

I. In Österreich-Ungarn.

Teplitz-Schönau, Bilin bei Teplitz, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad, Gießhübl-Puchstein bei Karlsbad, in Böhmen, nahe der sächsisch-bayrischen Grenze,
Johannisbad in Böhmen, nahe der schlesischen Grenze,
Groß-Ullersdorf in Mähren,
Gräfenberg bei Freiwaldau in Öst.-Schlesien,
Baden bei Wien,
Aussee, Neuhaus bei Cilli und Gleichenberg in Steiermark,
Ischl und Gmunden im Salzkammergut, Ober-Österreich,
Wildbad-Gastein und Hof-Gastein in Salzburg,
Meran und Arco in Tirol,
Abbazia in Istrien, am Quarnerobusen,
Lesina, dalmatinische Insel.
Trencsin-Teplitz in Nord-Ungarn,
Bad Mehadia und Herkulesbad in Süd-Ungarn.

II. In der Schweiz.

Rheinfelden bei Basel,
Axenstein, Axenfels, Bürgenstock und Vitznau am Vierwaldstättersee,
Schinznach und Baden im Kanton Aargau,
Davos Dörfli und Davos Platz in Graubünden,
Pontresina, Tarasp, Schuls und St. Moritz im Tale Engadin, Kanton Graubünden,
Ragaz und Pfaefers im Kanton St. Gallen,
Leuk (Louèche), Kanton Wallis,
Montreux, ein Komplex von Dörfern: Clarens, Vernex, Glion, Veytaux, Territet u. a., am Genfer See.

III. In Italien.

Pallanza am Lago Maggiore,
Bormio im Oberveltlin am Stilfser Joch,
Insel Lido vor Venedig,
Pegli, Nervi, Bordighera, San-Remo, Ospedaletto und Ventimiglia an der Riviera (Golf von Genua).

IV. In Frankreich.

Nizza, Cannes, Mentone, Antibes und Hyères am Mittelmeer,
Plombières in den Vogesen [Nancy—Belfort],
Vichy a. d. Allier in Bourbonnais,
Bagnères de Bigorre und Bagnères de Luchon in den Pyrenäen,
Seebad Biarritz am Golf von Biscaya,
Seebad Trouville an der Seinemündung, gegenüber Havre,
Seebad Dünkirchen am Kanal.

V. In Belgien.

Spaa, Provinz Lüttich,
Seebäder Ostende und Blankenberghe bei Ostende in Westflandern.

VI. In den Niederlanden.

Seebäder Scheveningen bei Haag und Zandpoort bei Haarlem.

VII. In England.

Seebäder Brighton (breitn) und Bournemouth (bohrnmöth) am Kanal, Cowes (kaus) auf der Insel Wight (ueit) im Kanal,
Margate (marget), Insel in der Themsemündung und Ramsgate (rämsget) an der Themsemündung.

VIII. In Dänemark.

Klampenborg und Marienlyst, Insel Seeland, am Sund,
Sönderhö, Insel Fanö, in der Nordsee.

Taxgrenzpunkte für Pakete nach dem Auslande.

Bei Berechnung des Frankos der Postfrachtstücke nach dem Auslande muß in den meisten Fällen die Gebühr zunächst bis zur deutschen Grenze ermittelt werden. Zu diesem Zwecke ist die Kenntnis der deutschen Taxgrenzpunkte wichtig. Aus nachfolgender Übersicht können die wichtigsten Taxgrenzpunkte bequem erlernt werden.

Nach:	Taxgrenzpunkt:
Belgien	Herbesthal
Bosnien-Herzegowina	Brod an der Save
Bulgarien über Rumänien	Predeal telep.
„ „ Serbien	Semlin
Dänemark	Woyens
Finnland über Schweden	Woyens
Frankreich über Belgien	Herbesthal
„ „ Elsaß-Lothringen	Deutsch-Avricourt

Nach:	Taxgrenzpunkt:
Frankreich über Schweiz*)	Schaffhausen
Griechenland über Österreich	Triest
" " Hamburg	Hamburg
" " Bremen	Bremen
Großbritannien und Irland über Belgien .	Herbesthal
" " " " Niederlande	Kaldenkirchen
" " " " Hamburg.	Hamburg
Italien*)	Schaffhausen
Luxemburg**)	Wasserbillig
Malta über Hamburg	Hamburg
" " Bremen	Hamburg
" " Belgien und England . . .	Herbesthal
Montenegro	Triest
Niederlande	Elten, Gildehaus, Kaldenkirchen (Rheinl.), Bunde (Ostfriesl.) oder Aachen
Norwegen über Hamburg	Hamburg
bei den übrigen Leitwegen	Woyens
Persien über Rußland	Podwoloczyska
Portugal über Hamburg	Hamburg
" " Belgien und England . .	Herbesthal
" " Elsaß-Lothringen u. Frankreich	Deutsch-Avricourt
Rumänien	Predeal telep.
Rußland	Eydtkuhnen, Ottlotschin, Podwoloczyska oder Kattowitz
Schweden	Woyens
Schweiz*)	Schaffhausen
Serbien	Semlin
Spanien über Altmünsterol	Altmünsterol
" " Schweiz*)	Schaffhauseu
" " Elsaß-Lothringen u. Frankreich	Deutsch-Avricourt
" " Hamburg	Hamburg
" " Belgien und England . . .	Herbesthal
Türkei über Österreich	Triest
" " Rumänien	Predeal telep.
" " Hamburg	Hamburg
" " Bremen	Bremen
Nach überseeischen Ländern	Hamburg, Bremen, Triest
" " " über Brig (Simplon) —Genua*) .	Schaffhausen
" " " " Belgien und England . .	Herbesthal

*) Für die Postanstalten in Süddeutschland: Basel, Waldshut oder Mitte Lindau—Konstanz. — **) Für Elsaß-Lothringen: Diedenhofen.

Die Postleitbehelfe.

Die deutsche Reichspost besitzt in den amtlichen Leitbehelfen ein vorzügliches Material zur Berechnung der Leitwege für die Postsendungen. Die sichere und rasche Benutzung dieser Leitbehelfe setzt jedoch eine genaue Kenntnis derselben voraus, daher sollen in Nachfolgendem die Leitbehelfe einer Besprechung unterzogen werden.

Die Leitbehelfe der Reichspost sind folgende:

1. die für den Postbetrieb hergerichteten 3 Postleithefte aus dem Reichs-Kursbuche. Hierzu gehören:
   a) das Ortsverzeichnis,
   b) das Beiheft, enthaltend das Verzeichnis der Kartenschlüsse zwischen deutschen Reichs-Postanstalten und außerdeutschen Postanstalten,
   c) die Leit-Übersichtskarte,
   d) die Postleitkarten,
2. die Leitübersicht für Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern;
3. Ortschaftsverzeichnisse;
4. Verzeichnis der Straßen und Plätze von Berlin;
5. das Reichs-Kursbuch;
6. Abfertigungs-Übersichten;
7. Leit-Übersichten;
8. Leitbehelf für Pakete nach dem Auslande.

Die unter 1 aufgeführten Werke und Karten werden vom Kursbüreau des Reichs-Postamts herausgegeben und zwar die Postleithefte, das Ortsverzeichnis und das Beiheft jährlich 2 mal, am 1. Mai und 1. Oktober, die Karten jährlich 1 mal im Mai; zu den Leitheften erscheinen nach Bedürfnis Nachträge.

1. Die Postleithefte.

Die Postleithefte (Gruppen) zerfallen in 3 Teile: I. Teil: östliches, II. Teil: mittleres und nordwestliches, III. Teil: südliches Deutschland. Sie enthalten die Eisenbahnfahrpläne, Dampfschiffverbindungen, Klein- und Straßenbahnen und Postkurse von Deutschland, nebst Angaben über die Benutzung derselben zu Postzwecken. Auf der Außenseite des Umschlages eines jeden Leitheftes befindet sich eine Übersichtskarte der Eisenbahnkurse, mit Angabe der Fahrplan-Nummern, auf dem ersten Blatte eine Reihe von Bemerkungen über die Benutzung der Leithefte. Die wichtigsten sollen hier wiedergegeben werden.

Die Fahrzeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, diejenigen rechts von den Namen von unten nach oben zu lesen. Die Nachtzeiten von 6^0 abends bis 5^59 früh sind durch Unterstreichung der Minutenziffern gekennzeichnet. Wo benachbarte Bahnen anschließen, ist die Fahrplan-Nummer derselben hinter den Stationsnamen angegeben; ist der Anschlußfahrplan unter derselben Nummer aufgeführt, so weist das Zeichen ◆ darauf hin. Schnellzüge sind durch fetteren Druck hervorgehoben.

Die Art der Benutzung der Eisenbahnzüge zu Postbeförderungen wird durch **rotgedruckte** Zeichen ausgedrückt: es werden befördert:

● Postsendungen jeder Art durch Vermittelung einer Bahnpost,
•• 〃 〃 〃 〃 〃 〃 Schaffn.-B.-P.,
•|• 〃 〃 〃 〃 〃 〃 Schaffn.-B.-P., welche auch die Umarbeitung von Briefsendungen besorgt,
••• gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen durch Vermittelung des Eisenbahn-Personals oder in geschlossener Wagenabteilung,
* Postsendungen jeder Art durch Vermittelung des Eisenbahn-Personals oder in geschlossener Wagenabteilung,
*• Briefsendungen und gewöhnliche Pakete durch das Eisenbahn-Personal oder in geschlossenen Bahnpostwagen oder in geschlossener Wagenabteilung,
□ gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen durch Vermittelung einer Bahnpost,
+ gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen durch Vermittelung einer Schaffner-Bahnpost,
⊡ gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie Geldbriefe und Wertbeutelstücke durch Vermittelung einer Bahnpost,
◆ gewöhnliche Pakete in geschlossenem Wagen.

Sind diese Zeichen mit rotgedruckten Klammern ( ) versehen, so gelten sie nur werktags; bei einseitiger Klammer (findet an Sonn- und Festtagen Beförderung gewöhnlicher und eingeschriebener Briefsendungen durch das Eisenbahn-Personal oder in geschlossener Wagenabteilung statt.

Es bedeuten ferner die **rotgedruckten** Zeichen:

✕ daß für die Benutzung des Zuges besondere Beschränkungen bestehen, die am Schlusse der Eisenbahnfahrpläne vermerkt sind,
A daß auf der Station ein Abwerfen von Briefbeuteln stattfindet.

Züge, deren Zeitangaben sämtlich rot schraffiert sind, befördern keine Postsendungen. Die Schraffierung einzelner Zeitangaben bei bestimmten Stationen bedeutet, daß bei ihnen von dem betreffenden Zuge weder Postsendungen abgeliefert noch in Empfang genommen werden. Die **rotgedruckten** Zeichen ✕ und ✉ vor den Stationsnamen bedeuten Postagentur und Posthilfstelle; die Namen von Orten ohne Postanstalt sind rot schraffiert. Die mit **roten** Ziffern gedruckten Züge sind Güterzüge ohne Personenbeförderung.

Die von den Eisenbahn-Stationen abgehenden Landpostkurse sind durch Angabe der Leitgebiete und der Nummern in Rotdruck gekennzeichnet. — Die Fahrpläne sind fortlaufend beziffert; das Leitheft I enthält die Fahrpläne Nr. 1 bis 102 und die Postkurse Aa bis Li; das Leitheft II die Fahrpläne Nr. 107 bis 209 und die Postkurse Ma bis Vd; das Leitheft III enthält die Fahrpläne Nr. 214 bis 315 und die Postkurse Wa bis Zd.

Die Nummer des Bahnpostamtes oder der Name des Postamtes, das den Postbetrieb auf einer Eisenbahnstrecke wahrzunehmen hat, ist in fettem Rotdruck im Fahrplanbilde angegeben.

Über die **Postkurse** sind folgende Bemerkungen notwendig: Jedes von Eisenbahnen umschlossene Gebiet der Leit-Übersichtskarte wird ein „Leitgebiet" genannt; mehrere benachbarte Leitgebiete zusammen bilden eine „Gruppe". Die Gruppen sind durch die großen Buchstaben, die Leitgebiete außerdem noch durch die kleinen Buchstaben des Alphabets bezeichnet. Im Leithefte sind die Postkurse nach der alphabetischen Reihenfolge der Leitbuchstaben gebracht; die innerhalb eines Leitgebietes kursierenden Posten sind unter fortlaufenden Nummern aufgeführt.

Es bedeutet bei den Postkursen: P Personenpost, Pr Postverbindung mittels Privat-Personenfuhrwerks, ⛵ Postverbindung mittels Dampfschiffes, G Güterpost, K Kariolpost, B Botenpost, FB fahrende Botenpost, FL Landpostfahrt. Ein beigefügtes * bedeutet beschränkte Beförderung von Postsendungen hinsichtlich des Gesamtgewichtes und des Gesamtwertes; ein beigefügtes † bedeutet: nur Beförderung von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen. Postverbindungen mit dem Zeichen w bestehen nur an den Werktagen, mit dem Zeichen s nur an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen. Ag bedeutet Postagentur, ✉ Posthilfsstelle; Haltestellen ohne Postanstalt sind mit gotischer Schrift gedruckt. Die Nummern der Eisenbahn-Fahrpläne sind rechts von den Stationsnamen in aufrecht stehenden Zahlen angegeben.

1a. Das Ortsverzeichnis zu den Postleitheften.

Das Ortsverzeichnis dient als alphabetisches Inhaltsverzeichnis zu den Leitheften und den Abteilungen IV und V des Reichs-Kursbuches; es enthält sämtliche Postorte in Deutschland, sowie die größeren Verkehrsorte der außerdeutschen Länder. Die Lage der Orte in Deutschland ist in folgender Weise angegeben: aufrecht stehende Nummern bezeichnen die Eisenbahn- und Dampfschiffs-Fahrpläne der Leithefte und der Abteilungen IV und V des Reichs-Kursbuches; am Schlusse der Zeile ist der Ober-Postdirektionsbezirk oder der Landesteil (in Bayern und Württemberg) in abgekürzter Form angegeben. Fett gedruckte Buchstaben (Leitbuchstaben) geben Leitgruppe und Leitgebiet der Übersichtskarte an; die Landpostverbindungen sind durch schräg gedruckte kleine Zahlen hinter den Leitbuchstaben bezeichnet. Bei den deutschen Orten ohne Postanstalt fehlt die Angabe der Leitbuchstaben und des Ober-Postdirektionsbezirks.

Bei den weniger bekannten Postorten im Reichs-Postgebiete ist die Lage derselben durch Zusätze in Schmalschrift bezeichnet. Liegen die Orte an der Eisenbahn, so ist in spitzen Klammern < > die Eisenbahnstrecke angegeben; liegen die Orte an Landkursen, so sind mit dem Zeichen > die Eisenbahn-Leitstationen vermerkt, von denen aus die Landpostkurse nach dem Landorte abzweigen. Ist nicht mehr als eine

Leitstation vorhanden, so ist auch die Eisenbahnstrecke derselben angegeben. Bei Postagenturen im Reichspostgebiete ist die Abrechnungs-Postanstalt in rechteckiger [ ] Klammer mit schmalem Druck hinzugefügt.

1b. Das Beiheft zu den Postleitheften.

Das Beiheft enthält vier Verzeichnisse von Brief- und Frachtkartenschlüssen, und zwar:

a) von deutschen Reichs-Postanstalten nach fremden Postanstalten innerhalb Europas,
b) von deutschen Reichs-Postanstalten nach fremden Postanstalten außerhalb Europas,
c) von fremden Postanstalten innerhalb Europas auf deutsche Reichs-Postanstalten,
d) nach und von den deutschen Postanstalten in den deutschen Schutzgebieten und im Auslande.

Die Dauer der Beförderung ist unter a und c in Stunden, unter b und d in Tagen angegeben. Unter a und c sind ferner die Leitwege für jedes einzelne Land vermerkt, unter b und d die Einschiffungshäfen und die Dampfschiffahrts-Gesellschaften, mit deren Schiffen die Beförderung stattfindet.

1c. Die Leit-Übersichtskarte.

Auf der Leit-Übersichtskarte sind die Leitgruppen und Leitgebiete des Reichs-Postgebietes nebst Württemberg, Bayern, Böhmen, Mähren und Österr.-Schlesien durch verschiedene rote Schraffierung der Felder ersichtlich gemacht. Die Leitgebiete im äußersten Nordosten haben die Buchstaben A und Aa, diejenigen im äußersten Südwesten die Buchstaben Z und Zd erhalten. Die Leit-Übersichtskarte dient vornehmlich zur Aufsuchung der an Landpostkursen belegenen Postorte.

1d. Die Postleitkarten.

Die 11 einzelnen Postleitkarten bilden einen mit peinlicher Genauigkeit gezeichneten Atlas der deutschen Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffverbindungen. Aus ihnen läßt sich ersehen: die Klasse der Postanstalten; sämtliche Eisenbahnkurse, Nebenbahnen und Kleinbahnen; alle Postkurse; die Reichs-, Landes-, Provinz-, Regierungsbezirks- und Ober-Postdirektionsbezirks-Grenze; sämtliche Entfernungen von Ort zu Ort in Kilometern; die Nummern der Eisenbahn-Fahrpläne des Reichs-Kursbuches; die Leitbuchstaben der Leit-Übersichtskarte.

2. Die Leitübersicht für Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern.

Dieses Verzeichnis erscheint monatlich als Beiheft zum Amtsblatt des Reichs-Postamts; aus ihr ist die richtige Leitung der Briefsendungen nach überseeischen Ländern zu ersehen. Bei jedem Lande ist angegeben: der europäische Einschiffungshafen; die Abgangszeit der Schiffe; die

Ausschiffungshäfen und die Dauer der Überfahrt; die deutschen Leitpostanstalten, welchen je nach der Lage des Aufgabeorts die Briefsendungen zugeführt werden müssen; die letzte Beförderungsgelegenheit dieser Postanstalten bz. Bahnposten; etwa zugelassene Leitvermerke der Absender.

3. Ortschaftsverzeichnisse.

Die Ortschaftsverzeichnisse, die meist für mehrere Provinzen u. s. w. zusammengestellt sind, dienen zur Ermittelung der Bestellungspostanstalt von solchen kleineren Landorten, in denen eine Postanstalt nicht besteht. Den größeren Postämtern werden derartige Ortschaftsverzeichnisse für das ganze Gebiet des Reiches geliefert.

4. Verzeichnis der Straßen und Plätze von Berlin.

Die Reichshauptstadt ist postalisch in 9 Postbezirke eingeteilt, die nach den Himmelsrichtungen benannt sind (W = Westen, O = Osten, C = Centrum u. s. w.). Das oben genannte Verzeichnis, das den größeren Postämtern geliefert wird, ist alphabetisch geordnet und enthält eine Angabe des Postbezirks und der Bestell-Postanstalt der sämtlichen Straßen und Plätze von Berlin.

5. Das Reichs-Kursbuch.

Das Reichs-Kursbuch wird vom Kursbureau des Reichs-Postamts herausgegeben und erscheint jährlich achtmal. Es enthält in seinen ersten drei Abteilungen die 3 Postleithefte ohne die besonderen (roten) Zusätze, die sich auf postalische Verhältnisse beziehen. Die IV. Abteilung bringt die Fahrpläne von Österreich-Ungarn, die V. die Luxuszüge und die Eisenbahnfahrpläne der übrigen Länder Europas, mit Skizzen nach Art der den Postleitheften vorgehefteten Eisenbahn-Übersichtskarten; ferner die Eisenbahnfahrpläne von der Asiatischen Türkei, Ägypten und Algier, sowie die Dampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern; außerdem eine nach Ländern geordnete Zusammenstellung der Postdampfschiffe nach außereuropäischen Ländern. Die VI. Abteilung enthält Angaben über wichtige deutsche Reiseverbindungen, Normal-Personengeld- und Gepäcktarife, Preise für Fahrkarten zwischen wichtigeren Orten, Rundreise- und Sommerkarten u. s. w. Dem Reichs-Kursbuche liegt bei: eine Übersichtskarte der Eisenbahnen Deutschlands, sowie der Hauptverkehrslinien Europas, nebst einer Weltkarte.

6. Die Abfertigungs-Übersichten.

Die Abfertigungs-Übersichten werden von jedem Postamte unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufgestellt und bei Änderungen der Fahrpläne berichtigt; sie enthalten ein kursweise eingerichtetes Verzeichnis der sämtlichen abgehenden Kartenschlüsse. Aus ihnen ist zu ersehen, welche Orte, Kurse und Länder mit jedem Kartenschlusse zu befördern sind und zwar getrennt für Brief- und Geldsendungen; ferner sind die Orte angegeben, auf welche Briefpostbunde zu fertigen sind.

7. Die Leitübersichten.

Die Leitübersichten bilden eine Ergänzung der Abfertigungs-Übersichten; sie enthalten ein alphabetisch eingerichtetes Verzeichnis derjenigen Orte, Kurse und Länder, nach denen die Leitung der Sendungen besondere Schwierigkeiten bietet, mit Angabe der Beförderungsgelegenheiten nach diesen Orten rc. Wo besondere Leitübersichten entbehrlich sind, werden diese Vermerke mit in die Abfertigungs-Übersichten aufgenommen.

8. Leit- und Beklebeliste für Pakete nach dem Auslande.

Diese Liste wird von jeder Ober-Postdirektion aufgestellt und den Bezirks-Postämtern geliefert. Aus ihr sind die Leitorte für Pakete nach dem Auslande zu ersehen.

Die Bahnpostämter im Deutschen Reiche und ihre Linien.

An welchen Orten die Bahnpostämter ihren Sitz haben ist fest einzuprägen und durch öftere Wiederholungen, sowie Kreuz- und Querfragen im Gedächtnisse zu befestigen.

Es befinden sich Bahnpostämter:

1. Im Reichspostgebiete:

in Berlin Nr. 1, 2, 3, 4 und 18,
„ Breslau Nr. 5 (Zweigstelle in Kandrzin) und 30,
„ Eisenach Nr. 6,
„ Magdeburg Nr. 7,
„ Cöln Nr. 8 (Zweigstelle in Osnabrück) 9, 10 (Zweigstelle in Verviers) und 24,
„ Dirschau Nr. 11,
„ Metz Nr. 12,
„ Aachen Nr. 13 (Zweigstellen in Düsseldorf, Hagen (Westf.) und Venlo),
„ Oberhausen (Rheinland) Nr. 15 (Zweigstellen in Crefeld, M.-Gladbach und Steele),
„ Hannover Nr. 16,
„ Hamburg Nr. 17 (Zweigstelle in Neumünster),
in Frankfurt (Main) Nr. 19,
„ Dresden Nr. 20,
„ Leipzig Nr. 21 (Zweigstellen in Aue (Erzb.), Glauchau und Reichenbach (Vogtl.) und 32,
„ Münster Nr. 22 (Zweigstelle in Rheine (Westf.),
„ Straßburg (Els.) Nr. 23,
„ Königsberg (Pr.) Nr. 25,
„ Cassel Nr. 26,
„ Mannheim Nr. 27,
„ Konstanz Nr. 28,
„ Halle (Saale) Nr. 29,
„ Posen Nr. 33 (Zweigstelle in Insterburg).
(Die Bahnpostämter 14, früher in Breslau, und 31, früher in Hamburg, sind aufgehoben worden).

2. In Bayern:

in München Nr. 1,
„ Nürnberg „ 2,
in Würzburg Nr. 3,
„ Augsburg „ 4.

3. In Württemberg:

in Stuttgart und in Ulm.

Die Linien der Bahnpostämter.

Die Linien der Bahnpostämter merkt man sich am besten, indem man sie auf einer Bahnpostkarte*) aufsucht und verfolgt. Die Hauptlinien jedes Bahnpostamtes müssen fest eingeprägt werden; die in nachfolgendem Verzeichnis durch kleinen Druck sowie auf der Karte durch schmale Linien gekennzeichneten Strecken werden nur von Schaffner-Bahnposten befahren; es wird genügen, wenn der Prüfling hiervon die Kurse seines Bezirks erlernt. Die in Klammern gesetzten Linien werden von der betr. Bahnpost nur bei einzelnen Zügen befahren; im übrigen ist die Wahrnehmung des Postdienstes auf diesen Strecken einem andern Bahnpostamte oder einem Ortspostamte übertragen.

1. Im Reichspostgebiete.

Die Bahnposten 1 (Berlin).

Berlin—Stendal—Hannover.
Berlin—Magdeburg—Schöningen—Jerxheim—Börssum—Seesen—Kreiensen—Holzminden.
Berlin—Wannsee—Potsdam.
[Magdeburg—Hannover.]
[Magdeburg—Halberstadt—Goslar—Seesen.]
[Braunschweig—Börssum.]
[Braunschweig—Hildesheim.]

Die Bahnposten 2 (Berlin).

Berlin—Röderau—Dresden.
Berlin—Bitterfeld—Leipzig.
Berlin—Bitterfeld—Halle—Eisenach [—Bebra—Frankfurt (M.).]
Berlin—Güsten—Sangerhausen [—Cassel].
Berlin—Elsterwerda—Dresden.
[Berlin—Magdeburg—Güsten.]
[Halle—Sangerhausen.]
[Eichenberg—Bebra.]
[Röderau—Riesa.]

Die Bahnposten 3 (Berlin).

Berlin—Hamburg.
Berlin—Stettin—Danzig.
Berlin—Neubrandenburg—Stralsund.
Berlin—Pasewalk—Stralsund.
Berlin—Kremmen.
[Neustrelitz—Warnemünde.]
[Stralsund—Saßnitz.]

Die Bahnposten 4 (Berlin).

Berlin—Sagan—Breslau.
Berlin—Kohlfurt—Breslau.
Berlin—Görlitz.
[Frankfurt (Oder)—Posen.]
[Breslau—Kandrzin—Oderberg.]
[Kohlfurt—Lauban.]

Die Bahnposten 5 (Breslau).

Breslau—Kandrzin—Oderberg.
Breslau—Oels—Kreuzburg—Lublinitz—Kattowitz.
Brieg—Neiße.
Camenz—Kandrzin.
Kandrzin—Oswieczim.
[Oppeln—Beuthen.]
[Gnesen—Oels (Schles.).]

Die Bahnposten 6 (Eisenach).

Eisenach—Frankfurt (Main).
Eisenach—Lichtenfels.
[Eisenach—Halle (Saale).]

Die Bahnposten 7 (Magdeburg).

Magdeburg—Cöthen—Leipzig.
Magdeburg—Zerbst—Leipzig.

*) Bahnpostkarte vom Deutschen Reich, herausgegeben von W. Kuhnstruck, 1905, Preis Mk. 1,20.

Magdeburg — Helmstedt — Hannover.
Magdeburg—Stendal—Bremen.
Stendal — Wittenberge [— Hamburg].
Magdeburg—Halberstadt—Thale.
Magdeburg—Schönebeck—Güsten.
Magdeburg—Oebisfelde.
Magdeburg-Loburg.
[Halle — Goslar — Hildesheim — Hannover.]
[Uelzen—Hamburg.]
[Güsten—Aschersleben.]
[Güsten —Sangerhausen.]
[Blumenberg—Staßfurt.]
[Roßlau—Kohlfurt.]

Die Bahnposten 8 (Cöln).

Cöln—Wanne—Minden—Hannover.
Cöln – Osnabrück.
[Cöln—Neuß—Düsseldorf.]
[Duisburg—Essen(Ruhr)—Bochum —Dortmund.]

Die Bahnposten 9 (Cöln).

Cöln—Niederlahnstein [—Frankfurt (M.)].
Cöln—Gießen [—Frankfurt (M.)].
Cöln—Vohwinkel—Elberfeld—Remscheid.
Cöln—Opladen—Lennep—Remscheid.
Troisdorf—Bergneustadt—Olpe.
Deutz—Immekeppel.
[Barmen—Unna—Soest—Altenbeken—Holzminden.]
[Altenbeken—Hameln—Hildesheim.]
[Schwerte—Bestwig.]
[Hagen—Dortmund.]
[Coblenz—Cöln.]

Die Bahnposten 10 (Cöln).

Cöln—Verviers [—Louvain—Ostende].
Cöln—Trier—Saarbrücken.
Cöln—Cleve.
Cöln—Grevenbroich—Hochneukirch[—M.-Gladbach].
[Kempen—Venlo.]
[Cleve—Nymwegen.]

Die Bahnposten 11 (Dirschau).

Dirschau—Eydtkuhnen.
Dirschau—Bromberg.
Dirschau—Danzig.

Die Bahnposten 12 (Metz).

Metz—Trier—Coblenz[—Gießen].
Metz — Saarbrücken — Bingerbrück [—Frankfurt (M.)].
Metz—Saarburg.
Metz—Luxemburg.
Metz—Pagny.
Metz—Amanweiler—Batilly.
Metz—Courcelles—Teterchen.
Metz—Chateau-Salins.

Die Bahnposten 13 (Aachen).

Aachen—Düsseldorf—Schwerte—Soest—Holzminden.
Schwerte – Cassel.
Dortmund—Witten—Hagen (Westf.).
M.-Gladbach—Venlo.
Haltern—Venlo.
Kempen—Venlo.
Aachen—St. Vith.
Scherfede—Holzminden.
[Warburg—Altenbeken.]

Die Bahnposten 15 (Oberhausen [Rhld.]).

[Cöln—] Oberhausen—Emmerich.
M.-Gladbach — Crefeld — Duisburg—Essen (Ruhr)—Dortmund —Hamm (W.).
Düsseldorf—Kettwig—Essen(Ruhr) —Bochum.
Hagen (Westf.)—Steele—Vohwinkel.
Crefeld – Homberg (Rhein).
Oberhausen—Rheine (Westf.).
Oberhausen—Osterfeld—Wanne.
Oberhausen—Ruhrort.
M.-Gladbach—Dalheim.
M.-Gladbach—Stolberg (Rheinland).
Hattingen—Heißen—Mülheim (Ruhr).
Neuß—Viersen.

Dortmund—Essen (Ruhr)—Speldorf.
Werden—Kupferdreh.
[Cöln—Bingerbrück—Münster am Stein—Neustadt(Hardt)—Straßburg (Els.).]
[Oberhausen—Minden—Hannover.]
[Oberhausen—Osnabrück.]
[Oberhausen—Wesel—Boxtel—Vlissingen.]

Die Bahnposten 16 (Hannover).

Hannover—Geestemünde.
Bremen—Wilhelmshaven.
Hannover—Hamburg.
Hannover—Cassel.
Göttingen—Bebra.
Hannover—Altenbeken.
Hannover—Weetzen—Haste.
Hannover—Buchholz.
Walsrode—Visselhövede.
[Eichenberg—Hann. Münden.]

Die Bahnposten 17 (Hamburg).

Hamburg—Vamdrup.
Hamburg—Elmshorn—Tondern.
Neumünster—Kiel.
Hamburg—Lübeck—Stettin.
Hamburg—Osnabrück[—Düsseldorf—Cöln].
Hamburg—Cuxhaven.
Tondern—Hoyerschleuse.
Hamburg—Blankenese.
Neumünster—Oldesloe—Hagenow.
[Bützow—Rostock—Warnemünde.]
[Düsseldorf—Neuß—Cöln.]

Die Bahnposten 18 (Berlin).

Berlin—Dirschau.
Schneidemühl—Thorn—Alexandrowo.
Berlin—Wriezen—Königsberg (Nm.).
Fredersdorf—Rüdersdorf.
[Berlin—Frankfurt (O.)—Posen.]

Die Bahnposten 19 (Frankfurt [M.]).

Frankfurt (Main)—Darmstadt—Heidelberg—Bruchsal—Ettlingen—Rastatt—Basel.
Frankfurt(M.)—Niederlahnstein—Coblenz.
Coblenz—Gießen.
Frankfurt(M.)—Kastel—Wiesbaden.
Frankfurt(M.)—Goddelau—Biblis—Mannheim.
Frankfurt(M.)—Cronberg—Homburg(Höhe).
Frankfurt (M.)—Höchst—Limburg (Lahn).
Frankfurt (M.)—Höchst—Soden.
Frankfurt (M.)—Cronberg.
[Frankfurt(M.)—Mainz—Ludwigshafen—Neustadt (Hardt)—Weißenburg (Els.)—Straßburg (Els.).]
[Mannheim—Ludwigshafen—Schifferstadt—Lauterburg—Straßburg (Els.).]
[Frankfurt(M.)—Hanau—Eberbach (Baden).]
[Heidelberg—Eberbach—Neckarelz—Heilbronn.]
[Bruchsal—Mühlacker—Stuttgart.]
[Mannheim—Schwetzingen—Karlsruhe (Baden).]
[Appenweier—Straßburg (Els.).]

Die Bahnposten 20 (Dresden).

Dresden—Kohlfurt [—Breslau].
Dresden—Reichenbach (Vogtl.).
Dresden—Bodenbach.
Bischofswerda—Ebersbach (Sachs.)—Zittau.
Dresden—Meißen.
Arnsdorf—Kamenz (Sachsen)—Lübbenau.
Schandau—Niederneukirch.
[Zittau—Warnsdorf—Eibau.]
[Pirna—Dürröhrsdorf—Neustadt (Sachs.).]

Die Bahnposten 21 (Leipzig).

[Berlin—] **Leipzig—Hof.**
Reichenbach (Vogtl.)—Plauen (Vogtl.)—Eger.
Werdau—Aue (Sachs.)—Annaberg.
Gera—Glauchau.
Leipzig—Borna—Chemnitz.
Leipzig—Meuselwitz.
[Leipzig—Lausigk.]

Die Bahnposten 22 (Münster [W.]).

[Minden (Westf.)—] **Löhne (W.)—Rheine (W.).**

Emden—Rheine—Soest.
Altenbeken—Warburg.
Münster(Westf.)—Gronau(Westf.).
Münster—Rheda—Lippstadt.
Münster—Neubeckum—Warendorf.
Lippstadt—Beckum.
Rheine—Quakenbrück.
Rheine—Oldenzaal.
Rheine—Gronau (Westf.).
Emden—Wittmund.
[Soest—Altenbeken.]
[Bentheim—Neuenhaus (Hann.).]

Die Bahnposten 23 (Straßburg [Els.]).

Weißenburg—Straßburg—Basel.
Straßburg—Deutsch-Avricourt.
Straßburg—Saarburg [—Metz—Luxemburg].
Straßburg—Lauterburg (Els.).
Straßburg—Appenweier [—Karlsruhe—Mühlacker—Stuttgart].
Straßburg—Truchtersheim.
Straßburg—Saales.
Straßburg—Molsheim—Schlettstadt.
Straßburg—Obermodern—Saargemünd—Saarbrücken.
Straßburg—Westhofen.
[Rastatt—Durmersheim—Karlsruhe.]

Die Bahnposten 24 (Cöln).

Cöln—Bingerbrück—Frankfurt(M.).
Mainz—Darmstadt—Aschaffenburg.
Cöln—Merten—Bonn.
[Mainz—Großgerau—Mannheim.]

Die Bahnposten 25 (Königsberg [Pr.]).

Königsberg—Prostken.
Königsberg—Allenstein.
Königsberg—Labiau—Tilsit.
Königsberg—Gerdauen—Angerburg.
Königsberg—Cranz.
Königsberg—Pillau.

Die Bahnposten 26 (Cassel).

Cassel—Frankfurt (Main).
Cassel—Bebra [—Eisenach].
Cassel—Volkmarsen.
Cassel—Waldkappel.

Die Bahnposten 27 (Mannheim).

Mannheim—Ludwigshafen.
Mannheim—Heidelberg.
Heidelberg—Meckesheim—Jagstfeld [—Heilbronn].
Heidelberg—Eberbach (Baden)—Würzburg.
Mannheim—Lampertheim—Worms.
Mannheim—Schwetzingen—Friedrichsthal—Karlsruhe.
Mannheim—Weinheim—Heidelberg—Mannheim.
Friedrichsfeld—Schwetzingen.

Die Bahnposten 28 (Konstanz).

Konstanz—Radolfzell—Basel.
Basel—Zell [—Todtnau].
Singen—Offenburg (Baden).
Radolfzell—Friedrichshafen[—Lindau].
Radolfzell—Sigmaringen.
Konstanz—Überlingen (Dampfschiffahrt).

Die Bahnposten 29 (Halle [S.]).

Halle—Cottbus—Bentschen [—Posen].
Halle—Nordhausen—Cassel.
Halle—Goslar—Hildesheim—Löhne (W.).
Cottbus—Sagan [—Breslau].
[Sagan—Lissa—Krotoschin—Kalisch.]
[Halle (S.)—Leipzig.]
[Hildesheim—Barnten—Hannover.]

Die Bahnposten 30 (Breslau).

Breslau—Cüstrin—Stettin.
Breslau—Dittersbach—Hirschberg—Görlitz.
Breslau—Mittelwalde (Schles.).
Dittersbach—Glatz.
Kohlfurt—Lauban.
Breslau—Zobten—Schweidnitz—Charlottenbrunn.
Breslau—Koberwitz—Gnadenfrei.
Niedersalzbrunn—Halbstadt.

Die Bahnposten 32 (Leipzig).

Leipzig—Riesa—Dresden.
Leipzig—Döbeln—Dresden.

Leipzig—Gera—Saalfeld (Saale).
Leipzig—Corbetha [—Eisenach—Frankfurt (M.)].
Leipzig—Lausigk—Geithain.
Leipzig—Eilenburg.
[Leipzig—Halle—Nordhausen—Cassel.]
[Bebra—Cassel.]

Die Bahnposten 33 (Posen).

Posen—Kreuz—Stargard (Pomm.) [—Stettin].
Posen—Lissa—Breslau.
Posen—Ostrowo—Kreuzburg (O.-S.).
Posen—Thorn—Insterburg.
Posen—Janowitz—Elsenau.
Posen—Neustettin—Belgard.
[Frankfurt (Oder)—Reppen—Rokietnice.]
[Hohensalza—Bromberg.]
[Posen—Stralkowo.]
[Lissa—Sagan—Sorau].

2. In Bayern.

Die Bahnposten 1 (München).

München—Rosenheim—Kufstein.
München—Rosenheim—Salzburg.
München—Simbach.
München—Ingolstadt—Nürnberg.
München—Ulm.
München—Buchloe—Memmingen.
München—Holzkirchen—Schliersee.
München—Holzkirchen—Bad Tölz.
München—Murnau—Garmisch.
[München—Regensburg—Hof.]

Die Bahnposten 2 (Nürnberg).

Nürnberg—Furth i. Wald.
Nürnberg—Marktredwitz—Eger.
Nürnberg—Bayreuth—Hof.
Nürnberg—Bamberg—Hof.
Nürnberg—Crailsheim.
Lichtenfels—Saalfeld (Saale).

Die Bahnposten 3 (Würzburg).

Würzburg—Bamberg.
Würzburg—Ritschenhausen [—Meiningen].
Würzburg—Aschaffenburg—Frankfurt (M.).
Hanau—Hochstadt—Frankfurt (M.).
Würzburg—Treuchtlingen [—München].
Würzburg—Nürnberg.
Gemünden—Elm.

Die Bahnposten 4 (Augsburg).

Augsburg—Ingolstadt—Regensburg.
Augsburg—Nördlingen—Pleinfeld [—Nürnberg].
Augsburg—Lindau i. Bodensee.
Augsburg—Kaufering.

3. In Württemberg.

Die Linien des B. P. A. Stuttgart.

Stuttgart—Heilbronn—Osterburken.
Stuttgart—Mühlacker—Bruchsal [—Heidelberg—Frankfurt (M.)].
Stuttgart—Calw.
Stuttgart—Eutingen [—Schiltach].
Stuttgart—Horb—Immendingen.
Stuttgart—Tübingen—Horb.
Stuttgart—Nördlingen.
Stuttgart—Crailsheim.
Tübingen—Sigmaringen.
Horb—Calw—Pforzheim.
Heilbronn—Crailsheim.

Die Linien des B. P. A. Ulm.

Ulm—Mergentheim.
Ulm—Friedrichshafen.

Ulm—Sigmaringen (Sch.-Bp. bis Tuttlingen).
Ulm—Stuttgart.
Sigmaringen—Memmingen.
[Stuttgart—Bruchsal.]
[Stuttgart—Mühlacker—Pforzheim—Karlsruhe—Appenweier—Straßburg (Elf.).]

Die Linien der Postämter.

Die Wahrnehmung des Postdienstes auf den übrigen Eisenbahnlinien ist Ortspostämtern übertragen. Nur einige von diesen Strecken werden von Beamtenbahnposten befahren; es wird genügen, wenn der Prüfling aus dem nachfolgenden Verzeichnis der Beamten-Bahnposten sich diejenigen Linien einprägt, die seinen eigenen Bezirk berühren.

1. Im Reichspostgebiete.

Postamt:	Linie:
Beuthen (O.-S.)	Beuthen—Oppeln
Brake (Old.)	Hude—Nordenham
Chemnitz 4	Chemnitz—Riesa Chemnitz—Buchholz
Cottbus	Cottbus—Sorau Cottbus—Großenhain
Cüstrin 2	Cüstrin—Frankfurt (Oder)
Dortmund 3	Dortmund—Gronau (W.)
Düsseldorf 6	Düsseldorf—Ohligs—Remscheid—Lennep
Erfurt	Erfurt—Ritschenhausen
Gießen 1	Gießen—Fulda
Hagen (W.)	Hagen—Dieringhausen Hagen—Siegen—Betzdorf
Hildesheim	Hildesheim—Braunschweig
Iserlohn	Letmathe—Fröndenberg—Unna
Karlsruhe (Bad.) 2	Karlsruhe—Röschwoog Karlsruhe—Mühlacker
Königshütte (O.-Schl.)	Königshütte—Beuthen (O.-S.)
Liegnitz	Raudten—Camenz
Lissa (Bz. Psn.)	Lissa—Sagan
Lübeck	Lübeck—Lüneburg
Mainz 3	Mainz—Ludwigshafen Mainz—Alzey Mainz—Wiesbaden Mainz—Aschaffenburg
Mülhausen (Elf.)	Mülhausen—Altmünsterol
Naumburg (Saale)	Naumburg—Saalfeld (Saale)
Nordhausen	Nordhausen—Northeim
Oldenburg (Großh.)	Oldenburg—Neuschanz
Rostock	Rostock—Bützow [—Kleinen—Ludwigslust]
Seesen	Seesen—Herzberg (Harz)
Stettin	Stettin—Gollnow—Kolberg

Weimar	Weimar—Gera
Wittenberg (Bz. Halle)	Wittenberg—Aschersleben Roßlau—Kohlfurt
Wriezen	Frankfurt (Oder)—Eberswalde—[Berlin]
Zittau	Zittau—Görlitz Eibau—Zittau—Reichenberg.

2. In Bayern.

Aschaffenburg 2	Aschaffenburg—Miltenberg
Bayreuth 2	Bayreuth—Neuenmarkt Bayreuth—Weiden
Donauwörth 2	Donauwörth—Ingolstadt Donauwörth—Neuoffingen
Hof 2	Hof—Eger
Kaiserslautern	Kaiserslautern—Alzey Kaiserslautern—Münster a. Stein
Kempten (Algäu) 2	Kempten—Ulm
Landshut 1	Landshut—Plattling—Eisenstein Landshut—Pfarrkirchen
Ludwigshafen 1	Ludwigshafen—Weißenburg (Elf.) Mannheim—Neunkirchen Neustadt (Hardt)—Marnheim—Monsheim [Ludwigshafen—Mainz—Frankfurt (M.)]
Regensburg 2	Regensburg—Passau Regensburg—Wiesau—Hof Regensburg—Nürnberg Regensburg—München
Rosenheim 2	Rosenheim—Holzkirchen Rosenheim—Landau—Plattling [Rosenheim—Kufstein]
Zweibrücken	Saarbrücken—Germersheim Saarbrücken—Homburg (Pfalz).

3. In Württemberg.

Freudenstadt	Eutingen—Schiltach [—Hausach]
Rottweil	Rottweil—Villingen
Wildbad	Wildbad—Pforzheim.

Zweite Abteilung.

Die Hauptverkehrswege.

(Karte 3.)

Die Haupt-Eisenbahnkurse von Deutschland.

Berlin-Stettin-Danzig:
Bp. 3.
Berlin
Eberswalde
Angermünde
Stettin
Altdamm
Stargard (Pom.)
Belgard (Pers.)
Köslin
Schlawe (Pom.)
Stolp (Pom.)
Lauenburg (P.)
Danzig.

Berlin-Dirschau-Eydtkuhnen:
Bis Dirschau Bp. 18, dann Bp. 11.
Berlin
Cüstrin
Landsberg (W.)
Driesen
Kreuz (Ostbahn)
Schneidemühl
Bp. 18.
Nakel (Netze)
Bromberg
Thorn
weiter nach Warschau, Moskau.

Konitz (Wpr.)
Pr. Stargard
Dirschau
Marienburg (Wp.)
Elbing
Braunsberg (Op.)
Königsberg (Pr.)
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Eydtkuhnen
weiter nach St. Petersburg.

Berlin-Posen-Memel:
Bis Posen Bp. 18 und 4, von Posen bis Insterburg Bp. 33.
Berlin
Fürstenwalde
Frankfurt (Oder)
Reppen
Schwiebus
Bentschen
Posen
Gnesen
Hohensalza
Thorn
Deutsch-Eylau
Osterode (Opr.)
Allenstein
Korschen
Insterburg
Tilsit
Memel.

Berlin-Breslau-Oderberg:
Bis Breslau Bp. 4, dann Bp. 5.
Berlin
Frankfurt (Oder)
Guben
Sommerfeld
Sagan
Liegnitz.
Sorau (N.-Lauf.)
Kohlfurt
Bunzlau
Haynau
Liegnitz
Neumarkt (Schles.)
Breslau
Ohlau
Brieg (Bz. Brsl.)
Oppeln
Kandrzin
Bp. 5.
Gleiwitz
Zabrze
Kattowitz
Myslowitz
Oswieczim
weiter nach Krakau, Lemberg, Odessa.
Ratibor
Oderberg
weiter nach Wien, Budapest.

Berlin-Görlitz-Glatz:
Bis Görlitz Bp. 4, dann Bp. 30.
Berlin
Lübben (Lausitz)
Cottbus
Spremberg
Horka (O.-Lauf.)
Görlitz
Lauban
Hirschberg (Schl.)
Dittersbach b. W.
Neurode
Glatz.

Berlin-Dresden:
Bp. 2.
Berlin
Zossen
Kirchhain-Dobrilugk
Elsterwerda
Großenhain
Dresden.

Berlin-Dresden:
Bp. 2.
Berlin
Luckenwalde
Jüterbog
Falkenberg (Bz. H.)
Röderau
Dresden.

Berlin-Leipzig-München-Kufstein:
Bis Leipzig Bp. 2, dann bis Hof Bp. 21, dann bayr. Bp.
Berlin
Jüterbog
Wittenberg (Bz. H.)
Bitterfeld
Delitzsch
Leipzig
Bp. 21.
Lausigk
Burgstädt
Chemnitz.
Altenburg (S. A.)
Gößnitz (S. A.)
Crimmitschau
Werdau
Reichenbach (Vgtl.)
Plauen (Vogtl.)
Bp. 21.
Oelsnitz (V.)
Adorf (V.)
Franzensbad
Eger
weiter nach Wien.
Hof
Marktredwitz
Bayr. Bp.
Nürnberg
Ansbach
Crailsheim
Württ. Bp.
Cannstatt
Stuttgart
Horb
Rottweil
Immendingen
Singen
weiter nach Winterthur.
Regensburg
Landshut
München
Rosenheim
Kufstein
weiter über den Brenner n. Italien.

Berlin-Halle-Frankfurt (Main):
Bis Eisenach Bp. 2, dann Bp. 6.
Berlin
Bitterfeld
Halle (Saale)
Merseburg
Weißenfels
Naumburg (Saale)
Apolda
Weimar
Erfurt
Neudietendorf
Gotha
Eisenach
Bp. 6.
Meiningen
Hildburghausen
Coburg
Lichtenfels
weiter nach Bamberg, Nürnberg, München.
Bebra
Hersfeld
Fulda
Gelnhausen
Hanau
Frankfurt (Main).

Berlin-Cassel-Schwerte:
Bis Sangerhausen Bp. 2, dann bis Cassel Bp. 29, dann Bp. 13.
Berlin
Belzig
Güterglück
Güsten (Anh.)
Sandersleben
Hettstedt
Sangerhausen
Nordhausen
Leinefelde
Heiligenstadt
Eichenberg
Hann. Münden
Cassel
Warburg
Scherfede
Meschede
Arnsberg
Neheim
Schwerte.

Berlin-Holzminden-Aachen:
Bis Holzminden Bp. 1, dann Bp. 13.
Berlin
Potsdam
Brandenburg (H.)
Genthin
Burg (Bz. Mgb.)
Magdeburg
Oschersleben
Jerxheim.
Eilsleben Bz. Mgb.
Schöningen
Jerxheim
Börssum
Seesen
Kreiensen
Holzminden
Höxter
Altenbeken
Paderborn
Lippstadt
Soest
Unna
Schwerte
Hagen (Westf.)
Haspe
Gevelsberg
Schwelm
Barmen
Elberfeld
Vohwinkel
Düsseldorf
Neuß
M.-Gladbach
Rheydt (Bz. Dssd.)
Aachen.

Berlin-Hildesheim-Cöln-Herbesthal:
Bp. 1.
Berlin
Potsdam
Magdeburg
Braunschweig
Hildesheim
Hameln
Pyrmont
Paderborn
Soest
Hagen (Westf.)
Elberfeld
Cöln
Aachen
Herbesthal
weiter nach Lüttich, Paris.

Berlin-Hannover-Cöln-Verviers:
Bis Hannover Bp. 1; dann bis Cöln Bp. 8; dann Bp. 10.
Berlin
Spandau
Rathenow
Stendal
Lehrte
Hannover
Wunstorf
Minden (Westf.)
Bad Oeynhausen
Löhne (Westf.)
Herford
Bielefeld

Gütersloh
Hamm (Westf.)
Dortmund
Herne
Wanne
Gelsenkirchen
Altenessen
Oberhausen (Rhl.)

Bp. 15.

Wesel
Emmerich
Zevenaar
weiter nach Amsterdam.

Ebenf. Bp. 15.

Wesel
Goch
Boxtel
Vlissingen
weiter nach London.
Duisburg
Düsseldorf
Mülheim (Rh.)
Deutz
Cöln
Cöln-Ehrenfeld
Düren (Rhld.)
Eschweiler
Stolberg (Rhld.)
Aachen
Herbesthal
Verviers
weiter nach Lüttich, Brüssel, England, Frankreich.

Berlin-Hamburg-Vamdrup:

Bis Hamburg Bp. 3; dann Bp. 17.

Berlin
Spandau
Nauen
Wittenberge
Ludwigslust
Boizenburg (Elbe)
Bergedorf
Hamburg
Altona (Elbe)
Elmshorn

Bp. 17.

Itzehoe
Heide (Holst.)
Husum
Tondern
Hvidding.
Neumünster
Rendsburg
Schleswig
Flensburg
Vamdrup
weiter nach Dänemark.

Berlin-Neubrandenburg-Stralsund:

Bp. 3.

Berlin
Oranienburg
Neustrelitz
Waren
Güstrow
Rostock (M.)
Warnemünde
weiter mit Dampffähre nach Gjedser in Dänemark.
Neubrandenburg
Demmin
Stralsund.

Berlin-Pasewalk-Saßnitz:

Bp. 3.

Berlin
Eberswalde
Angermünde
Prenzlau
Pasewalk
Anklam
Greifswald
Stralsund
Bergen (Rügen)
Saßnitz
weiter n. Schweden.

Stettin-Breslau-Kattowitz:

Bis Breslau Bp. 33, dann Bp. 5.

Stettin
Altdamm
Stargard (Pom.)
Arnswalde
Kreuz (Ostbahn)
Samter
Posen

Bp. 33.

Pleschen
Ostrowo
Kempen (Pos.)
Kreuzburg.
Kosten (Bz. Pos.)
Lissa (Bz. Pos.)
Rawitsch
Breslau
Oels (Schles.)
Namslau
Kreuzburg (O.S.)
Lublinitz
Tarnowitz
Beuthen (O. S.)
Laurahütte
Kattowitz.

Stettin-Breslau-Mittelwalde:

Bp. 30.

Stettin
Greifenhagen
Königsberg (Nm.)
Cüstrin
Reppen
Rothenburg (Oder)
Grünberg (Schles.)
Neusalz (Oder)
Glogau
Breslau
Strehlen (Schles.)
Münsterberg
Camenz (Schles.)
Glatz
Habelschwerdt
Mittelwalde
weiter nach Brünn, Wien.

Liegnitz-Kandrzin:

Bis Camenz P. A. Liegnitz; dann Bp. 5.

Liegnitz
Jauer
Striegau
Königszelt
Schweidnitz
Reichenbach (Schl.)
Gnadenfrei
Frankenstein
Camenz (Schl.)
Neisse
Neustadt (O. S.)
Ober-Glogau
Cosel (O. Schl.)
Kandrzin.

Halle-Posen:

Bp. 29.

Halle (Saale)
Delitzsch
Eilenburg
Torgau
Falkenberg (Halle)
Finsterwalde
Cottbus
Guben
Crossen (Oder)
Rothenburg (Oder)
Züllichau
Bentschen
Posen.

Reichenbach-Kohlfurt:

Bp. 20.

Reichenbach (Vgtl.)
Zwickau
Glauchau
Hohenstein-

Ernstthal
Chemnitz
Freiberg (Sa.)
Dresden
Radeberg
Bischofswerda

Bp. 20.

Ebersbach (Sa.)
Eibau
Zittau
weiter nach Reichenberg (Böhmen).

Bautzen
Löbau (Sa.)
Görlitz
Kohlfurt.

Hannover-Leipzig-Bodenbach:
Bis Leipzig Bp. 7; dann bis Dresden Bp. 32; dann Bp. 20.

Hannover
Lehrte
Peine
Braunschweig
Helmstedt
Magdeburg

Bp. 7.

Güterglück
Zerbst
Roßlau (Anh.)
Dessau
Bitterfeld
Delitzsch
Leipzig.

PA. Wittenberg.

Roßlau (Anh.)
Wittenberg
Falkenberg
Elsterwerda
Hoyerswerda
Horka (O. L.)
Kohlfurt.

Schönebeck (Elbe)
Cöthen
Halle (Saale)
Leipzig

Bp. 32.

Grimma
Leisnig
Döbeln
Meißen
Dresden.

Wurzen
Oschatz
Riesa
Dresden
Pirna
Schandau
Bodenbach (Böhm.)
weiter nach Prag, Wien.

Leipzig-Würzburg-Heidelberg:
Bis Saalfeld Bp. 32; dann bis Würzburg bayr. Bp.; dann Bp. 27.

Leipzig
L.-Plagwitz
Zeitz
Gera (Reuß)
Weida
Neustadt (Orla)
Pößneck
Saalfeld (Saale)
Probstzella
Lichtenfels
Bamberg
Schweinfurt
Würzburg
Osterburken

württ. Bp.

Jagstfeld
Heilbronn
Bietigheim
Ludwigsburg
Stuttgart.

Mosbach (Baden)
Eberbach (Baden)
Heidelberg.

Halle-Löhne-Oldenzaal:
Bis Löhne Bp. 29; dann Bp. 22.

Halle (S.)
Sandersleben
Aschersleben
Halberstadt
Vienenburg
Goslar
Ringelheim
Hildesheim
Nordstemmen
Elze (Hann.)
Hameln
Rinteln
Löhne (W.)
Bünde (W.)
Melle
Osnabrück
Rheine (W.)
Oldenzaal (Ndl.)
weiter n. Amsterdam.

Gießen-Cöln-Cleve:
Bis Cöln Bp. 9, dann Bp. 10.

Gießen
Wetzlar
Dillenburg
Betzdorf

P. A. Hagen.

Siegen
Altena (W.)
Hohenlimburg
Hagen (W.).

Siegburg
Deutz
Cöln
Neuß
Crefeld
Kempen (Rhein)

Bp. 13.

Kaldenkirchen
Venlo (Holl.)
weiter nach Amsterdam.

Geldern
Goch
Cleve
weiter nach Rotterdam.

Cöln-Basel:
Linke Rheinseite.
Bis Bingerbrück Bp. 24, dann Bp 15 und bayr. Bp. bis Weißenburg, dann Bp. 23.

Cöln
Bonn
Godesberg
Coblenz

Bp. 12.

Cochem
Trier
Diedenhofen.

Boppard
Bingerbrück

Bp. 12.

Kreuznach
Münster a. St.
Kirn
Oberstein
Neunkirchen
Saarbrücken
Metz
Pagny (Frkr.)
weiter nach Paris.

Bp 24 weiter:

Bingen
Mainz
Frankfurt (M.).

Münster a. Stein
Neustadt (Hardt)
Landau (Pfalz)
Weißenburg (Elf.)
Hagenau (Elf.)
Straßburg (Elf.)
Schlettstadt
Colmar (Elf.)
Mülhausen (Elf.)
Altmünsterol
Belfort (Frkr.)
weiter nach Lyon, Marseille.

St. Ludwig (Elſ.)
Baſel (Schweiz).

Cöln-Frankfurt (M.)-München:
Rechte Rheinſeite. Bp. 9; von Niederlahnſtein bis Ffm. Bp. 19 und Bp. 9, dann bayr. Bp.

Cöln
Königswinter
Neuwied
Ehrenbreitſtein
Niederlahnſtein
Rüdesheim
Eltville
Biebrich
Wiesbaden.
Frankfurt (Main)
Hanau
Aſchaffenburg
Gemünden (U. Fr.)
Würzburg
Bayr. Bp.
Kitzingen
Fürth (Bayern)
Nürnberg
Regensburg
Straubing
Paſſau
weiter nach Wien.
Ansbach
Gunzenhauſen
Treuchtlingen
Ingolſtadt
München.

Luxemburg-Metz-München-Salzburg:
Bis Saarburg Bp. 12; dann bis Appenweier Bp. 23; dann bis Bruchſal Bp. 19; dann bis Ulm württ. Bp., dann bayr. Bp.

Luxemburg
Diedenhofen
Metz
Mörchingen (Lthr.)
Saarburg (Lthr.)
Zabern
Straßburg (Elſ.)
Kehl
Appenweier
Raſtatt
Karlsruhe (Bad.)
Bruchſal
Mühlacker
Bietigheim
Ludwigsburg
Stuttgart
Cannſtatt
Eßlingen
Göppingen
Geislingen (Steig)
Ulm
Biberach (Riß)
Ravensburg
Friedrichshafen
Lindau (Bod.)
weiter nach Innsbruck.
Augsburg
München
Roſenheim
Salzburg (Oeſt.)
weiter nach Wien.

Magdeburg-Bremen-Wilhelmshaven:
Bis Bremen Bp. 7; dann Bp. 16.

Magdeburg
Stendal
Wittenberge.
Salzwedel
Ülzen (Bz. Han.)
Soltau (Hann.)
Bremen
Delmenhorſt
Oldenburg (Gr.)
Leer (Oſtfr.)
Neuſchanz
weiter n. Groningen.
Varel (Old.)
Wilhelmshaven.

Hannover-Geeſtemünde:
Bp. 16.

Hannover
Wunſtorf
Nienburg (Weſer)
Verden (Aller)
Bremen
Geeſtemünde
Bremerhaven.

Emden-Soeſt:
Bp. 22.

Emden
Leer (Oſtfr.)
Lingen
Rheine (W.)
Münſter (W.)
Hamm (W.)
Soeſt.

Hamburg-Cöln-Saarbrücken:
Bis Osnabrück Bp. 17; dann bis Cöln Bp. 8; dann Bp. 10.

Hamburg
Harburg (Elbe)
Bremen
Osnabrück
Münſter (W.)
Dülmen
Recklinghauſen
Wanne
Gelſenkirchen
Alteneſſen
Oberhauſen
Duisburg
Düſſeldorf
Mülheim (Rh.)
Deutz
Cöln
Euskirchen
Trier
Merzig
Saarlouis
Saarbrücken.

Hamburg-Frankfurt (M.)-Baſel:
Bis Caſſel Bp. 16, dann bis Frankfurt Bp. 26, dann Bp. 19.

Hamburg
Harburg (Elbe)
Lüneburg
Ülzen (Bz. Hann.)
Celle
Lehrte
Hannover
Alfeld (Leine)
Kreienſen
Northeim (Hnvr.)
Göttingen
Bp. 16.
Eichenberg
Eſchwege
Bebra.
Hann. Münden
Caſſel
Marburg (Caſſel)
Gießen
Bp. 19.
Wetzlar
Weilburg
Limburg (Lahn)
Diez
Ems
Coblenz.
Bad Nauheim
Friedberg (Heſſen)
Frankfurt (Main)
Darmſtadt
Bensheim
Weinheim (Bgſtr.)
Heidelberg
Bruchſal
Durlach
Karlsruhe (Bad.)
Raſtatt
Appenweier
Offenburg (Bad.)

Bp. 28.
Villingen
Donau-
eschingen
Singen
weiter nach Zürich.
Konstanz.
Freiburg (Brsg.)
Basel
weiter durch den St. Gotthard n. Italien.

Hamburg-Stettin:
Bp. 17.
Hamburg
Wandsbek
Oldesloe
Lübeck
Grevesmühlen
Bützow
Güstrow
Teterow
Malchin
Stavenhagen
Neubrandenburg
Pasewalk
Stettin.

Die Hauptverkehrslinien von Europa. (Karte 1.)

Berlin-Kristiania:
Berlin
Neustrelitz
Warnemünde
Gjedser
Kopenhagen
Helsingör
Helsingborg
Gotenburg
Kristiania
Drontheim.

Berlin-Stockholm:
Berlin
Stralsund
Saßnitz
Trelleborg
Malmö
Näßjö
Norrköping
Stockholm.

Berlin-St. Petersburg:
Berlin
Königsberg (Pr.)
Eydtkuhnen
Wilna
Dünaburg
St. Petersburg.

Berlin-Moskau:
Berlin
Schneidemühl
Thorn
Warschau
Brest-Litowsk
Minsk
Smolensk
Moskau
Pensa
Samara
Tscheljabinsk,
weiter auf der sibir. Eisenbahn.

Berlin-Baku:
Berlin
Breslau
Oderberg
Krakau
Lemberg
Shmerinka
Rostow
Petrowsk
Baku.

Berlin-Bukarest:
Berlin
Breslau
Oderberg
Budapest
Klausenburg
Kronstadt
Predeal
Bukarest;
oder
Budapest
Szegedin
Temesvar
Verciorova
Bukarest.

Berlin-Constantinopel:
Bis Budapest wie vor; dann
Maria Theresiopel
Belgrad
Nisch
Philippopel
Adrianopel
Constantinopel.
(Berlin—Budapest—Orient-Expreßzug.)

Berlin-Wien:
Berlin
Dresden
Bodenbach
Kolin
Iglau
Wien
Raab
Budapest.

Berlin-Rom:
Berlin
Leipzig
Hof
Regensburg
München
Innsbruck
Brenner
Ala
Verona
Modena
Bologna
Florenz
Rom
Neapel.
(Berlin-Neapel-Expreßzug.)

Berlin-Marseille:
Berlin
Leipzig
Saalfeld (Saale)
Bamberg
Würzburg
Osterburken
Stuttgart
Singen
Winterthur
Zürich
Bern
Lausanne
Genf
Lyon
Marseille.

Berlin-Madrid:
Berlin
Hannover
Cöln
Verviers
Lüttich
Namur
Erquelines
Paris
(von hier fährt der Süd-Expreß-Luxuszug)
Orleans
Bordeaux

Bayonne
Valladolid
Madrid bz.
Lissabon.

Berlin-England:

Berlin
Hannover
Cöln
Verviers
Namur
Brüssel
Gent
Ostende
Dover
London
Holyhead
Dublin
Queenstown;
oder
Hannover
Oberhausen (Rhld.)
Wesel
Goch
Boxtel
Vlissingen
London.

Hamburg-Italien:

Hamburg
Hannover
Cassel
Frankfurt (Main)
Karlsruhe (Bad.)
Basel
Luzern
St. Gotthard
Bellinzona
Chiasso
Mailand
Genua.

Rußland-Italien:

St. Petersburg
Wilna
Warschau
Oderberg
Wien
Semmering
Pontafel
Udine
Padua
Bologna.

England-Wien:

London
Dover
Brüssel
Cöln
Frankfurt (Main)
Würzburg
Nürnberg
Regensburg
Passau
Linz
Wien.

Die Expreßzüge.

Der Orient-Expreßzug:

2mal wöchentlich.

Paris
Chalons (Marne)
Nancy
Deutsch-Avricourt
Straßburg (Els.)
Appenweier
Karlsruhe (Bad.)
Stuttgart
Ulm
Augsburg
München
Rosenheim
Salzburg
Linz
Wien
Budapest
Belgrad
Constantinopel.

Der Peninsular-Expreßzug:

jeden Freitag mit der engl. Überlandpost nach Ostindien.

London
Dover
Calais
Amiens
Paris
Dijon
Macon
Modane
Mont-Cenis-Tunnel
Turin
Alessandria
Piacenza
Parma
Modena
Bologna
Ancona
Foggia
Brindisi.
(Von Brindisi Dampfschiffverbindung nach
Alexandria
Port Said
Suez
Aden
Bombay
Colombo
Calcutta.)

Der Nord-Süd-expreßzug:

Von Berlin bis Verona wie der Berlin-Neapel-Expreßzug; dann
Brescia
Mailand
Pavia
Genua
San Remo
Nizza
Cannes.

Der Nord-Expreßzug:

London
Dover
Ostende
Brüssel
Cöln
Hannover
Berlin
Eydtkuhnen
St. Petersburg.

Der Engadin-Expreßzug:

London
Calais
Amiens
Reims
Chaumont
Delémont
Basel
Zürich
Chur
Thusis
St. Moritz.

Der Simplon-Expreßzug:

Calais
Paris
Pontarlier
Bern
Interlaken
Lausanne
Domodossola
Mailand.

Berlin-Wien-Expreßzug:

Berlin
Leipzig
Plauen (V.)
Bad Elster
Franzensbad
Eger
Marienbad
Pilsen
Budweis
Wien.

Die Gebirgsbahnen in den Alpen.

Die Mont-Cenisbahn (Tunnelbahn), von Modane bis Bardonecchia, Linie Macon—Turin;
die Simplonbahn Brig — Domodossola, mit dem längsten Tunnel der Erde: 19,8 km von Brig bis Iselle, Linie Genf/Lausanne—Mailand;
die Gotthardbahn (Tunnelbahn), von Göschenen bis Airolo, Linie Basel—Mailand;
die Arlbergbahn von Innsbruck bis Bludenz;
die Brennerbahn von Innsbruck bis Franzensfeste, über den Brenner;
die Semmeringbahn von Gloggnitz bis Mürzzuschlag, über den Semmering.

Die Bahnen des Weltverkehrs.

1.*) Nach Sibirien, Mandschurei, Mongolei, Korea und Ş.-Z. Kwantung über Rußland auf der Sibirischen Eisenbahn.
2. Nach Turkestan, Dsungarei und dem Transkaspischen Gebiet über Baku in Kaukasien, von dort über das Kaspische Meer und weiter auf der Transkaspischen Eisenbahn oder über Orenburg in Rußland nach Taschkent.
3. Nach Armenien und Persien über Wladikawkas in Kaukasien.
4. Nach Kleinasien, Syrien, Arabien und dem Euphrat- und Tigrislande über Constantinopel.
5. Nach dem übrigen, bisher nicht genannten Asien (Südasien), nach Australien, nach Britisch- und Deutsch-Ostafrika und Mozambique über Brindisi oder Neapel durch den Suezkanal.
6. Nach Ägypten über Brindisi oder Neapel.
7. Nach Tripolis über Syrakus (Sicilien).
8. Nach Tunis und Algerien, Madagascar und den Maskarenen über Marseille, letztere durch den Suezkanal.
9. Nach Marokko über Algeciras oder Cadiz in Spanien.
10. Nach Westafrika und dem Kongostaat über Liverpool, Lissabon, Bordeaux, Marseille oder Hamburg.
11. Nach Südafrika über Liverpool.
12. Nach Grönland über Kopenhagen.
13. Nach Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika über Bremerhaven, Cuxhaven, Southampton oder Cherbourg.
14. Nach Mexiko, Mittelamerika und Westindien über Newyork.
15. Nach Westindien, dem östlichen Südamerika und Chile über Southampton, Bordeaux, Hamburg oder Genua.
16. Nach dem westlichen Südamerika über Newyork—Colon—Panama.
17. Nach Neuseeland, Hawai, Samoa und Japan über Newyork—San Francisco; nach Neuseeland auch über Brindisi oder Neapel.

*) Abweichungen sind hier unberücksichtigt geblieben; man findet die genauen Angaben in der 3. und 4. Abteilung.

Dritte Abteilung.

Eisenbahn- und Postkurse.

Die deutschen Eisenbahn- und Postkurse.

Bei den nachfolgenden Kursen sind sämtliche Postämter des Deutschen Reichs aufgeführt; die Postagenturen nur insoweit, als von ihnen Eisenbahnlinien oder Postkurse nach Postämtern abzweigen. — Es ist nicht notwendig, daß das ganze nachfolgende Material an Orten von allen Lernenden gleichmäßig erlernt wird. Ein im Westen des Reichs beschäftigter Beamter muß dort besser Bescheid wissen als im Osten. Ich bitte die auf Seiten 1 bis 5 aufgestellten Winke für das Studium noch einmal durchzulesen und für das Nachfolgende ganz besonders zu beachten.

Zeichenerklärung.

1. Die Klasse der Postanstalten ist durch verschiedenen Druck gekennzeichnet und zwar Postämter I durch fetten Druck (**Dirschau**), Postämter II durch gesperrten Druck (Neuteich), Postämter III durch gewöhnlichen Druck (Simonsdorf), Postagenturen durch kleinen Druck (Rauschen).
2. Die amtlichen Ortszusätze sind, soweit sie auf der Zeile anzubringen waren, in runden Klammern hinzugefügt. Man merke sich diese Zusätze stets in Verbindung mit dem Ortsnamen. Ferner empfehle ich ein genaues Studium der am Schlusse des amtlichen Ortsverzeichnisses befindlichen Übersicht weniger bekannter zusätzlicher Bezeichnungen für Postanstalten.
3. Vom Hauptkurs abzweigende Eisenbahnkurse sind etwas eingerückt; abzweigende Kleinbahnen sind in spitzen Klammern < >, Postkurse in eckigen Klammern [ ] aufgeführt.
4. Von mehreren nach einem Landorte abgehenden Postkursen ist nur die kürzeste Verbindung angegeben.
5. Das Bahnpostamt bz. das Postamt, welches den Postdienst auf der Strecke wahrzunehmen hat, ist unterhalb der Überschrift des Kurses angegeben. Verkehren auf der Strecke nur Schaffner-Bahnposten oder findet nur Postsachenbeförderung durch Vermittelung des Eisenbahnpersonals oder in geschlossener Wagenabteilung statt, so ist dies durch das Zeichen ·|· angedeutet; verkehren außerdem Beamten-Bahnposten, so ist das Zeichen ● gesetzt.
6. Die den Kursen hinzugefügten Ziffern in eckigen Klammern geben die Nummern an, unter denen der Kurs in den Leitheften erscheint.

1. Ostpreußen. Karte 6 bz. 1.

Dirschau-Eydtkuhnen.
● Vp. 11. [21]

Dirschau
Simonsdorf (Wpr.)
Neuteich (Wpr.)
Tiegenhof.
Marienburg (Wpr.)
Altfelde
Elbing
<Tolkemit
Frauenburg (Opr.)
Braunsberg (Opr.).>
Güldenboden
Pr. Holland
Maldeuten.
Schlobitten
Mühlhausen (Kr. P. H.)
[Schlodien.]
Braunsberg (Opr.)
Mehlsack.
Heiligenbeil
Wolittnick
[Bladiau.]
Ludwigsort
Königsberg (Opr.)
Cranz (Opr.)
Neukuhren.

Metgethen
Powayen
Fischhausen
Neuhäuser
Pillau.

Fischhausen
Germau
Palmnicken.

<Neuhausen (Opr.)
Waldau (Opr.)
Tapiau.>

<Neuhausen
Lischkaschaaken.>

<Drugehnen
Pobethen
Neukuhren
Rauschen.>
Löwenhagen
Großlindenau
Tapiau
<Goldbach (Opr.).>
Wehlau
[Allenburg.]

[Taplacken
Großschirrau.]
Norkitten
Insterburg
<Trempen.>

<Popelken
Mehlauken.>

<Aulowöhnen
Skaisgirren.>

<Kraupischken
Ragnit.>
Gumbinnen
Tollmingkehmen
Szittkehmen.
Trakehnen
Stallupönen
Eydtkuhnen
weiter nach **Kibarty**, St. Petersburg.

Thorn-Insterburg. [22]
● Vp. 33.

Thorn
Tauer (Wpr.)
Schönsee (Wpr.)
Briesen (Wpr.)
Goßlershausen
(früher Jablonowo)
Freystadt (Wpr.)
Marienwerder.
Bischofswerder
Deutsch-Eylau
Osterode (Opr.)
Biessellen
Allenstein
Wartenburg (Opr.)
Rothfließ
Bischdorf (Opr.)
Rössel
Rastenburg (Ostpr.)
Angerburg.
Korschen
Gerdauen
Kleingnie
Bokellen
Insterburg.

Insterburg-Memel.
•|• des P. A. Insterburg. [25]

Insterburg
Grünheide (Opr.)
Szillen
Tilsit
Pogegen
<Wischwill
Schmalleningken.>
Stonischken
[Plaschken.]
[Coadjuthen.]
Jugnaten
Heydekrug
[Ruß (Opr.).]
Szameitkehmen
Prökuls
Memel
[Schwarzort.]
Bajoren.

Königsberg-Tilsit. [25a]
•|• Vp. 25.

Königsberg (Pr.)
Neuhausen (Opr.)
Nautzken
Labiau
Laukischken
Großbaum
Mehlauken
Skaisgirren

Heinrichswalde
[Groß-Friedrichsdorf.]
Groß-Brittanien
<Neukirch (Opr.)
Lappienen
Seckenburg.>

<Neukirch (Opr.)
Sköpen
Kaukehmen.>

[Kaukehmen
Schakuhnen
Kallningken
Karkeln.]
Tilsit.

Tilsit-Stallupönen-Goldap. [25c, 22d]

•|• d. P. A. Tilsit u. Goldap.

Tilsit
Ragnit
Raujeningken
Pillkallen
<Grumbkowkaiten
Schillehnen
Lasdehnen.>

<Grumbkowkaiten
Schirwindt.>
Stallupönen
Pillupönen
Tollmingkehmen
Groß-Rominten
[Rominten.]
Goldap.

Königsberg-Prostken.

● Bp. 25. [28]

Königsberg (Pr.)
Tharau
[Creuzburg (Opr.).]
Schrombehnen
Pr. Eylau
Bartenstein (Opr.)
[Schönbruch.]
Wöterkeim
[Schippenbeil.]
Korschen
Rastenburg (Opr.)
<Wenden (Opr.)
Drengfurt.>

<Wenden (Ostp.)
Barten.>

<Rhein (Opr.).>
Stürlack
Lötzen
Widminnen
Jucha (Opr.)
Lyck
Prostken (Opr.)
Grajewo (Rußl.)
weiter nach Warschau.

Königsberg-Goldap.

•|• Bp. 25. [25d]

Königsberg (Pr.)
Löwenhagen
Uderwangen
Domnau
Friedland (Opr.)
Gerdauen
Nordenburg
Angerburg
Lötzen
Milken
Arys
Johannisburg.
Benkheim
Goldap.

Insterburg-Lyck. [22d]

•|• d. P. A. Insterburg.

Insterburg
Sodehnen (Kr. Dark.)
Darkehmen
Kuddern
Goldap
Kowahlen
[Mierunsken.]
Marggrabowa
Lyck.

Königsberg-Allenstein.

•|• Bp. 25. [21c]

Königsberg (Pr.)
Zinten
Wildenhoff
Landsberg (Opr.)
Heilsberg
Seeburg (Opr.)
Rothfließ
Bischofsburg
Sorquitten
Sensburg
Peitschendorf
Alt-Ukta
Rudczanny.

[**Sensburg**
Nikolaiken.]
Mehlsack
Wormditt
Heilsberg
Bischofstein
Bischdorf (Kr. Rössel).

Liebstadt (Opr.)
Mohrungen.
Guttstadt
Allenstein.

Allenstein-Lyck. [22d]

•|• d. P. A. Allenstein.

Allenstein
Passenheim
[Mensguth.]
[Jedwabno.]
Ortelsburg
Schwentainen
[Friedrichshof (Opr.).]
Rudczanny
Johannisburg (Opr.)
Bialla
Drygallen
Lyck.

Allenstein-Soldau-Graudenz. [22e 24a]
•|• d. P. A. Allenstein u. Graudenz.
Allenstein
Hohenstein (Opr.)
Neidenburg
Willenberg (Opr.)
Ortelsburg.
Soldau (Opr.)
Lautenburg (Wpr.)
Radosk
[Gorzno.]
Strasburg (Wpr.)
Raymowo
Konojad
Goßlershausen
Melno
Graudenz.

Elbing-Hohenstein. [21b]
•|• d. P. A. Osterode (Opr.).
Elbing
Markushof (Wpr.)
Altdollstädt
Miswalde
Saalfeld (Opr.)
Liebemühl
Osterode (Opr.)
Geierswalde
[Gilgenburg.]
Hohenstein (Opr.).

Marienburg-Allenstein. [22c]
•|• d. P. A. Allenstein.
Marienburg (Wpr.)
Christburg
Miswalde
Maldeuten
Mohrungen
Groß-Gemmern (Passarge)
Allenstein.

2. Westpreußen, Hinterpommern und O. P. D. Bezirk Bromberg. Karte 7 bz. 2.

(Berlin-)Kreuz-Dirschau. [21]
● Bp. 18.
Kreuz (Ostbahn)
Filehne 2
[Filehne 1.]
Schönlanke
Schneidemühl
[Usch.]
Krojanke
Flatow (Wpr.)
Vandsburg.
Linde (Kr. Flatow)
[Pr. Friedland.]
Konitz
Czersk
Groß-Schliewitz
Osche (Kr. Schwetz)
Laskowitz (Wpr.).
Schwarzwasser (Wpr.)
Hochstüblau
[Altkischau.]
Pr. Stargard
Schöneck (Wpr.).
Dirschau.

Schneidemühl-Alexandrowo. [22]
● Bp. 18.
Schneidemühl
Friedheim
Weißenhöhe
[Samotschin
Margonin.]

<Wissek (Bz. Bbg.)
Lobsens.>
Netzthal
[Wirsitz.]
Nakel (Netze)
Bromberg
[Schleusenau.]

[Prinzenthal.]

<Crone (Brahe).>
Schulitz
Thorn
[Podgorz.]
Ottlotschin
Alexandrowo (Rußl.)
weiter nach Warschau, Moskau, Sibirien.

Bromberg-Danzig. [23, 16a]
● Bp. 11 bis Dirschau, dann •|• Bp. 11.
Bromberg
Klahrheim
Prust (Kr. Schwetz)
[Grutschno.]
Terespol (Wpr.)
Schwetz (Weichsel).
Laskowitz (Wpr.)
Warlubien
Hardenberg
<Neuenburg.>
Schmentau (Kr. Marienw.)
(früher Czerwinsk)
Sturz
Pr. Stargard.
Morroschin
Mewe (Weichsel).
Pelplin
Subkau (Wpr.)
Dirschau
Hohenstein (Kr. Dirsch.)
Praust
Ohra
Danzig
Neufahrwasser.

[Schidlitz.]

<Großzünder
Schönbaum
Stutthof.>

[Kahlberg.]

Thorn-Marienburg.
•|• d. P.A. Thorn 2. [30]
Thorn
Mocker (Wpr.)
<Leibitsch.>
Culmsee
Kornatowo
Culm.
Gottersfeld
Graudenz
Garnsee
Lessen (Wpr.).
Marienwerder
Rehhof
Stuhm
Marienburg (Wpr.).

Marienburg-Mlawa.
•|• d. P. A. Marienburg 1. [29]
Marienburg Wpr.)
Nikolaiken (Wpr.)
Riesenburg
Freystadt (Wpr.)
Goßlershausen.
Rosenberg (Wpr.)
Sommerau
Deutsch-Eylau
Weißenburg (Wpr.)
Zajonskowo
Löbau (Wpr.).
Montowo
Koschlau
Soldau (Opr.)
Illowo
Mlawa (Rußl.)
weiter nach Warschau.

Bromberg-Schönsee.
•|• d.P.A.Bromberg 1. [22g.]
Bromberg
Fordon
Damerau (Kr. Culm)
Unislaw
Culm.
Culmsee
<Rehden (Wpr.)
Melno.>
Schönsee (Wpr.)
Gollub
Strasburg (Wpr.)
Neumark (Wpr.)
Deutsch-Eylau.

Konitz-Graudenz. [24]
•|• d. P. A. Konitz und Graudenz.
Konitz
Tuchel
Poln. Cekzin
Lianno
Dritschmin
Laskowitz (Wpr.)
Graudenz.

Konitz-Hohenstein. [17d]
•|• d. P. A. Hohenstein (Wpr.).
Konitz
Bruß
Lippusch
Berent
[Sullenschin.]
Lienfelde (Kr. Berent)
Schöneck (Wpr.)
Sobbowitz
Hohenstein (Wpr.).

Praust-Lauenburg (Pom.). [18c]
•|• d. P. A. Karthaus.
Praust
Kahlbude (Bz. Dzg.)
Zuckau
Karthaus (Wpr.)
Berent.
Sierakowitz
Lauenburg (Pom.).

Konitz-Nakel-Gnesen.
•|• d. P. A. Konitz und Nakel. [22 a u. b]
Konitz
Kamin (Wpr.)
Zempelburg
Vandsburg
Mrotschen
Nakel (Netze)
Exin
Elsenau
Janowitz (Bz. Bbg.)
Oschnau (Kr. Znin)
[Kletzko.]
Gnesen.
<Witkowo.>

Posen-Thorn. [31]
● Vp. 33.
Posen
Pudewitz
[Welnau.]
Gnesen
Tremessen
Mogilno
Strelno.

[Gembitz (Kr. Mogilno).]
[Kaisersfelde.]
Amsee
Hohensalza
(früher Inowrazlaw)
Montwy
Kruschwitz.

Güldenhof
Hopfengarten
Bromberg.

[Hopfengarten
Labischin.]
Argenau
Thorn.

Kreuz-Hohensalza.
•|• d. P. A. Kreuz und Hohensalza. [20 a u. b]
Kreuz (Ostbahn)
Filehne 1
Czarnikau
Lubasch (Kr. Czarnikau)
Polajewo

Ritschenwalde
Rogasen (Bz. Posen)
Wongrowitz
[Gollantsch.]
Elsenau
Znin
Schubin
Bromberg.

<Gonsawa
Rogowo (Bz. Bbg.).>
Bartschin
Pakosch
Hohensalza.

Stettin-Danzig. [16]
● Vp. 3.
Stettin
Finkenwalde
<Mühlenbeck (Pom.)
Neumark (Pom.).>
Altdamm
Stargard (Pom.)
<Daber
Labes.>
Trampke
<Jacobshagen
Nörenberg
Dramburg.>
Freienwalde (Pom.)
Ruhnow
Labes
Schivelbein
Polzin
Bärwalde (Pom.)
Gramenz.
Großrambin
Belgard (Persante)
Körlin (Pers.)
Kolberg.
Köslin
Zanow
Carwitz
Schlawe (Pom.)
Stolp (Pom.)
Stolpmünde.
[Saleske.]

<Rathsdamnitz.>

<Schmolsin
Glowitz.>
Hebrondamnitz
Pottangow
[Lupow (Kr. Stolp).]
Lauenburg (Pom.)
[Zelasen(Bz. Köslin).]
Großboschpol
Lusin
Neustadt (Wpr.)
Rheda (Bz. Dzg.)
Putzig (Wpr.).
<Putzig (Wpr.)
Krockow.>
Kielau
Zoppot
Oliva (Wpr.)
Langfuhr
Danzig.

Altdamm-Kolberg-Köslin. [54a u. b]
● d. P. A. Stettin bis Kolberg, dann
•|• d. P. A. Köslin.
Stettin
Finkenwalde
Altdamm
Gollnow
<Massow.>

Cantreck
Rackitt
Wietstock (Pom.)
Wollin (Pom.)
Misdroy
Swinemünde.

Wietstock (Pom.)
Cammin (Pom.)
Treptow (Rega).

<Cantreck
Stepenitz.>
[Rackitt
Pribbernow.]
[**Cammin** (Pom.)
Berg-Dievenow.]
Naugard
Piepenburg
Regenwalde.
Plathe (Pom.)
Greifenberg (Pom.)
<Gülzow (Pom.).>

<Horst (Seebad).>

Treptow (Rega)
Kolberg
<Groß-Jestin.>
Köslin.

Stargard-Schneidemühl. [17a]
•|• d. P. A. Schneidemühl.
Stargard (Pom.)
Zachan
Reetz (Kr. Arnswalde)
Callies
Tütz (Wpr.)
Deutsch-Krone
Schneidemühl.

Posen-Neustettin-Belgard. [17]
•|• Vp. 33.
Posen
Obornik (Bz. Posen)
Rogasen (Bz. Posen)
Budsin
Kolmar i. Posen
[Margonin.]
Schneidemühl
Jastrow
[Zippnow.]
Ratzebuhr (Pom.)
[Landeck (Wpr.).]
Lottin
Neustettin
Gramenz
Bublitz
Pollnow.

Großtychow
Belgard (Persante).

Arnswalde-Falkenburg. [17 f]

•|• d. P. A. Schneidemühl.
Arnswalde
Neuwedell
Callies
Märk. Friedland
Falkenburg (Pom.).
Polzin.

Kuhnow-Konitz. [19]

•|• d. P. A. Konitz.
Ruhnow
Wangerin
Dramburg
Falkenburg (Pom.)
Tempelburg
Lubow (Kr. Neustettin)
Neustettin
Baldenburg
Rummelsburg
Zollbrück (Pom.).
Stolp (Pom.)

[Rummelsburg
Cremerbruch.]
Hammerstein
[Hammerstein
Übungsplatz.]
Schlochau
Sampohl
Prechlau
Rummelsburg.
Konitz.

Rügenwalde-Lippusch.

•|• d. P. A. Schlawe. [17 c]
Rügenwalde
Schlawe
Zollbrück
Sellin
Bütow
Schwarz-Damerkow
Lauenburg (Pom.)
Leba.

[Schwarz-Damerkow
Wundichow.]
Lippusch.
Berent.

Schlesien und O. P. D. Bezirk Posen. Karte 8 bz. 3.

Frankfurt (Oder)-Posen. [31]

● Bahnposten 4 und 18.
Frankfurt (Oder)
Reppen
Bottschow
Sternberg (Bz. Ffo.)
Topper
Wutschdorf
[Lagow.]
Schwiebus
[Liebenau (Neumarkt).]
[Jordan.]
Stentsch
[Brätz.]
Bentschen
[Tirschtiegel.]
Neutomischel
Opalenitza (Bz. Psn.)
Grätz (Bz. Psn.)
Kosten.
Buk
Posen
[Stenschewo.]

Murowana-Goslin
Schokken
Mietschisko
Janowitz (Bz. Bbg.).

Schwersenz
Kostschin
Wreschen
Stralkowo.

Reppen-Rokietnice. [29 a]

•|• Bp. 33.
Reppen
Drossen
Zielenzig
[Königswalde (Neum.).]
Meseritz
Betsche
Birnbaum
[Zirke.]
Kwiltsch
Pinne
[Neustadt b. Pinne.]
Rokietnice (Bz. Psn.)
[Schlehen (Kr. Posen).]

Landsberg-Lissa.

•|• d. P. A. Meseritz und Lissa. [30 d u. c]
Landsberg (Warthe)
Schwerin (Warthe)
Prittisch
Birnbaum.
Meseritz
Bentschen
Wollstein (Bz. Psn.)
Unruhstadt
Züllichau.

Rakwitz (Bz. Psn.)
Grätz (Bz. Psn.).

Kolzig
Kontopp.
Lissa (Bz. Posen)
[Storchnest.]

Gostyn
Sandberg (Bz. Psn.)
Borek (Bz. Psn.)
Lowenitz
Jarotschin.

[Lowenitz
Jaratschewo.]

Stettin-Breslau [49]
● Bp. 30.
Stettin
Podejuch
Greifenhagen
<Bahn.>
Wilhelmsfelde
[Fiddichow.]
Königsberg (Neumark)
Jädickendorf
Bärwalde (Neumark)
[Zellin.]
[Güstebiese.]
Fürstenfelde (Neum.)
Cüstrin
Göritz (Oder)
Reppen
Deutsch-Nettkow
Rothenburg (Oder)
Grünberg (Schles.)
Neusalz (Oder)
Deutsch-Wartenberg.

Freystadt (N.-Schles.)
Sagan.

Freystadt
Neustädtel (Bz. Lgtz.)
Waltersdorf (Kr. Spr.)
Primkenau
Kotzenau
Reisicht.
Beuthen (Bz. Lgtz.)
[Carolath.]
Glogau
Guhrau (Bz. Brsl.)
Bojanowo.
Gramschütz (Kr. Glogau)
Raudten (Bz. Brsl.)
[**Köben.**]
<Polkwitz.>
Steinau (Oder)
Wohlau
Dyhernfurth
Kleinbresa
[Auras.]
Breslau
Hundsfeld (Bz. Brsl.)
Trebnitz.

<Hünern (Kr. Trebnitz)
Trebnitz
Prausnitz (Bz. Brsl.)
Sulau
Militsch (Bz. Brsl.).>

Breslau-Stargard. [37]
● Bp. 33.
Breslau
Obernigk
Stroppen
Trachenberg (Schles.)
Rawitsch
Bojanowo
Reisen
[Tschirnau.]
Lissa (Bz. Posen)
Altboyen
<Kriewen.>

<Schmiegel
Wielichowo.>
Kosten
Czempin
Schrimm
Xions
Jarotschin.

[**Schrimm**
Dolzig (Kr. Schrimm).]
Moschin
Posen
Rokietnice (Bz. Psn.)
Samter
Wronke
[Obersitzko.]
Kreuz (Ostbahn)
<Schloppe.>
Woldenberg
[Hochzeit.]
Marienwalde
Kleeberg (Kr. Arnsw.)
Arnswalde
Dölitz (Pom.)
Stargard (Pom.).

Posen-Kreuzburg. [33]
● Bp. 33 bis Ostrowo, dann •|• Bp. 33.
Posen
Gondek
[Kurnik.]
Schroda
[Santomischel.]
Falkstätt
[Neustadt (Warthe).]
Jarotschin
Witaschütz (Kr. Jarotschin.)
Pleschen
<Dobrzyca (Bz. Psn.)
Krotoschin.>
Brunow (Bz. Posen)
[Sobotka (Bz. Psn.).]
Bieniew
[Raschkow.]
Ostrowo (Bz. Posen)
[Adelnau.]
Schildberg (Bz. Psn.)
[Grabow (Bz. Psn.).]
Kempen (Bz. Psn.)
Pitschen
Kreuzburg (O.-Schles.).

Gnesen-Oels. [32]
•|• d. P. A. Oels.
Gnesen
Schwarzenau (Bz. Bbg.)
Wreschen
Miloslaw
Zerkow (Bz. Psn.)
Jarotschin
Koschmin
[Pogorzela.]
Krotoschin
Zduny (Kr. Krotoschin)
Freyhan
Militsch (Bz. Brsl.)
<Sulmierzyce.>

<Sulau.>

Kraschnitz
Frauenwaldau
Großgraben
[Festenberg.]
Juliusburg
Oels (Schles.).

Breslau-Kattowitz. [35]
● Bp 5.
Breslau
Hundsfeld (Bz. Brsl.)
Sibyllenort
Bohrau (Kr. Oels)
Oels (Schles.)
Stradam
Groß-Wartenberg
Bralin
Kempen (Bz. Psn.)
Wilhelmsbrück.

—

[Groß-Wartenberg
Neumittelwalde.]
Bernstadt (Schles.)
Namslau
[Reichthal.]
Carlsruhe (O.-Schl.)
Murow
Jellowa.

—

[Murow
Kupp.]
Noldau (Kr. Namslau)
Konstadt
Kreuzburg (O.-Schles.)
Jellowa
Oppeln.

—

Kudoba (O.-Schles.)
Mischline
Vossowska.

—

[Mischline
Guttentag.]
Rosenberg (O.-Schl.)
<Landsberg
Zawisna.>
Lublinitz
Koschentin
Stahlhammer
[Woischnik.]
Georgenberg (O.-Schl.)
Tarnowitz
[Neudeck O.-Schl.).]
Radzionkau
Karf (O.-Schl.)
Beuthen (O.-Schl.)
<Hohenlinde
Chropaczow
Lipine
Morgenroth
Friedenshütte
Antonienhütte.>

—

[Antonienhütte
Bielschowitz.]

—

Scharley.

—

Bobrek (Kr. Beuthen)
Borsigwerk
Zabrze.
Chorzow
Königshütte (O.-S.)
Schwientochlowitz.
Michalkowitz
Laurahütte
<Hohenlohehütte
Kattowitz.>
Kattowitz
<Bogutschütz.>

Breslau-Kandrzin-Oswiecim. [42]
● Bp. 5.
Breslau
Brockau
Kattern
Ohlau
[Laskowitz (Bz. Brsl.).]
Brieg
● Bp. 5.
Deutsch-Leippe
Grottkau
Falkenau (Schles.)
Bösdorf (Schles.)
Neiße.

—

[Grottkau
Koppitz.]

—

Deutsch-Leippe
Falkenberg (O.-Schl.)
Schiedlow.

—

Grottkau
Prieborn
Strehlen (Schles.).
Lossen (Kr. Brieg)
Löwen (Schles.)
[Schurgast.]
Dambrau
Oppeln
Jellowa
Kreuzburg (O.-Schl.).

—

Malapane
Vossowska
Zawadski
Tworog
Friedrichshütte
Tarnowitz.

—

Vossowska
Lublinitz
Pr. Herby
weiter nach Czenstochau (Rußland).
Groschowitz
Gogolin
Krappitz
Kujau (O.-Schl.)
Zülz
Neustadt (O.-Schl.).
Deschowitz
[Leschnitz (O.-Schl.).]
Kandrzin
Cosel (O.-Schl.)
Poln. Neukirch.

—

[**Cosel** (O.-Schl.)
Gnadenfeld.]
Slawentzitz
[Ujest.]
Rudzinitz

Laband
Gleiwitz
Orzesche
Sohrau (O.-Schl.).
<Pilchowitz
Rauden (Bz. Opp.)
Ratibor.>

Zabrze
<Zaborze
Poremba
Morgenroth.>
Ruda
Morgenroth
Schwientochlowitz
[Bismarckhütte.]

<Zalenze
Kattowitz
Zawodzie
Schoppinitz.>
Kattowitz
Idaweiche
Tichau (Kr. Pleß)
Pleß
Goczalkowitz
Dziedítz(Östr.-Schl.).

Schoppinitz
Sosnowice (Rußl.)
weiter nach Warschau.
Myslowitz
Birkenthal (Kr. Kattowitz)
Neuberun
[Altberun.]
Oswiecim (Galizien)
weiter nach Krakau.

Breslau-Oderberg.
● Bp. 5. [42/41]
Bis Kandrzin wie unter Breslau-Oswiecim.
Kandrzin
Ratiborhammer
Rendza
Ratibor
Bolatitz
Deutsch-Krawarn
Troppau (Österr.).
Kreuzenort
Annaberg (Kr. Ratibor)
[Ludgierzowitz.]

[Hultschin.]
Öst. Oderberg
weiter nach Wien, Budapest.

Oppeln-Beuthen. [43]
•|• d. P. A. Beuthen (O.-Schl.); außerdem ● Bp. 5.
Oppeln
Groschowitz
Groß-Strehlitz
Tost (O.-Schl.)
[Langendorf.]
Peiskretscham
Laband.
Mikultschütz
Borsigwerk
Beuthen.

Kattowitz-Deutsch-Rasselwitz. [44]
•|• d. P. A. Ratibor.
Kattowitz
Idaweiche
Nicolai
Orzesche
Czerwionka (Kr. Rybnik)
Paruschowitz
Rybnik
Loslau
Annaberg(Kr.Ratibor).

[Loslau
Jastrzemb.]
Czernitz (Bz. Oppeln)
Rendza
Ratibor
Woinowitz (Schl.)
Großpeterwitz (Bz. Oppeln)
<Katscher.>

[Katscher
Piltsch.]
Bauerwitz
Leobschütz
[Branitz.]

Mocker (O.-Schl.)
Jägerndorf (Öst.).
Deutsch-Rasselwitz.

Breslau-Mittelwalde.
● Bp. 30. [46]
Breslau
Rothsürben
Wangern
Wäldchen
[Markt-Bohrau.]
Strehlen (Schles.)
Wansen.

Prauß
Heidersdorf.

Prieborn
Grottkau.

Steinkirche
Heinrichau (Bz. Brsl.)
[Tepliwoda.]
Münsterberg (Schles.)
Camenz (Schles.)
<Reichenstein.>
Wartha
Glatz
Rückers
Reinerz
Lewin
Kudowa (Kr. Glatz).

Ullersdorf (Bz. Brsl.)
Landeck (Schl.)
Seitenberg (Bz. Brsl.).
Rengersdorf (Bz.Brsl.)
Habelschwerdt
[Langenbrück.]
[Wölfelsgrund.]
Langenau (Bz. Brsl.)
Mittelwalde
weiter nach Prag, Brünn, Wien.

Breslau-Charlottenbrunn. [41 e]
•|• Bp. 30.
Breslau
Klettendorf-Hartlieb
Koberwitz (Bz. Brsl.)
Jordansmühl
Heidersdorf
Nimptsch
Gnadenfrei.
Rogau-Rosenau
Zobten (Bz. Brsl.)
Ströbel
Schweidnitz
Kynau (Bz. Brsl.)
Hausdorf (Kr. Waldenb.)
[Wüstewaltersdorf.]
Tannhausen (Schl.)
Charlottenbrunn.

Breslau-Görlitz. [57]
● Bp. 30.
Breslau
Schmolz
Canth
[Kostenblut.]
Mettkau
Ingramsdorf
Saarau
Königszelt
Freiburg (Schl.)
Nieder-Salzbrunn
•|• Bp. 30.
Bad Salzbrunn
Fellhammer
Görbersdorf
Friedland (Bz. Brsl.)
Halbstadt (Böhmen).
Altwasser
Waldenburg (Schles.)
[Hermsdorf (Bz. Brsl.)
Weißstein.]
Dittersbach b. Waldenb.
● Bp. 30.
Charlottenbrunn
Wüstegiersdorf
Oberwüstegiersdorf
Ludwigsdorf (Kr. Neur.)
Neurode
Mittelsteine
Glatz.
Fellhammer
Gottesberg
Ruhbank
Landeshut (Schles.)
Liebau (Schles.)
Königshan (Böhmen).

<**Landeshut** (Schles.)
Grüssau
Schömberg (Schles.).>
Merzdorf (Kr. Bolkenhain)
Jannowitz (Riesengeb.)
Schildau (Bober)
Hirschberg (Schles.)
Zillerthal-Erdmannsdorf
Schmiedeberg
Landeshut (Schles.).

<Zillerthal-E.
Arnsdorf (Rsgb.)
Krummhübel.>

Warmbrunn
Hermsdorf (Kynast)
Petersdorf (Rsgb.)
Schreiberhau
Grünthal (Böhm.).
<**Hirschberg** Schles.)
Cunnersdorf.>
Altkemnitz (Rsgb.)
Rabishau
Greiffenberg (Schl.)
Friedeberg (Queis)
Heinersdorf (Böhm.).

[Friedeberg (Queis)
Flinsberg.]
Langenöls (Bz. Lgtz.)
Lauban
Marklissa.

Waldau (Oberlauf.)
Kohlfurt.
Lichtenau (Bz. Lgtz.)
Nicolausdorf (Oberl.)
[Schönberg (Oberl.).]
Moys
Görlitz.

[Berlin-]Kohlfurt-Breslau. [56]
● Bp. 4.
Kohlfurt
Siegersdorf
Naumburg (Queis)
Löwenberg (Schles.).
Bunzlau
<Gnadenberg.>
Thomaswaldau
Kaiserswaldau
Haynau (Schles.)
Arnsdorf (Kr. Lgtz.)
Liegnitz
Spittelndorf
Maltsch (Schles.)
[Leubus.]

Großbaudiß
Gäbersdorf
Striegau.
Neumarkt (Schles.)
Nimkau
Deutsch-Lissa
Breslau.

Liegnitz-Kobylin. [46 f]
•|• d. P. A. Liegnitz und Rawitsch.
Liegnitz
Parchwitz
Steinau (Oder)
Winzig
Herrnstadt
Rawitsch
Sarne
Görchen
Jutroschin (Kr. Rawitsch)
Kobylin.

Liegnitz-Merzdorf. [47 a]
•|• d. P. A. Liegnitz.
Liegnitz
Goldberg (Schles.)
Löwenberg (Schles.)
Schmottseiffen
Liebenthal (Bz. Lgtz.)
Greiffenberg.

[Schmottseiffen
Lähn.]
Schönau (Katzbach)
Merzdorf (Kr. Bolkenh.).

Sagan-Lissa-Kalisch.
● d. P. A. Lissa, [40]
außerdem ● Bp. 29.
Sagan
Sprottau
[Eulau-Wilhelmsh.]
Waltersdorf (Kr. Sprottau)
Quaritz
Klopschen
Glogau
[Kuttlau
Schlawa (Schles.).]
Fraustadt
Lissa (Bz. Posen)
Punitz
Kröben
Pempowo
Kobylin
Krotoschin
Ostrowo (Bz. Posen)
Skalmierzyce
Kalisch
weiter nach Lodz, Polen.

Sommerfeld-Arnsdorf. [55]
Teilstrecke des Kurses Berlin—Sommerfeld—Arnsdorf—Breslau.
● Bp. 4.
Sommerfeld (Bz. Ffo.)
Gassen
Benau
Sagan
Neuhammer (Queis)
Klitschdorf
Siegersdorf.
Mallmitz
Modlau
[Gremsdorf (Bz. Lgtz.).]
Reisicht
Arnsdorf (Kr. Lgtz.).

Raudten-Kandrzin. [47]
Bis Camenz ● d. P. A. Liegnitz, dann ● Bp. 5.
Raudten (Bz. Brsl.)
Lüben (Schles.)
Liegnitz
[Wahlstatt.]
Brechelshof
Jauer
Großrosen
Striegau
Rohnstock
Bolkenhain
Merzdorf (Kr. B.).

[Rohnstock
Hohenfriedberg.]
Königszelt
Schweidnitz
Faulbrück
[Leutmannsdorf.]
Reichenbach (Schles.)
Langenbielau
Oberlangenbielau.

<Peterswaldau (Bz. Brsl.)
Oberlangenbielau
Silberberg (Bz. Brsl.)
Schlegel
Mittelsteine
Wünschelburg.>
Gnadenfrei
Frankenstein
Camenz (Schl.)
Patschkau
Ottmachau
Friedenthal-Gießmannsdorf
Neiße
[Mittelneuland.]

[Kalkau (Kr. Neiße).]

Lamsdorf
Tillowitz
Schiedlow
Oppeln.

[Lamsdorf
Lamsdorf-Schießpl.]

[Lamsdorf
Friedland (Bz. Opp.).]

Deutsch-Wette
Ziegenhals
Niklasdorf
weiter nach Freiwaldau (Öst. Schl.).

Ziegenhals
Hennersdorf
weiter nach Jägerndorf (Öst. Schl.).

Neustadt (O.-Schl.)
[Steinau (O.-Schl.).]
Deutsch-Rasselwitz
Oberglogau
Cosel (O.-Schl.)
Cosel Oberhafen.
Kandrzin.

Mecklenburg, Vorpommern und nördliches Brandenburg.

Karte 9 bz. 4.

Berlin-Kreuz [-Dirschau]. [21]
● Bp. 18.
(Kreuz-Dirschau s. S. 147.)
Berlin
Strausberg 2 Ostbahnhof
Dahmsdorf-Müncheberg
[Müncheberg (Mk.).]

<Buckow (Bz. ffo.).>
Trebnitz (Mark)
Gusow
Werbig (Ostbahn)
Golzow (Oderbruch)
[Zechin.]
Cüstrin 3
Cüstrin 1 Altstadt
Cüstrin 2 Neustadt
<Sonnenburg
Kriescht.>
Vietz
Döllensradung
Dühringshof
Landsberg (Warthe)
Zantoch
[Lipke
Guscht.]
Friedeberg (Nm.) Ostbf.
<**Friedeberg** (Nm.)
Arnswalde.>
Altcarbe
Vordamm
[Driesen.]
Kreuz (Ostbahn).

Berlin-Königsberg (Nm.) [52a]
•|• Bp. 18.
Berlin
Lichtenberg-
Friedrichsfelde
Werneuchen
Wriezen
Altreetz
Klemzow ✉
[Zehden.]
Mohrin
Jädickendorf
Bad Schönfließ (Nm.)
Pyritz.
Königsberg (Nm.).

Berlin-Stettin. [53]
● Bp. 3.
Berlin
Bernau (Mark)
Biesenthal
Eberswalde
[Heegermühle
Schöpfurth.]
Britz (Kr. Angerm.)
Joachimsthal (Uck.)
Templin
Lychen
Fürstenberg (Meckl.).
Angermünde
Schwedt.
Passow (Uckermark)
[Gramzow.]
Casekow
<Pencun.>
Tantow
[Gartz (Oder).]
Colbitzow
Stettin
[Pommerensdorf
Neutorney
Grünhof
Bredow
Krekow
Züllchow
Grabow.]

Frauendorf (Pom.)
Kratzwieck
Pölitz (Pom.)
Jasenitz (Pom.).

Cüstrin-Stargard [38]
•|• d. P. A. Cüstrin 2.
Cüstrin Neustadt
Neudamm
Soldin
Glasow (Neumark)
Berlinchen
Bernstein (Nm.)
Arnswalde.
Lippehne (Kr. Soldin)
Pyritz
Stargard (Pom.).

Frankfurt (Oder)-Eberswalde. [52]
● d. P. A. Wriezen.
Frankfurt (Oder)
Seelow
Werbig (Ostbahn)
Letschin
[Großneuendorf
(Oderbr.).]
Neutrebbin
[Neulewin.]
Wriezen
Freienwalde
Oderberg-Bralitz
Angermünde.

[Oderberg-Bralitz
Oderberg (Mark).]
Falkenberg (Mark)
Hohenfinow
[Liepe (Oder)]
Eberswalde.

Berlin-Pasewalk-Stralsund. [51]
● Bp. 3.
Berlin
Angermünde
Greiffenberg (Uckermark)
Seehausen (Uckermark)

Prenzlau
Nechlin
Pasewalk
Jatznick (Kr. Ueckerm.)
Torgelow
Eggesin
Ueckermünde.
Ferdinandshof
Ducherow
Usedom
Swinemünde
Ahlbeck Seebad
Seebad Heringsdorf.
Anklam
<Lassan (Kr. Grfsw.).>
Züssow
Wolgast.
[**Wolgast**
Zinnowitz.]
<Gützkow
Jarmen.>
Greifswald
<Eldena (Pom.)
Cröslin
Wolgast.>
Miltzow
Stralsund
● Bp. 3.
Altefähr
Samtens
Bergen (Rügen)
Sagard
Saßnitz;
weiter nach Trelleborg in Schweden.
<Altefähr
Garz (Rügen)
Putbus
Binz
Sellin
Göhren (Rügen).>
<**Bergen** (Rügen)
Trent (Rügen)
Wiek (Rügen)
Altenkirchen.>
Bergen (Rügen)
Putbus
Lauterbach (Rügen).
[**Bergen** (Rügen)
Gingst.].

Berlin-Neubrandenburg-Stralsund. [50b]

● Bp. 3.
Berlin
Oranienburg
Löwenberg (Mark)
Lindow (Mark)
Rheinsberg (Mark).
[Rheinsberg (Mark)
Zechlin.]
Zehdenick
Templin
Haßleben (Uckermark)
Prenzlau.
[Haßleben (Uckermark)
Gerswalde (Uck.).]
[Haßleben
Boitzenburg (Uck.).]
Gransee
Fischerwall
Fürstenberg (Meckl.)
Strelitz (Alt)
Neustrelitz
Blankensee (Meckl.)
Woldegk
Strasburg (Uck.).
Stargard (Meckl.)
Neubrandenburg
Friedland (Meckl.).
Treptow (Tollense)
Demmin
[Loitz.]
Rakow
Grimmen
Stralsund
Richtenberg
Franzburg
Tribsees.

Berlin-Neustrelitz-Warnemünde. [2]

● Bp. 3 bis Neustrelitz; von Neustrelitz ab 2 Züge in jeder Richtung ● Bp. 3.
Berlin
Neustrelitz
Waren
Vollrathsruhe
Lalendorf
Laage (Meckl.)
Rostock (Meckl.).
Güstrow
Schwaan
Rostock (Meckl.)
[Gehlsdorf (Meckl.).]
Warnemünde
weiter mit Dampffähre nach Gjedser in Dänemark.

Berlin-Wittstock. [50]

•|• Bp. 3 bis Kremmen, dann •|• d. P. A. Neuruppin.
Berlin
Tegel
Velten (Mark)
Kremmen
Neuruppin
[Altruppin.]
Wittstock.

Berlin-Hamburg. [3]

● Bp. 3.
Berlin
Spandau
Seegefeld
Nauen
<Ketzin (Havel).>
Paulinenaue
Fehrbellin
Neuruppin.
Friesack (Mark)
Neustadt (Dosse) Bhf.
[Neustadt (D.) St.]
Wildberg (Mark)
Neuruppin
Löwenberg (Mark)

Breddin
Glöwen
Havelberg.

[**Havelberg**
Sandau (Elbe).]
Wilsnack
Wittenberge (Bz. Pdm.)
Karstädt
[Dallmin (Westprign).]
Grabow (Meckl.)
Ludwigslust
Eldena (Meckl.)
Malliß
Neu-Kaliß
Dömitz.

Malliß
Lübtheen.
Hagenow (Meckl.) 2 Bhf. (Land)
Schwerin (Meckl.).
Brahlstorf
[Neuhaus (Elbe).]
Boizenburg (Elbe)
Büchen
Schwarzenbek
Friedrichsruh (Bz. Hamb.)
Reinbek
Bergedorf
<Geesthacht.>
[Zollenspieker.]
Billwärder
Hamburg.

Neustadt (Dosse)-Wismar. [14a]

•|• d. P. A. Wismar.

Neustadt (Dosse) 1 Bhf.
Wusterhausen (Dosse)
Kyritz (Prignitz)
Pritzwalk
<Putlitz.>
Meyenburg (Prignitz)
[Freyenstein.]
Ganzlin
Röbel.
Plau (Meckl.)
Karow (Meckl.)
Krakow (Meckl.)
Güstrow.
Goldberg (Meckl.)
[Dobbertin.]
Sternberg (Meckl.)
Brüel (Meckl.)
Blankenberg (Meckl.)
Warin (Meckl.)
Neukloster (Meckl.)
Wismar.

Wittenberge-Neustrelitz.

•|• d. P. A. Wittenberge [3c]

Wittenberge (Bz. Pdm.)
Perleberg
Pritzwalk
Wittstock
Mirow
Wesenberg
Neustrelitz.

Ludwigslust-Neubrandenburg. [13c]

•|• d. P. A. Waren.

Ludwigslust
Neustadt (Meckl.)
Parchim
Lübz
Karow (Meckl.)
Malchow (Meckl.)
Waren
Penzlin
Neubrandenburg.

Ludwigslust-Wismar. [13]

•|• d. P. A. Wismar; ein Hin- und Rückzug von Ludwigslust über Kleinen nach Rostock mit einer ● Bp. des P. A. Rostock.

Ludwigslust
Schwerin (Meckl.)
[Rabensteinfeld.]
Crivitz
Parchim.

Gadebusch
Rehna (Meckl.).
Wiligrad
Kleinen
Wismar
Neubukow (Meckl.)
Kröpelin
Doberan
Rostock (Meckl.)

[Kröpelin
Brunshaupten
Arendsee (Meckl.).]

<**Doberan**
Heiligendamm.>

[Hamburg]-Lübeck-Stettin. [15]

● Bp. 17.

Lübeck
Schönberg (Meckl.)
<Dassow.>
Grevesmühlen (Meckl.)
<Klütz.>
[Boltenhagen.]
Bobitz
Kleinen
Ventschow
Blankenberg (Meckl.)
Bützow
Güstrow
Lalendorf
Teterow
Thürkow
Gnoien.
Malchin
[Neukalen
Dargun.]

Waren.
Stavenhagen
Kleeth

Neubrandenburg (M.)
Oertzenhof
Strasburg (Uckerm.)
Pasewalk
Löcknitz
<Brüssow.>
Grambow (Pom.)
Stettin.

Stralsund-Rostock. [51e]

•|• d. P. A. Stralsund.

Stralsund
Velgast
Barth.

[**Barth**
Zingst
Prerow.]
Damgarten
Ribnitz
[Müritz
Graal.]
[Wustrow (Meckl.).]
Gelbensande
Rostock (Meckl.).

Rostock-Greifswald.

•|• d. P. A. Rostock, Triebsees und Grimmen. [12 c, d]

Rostock (Meckl.)
Sanitz (Meckl.)
Tessin (Meckl.).
Dettmannsdorf-Kölzow
[Marlow.]
Sülze (Meckl.)
Triebsees
Grimmen
Greifswald.

Südliches Brandenburg. Karte 10 bz. 5.

Vorortzüge von Berlin.

a) Grunewald-Grünau. [1e]

Bp. 4.

Grunewald (Bz. Bln.)
Charlottenburg
Berlin
Stralau-**Rummelsburg**
Baumschulenweg
Nieder-Schöneweide
Cöpenick.
[**Ober-Schöneweide.**]
[Johannisthal (b. Bln.).]
Adlershof
Grünau (Mark).

b) Grunewald-Fürstenwalde. [1f]

Bp. 4.

Grunewald (Bz. Bln.)
Charlottenburg
Berlin
Stralau-**Rummelsburg**
Karlshorst (Bz. Bln.)
Cöpenick
Friedrichshagen
Erkner
[Woltersdorf b. Erkner.]
Fürstenwalde (Spree).

c) Charlottenburg-Strausberg. [1 g]

Bp. 18.

Charlottenburg
Berlin
Hoppegarten (Mark)

<Alt-Landsberg.>
Neuenhagen (Ostbahn)
Fredersdorf (Ostbahn)
Kalkberge (Mark).
Strausberg 2 Ostbhf.

<Strausberg 1 Ort.>
<Herzfelde (Kr. Nd. Barnim).>

d) Berlin-Königswusterhausen. [61 a)

Bp. 4.

Berlin
Baumschulenweg
Nieder-Schöneweide
Adlershof
Grünau (Mark)
Eichwalde (Kr. Teltow)
Zeuthen (Mark)
Königs-Wusterhausen.

f) Berlin-Jüterbog.

(Militär-Eisenbahn.) [60 b]
•|• d. P. A. Schöneberg 1.

Berlin
Marienfelde b. Bln.
Lichtenrade
Mahlow (Bz. Pdm.)
Zossen
Sperenberg (Mil. Bahn)
Jüterbog.

g) Berlin-Potsdam.

•|• Bp. 1. [107 a]

Berlin
Friedenau
Steglitz
Zehlendorf (Wannseebahn)
Schlachtensee
Nicolassee
Wannsee
Neubabelsberg
Nowawes
Potsdam
[Bornim (Mark).]

Neustadt (Dosse)-Treuenbrietzen. [3 d]

•|• d. P. A. Brandenburg (Havel).

Neustadt (Dosse) Bhf.
Rhinow

Rathenow
Pritzerbe
Brandenburg (Havel)
Golzow (Kr. Zauch-Belzig)
Belzig
Niemegk (Bz. Pdm.)
Treuenbrietzen.

Berlin-Kohlfurt [-Breslau]. [56]

● Bp. 4.

Berlin
Fürstenwalde (Spree)
[Pfaffendorf(Mark).]
Briesen (Mark)
Frankfurt (Oder)
Lebus
Podelzig
Cüstrin.

[Ziebingen.]
Finkenheerd
Fürstenberg (Oder)
Neuzelle
Guben
Sommerfeld (Bz. Ffo.)
Teuplitz
Triebel
Muskau
Weißwasser (O. L.).
Gassen
Sorau
Benau
Christianstadt (Bober)
Naumburg (Bober)
Grünberg (Schl.).
Kunzendorf (N. L.)
Hansdorf (Bz. Lgtz.)
Wiesau (Kr. Sagan)
Priebus.
Halbau
Rauscha
Freiwaldau(Bz.Lgtz.).
[Tiefenort.]
Kohlfurt
weiter nach Breslau siehe Seite 154.

Berlin-Görlitz. [61]

● Bp. 4.

Berlin
Königs-Wusterhausen
Storkow
Beeskow
Grunow (Bz. Ffo.).
Halbe
[Wend. Buchholz.]
Lübben (Laus.)
<Straupitz
Burg (Spreew.)
Cottbus.>
Lübbenau
Vetschau
Cottbus
Spremberg
Weißwasser (O. L.)
Rietschen
Horka (O. L.)
[Rothenburg(O.L.).]
Görlitz

● d. P. A. Zittau:

Ostritz
Hirschfelde (Sachs.)
Zittau.

(Frankfurt (O.)-Großenhain.

•|• d. P. A. Frankfurt und Cottbus.

Frankfurt (Oder)
Müllrose
Grunow (Bz. Ffo.)
Weichensdorf
[Friedland (N. L.).]
Jamlitz (Nd. Ls.)
<Lieberose.>
Peitz
Cottbus
Drebkau
Petershain
Neuwelzow (Nd. Ls.)
Hoyerswerda.
Senftenberg (Laus.)
Ruhland
Lauchhammer.
Ortrand
Großenhain.

Falkenberg-Beeskow.

•|• d. P. A. Falkenberg u. Lübben [94 A]

Falkenberg(Bz.Halle)
Herzberg (Elster)
Schlieben
Uckro
Luckau
Lübben (Laus.)
Beeskow.

Berlin-Dresden über Röderau. [60]

● Bp. 2.

Berlin
Groß-Lichterfelde
<Teltow.>
Klein Wittenberg
Großbeeren
Ludwigsfelde
Trebbin (Kr. Teltow)
Luckenwalde
Jüterbog
Altes Lager
Treuenbrietzen
Stahnsdorf.
Holzdorf (Bz. Halle)
[Schönewalde.]
Herzberg (Elster)
Falkenberg (Bz. Halle)
Burxdorf (Bz. Halle)
[Mühlberg (Elbe).]
Röderau
Priestewitz
Coswig (Sachs.)
Kötzschenbroda
Radebeul
Dresden.

Berlin-Dresden [59]

über Elsterwerda.
•|• Bp. 2.

Berlin
Zossen

Baruth (Mark)
Golßen
Uckro
Dahme (Mark).
Brenitz
[Sonnewalde(N.L.).]
Kirchhain
Dobrilugk
Elsterwerda
Großenhain
Weinböhla
Kötzschenbroda
Radebeul
Dresden.

Lübbenau-Bischofswerda. [62]

•|• Bp. 20 u. d. P. A. Kamenz.

Lübbenau
Calau
Altdöbern
Großräschen
[Grube Ilse.]
Senftenberg (Laus.)
Hohenbocka-Hosena
Bernsdorf (O. L.)
Kamenz (Sachs.)
Elstra
Bischofswerda (Sachs.).

Berlin-Leipzig. [93]

● Bp. 2.

Berlin
Jüterbog
Zahna
Wittenberg (Bz. Halle)
Bergwitz
<Kemberg.>
Gräfenhainichen
Bitterfeld
Zörbig
Stumsdorf.
Delitzsch
Leipzig.

Roßlau-Kohlfurt.

● Bp. d. P. A. Wittenberg (Bz. Halle). [112. 94]

Roßlau (Anh.)
Coswig (Anh.)
Klein Wittenberg
Wittenberg (Bz. Halle)
Pretzsch (Elbe)
Schmiedeberg
Düben
Eilenburg.

Pretzsch (Elbe)
Dommitzsch
Torgau.
Jessen (Bz. Halle)
[Schweinitz (Elster).]
Annaburg (Bz. Halle)
<Prettin.>
Falkenberg (Bz. Halle)
Liebenwerda
Elsterwerda
Mückenberg
[Bockwitz.]
Ruhland
Hohenbocka-Hosena
Hoyerswerda
[Wittichenau.]
Niesky (O. L.)
Horka (O. L.)
Kohlfurt.

Halle-Cottbus-Bentschen. [58]

● Bp. 29.

Halle (Saale)
Delitzsch
Crensitz
Eilenburg

•|• Bp. 32.

Taucha
Leipzig.

Klitzschen
[Schildau (Bober).]
Torgau
[Belgern.]
Falkenberg (Bz.Hal.)
Dobrilugk-Kirchhain
Finsterwalde
Sallgast
Annahütte (N. L.)
Clettwitz
Senftenberg 2
Senftenberg 1.

Sallgast
Costebrau
Lauchhammer.
Calau
Cottbus

● Bp. 29.

Forst (Lausitz)
Teuplitz
Linderode
Sorau (N. L.)
Sagan.

[**Forst** (Lausitz)
Pförten.]

Forst (Lausitz)
Döbern (N. L.)
Weißwasser (O. L.).
Guben
Crossen (Oder)
Rothenburg (Oder)
Züllichau
[Tschicherzig.]
[Trebschen (Kr. Züll.)
Kleinitz.]
Bomst
Bentschen.

Königreich Sachsen. Karte 10 bz. 5, auch 16 bz. 11.

Leipzig-Riesa-Dresden.
● Bp. 32. [71]
Leipzig
[**L.-Gohlis**
Eutritzsch
Neuschönefeld
Volkmarsdorf
Lindenau
Plagwitz
Schönfeld
Mockau (Parthe)
Stötteritz
Thonberg.]
Paunsdorf
Borsdorf (Bz. Lzg.)
Wurzen
Dahlen (Sachs.)
Oschatz
Strehla (Elbe).
Riesa
Priestewitz
Coswig (Sachs.)
Cossebaude (Elbtal)
Stetzsch-Kemnitz
Dresden A. 29 (Cotta)
Dresden Fr.
Kötzschenbroda
Radebeul
Moritzburg
Radeburg (Bz. Dsdn.).
Dresden.
[Weißer Hirsch
Bühlau
Loschwitz
Blasewitz
Niederpoyritz
Pillnitz
Laubegast.]

Leipzig-Döbeln-Dresden. [72]
● Bp. 32.
Leipzig
Borsdorf (Bz. Lzg.)
Beucha
Brandis.
Naunhof
Grimma
Großbothen
Leisnig
Klosterbuch
Döbeln
Roßwein
Nossen
Siebenlehn
Reinsberg (Sachs.)
Wilsdruff
Potschappel.
Deutschenbora
Miltitz-Roitzschen
[Krögis (Bz. Dresd.).]
Meißen
Sörnewitz (A. Meißen)
Coswig (Sachs.)
Kötzschenbroda
Radebeul
Dresden.

Leipzig-Borna-Chemnitz. [75]
● Bp. 21.
Leipzig
Oetzsch-Gautzsch
Gaschwitz

•|• Bp. 21.
Zwenkau
Groitzsch
Lucka (S. A.)
Meuselwitz
Ronneburg.
Böhlen (Sachs.)
[Rötha.]
Kieritzsch (Sachs.)
Lobstädt (Bz. Lzg.)
Borna (Bz. Lzg.)
Frohburg
[Kohren.]
Geithain
Narsdorf
Burgstädt
[Taura.]
[Mühlau (Bz. Lzg.).]
Wittgensdorf
Hartmannsdorf
Limbach (S.)
Rabenstein (S.)
Wüstenbrand.

[**Limbach** (S.)
Oberfrohna
Rußdorf (S. A.).]
Chemnitz.

Leipzig-Geithain-[-Chemnitz]. [75a]
•|•Bp. 32; ein Zug ● Bp. 21.
Leipzig
Liebertwolkwitz
Lausigk
Geithain
weiter wie vor.

Leipzig-Hof. [93]
● Bp. 21.
Leipzig
Kieritzsch (Sachs.)
Regis (Bz. Lzg.)
Altenburg (S. A.)
Narsdorf.
Gößnitz (S. A.)
Crimmitschau
[Neukirchen (Pleiße).]
Schweinsburg (Pleiße)
Werdau
[Fraureuth.]

Wünschendorf (Elster)
Weida.
Neumark (Sachs.)
Greiz.
Reichenbach (Vogtl.)
Mylau
Lengenfeld (Vogtl.)
Netzschkau
Herlasgrün
Treuen
Auerbach (Vogtl.)

Falkenstein (Vogtl.)
Grünbach (Vogtl.)
Schöneck (Vogtl.)
Klingenthal (Sachs.).
Jocketa
Plauen (Vogtl.)
Mehltheuer
Schönberg (Vogtl.)
Mühltroff
Schleiz.

Tanna (Reuß)
Gefell (Vogtl.)
Hirschberg (Saale).
Reuth (Amtsh. Plauen)
Hof (Saale).

Chemnitz-Adorf. [83]
•|• d. P. A. Chemnitz 4.
Karte 11/15.

Chemnitz
Altchemnitz
Einsiedel (Bz. Chnz.)
Dittersdorf (Erzgb.)
Burkhardtsdorf
Meinersdorf
Thalheim (Erzgb.)
Zwönitz
Lößnitz
Aue (Erzgb.)
Bockau (Bz. Zwickau)
Wolfsgrün (Erzg.)
[Hundshübel (Erzgb.).]
Eibenstock
Schönheiderhammer
Schönheide (Erzgb.).
Jägersgrün
Schöneck (Vogtl.)
Markneukirchen
[Erlbach (Vogtl.).]
Adorf (Vogtl.).

Chemnitz-Weipert. [79]
● d. P. A. Chemnitz 4
bis Annaberg.
Karte 11/15.

Chemnitz
C.-Hilbersdorf
Niederwiesa
Flöha (Sachs.)
Erdmannsdorf (Sachs.)
[Augustusburg.]
Witzschdorf
Waldkirchen (Sachs.)
Zschopau
Wilischthal
Gelenau
Thum
Ehrenfriedersdorf
Geyer
Tannenberg (Erzgb.)
Schönfeld (Zschopautal).
Scharfenstein
Wolkenstein
Jöhstadt.
Wiesenbad
Schönfeld (Zschopautal)
Annaberg (Erzgb.)
Buchholz (Sachs.)
Sehma (Erzgb.)
Cranzahl
Oberwiesenthal.
Bärenstein (Bz. Chnz.)
Weipert (Böhmen).

Chemnitz-Reitzenhain.
•|• d P. A. Chemnitz 4. [80]
Karte 11/15.

Chemnitz
Flöha (Sachs.)
Eppendorf (Sachs.).
Hohenfichte
Leubsdorf (Sachs.)
Grünhainichen
[Borstendorf.]
Pockau
[Lengefeld (Erzgb.).]
Olbernhau
Kupferhammer-Grünthal (Erzgb.)
Seiffen
Neuhausen (Bz. Dsdn.).
Zöblitz (Erzgb.)
Pobershau
Marienburg (Sachs.)
Reitzenhain.

Chemnitz-Scheibenberg. [81]
•|• d. P. A. Chemnitz 4.
Karte 11/15.

Chemnitz
Altchemnitz
Harthau (Erzgb.)
Neukirchen (Erzgb.)
Stollberg (Erzgb.)
Lugau
Wüstenbrand.

Oelsnitz (Erzgb.)
Hohndorf (Bz. Chnz.)
Lichtenstein-Callnberg
St. Egidien.
Zwönitz
Bernsbach
Beierfeld
Grünhain (Sachs.)
Elterlein
Scheibenberg.

Reichenbach-Eger. [93a]
● Bp. 21.

Reichenbach (Vogtl.)
Netzschkau
Herlasgrün
Jocketa
Plauen (Vogtl.)
Weischlitz
Oelsnitz (Vogtl.)
Adorf (Vogtl.)
Roßbach } (Böhmen).
Asch }
Bad Elster
Brambach
Voitersreuth } Böhmen
Franzensbad }
Eger. }

Zwickau-Oelsnitz. [94a]
•|• d. P. A. Zwickau.
Zwickau
Lengenfeld (Vogtl.)
Rodewisch
Auerbach (Vogtl.)
[Reiboldsgrün.]
Ellefeld (Vogtl.)
Falkenstein (Vogtl.)
Bergen (Vogtl.)
Oelsnitz (Vogtl.).

Werdau-Annaberg.
● Bp. 21 bis Aue, dann •|• Bp. 21. [90]
Werdau
Lichtentanne
Zwickau
[Niederplanitz
Oberplanitz.]
[Crossen (Mulde).]
[Reinsdorf (Bz. Zwick.).]
Schedewitz (Sachs.)
Cainsdorf-Bockwa
Wilkau (Sachs.)
[Niederhaßlau.]

Kirchberg (Sachs.)
Saupersdorf
Rothenkirchen (Vgtl.)
Stützengrün
Schönheide (Erzgb.)
Carlsfeld.
Wiesenburg (Sachs.)
[Wildenfels.]
Stein (Erzgb.)
[Hartenstein.]
Niederschlema
Oberschlema
Schneeberg-Neustädtel.
[Zschorlau (Erzgb.).]
Aue (Erzgb.)
Lauter (Sa.)
Neuwelt (Sa.)
Schwarzenberg (Sa.)
Breitenbrunn (Sa.)
Johanngeorgenstadt.

Rittersgrün.
Raschau
Scheibenberg
Schlettau (Erzgb.)
Crottendorf.
Buchholz (Sa.)
Annaberg (Erzgb.).

Gera-Glauchau. [88]
● Bp. 21.
Gera (Reuß)
Ronneburg
Röbdenitz
Schmölln (S. A.)
Gößnitz (S. A.)
Meerane (Sa.)
Glauchau.

Glauchau-Wurzen. [84]
•|• d. P. A. Glauchau u. Wurzen.
Glauchau
Remse (Mulde)
Waldenburg (Sa.)
Penig
Lunzenau
Wechselburg
Rochlitz (Sa.)
Colditz
Großbothen
Grimma
Nerchau
Trebsen
Mutzschen
Wermsdorf
Mügeln (Bz. Lzg.)
Oschatz.

Mügeln
Döbeln.
Wurzen.

Chemnitz-Röderau. [74]
● Bp. d. P. A. Chemnitz 4 bis Riesa.
Chemnitz
Oberlichtenau (Bz. Chnz.)
Mittweida
Erlau (Sa.)
Waldheim (Sa.)
Hartha
Geringswalde
Rochlitz (Sa.)
Narsdorf.
Döbeln
Ostrau (Sa.)
Stauchitz
Riesa
Röderau.

Dresden-Reichenbach.
● Bp. 20. [64]
Dresden
Dresden-Plauen
Potschappel
Deuben (Bz. Dsdn.)
Hainsberg (Sa.)
Rabenau
Dippoldiswalde
Schmiedeberg
Kipsdorf.
Tharandt
Klingenberg (Bz. Dsdn.)
Frauenstein (Erzgb.).
Freiberg (Sa.)
Brand (Sa.)
Großhartmannsdorf.

Halsbrücke.
Frankenstein (Sachs.)
Oederan
Flöha (Sa.)
Niederwiesa
Frankenberg (Sa.)
Hainichen
Böhrigen (Sa.)
Roßwein.
Ebersdorf (Bz. Chnz.)
C.-Hilbersdorf
Chemnitz
[Furth b. Chnz.
Chnz.-Altendorf
Schönau b. Chnz.

Chnz.-Kappel.]
Auerswalde
Markersdorf (Bz. Lzg.)
Wechselburg
Rochlitz (Sa.).
[Markersdorf
Claußnitz (Bz. Lzg.).]
Siegmar
[Reichenbrand.]
Grüna (Sachs.)
Wüstenbrand
Hohenstein-Ernstthal
[Hermsdorf-Oberlungwitz
Oberlungwitz
Gersdorf (Bz. Chnz.).]
St. Egidien
Glauchau
Mosel
Mülsen St. Jakob
Ortmannsdorf.
Zwickau
Lichtentanne
Neumark (Sachs.)
Reichenbach (Vogtl.).

Dresden-Kohlfurt. [64]
● Bp. 20.
Dresden
Klotzsche
Hermsdorf b. Dsdn.
Ottendorf-Okrilla
Königsbrück
Schwepnitz.
Langebrück (Sa.)
Radeberg
Arnsdorf (Sachsen)
Großröhrsdorf.
[**Pulsnitz** (Sa.)
Kamenz (Sa.).]

[Großröhrsdorf
Bretnig (Bz. Dsdn.).]

[**Pulsnitz** (Sa.)
Ohorn.]
Großharthau
Bischofswerda (Sa.)
Demitz-Thumitz
Seitschen (Sa.)
Bautzen
Kleinwelka
Radibor (Bz. Dsdn.)
Königswartha.

Großpostwitz
Wilthen.

Großpostwitz
Cunewalde.
Pommritz
Löbau (Sa.)
Weißenberg
Radibor (Bz. Dsdn.).

Großschweidnitz
Niedercunnersdorf
Obercunnersdorf
Herrnhut
Oberoderwitz.

Herrnhut
Bernstadt (Sa.).
Reichenbach (O. L.)
Görlitz
Moys
Penzig (O. L.)
Kohlfurt.

Bischofswerda-Zittau.
● Bp. 20. [66]
Bischofswerda (Sa.)
Niederneukirch
Oberneukirch (Laus.)
[Steinigtwolmsdorf
Wehrsdorf.]
Wilthen
Schirgiswalde
Sohland (Spree)
Taubenheim (Spree)
Oppach
Dürrhennersdorf.
Neusalza-Spremberg
Ebersbach (Sa.)
Neugersdorf (Sa.)
Eibau
[Walddorf.]
Oberoderwitz
Niederoderwitz
Zittau.
Leutersdorf (O. L.)
Seifhennersdorf
Warnsdorf (Böhmen)
Großschönau (Sa.)
[Waltersdorf.]
Zittau
Reichenau (Sa.)
Hermsdorf (Böhmen).

Olbersdorf (Sa.)
Oybin.

Schandau-Niederneukirch. [68]
•|• Bp. 20.
Schandau
Hohnstein.
Sebnitz (Sa.)
Neustadt (Sachsen)
Stolpen (Sa.)
Dürröhrsdorf.
Niederneukirch (Laus.).

Elsterwerda-Moldau.
•|• d. P. A. Riesa [73]
u. Freiberg.
Elsterwerda
Gröditz b. Riesa
Riesa
Lommatzsch
Nossen
Freiberg (Sachs.)
Lichtenberg (Erzgb.)
Mulda
Sayda (Erzgb.).
Bienenmühle
Moldau (Böhmen).

Dresden-Bodenbach. [71]
● Bp. 20.
Dresden
Dresden-Strehlen

Niedersedlitz
[Leuben b. Dsdn.
Kleinzschachwitz.]
<Lockwitz
Kreischa.>
Mügeln (Bz. Dsdn.)
Dohna
Weesenstein
Liebstadt (Sachs.)
Glashütte (Sachs.)
Bärenstein (Bz. Dsdn.)
Lauenstein (Sachs.)
Geising
Altenberg (Erzgb.).
Heidenau
Pirna
[Copitz (A. Pirna).]
Lohmen (Sachs.)
Dürröhrsdorf
Arnsdorf (Sa.).

Berggießhübl
Gottleuba.
Wehlen (Elbe)
Königstein (Elbe)
[Rosenthal-
Schweizermühle.]
Schandau
Herrnskretschen }
Niedergrund } Böhm.
Bodenbach }
bz. **Tetschen.** }

Braunschweig, Provinz Sachsen und Thüringen.

Karte 10 bz. 5.

Berlin-Hannover. [110]
● Bp. 1.
Berlin
Spandau
[Ruhleben.]
Döberitz-Übungsplatz
Wustermark
Großbehnitz
Buschow
Rathenow
Schönhausen (Elbe)
<Jerichow
Genthin.>
Stendal
Tangermünde.
<Arneburg.>
Vinzelberg (Kr. Gard.)
Gardelegen
Oebisfelde
Klötze
Beetzendorf
Salzwedel
Wustrow (Hann.)
Lüchow.

Velpke (Bswg.)
Schandelah
Braunschweig.

Weferlingen (Pr. Sachs.)
Helmstedt.
Vorsfelde
Fallersleben
Braunschweig.
Isenbüttel
Meinersen
Dollbergen
[Uetze.]
Lehrte
Misburg
Hannover.

Berlin-Magdeburg-Holzminden. [109]
● Bp. 1.
Berlin
Potsdam
Wildpark
Wustermark
Nauen.
Werder (Havel)
Großkreuz (Mark)
<Lehnin.>
Brandenburg (Havel)
Großwusterwitz
[Plaue (Havel).]

<Ziesar
Altengrabow
Loburg.>
Genthin
Güsen
[Parey.]
Burg (Bz. Mgb.)
Magdeburg
[**M.-Neustadt**
" **Buckau**
" **Sudenburg**
Cracau (Bz. Mgb.)
Großottersleben.]
Möckern (Bz. Mgb.)
Loburg.
Ochtmersleben
[Eichenbarleben.]
Dreileben
Eilsleben (Bz. Mgb.)
Völpke (Kr. Neuhaldensl.)
Schöningen
Söllingen (Bswg.)
Jerxheim
Mattierzoll
Börßum
<Hornburg.>
Salzgitter
Ringelheim
Lutter (Barenberg)
Seesen
Gandersheim
Kreiensen
[Greene.]
Vorwohle
Eschershausen.
Bodenwerder
Hehlen
Grohnde
Emmerthal
[Bodenwerder

Halle (Bswg.).]
[Hehlen
Ottenstein (Bswg.).]
Stadtoldendorf
Holzminden.

Magdeburg-Oebisfelde.
•|• Bp. 7. [108]
Magdeburg
Barleben
Großammensleben
Neuhaldensleben
Althaldensleben
Erxleben
Eilsleben (Bz. Mgb.).
Flechtingen (Kr. Gardelegen)
[Calvörde.]
Oebisfelde.

Berlin-Sangerhausen.
● Bp. 2. [178]
Berlin
Charlottenburg
Wannsee
Beelitz (Mark)
Brück (Mark)
Belzig
Wiesenburg (Mark)
[Görzke.]
Güterglück
Barby
Calbe (Saale)
Nienburg (Saale)
Bernburg
Könnern (Saale).
Neugattersleben
Güsten
Sandersleben (Anh.)
Hettstedt
<Gerbstädt
Halle (Saale).>
<Leimbach
Mansfeld
Kloster Mansfeld
Helbra (M. Seekr.)
Eisleben.>
Mansfeld
Sangerhausen
[Wippra.].

Berlin-Halle-Eisenach.
● Bp. 2. [193]
Berlin
Bitterfeld
Roitzsch
Brehna
Landsberg (Bz. Hal.)
Halle (Saale)
Ammendorf-
Radewell
Merseburg
Mücheln (Bz. Hal.).

Lauchstädt (Bz. Hal.)
Schafstädt (Bz. Hal.).
Corbetha

● Bp. 32.
Dürrenberg
Markranstädt
Miltitz (Bz. Lzg.)
Leutzsch
Böhlitz-Ehrenberg
L.-Gohlis
Möckern (Bz. Lzg.)
Leipzig.
Weißenfels
Teuchern
Deuben (Bz. Halle)
Theißen
Zeitz.
Naumburg (Saale)
Stößen
Teuchern
Deuben (Bz. Halle)
Hohenmölsen
Rippach-Poserna
Lützen
Plagwitz.

Freyburg (Unstrut)
Laucha (Unstrut)
Nebra
Roßleben
Artern.

[Laucha (Unstrut)
Bibra.]

[Roßleben
Wiehe (Bz. Hal.).]
Bad Kösen
Großheringen
Eckartsberga
Buttstädt
Cölleda
Sömmerda
Weißensee (Thür.)
Straußfurt.
Bad Sulza
Apolda
Weimar
Berka (Ilm)
Blankenhain (Thür.).

Berka (Ilm)
Kranichfeld (Ilm).

Buttelstedt
Buttstädt
Rastenberg (Thür.).
Vieselbach
Erfurt
[Hochheim (Kr. Eft.).]

Ilversgehofen
Gispersleben
Gräfentonna
Langensalza.
Neudietendorf
Wandersleben
Gotha
Bufleben (Kr. Gotha)
Gräfentonna
Tennstedt
Straußfurt.

Bufleben (Kr. Gotha)
Friedrichswerth
Großenbehringen.

Langensalza
Großengottern

Mühlhausen (Thür.)
Leinefelde.

Georgenthal
Ohrdruf
Gräfenroda.

Georgenthal
Tambach (Hzgt. Gotha).
Fröttstädt
Waltershausen
Schnepfenthal-Rödichau
Friedrichroda
Georgenthal.

[Waltershausen
Großtabarz.]

[**Friedrichroda**
Finsterbergen.]
Wutha
Thal (Hzgt. Gotha)
Ruhla.
Eisenach.

Naumburg-Saalfeld. [195a]
● Bp. d. P. A. Naumburg.
Naumburg (Saale)
Bad Kösen
Camburg (Saale)
Schkölen
Osterfeld (Bz. Halle)
Droyßig
Zeitz.
Dornburg
Jena
[Wenigenjena.]
Göschwitz (Saale)
Kahla (S.-A.)
[Hummelshain.]
Orlamünde
Pößneck.
Uhlstädt
Rudolstadt
[Remda (S.-W.).]
Schwarza (Saalbahn)
Saalfeld (Saale).

Eisenach-Lichtenfels.
● Bp. 6. [198]
Eisenach
Salzungen
Tiefenort
Dorndorf
Stadtlengsfeld
Dermbach (Feldabahn)
Kaltennordheim.

Dorndorf
Vacha.
Immelborn
Bargfeld (Werra)
Liebenstein (S.-M.)-Schweina.
Breitungen (Werra)
Wernshausen
Schmalkalden
Steinbach-Hallenberg
Benshausen
Mehlis
Zella St. Blasii.

Schmalkalden
Kleinschmalkalden
Brotterode.

[Steinbach-Hallenberg
Oberschönau.]
Wasungen
Meiningen
Grimmenthal
Themar
Schleusingen
Schmiedefeld
Stützerbach
Manebach (Thür.)
Ilmenau.
Hildburghausen
Heldburg
Friedrichshall (S.-M.).
Veilsdorf
Eisfeld
Unterneubrunn.
[Schalkau
Rauenstein.]
Coburg
Rodach (Hzgt. Cob.).

Oeslau
Neustadt (Hzgt. Cob.)
Sonneberg (S.-M.)
Köppelsdorf (S.-M.)
Hüttensteinach
Steinach (S.-M.)
Lauscha (S.-M.).
[**Sonneberg** (S.-M.)
Oberlind.]
Ebersdorf (Werrabahn)
Sonnefeld
Weidhausen (Hzgt. Cob.).
Lichtenfels (By.).

Leipzig-Lichtenfels. [200]
● Bp. 32 bis Saalfeld, dann by. ● Bp. 2.
Leipzig
Leutzsch
L.-**Plagwitz**-Lindenau
Pegau
Zeitz
Meuselwitz
Rositz (S.-A.)
Altenburg (S.-A.).

Crossen (Elster)
Eisenberg (S.-A.)
Bürgel
Jena.
Köstritz
Langenberg (Reuß)
Gera (Reuß)
Wünschendorf (Elster)
Berga (Elster)
Greiz
Elsterberg
Plauen (Vogtl.)
Weischlitz.
Zwötzen (Elster)
Weida
Hohenleuben

Triebes
Zeulenroda
Pausa
Mehltheuer.
Niederpöllnitz
[Münchenbernsdorf.]
Triptis
Auma
Ziegenrück
Lobenstein (Reuß)
Marxgrün (By.).
[Lobenstein (Reuß)
Wurzbach.]
[Lobenstein (Reuß)
Ebersdorf (Reuß).]
Neustadt (Orla)
Pößneck
Ranis (Kr. Ziegenrück)
Könitz (Schw. Rud.)
Saalfeld (Saale)
Eichicht
[Leutenberg.]
Probstzella
Gräfenthal
Wallendorf (S.-M.)
[Wallendorf
Neuhaus (Rennweg)
Alsbach (Thür.)
Scheibe (Sch.-Rud.).]
Ludwigstadt (By.)
Lehesten.
Stockheim (U. Fr.)
Sonneberg (S.-M.).
Kronach
Unterrodach
Nordhalben.
Küps
Redwitz (Rodach)
Marktzeuln
Michelau (Oberfr.)
Lichtenfels.

Erfurt-Ritschenhausen.
● By. d. P. A. Erfurt. [205]
Erfurt
Neudietendorf
Arnstadt
Ichtershausen.

Stadtilm
Rottenbach (Thür.)
Blankenburg (Thür.)
Saalfeld (Saale).

Rottenbach (Thür.)
Königsee (Thür.).

Rottenbach (Thür.)
Schwarzburg
Sitzendorf (Schwarzatal)
Mellenbach
Katzhütte.
[Stadtilm
Gräfinau (Ilm).]
[Sitzendorf
Oberweißbach.]
[Katzhütte
Oelze (Thür.)
Meuselbach (Thür.).]
Plaue (Thür.)
Elgersburg
Ilmenau
Langewiesen (Thür.)
Gehren (Thür.)
Großbreitenbach.
[Großbreitenbach
Böhlen (Schw.-Rud.)
Altenfeld (Thür.).]
Gräfenroda
Gehlberg (Hzgt. Gotha)
[Schmücke.]
Oberhof
Zella St. Blasii
Suhl
Grimmenthal
Ritschenhausen.

Weimar-Gera. [203]
● By. d. P. A. Weimar.
Weimar
Jena
Göschwitz (Saale)
Roda (S.-A.)
Hermsdorf (S.-A.)
Klosterlausnitz
Kraftsdorf (Thür.)
Gera (Reuß).

Nordhausen-Erfurt. [201]
● By. d. P. A. Nordhausen.
Nordhausen
Wolkramshausen
Sondershausen
Frankenhausen (Kyffh.)
Bretleben.
Hohenebra
Ebeleben
Schlotheim
Körner
Mühlhausen (Thr.).

Ebeleben
Keula (Thür.).

Ebeleben
Greußen.
Greußen
Straußfurt
Gispersleben
Ilversgehofen
Erfurt.

Sangerhausen-Erfurt.
•|• d. P. A. Erfurt. [179a]
Sangerhausen
Oberröblingen (Helme)
Allstedt (Gr. Sa.).
Artern
Heldrungen
[Oldisleben.]
Griefstedt
[Kindelbrück]
Sömmerda
Großrudestedt
Buttelstedt.
Stotternheim
Erfurt.

Halle-Cassel. [179]
● By. 29.
Halle (Saale)

Teutschenthal
Salzmünde.
Oberröblingen (See)
Schraplau
Querfurt.
Eisleben
Sangerhausen
Wallhausen (Helme)
Roßla (Harz)
Berga (Kyffhäuser)
[Kelbra (Kyffh.).]
Rottleberode.

[Rottleberode
Stolberg (Harz).]
Heringen (Helme)
Nordhausen
Wolkramshausen
Bleicherode
[Großbodungen.]
Sollstedt
Niederorschel
Leinefelde
Heiligenstadt (Eichsfeld)
Uder (Eichsfeld)
Eichenberg (Kr. Witzenh.)
Witzenhausen
Hedemünden
Hann. Münden
Cassel.

Ottbergen-Nordhausen.
•|• d. P. A. Nordhausen; von Northeim ab ● Vp. [129]
Ottbergen
Wehrden (Weser)
Lauenförde
Carlshafen
Bodenfelde
Uslar
Hardegsen
Moringen (Solling)
Northeim (Hnvr.)
Catlenburg
Wulften (Harz)
Gieboldehausen
Duderstadt
Worbis
Leinefelde.
Herzberg (Harz)
Osterode (Harz)
Gittelde
Seesen.

[Gittelde
Grund.]
Scharzfeld
Lauterberg (Harz)
St. Andreasberg.
Osterhagen
Sachsa
Walkenried
Ellrich
[Sülzhayn (Harz).]
Niedersachswerfen
Nordhausen.

Hannover-Cassel. [124]
● Vp. 16.
Hannover
Wülfel
Rethen (Leine)
<Pattensen (Leine).>
Sarstedt
Barnten
[Schulenburg.]
Nordstemmen
Elze (Hnvr.)
[Eldagsen.]

Gronau (Hann.)
Bodenburg.
Banteln
Alfeld (Leine)
Freden (Leine)
Kreiensen
[Greene.]
Salzderhelden
Einbeck
Markoldendorf
Dassel.
Northeim (Hnvr.)
Nörten
Bovenden
Göttingen
Dransfeld
Hann. Münden
Ihringshausen (Kr. Cssl.)
Cassel.

Hannover-Magdeburg.
● Vp. 7. [111]
Hannover
Misburg
Lehrte
Sehnde
Algermissen
Harsum (Kr. Hild.)
Hildesheim.
Hämelerwald
Hohenhameln
Hildesheim.
Peine
Großilsede
Lafferde
Broistedt.
Vechelde
Braunschweig
Thiede
Barum (Bswg.)
Salder
Osterlinde
Derneburg (Hnvr.)
Bockenem
Großrhüden
Seesen.

[Osterlinde
Lesse (Bswg.).]

Wolfenbüttel
Hedwigsburg
Börßum
Schladen (Harz)
Vienenburg
Bad Harzburg.

Wolfenbüttel
Dettum
Schöppenstedt
Jerxheim
Neuwegersleben

Oschersleben.

[Neuwegersleben
Hamersleben.]

Schöppenstedt
Schöningen
Hötensleben
Hornhausen
Oschersleben.
Schandelah
Königslutter
Frellstedt
Helmstedt
Schöningen
Söllingen
Jerxheim.
Eilsleben (Bz. Mgb.)
Dreileben
Magdeburg.

Magdeburg-Cöthen-Leipzig. [111]
● Bp. 7.

Magdeburg
Westerhüsen (Elbe)
Schönebeck (Elbe)
Altenweddingen
Blumenberg.
Gnadau
Wulfen (Anhalt)
Cöthen (Anhalt)
Aken (Elbe).
<**Radegast (Anhalt)**
Zörbig.>
Stumsdorf
Niemberg
Halle (Saale)
Gröbers
Schkenditz
Wahren (Sachs.)
Leipzig.

Magdeburg-Zerbst-Leipzig. [114]
● Bp. 7.

Magdeburg
Gommern (Pr. Sa.)
Güterglück
Zerbst
Roßlau (Anhalt)
Dessau
Oranienbaum (Anh.)
Wörlitz.
Raguhn
Jeßnitz (Anhalt)
Bitterfeld
Delitzsch
Leipzig.

Halle-Seesen. [115]
● Bp. 29.

Halle (Saale)
H.-Trotha
Wallwitz (Saalkreis)
<Wettin.>
Nauendorf (Saalkreis)
Löbejün
Gröbzig
Biendorf.
Cönnern (Saale)
Belleben
[Alsleben (Saale).]
Sandersleben (Anh.)
Aschersleben
Frose (Anhalt)
[Hoym.]

Ermsleben
Meisdorf
Ballenstedt
Gernrode (Harz)
Suderode
Quedlinburg.

Gernrode (Harz)
Alexisbad
Stiege
Hasselfelde.

Alexisbad
Harzgerode.
Gatersleben (Bz. Mgb.)
Hedersleben (Bz. Mgb.)
Wegeleben
Halberstadt
Blankenburg (Harz)
Rübeland
Elbingerode
Tanne (Harz)
Braunlage
Walkenried.

Derenburg (Harz).
Heudeber
<Hessen (Bswg.)
Mattierzoll.>

Wernigerode
Hasserode
Benneckenstein
Ilfeld
Niedersachswerfen
Nordhausen.

Wernigerode
Ilsenburg
Bad Harzburg.

Drei-Annen Hohne
Schierke
Brocken.
Wasserleben
Osterwieck (Harz).
Bienenburg
Oker
[Altenau (Harz).]
Goslar
Langelsheim
Lautenthal
Wildemann
Clausthal
Zellerfeld.
Seesen.

Magdeburg-Stendal-Uelzen. [117]
● Bp. 7.

Magdeburg
Wolmirstedt (Bz. Mgb.)
Tangerhütte
Stendal

● Bp. 7.
Goldbeck
Osterburg (Altm.)
Seehausen (Altm.)
Wittenberge (Bz. Pdm.).

<Goldbeck
Werben (Elbe).>

[Seehausen (Altm.)
Arendsee (Altm.).]
Bismark (Pr. Sa.)
<Calbe (Milde)
Beetzendorf.>
Salzwedel
<Diesdorf (Kr. Salzw.)
Wittingen (Hnvr.).>
Bergen (Dumme)
[Clenze.]
Uelzen (Bz. Hnvr.)
weiter nach Bremen siehe S. 174.

Magdeburg-Güsten.
● Bp. 7. [113]
Magdeburg
Westerhüsen (Elbe)
Schönebeck (Elbe)
[Großsalze.]
Förderstedt
[Atzendorf.]
Wolmirsleben
Etgersleben.
Staßfurt
<Löderburg.>

Hecklingen
Pr. Börnecke
Schneidlingen
Egeln
Westeregeln
Etgersleben
Blumenberg
Wanzleben
Seehausen (Kr. Wanzl.)
Eilsleben (Bz. Mgb.).
Güsten (Anhalt).

Magdeburg-Thale.
● Bp. 7. [109b]
Magdeburg
Langenweddingen
Blumenberg (Kr. Wanzl.)
Hadmersleben
Oschersleben
Nienhagen (Bz. Mgb.)
<Gröningen
Schneidlingen.>

Schwanebeck
Anderbeck
Badersleben
Dedeleben
Jerxheim.
Halberstadt
Wegeleben
Quedlinburg
Thale.

Wittenberg-Aschersleben. [112]
● Bp. d. P. A. Wittenberg.
Wittenberg (Elbe)
Coswig (Anhalt)
Roßlau (Anhalt)
Dessau
Cöthen (Anhalt)
Biendorf
Bernburg
Güsten (Anhalt)
Aschersleben.

Schleswig-Holstein. Karte 11 bz. 6.

Hamburg-Vamdrup. [6]
● Bp. 17.
Hamburg
Altona (Elbe)
Stellingen (Bz. Hbg.)
Eidelstedt
Quickborn (Holst.)
Ulzburg (Holst.)
Kaltenkirchen (H.)
Bramstedt (Holst.).

·|· Bp. 17.
Alt.-Bahrenfeld
Alt.-Othmarschen
Großflottbek
Kleinflottbek
Blankenese
Wedel (Holst.).
Halstenbek
Pinneberg
[Rellingen (Bz. Kiel).]
Tornesch
<Uetersen (H.).>
Elmshorn
Barmstedt (Holst.)
Ulzburg (Holst.)
Sülfeld
Oldesloe.
Horst (Holst.)
Dauenhof (Holst.)
Wrist
Kellinghusen
Lockstedter Lager
Itzehoe.
Brokstedt (Holst.)
Neumünster
Hohenwestedt
Hanerau-Hademarschen
Albersdorf (Holst.)
Heide (Holst.)
Tönning.

● Bp. 17.
Bordesholm
Voorde
Kiel.

Wankendorf
Ascheberg (Holst.).

[Wankendorf
Bornhöved.]
Nortorf

Rendsburg
Kiel.
Schleswig
<Kropp.>
Jübek
Husum
Tönning
Garding.
Flensburg
Leck
Niebüll.

Rinkenis
Gravenstein
Sonderburg.

[Gravenstein
Ekensund (Kr. Sonderb.)
Broacker.]
<**Sonderburg**
Augustenburg
Norburg.>
<**Sonderburg**
Tandslet (Alsen).>
<Glücksburg
Steinbergkirche
Gelting
Kappeln (Schlei).>
Tingleff
Tondern.
Rothenkrug
Apenrade.
Oberjersdal
<Toftlund.>
Woyens
Hadersleben (Schlesw.).

<**Hadersleben**
Christiansfeld.>

<Woyens
Grammby (Schlesw.)
Rödding.>
Sommerstedt
Vamdrup (Dänemark)
weiter nach Jütland, Kopenhagen.

Hamburg-Tondern. [11]
● Bp. 17.
Hamburg
Elmshorn
Glückstadt
Krempe
Itzehoe
[Lägerdorf.]
[Schenefeld (Bz. Kiel).]
Wilster
[Burg (Dithm.).]
St. Margarethen (Holst.)
Brunsbütteler-hafen.

[Brunsbütteler-hafen
Brunsbüttel.]
Eddelak
St. Michaelisdonn (Holst.)
Marne
Friedrichskoog (Dithm.).
Meldorf
Heide (Holst.)
<Hennstedt.>

Wesselburen
Büsum.
Lunden
Friedrichstadt
Husum

Dampfschiffsverbindung:
Nordstrand.
Pellworm.
Bredstedt
[Breklum.]
Niebüll
<Dagebüll.>

Dampfschiffsverb.:
Wyk (Föhr).
Tondern
Hoyer.

Dampfschiffsverb.:
Westerland
Keitum (Sylt).

Bredebro
Scherrebek
Hvidding.

Bredebro
Lügumkloster.

Kiel-Flensburg. [9]
•|• d. P. A. Kiel 1.
Kiel
Gettorf
Eckernförde
Vogelsang-Grünholz
Karby
Kappeln (Schlei).
Süderbrarup
Sörup
<Sterup.>
<Satrup.>
Husby
Flensburg.

Lübeck-Kiel.
•|• d. P. A. Kiel.
Lübeck
Schwartau (Fst. Lbck.)
Pansdorf (Fst. Lbck.)
Gleschendorf (Fst. Lbck.)
Ahrensbök.
Eutin
Neustadt (Holst.)
Lensahn
Oldenburg (Holst.)
Heiligenhafen.

[Lensahn
Cismar.]
<Heiligenhafen
Burg (Fehmarn).>
Malente-Gremsmühlen
Lütjenburg.
Plön
Ascheberg (Holst.)
Preetz
Kiel
[Holtenau
Friedrichsort.]

[**K.-Gaarden**
Ellerbek
Neumühlen (Holst.)]
<Schönkirchen (Holst.)
Schönberg (Holst.).>

Lübeck-Lüneburg.

● Bp. d. P. A. Lübeck.
Lübeck
Ratzeburg (Lbg.)
Mölln (Lbg.)
Büchen
Lauenburg (Elbe)
Lüneburg
[Amelinghausen.]

Neumünster-Hagenow.

•|• Bp. 17.
Neumünster
Segeberg
Oldesloe
Trittau
Schwarzenbek.
Ratzeburg (Lbg.)
Zarrentin
Wittenburg (Meckl.)
Hagenow (Meckl.) Stadt
Hagenow (Meckl.) Land.

Hamburg-Lübeck.

● Bp. 17.
Hamburg
Wandsbek
Altrahlstedt
Ahrensburg
Bargteheide
Oldesloe
Reinfeld (Holst.)
Lübeck
Schlutup.

Travemünde.

Hannover und Oldenburg. Karte 12 bz. 7.

Hamburg-Hannover.

● Bp. 16. [124]
Hamburg
Wilhelmsburg (Elbe)
Harburg
Winsen (Luhe)
Lüneburg
Bevensen
Uelzen (Bz. Hnvr.)
Wieren
Bodenteich
Wittingen (Hnvr.)
Gifhorn
Meine
Braunschweig.
Unterlüß
[Hermannsburg.]
Eschede
Celle
Winsen (Aller)
Schwarmstedt
Ahlden (Aller)
Rethem (Aller)
Verden (Aller).
<Bergen b. Celle.>
Burgdorf (Hnvr.)
Lehrte
Misburg
Hannover
<H.-List
Burgwedel.>
<H.-Hainholz.>
<H.-Vahrenwald.>
<H.-Herrenhausen.>
<H.-**Linden**
Limmer.>
<Döhren
H.-Wülfel.>
<H.-Kleefeld
Ilten (Hnvr.)
Sehnde.>

[Mgd.-]Uelzen-Bremen. [117]

● Bp. 7.
Von Magdeburg bis Uelzen siehe Seite 171.
Uelzen (Bz. Hnvr.)
Ebstorf (Hnvr.)
Munsterlager
Soltau (Hnvr.)
Frielingen (Kr. Fallingb.)
[Neuenkirchen (Lüneb.).]
Visselhövede
Langwedel (Bz. Brm.)
Achim
[Thedinghausen.]
Bremen.

Wittenberge-Buchholz.

•|• d. P. A. Wittenberge. [5]
Wittenberge (Bz. Pdm.)
Lanz
[Gartow.]
Lenzen (Elbe)
Dömitz
Dannenberg (Elbe)
Hitzacker
Dahlenburg
<Bleckede.>
Lüneburg
Wulfsen (i. Lüneb.)
Buchholz (Kr. Hrb.).

Hannover-Buchholz.

•|• Bp. 16. [122c]
Hannover
Mellendorf (Bz. Hnvr.)
Schwarmstedt
Walsrode
Visselhövede.
Fallingbostel
Dorfmark
Soltau (Hnvr.)

Schneverdingen
Buchholz (Kr. Hrb.).

Hannover-
Geestemünde. [126]
● Bp. 16.
Hannover
Seelze
Wunstorf
<Steinhude
Hagenburg (Sch.-Lipp.)
Bad Rehburg
Loccum
Stolzenau
Uchte.>
Neustadt a. Rübenbg.
Nienburg (Weser)
Eystrup
Hoya.
Verden (Aller)
Langwedel (Bz. Brm.)
Bremen
<Br.-Horn
Lilienthal.>
Burg (Bz. Bremen)
Lesum
St. Magnus
Vegesack
Blumenthal
Farge.
Osterholz-
Scharmbeck
Oldenbüttel ✉
[Hambergen
Gnarrenburg.]
Stubben (Bz. Brm.)
[Beverstedt.]
[Hagen (Bz. Brm.).]
Loxstedt
[Stotel.]
Geestemünde-
Bremerhaven.
Bremervörde
Harsefeld
Buchholz (Kr. Hrb.).

Bremervörde
Stade.

Lehe
Bederkesa.

Lehe
Dorum
Cuxhaven.

Hamburg-Osnabrück.
● Bp. 17. [128]
Hamburg
Harburg (Elbe)
Hittfeld
Buchholz (Kr. Hrb.)
Tostedt
Scheessel
[Sittensen.]
Rotenburg (Hnvr.)
Zeven.

Visselhövede.
Ottersberg (Hnvr.)
Brm.-Oberneuland
Bremen
Hemelingen
Kirchweyhe
[Brinkum.]
Syke

<Vilsen
Bruchhausen
Hoya.>

<Vilsen
Asendorf.>
Bassum
[Harpstedt.]

Sulingen
Barrel (Hnvr.)
Wagenfeld
Rahden (Westf.)
Lübbecke (Westf.)
Bünde (Westf.).

[Rahden (Westf.)
Diepenau.]

Twistringen
Barnstorf (Bz. Brm.)
Diepholz
Lemförde
[Dielingen.]
Bohmte

<Bad Essen (Bz. Osn.)
Wittlage
Pr. Oldendorf
Holzhausen.>
Ostercappeln
Osnabrück.

Hamburg-Cuxhaven.
● Bp. 17. [118a
Hamburg
Harburg (Elbe)
Buxtehude
[Estebrügge
Jork.]

[Neuenfelde.]
Horneburg (Hnvr.)
[Steinkirchen.]
Stade
<Assel
Drochtersen
Freiburg (Elbe)
Balje.>
Himmelpforten (Kr. Stade)
Basbeck
[Osten.]
[Lamstedt.]
Hemmoor (Oste)
Höftgrube
[Oberndorf (Oste).]
Cadenberge
Neuhaus (Oste)
Otterndorf (Unterelbe)
Altenbruch
Cuxhaven.

Dampfschiffsverbindung:
Helgoland.

Bremen-Wilhelmshaven. [130]

● Bp. 16.

Bremen
Delmenhorst
Wildeshausen
Vechta
Lohne (Old.)
Holdorf (Old.)
Bramsche.

<Lohne (Old.)
Dinklage.>
Holdorf (Old.)
Damme.
Hude
Berne
Elsfleth
Brake (Old.)
Rodenkirchen (Old.)
Nordenham.

[Nordenham
Abbehausen
Stollhamm
Burhave (Old.).]
Oldenburg (Großh.)
Ovelgönne
Brake (Old.).
Rastede
Jaderberg
Varel (Old.)
Bockhorn
Zetel
Neuenburg (Old.).
Ellenserdamm
Sande (Old.)
[Neustadtgödens.]
Bant
Wilhelmshaven.
[Heppens (Old.).]

Oldenburg-Neuschanz. [131]

● Bp. d. P. Oldenburg.

Oldenburg (Großh.)
Zwischenahn
Ocholt
Westerstede
Ellenserdamm.
Apen
Augustfehn
Stickhausen
Leer (Ostfrsl.)
[Jemgum.]

<Großefehn
Aurich.>
Ihrhove
[Westrhauderfehn.]
Weener
Bunde (Ostfrsl.)
Neuschanz (Niederlande)

weiter nach Groningen.

Emden-Wilhelmshaven. [113]

•|• Bp. 22.

Emden

Dampfschiffsverbindung:
Borkum.
<Pewsum.>
Georgsheil
Aurich.
Marienhafe
Norden
Norddeich.

Dampfschiffsverbindung:
Juist.

Norderney.
Hage (Ostfrsl.)
Dornum (Ostfrsl.)
Esens

Dampfschiffsverbindung:
Langeoog.
Spiekeroog.
Wittmund
Jever
Hohenkirchen
Carolinensiel.

Dampfschiffsverbindung:
Wangerooog.
Sande (Old.)
Wilhelmshaven.

Emden-Münster (-Soest). [132]

● Bp. 22.

Emden
Oldersum
Leer (Ostfrsl.)
Ihrhove
Papenburg
Aschendorf
Lathen
<Sögel
Werlte
Cloppenburg.>
Haren (Ems)
Meppen
Haselünne
Herzlake
Löningen
Essen (Old.).
Lingen
Salzbergen
Rheine (Westf.)

•|• Bp. 22.
Beesten
Freren
Fürstenau (Hnvr.)
Vippen
Nortrup
Quakenbrück.

[Beesten
Hopsten (Kr. Teckl.).]

[Vippen
Berge (Hnvr.).]

Bruchmühlen
Emsdetten
Greven (Westf.)
Münster (Westf.)
weiter nach Soest s. S. 178.

Oldenburg-Osnabrück.

•|• d. P. A. Oldenburg. [123]

Oldenburg (Großh.)
Ahlhorn
Vechta.
Cloppenburg
Friesoythe.
Essen (Old.)
Quakenbrück
[Dinklage.]
Badbergen
Bersenbrück
[Ankum.]
Alfhausen
Bramsche b. Osnabr.
Osnabrück
Hilter
Dissen (Hnvr.)
Rothenfelde
Borgholzhausen
Halle (Westf.)
Steinhagen (Westf.)
Brackwede
Bielefeld.

Löhne-Oldenzaal. [122]

● Bp. 22 bis Rheine; dann •|• Bp. 22.

Löhne (Westf.)
Kirchlengern
<Mennighüffen.>
Bünde (Westf.)
Bruchmühlen
Melle
[Buer (Bz. Osn.).]
[Wellingholzhausen.]
Wissingen
Osnabrück
<Westercappeln
Mettingen (Westf.).>
Ibbenbüren
Tecklenburg
Lengerich (Westf.)
Iburg
Versmold
Gütersloh.
[Iburg
Glandorf.]
Hörstel
Rheine (Westf.)
Salzbergen
Schüttorf
Bentheim
Nordhorn
Neuenhaus (Hnvr.).

[Neuenhaus (Hnvr.)
Emlichheim.]
Gildehaus
Oldenzaal (Niederlande)
weiter nach Amsterdam.

Hannover-Altenbeken.

● Bp. 16. [118]

Hannover
Linden b. Hnvr.
Weetzen
[Gehrden (Hnvr.).]

Wennigsen (Deister)
Barsinghausen
Haste.
Bennigsen
Eldagsen
Springe
Münder (Deister)
Lauenau
Rodenberg
Bad Nenndorf
Haste (Bz. Minden).

[Rodenberg
Apelern (Gr. Schaumb.).]
Hameln
Aerzen
Barntrup
Brake (Lippe)
Lemgo
Lage (Lippe)
Oerlinghausen
Asemissen (Lippe)
Hillegossen
Bielefeld.
[Barntrup
Bösingfeld.]
[**Lemgo**
Hohenhausen (Lippe).]
[Asemissen
Oerlinghausen.]
[Asemissen
Leopoldshöhe (Lippe).]
Emmerthal
Pyrmont
Lügde
[Rischenau.]
Schieder

[Schwalenberg.]

Blomberg (Lippe).
Steinheim (Westf.)
Bergheim (Westf.)
[Nieheim (Kr. Höxter).]
Altenbeken.

Goslar-Löhne. [121]

● Bp. 29.

Goslar
Ringelheim
Baddeckenstedt
Derneburg (Hnvr.)
Großdüngen
Salzdetfurth
Bodenburg
Lamspringe
Gandersheim.
Hildesheim

● Bp. d. P. A. Hildesheim.

Hoheneggelsen
Broistedt
Alvesse
Braunschweig.

[Alvesse
Uefingen.]
Nordstemmen
Elze (Hnvr.)
Voldagsen (Kr. Hameln)
<Lauenstein (Hnvr.)
Salzhemmendorf.>

Coppenbrügge
Hameln
Hessisch-Oldendorf
Rinteln

Eilsen
Obernkirchen (Bz. Cssl.)
Stadthagen.

Vlotho
Bad Oeynhausen
Löhne (Westf.).

Westfalen und Rheinprovinz. Karte 13 bz. 8, auch 16 bz. 11.

[Emden-]Münster-Soest. [132]

● Bp. 22.

Von Emden bis Münster siehe Seite 176.

Münster (Westf.)
Hiltrup (Kr. Münster)
Drensteinfurt
[Ascheberg (Westf.).]
Mersch (Westf.) ✉
[Herbern (Westf.).]
Hamm (Westf.)
Rhynern
Welver (Bz. Arnsbg.)
Wickede-Asseln
Brackel (Kr. Dtmd.)
Dortmund.
Soest
[Drüggelte.]

Belecke
Rüthen
Brilon Stadt
Brilon Wald.

<Herzfeld.>

Osnabrück-Cöln.

● **Bp.** 8. [128, 127]

Osnabrück
Hasbergen
Georgmarienhütte.
Lengerich (Westf.) 2
Münster (Westf.)

•|• Bp. 22.

Telgte
Warendorf
Clarholz
Herzebrock (Kr. Wied.)
Rheda (Bz. Minden)
Wiedenbrück
Lippstadt.

[**Warendorf**
Sassenberg.]

Warendorf
Freckenhorst
Ennigerloh
Neubeckum.

Wolbeck
Sendenhorst
Neubeckum.

•|• Bp. 22.

Altenberge (Westf.)
Nordwalde
Borghorst
Burgsteinfurt
Ochtrup
Gronau (Westf.).
Appelhülsen
[Nottuln.]
[Senden (Westf.).]
Dülmen
Haltern (Westf.)
Recklinghausen
Recklinghausen-Süd
[König Ludwig
Hochlarmark.]
Wanne
[Holsterhausen.]
<Eickel (Kr. Gels.)
Bochum.>

•|• Bp. 15.

Carnap
Bottrop
Osterfeld (Westf.) 1
Oberhausen (Rhld.).
[Bottrop
Batenbrock.]
Gelsenkirchen
Caternberg
Altenessen
Stoppenberg
Essen (Ruhr).

<Carnap.>
Horst (Emscher)
Hugo
Buer (Westf.)
Erle b. Buer
Gelsenkirchen.

[Horst (Emscher)
Horstermark.]
Bergeborbeck
Dellwig
[Frintrop.]
Oberhausen (Rhld.)
[Alstaden.]
Meiderich
Ruhrort.

<**Ruhrort**
Beeck b. Ruhrort
Bruckhausen (Rhn.)
Marxloh.>

Duisburg
[D.-Hochfeld
Wanheimerort.]
<Kaiserswerth
Düsseldorf.>
Großenbaum
Düsseldorf
[D.-Derendorf
D.-Grafenberg.]

<Obercassel (Bz. Dssd.)
Heerdt

Neuß.>
<D.-Oberbilk
Wersten.>

Gerresheim
Mettmann.
Reisholz b. Dssd.
Benrath
Langenfeld (Rhld.)
[Monheim (Rhld.)
Hitdorf.]
Küppersteg
[Wiesdorf.]
Mülheim (Rhein)
Cöln.

Hannover-Cöln. [127]

● Bp. 8.

Hannover
Seelze
Wunstorf
Haste
Lindhorst (Sch. Lippe)
Stadthagen
Bückeburg
Minden (Westf.)
[Lahde-
Windheim.]

<Petershagen
Uchte.>
Porta Westphalica
[Hausberge.]
Bad Oeynhausen
Löhne (Westf.)
Herford
Salzuflen
Schötmar
Lage (Lippe)
Pivitsheide
Detmold
Horn (Lippe)
Altenbeken.

[Horn (Lippe)
Bad Meinberg (Lippe).]

<Enger (Westf.)
Spenge.>
Bielefeld
[Heepen
Leopoldshöhe (Lippe)
Bethel b. Blf.]

<Schildesche
Werther (Westf.).>

Brackwede
Schloß Holte
Sennelager
Neuhaus (Westf.)
Paderborn.
Brackwede
Isselhorst
Gütersloh
Verl (Bz. Mind.)
Hövelhof.
Rheda (Bz. Minden)
Oelde
Neubeckum
Beckum
Wadersloh
Lippstadt
Erwitte
Anröchte
Belecke
Warstein.
Ahlen (Westf.)
Hamm (Westf.)
Kamen
Courl
Dortmund
[Niedereving
Brambauer (Kr. Dtm.).]
<Dorstfeld.>

● Bp. 13.

Barop
Annen
Witten
Wetter (Ruhr)
Herdecke-
Vorhalle
Hagen (Westf.).

Huckarde
Marten (Kr. Dtmd.)
Kirchlinde (Kr. Dtmd.)
Kley (Kr. Dtmd.)
Lütgendortmund
Merklinde (Kr. Dtmd.)
Castrop
Herne
Wanne.
Mengede
Rauxel
Herne
<Sodingen (Westf.).>
Wanne
weiter nach Cöln s. S. 178.

Dortmund-Gronau.

● Bp.
d. P. A. Dortmund 8. [125 g]

Dortmund
Derne
Lünen
Bork
Selm
[Olfen.]
Lüdinghausen
Dülmen
Coesfeld
Gescher
Velen (Westf.)
Borken (Westf.)
Rhede (Bz. Mstr.)
Bocholt.
Legden
Ahaus
Epe
Gronau (Westf.).

Oberhausen-Rheine.

·|· Bp. 15. [138 f]

Oberhausen (Rhld.)
Osterfeld (Westf.)
Bottrop
Dorsten
Hervest-Dorsten
Coesfeld

Darfeld
[Billerbeck (Westf.).]
Horstmar
[Schöppingen.]
[Laer (Bz. Mstr.).]
Burgsteinfurt
Rheine (Westf.).

Oberhausen-Hamm.

● Bp. 15. [128d]

Oberhausen (Rhld.)
Osterfeld (Westf.)
Bottrop
Gladbeck (Westf.)
Buer (Westf.)
Westerholt (Bz. Mstr.)
Herten (Westf.)
[Resse
Oberdisteln (Westf.).]
Recklinghausen
[Erkenschwick.]
Suderwich (Kr. Reckl.)
Meckinghoven
[Datteln.]
Waltrop
Lünen
Werne (Bz. Mstr.)
Hamm (W.).

Oberhausen-Zevenaar.

● Bp. 15. [139]

Oberhausen (Rhld.)
Sterkrade
[Buschhausen (Kr. R.).]
Neumühl (Rhld.)
Ruhrort.

<Neumühl (Rhld.)
Hamborn
Marxloh (Kr. R.)
Walsum.>
[Neumühl (Kr. R.)
Schmidthorst (Kr. R.)
Obermarxloh (Kr. R.).]
Dinslaken

Wesel
Büderich (Kr. Mörs)
Xanten
Uedem
Goch
Gennep } Niederlande
Boxtel } Niederlande
Vlissingen } Niederlande
(2 Züge ● Bp. 15 bis Vlissingen.)

Bocholt
Winterswijk (Holl.).
Empel
<Rees.>

Isselburg
Bocholt.

<Isselburg
Anholt.>
Emmerich
Elten
Zevenaar (Holl.)
weiter nach Amsterdam.

Wanne-Winterswijk.

•|• d. P. A. Wanne. [152]

Wanne
Unser Fritz
Gladbeck (Westf.)
Dorsten
Hervest-Dorsten
Rhade (Westf.)
[Raesfeld.]
Borken (Westf.)
Winterswijk (Holl.).

Borken-Burgsteinfurt.

•|• d. P. A. Borken. [139d]

Borken (Westf.)
Südlohn
Stadtlohn
Vreden (Bz. Mstr.).
Ahaus
Enschede (Holl.).
Metelen
Burgsteinfurt.

Haltern-Venlo. [141]

•|• Bp. 13.

Haltern
Hervest-Dorsten
Schermbeck
Wesel
Büderich (Kr. Mörs)
Menzelen
Issum (Kr. Geldern)
Geldern
[Sonsbeck.]
Straelen (Rhld.)
Venlo (Holl.).

Aachen-Holzminden.

● Bp. 13. [144]

Aachen
Kohlscheid
Herzogenrath
Geilenkirchen-Hünshoven
<Gangelt
Wehr (Bz. Aan.).>
Lindern (Rhld.)
[Linnich.]
Randerath
Dremmen
Heinsberg (Rhld.).
Brachelen (Bz. Aan.)
Baal
[Hückelhoven
Wassenberg.]
[Lövenich (Bz. Aan.).]
Erkelenz
Wickrath
[Wickrathberg.]
Rheydt (Bz. Dssd.)
[Mülfort
Giesenkirchen.]

•|• Bp. 13.

Rheindahlen
Wegberg
Dalheim (Rhld.)
weiter nach
Roermond (Holland).
M.-Gladbach

● Bp. 13.
Viersen
Dülken
Boisheim
Breyell
Kaldenkirchen (Rhld.)
Venlo.

Dülken
Burgwaldniel
Amern St. Georg
Brüggen (Bz. Cln.).
[Burgwaldniel
Niederkrüchten.]
Corschenbroich
Neuß
•|• Bp. 15.
Schiefbahn (Kr. M. G.)
Neersen-Neuwerk
Viersen.
Düsseldorf

● Bp. d. P. A. Düsseldorf 6.
Eller (Bz. Dssd.)
Hilden
Ohligs
Solingen
Remscheid
Lennep.
Gerresheim
Erkrath
Hochdahl
Gruiten
Vohwinkel
Elberfeld
Barmen
Nächstebreck
Schee
Sprockhövel
Hattingen.

Schee
Haßlinghausen
Silschede.

Gräfrath (Kr. Solg.)
Wald (Rhld.)
Solingen
Ohligs.

[**Wald** (Rhld.)
Foche b. Soling.]
[**Solingen**
Höhscheid.]
[**Ohligs**
Merscheid (Kr. Solg.)
Weyer (Rhld.).]
Sonnborn (Wupper)
Elberfeld
Küllenhahn (Kr. Mettm.)
Elbf.-Hahnerberg
Cronenberg.
[Cronenberg
Kohlfurterbrücke.]
B.-Unterbarmen
Barmen
Barmen-Wupperfeld
B.-Rittershausen
[B.-Wichling-
hausen.]
[Langerfeld.]

Beyenburg
Dahlhausen (Wupper)
Krebsöge
Lennep.

Krebsöge
Krähwinklerbrücke
Radevormwald.
Schwelm
Milspe
Gevelsberg
Haspe
Hagen (Westfalen)
Vogelsang (Kr. Schwm.)
Gevelsberg
Milspe
Altenvörde.

<Altenvörde
Vörde (Bz. Asbg.).>
Westhofen (Westf.)
Schwerte
Holzwickede
Unna
Werl (Bz. Arnsbg.)
<Rhynern
Hamm (W.).>
Soest
Bad Sassendorf
Lippstadt
Geseke
Salzkotten
Paderborn
Lippspringe.

Neuhaus (Westf.)
Sennelager
Delbrück (Westf.)
Rietberg-Neuen-
kirchen (Kr. Wdnb.)
Wiedenbrück.

Büren (Westf.)
Brilon Stadt
Brilon Wald.
Altenbeken

● Bp. 22.
Neuenheerse
Warburg.

[Neuenheerse
Lichtenau (Westf.).]
Driburg (Westf.)
Brakel (Kr. Höxter)
Ottbergen
Höxter
Holzminden
[Polle.].

Schwerte-Cassel. [146]
● Bp. 13.
Schwerte
Langschede
Fröndenberg
Wickede (Ruhr)
Neheim-Hüsten
<Hachen
Sundern.>
Arnsberg
Oeventrop
Freienohl

Meschede
Eversberg
Bestwig (Kr. Meschede)
[Ramsbeck.]
<Niedersfeld
Medebach.>
Winterberg (Westf.).
Olsberg
Brilon (Wald)
Bredelar
Niedermarsberg
[Fürstenberg (Wstf.).]
Westheim (Westf.)
Scherfede

•|• Bp. 13.
[Eißen
Borgholz
Dalhausen (Kr. Höxter)
Beverungen
Wehrden (Weser)
Holzminden.

[Eißen
Borgentreich
Peckelsheim.]
Warburg
Liebenau (Bz. Cassel)
Hümme
Trendelburg
Carlshafen.
Hofgeismar
Grebenstein
Immenhausen
Cassel.

Cöln-Remscheid. [148]
● Bp. 9.
Cöln
Mülheim (Rhein)

•|• Bp. 9.
B. Gladbach
Bensberg
Immekeppel.
Schlebusch-Manfort
[Schlebusch.]
Opladen
● Bp. 9.
Burscheid (Bz. Dssd.)
Hilgen
Wermelskirchen
Born (Kr. Lennep)
Lennep
Remscheid.

[Hilgen
Dabringhausen.]
<**Wermelskirchen**
Burg (Wupper).>
Leichlingen
Landwehr
[Auf der Höhe.]
Ohligs
Haan
Gruiten
Vohwinkel
Sonnborn (Wupper)
Elberfeld
B.-Unterbarmen
Barmen
B.-Rittershausen
Ronsdorf
Lüttringhausen
Lennep
Remscheid
R.-Vieringhausen
R.-Hasten.
[R.-Bliedinghausen
R.-Haddenbach.]

Vohwinkel-Steele-Hagen. [149]
● Bp. 15.
Vohwinkel
Dornap
Aprath
Wülfrath
Tönisheide
Velbert.

<**Velbert**
Heiligenhaus
Hösel.>
Neviges
Langenberg (Rhld.)
Nierenhof
Kupferdreh
Überruhr
Steele
Dahlhausen (Ruhr)
<Linden (Ruhr)
Weitmar (Kr. Boch.)
Bochum.>
Hattingen
Blankenstein
Herbede
Bommern
Volmarstein
Herdecke-Vorhalle
Hagen (Westf.).

Hagen-Dieringhausen.
● Bp. d. P. A. Hagen bis Meinerzhagen, dann •|• [151]
Hagen (Westf.)
Hagen-Delstern
Priorei
[Breckerfeld.]
Schalksmühle
Halver.
Brügge (Westf.)
Lüdenscheid
Altena (Westf.).
Oberbrügge
Kierspe
Meinerzhagen
Marienheide

Rönsahl
Ohl
Wipperfürth
Hückeswagen
Born (Kr. **Lennep**)
Lennep.

[Wipperfürth
Cürten.]
Gummersbach
Vollmerhausen (B. Cln.)
Dieringhausen.

Hagen-Betzdorf.
● Bp. d. P. A. Hagen (W.).
Hagen (Westf.)
Kabel (Kr. Hagen)
Hohenlimburg
Letmathe

● d. P. A. Iserlohn.
Iserlohn
Westig
Sundwig
Hemer
Menden (Bz. Cln.)
Bösperde
Fröndenberg
Unna.

[**Iserlohn**
Grüne (Westf.).]
Altena (Westf.)
[Evingsen
Dahle (Kr. Altena).]
Werdohl
[Neuenrade
Balve.]
Eveking
Lüdenscheid.
Plettenberg 2 Bhf.
<Plettenbg. 1.>
[Plettenberg 1
Holthausen (Kr. Alt.)
Herscheid.]
Finnentrop
[Eslohe.]
Attendorn
Olpe
Rothemühle (Kr. Olpe).

[Rothemühle
Wildbergerhütte.]
Grevenbrück (Westf.)
[Bilstein (Westf.).]
Meggen (Westf.)
Altenhundem
Schmallenberg
Fredeburg.
Kirchhundem
Welschenennest
Creuzthal
Geisweid
Weidenau (Sieg)
Siegen
Eiserfeld
Niederschelden (Sieg)
Kirchen
Niederfischbach
Freudenberg.
Betzdorf
Daaden.

Cöln-Cleve. [165]
● Bp. 10.
Cöln
Cöln-Longerich
Worringen
Dormagen
Neuß
Osterath
Crefeld
[Königshof (Kr. Crf.)
Fischeln.]

•|• Bp. 15.
Willich
Neersen-Neuwerk
Rheydt (Bz. Dssd.).

St. Tönis
Vorst (Bz. Dssd.)
Süchteln
Viersen.

Hüls
Mörs
Hombg.-Hochheide
Hombg.-Essenberg
Homberg (Rhein).

[**Mörs**
Neukirchen (Kr. Mörs)
Vluyn.]
Kempen (Rhein)
<Wachtendonk
Wankum
Straelen (Rhld.)
Kevelaer.>

•|• Bp. 13.
Grefrath (b. Crf.)
Lobberich
Kaldenkirchen (Rhld.)
Venlo.
Aldekerk
Nieukerk
Geldern
[Sonsbeck.]
Kevelaer
[Kervenheim.]
Weeze
Goch
Cleve
Cranenburg
Nymwegen (Holl.).

Elten.

Duisburg-Cleve. [164a]
•|• d. P. A. Duisburg 2.
Duisburg
Friemersheim (Nd. Rh.)
[Hochemmerich.]
Mörs
Repelen (Kr. Mörs)
[Orsoy.]
Rheinberg (Rhld.)
Menzelen
Xanten
Calcar
Cleve.

M.-Gladbach-Stolberg. [157]
•|• Bp. 15.
M.-Gladbach
Rheydt (Bz. Dssd.)
Mülfort
Odenkirchen
Hochneukirch

•|• Bp. 10.
Jüchen
Grevenbroich
Rommerskirchen
Stommeln

Cöln-Ehrenfeld
Cöln.
Otzenrath
Ameln (Kr. Jülich)
Jülich
Düren.

Aldenhoven
Würselen
Aachen.

Inden
Eschweiler
Eschweileraue
Stolberg (Rheinland)
Alsdorf (Rhld.)
Herzogenrath.

Duisburg-Hamm. [156]
● Bp. 15.

Duisburg
Styrum
Mülheim (Ruhr)
[Heißen (Ruhr).]
Saarn (Ruhr)
Kettwig.

Rüttenscheid
Rellinghausen
Steele
Altendorf (Ruhr)
Dahlhausen (Ruhr).
Essen (Ruhr)
[Bredeney.]

● Bp. 15.
Rellinghausen
Werden (Ruhr)
Kettwig
Ratingen
Rath
Düsseldorf.
Steele
Höntrop (Kr. Gelsenkn.)
Bochum
[Stiepel (Kr. Dtmd.).]
<Altenbochum
Laer (Kr. Bochum).>
<Weitmar.>

Hordel-Eickel
Röhlinghausen (Westf.)
Wanne.
Langendreer
<Werne.>
<Crengeldanz.>
Dortmund
Hörde
Aplerbeck
Sölde (Westf.)
Holzwickede
Unna
Hamm (W.).

Düsseldorf-Speldorf-Dortmund. [164]
Bis Speldorf •|• d. P. A. Düsseldorf 6, dann •|• Bp. 15.

Düsseldorf
Rath
Ratingen
Lintorf (Rhld.)
Speldorf
Mülheim (Ruhr)
Essen (Ruhr)
Kray
Rotthausen
Gelsenkirchen.
Wattenscheid
[Günnigfeld (Kr. Gelf.).]
Bochum
Langendreer
Dorstfeld
Dortmund.

Duisburg-M.-Gladbach. [156b]
● Bp. 15.

Duisburg
D.-Hochfeld
D.-Wanheimerort
Friemersheim
Uerdingen
<Bockum (Bz. Mstr.).>
Crefeld
Anrath
Viersen
Süchteln
Oedt (Rhld.)
Kempen (Rhein)
St. Hubert (Bz. Dssd.)
Hüls.
M.-Gladbach.

Cöln-Verviers. [166]
● Bp. 10.

Cöln
C.-Ehrenfeld
Lövenich (Bz. Cöln)
[Brauweiler.]
Horrem (Bz. Cöln)
Buir (Bz. Cöln)
Düren
[Mariaweiler.]
<Birkesdorf (Rhld.)
Merken (Rhld.).>

Niederau
Kreuzau
Nideggen
Heimbach (Bz. Aachen).
Langerwehe
Eschweiler
Stolberg (Rheinland)
Rothe Erde
Aachen
<Aan.-Forst.>
[Haaren (Rhld.).]
Hergenrath (Kr. Eupen)
[Pr. Moresnet.]
Herbesthal
Verviers (Belgien)
weiter nach Ostende.
(Die Bp. 10 verkehrt in 4 Zügen bis Ostende.)

Aachen-St. Vith. [155]
•|• Bp. 13.

Aachen
Rothe **Erde**

Cornelymünster
Raeren
Eupen
Herbesthal.
Montjoie
[Montjoie-Mützenich.]
Sourbrodt
[Elsenborn Übungsplatz.]
Bütgenbach
[Büllingen.]
Weismes
Malmedy.
St. Vith (Eifel)
Burgreuland
Ulflingen (Luxemb.).

Andernach-Gerolstein-St. Vith. [162 c u. a].
•|• d. P. A. Mayen u. St. Vith.
Andernach
Plaidt
Kruft
Niedermendig
Mayen
Kaisersesch
Kelberg (Eifel)
Daun
[Manderscheid.]
Gerolstein
Prüm
[Schönecken.]
Pronsfeld
Waxweiler (Kr. Prüm).

———

Neuerburg (Kr. Bitb.).
Bleialf
St. Vith (Eifel).

Neuß-Euskirchen. [163b]
•|• d. P. A. Euskirchen.
Neuß
Capellen (Kr. Grevenbr.)
[Wevelinghofen.]
Grevenbroich
[Elsen (Bz. Dssd.).]
Harff
Bedburg
Bergheim (Erft) *)
Horrem (Bz. Cöln).
Elsdorf (Rheinland)
Düren
Vettweiß
Zülpich
[Embken.]
Euskirchen.

Cöln-Trier-Saarbrücken. [167]
● Bp. 10.
Cöln
<C.-Lindenthal
Frechen
Kerpen (Bz. Cöln).>
Liblar
<Lechenich
Euskirchen.>
Weilerswist
Euskirchen
[Flamersheim (Rhld.).]
Cuchenheim
Rheinbach
Meckenheim (Bz. Cöln)
Bonn.

———

Stotzheim (b. Euskn.)
Münstereifel.
Satzvey
<Commern (Rhl.).>
Mechernich
Call
Gemünd (Eifel)
Schleiden (Eifel)
Blumenthal (Eifel)
Hellenthal.
Blankenheim (Eifel)
Jünkerath
[Stadtkyll.]
Hillesheim (Eifel)
Gerolstein
Kyllburg
Erdorf
[Bitburg
Echternacherbrück.]
Dudeldorf
Speicher (Eifel)
Ehrang
Trier
Ruwer
Hermeskeil
Türkismühle.
Karthaus (Bz. Trier)
Conz
Saarburg (Bz. Trier)
Beurig
Mettlach
Merzig
<Losheim (Bz. Tr.).>
Beckingen (Saar)
Dillingen (Saar)
Saarlouis-Fraulautern
[Saarwellingen.]
<Wallerfangen.>
Bous
Völklingen
[Püttlingen (Bz. Tri.).]
Louisenthal (Saar)
Malstatt-Burbach
Saarbrücken-St. Johann (Saar).
Brebach
Großblittersdorf
Saargemünd.

Cöln-Frankfurt (M.).
Linke Rheinseite. [173]
● Bp. 24.
Cöln
Hermülheim
Brühl (Bz. Cln.)
Bornheim (Rhein)
Roisdorf
Bonn.
Brühl (Bz. Cöln)
<Wesseling.>

*) Bergheim an der Erft, nicht Bezirk Eft.

Sechtem
Roisdorf
Bonn
Godesberg
Mehlem
Rolandseck
Oberwinter
Remagen
Neuenahr
Ahrweiler
Altenahr
Dümpelfeld
Adenau.
Sinzig
Niederbreisig
Brohl (Rhein)
Burgbrohl
Kempenich.
Andernach
Weißenthurm
Urmitz
Coblenz
<Metternich.>
Ochtendung (Kr. Mayen)
Polch
Mayen.
Boppard
[Niederterhaus.]
St. Goar
Oberwesel
Bacharach
Bingerbrück
Bingen
Gaualgesheim
Ober- und Nieder-Ingelheim
Heidesheim (Rheinhessen)
Budenheim
Mombach
Mainz
[Weisenau.]
Gustavsburg
Bischofsheim b. Mainz
Rüsselsheim
Kelsterbach
Ffm.-Niederrad
Frankfurt (Main).

Cöln-Frankfurt (M.).

Rechte Rheinseite. [138]
Bis Niederlahnstein ● Bp. 9; dann ● Bp. 19.

Cöln
Cöln-**Deutz**
Kalk
Porz
Wahn (Rheinland)
[Wahn Schießplatz.]
Troisdorf
Beuel
Obercassel (Siegkreis)
Oberdollendorf
Königswinter
Honnef (Rhein)
Unkel-Scheuren
Linz (Rhein)
Hönningen (Rhein)
Rheinbrohl
Leutesdorf (Rhein)
Fahr (Rheinland)
Neuwied
<Niederbieber.>
[Niederbieber Waldbreitbach.]
Engers (Rhein)
Bendorf (Rhein)
Vallendar
Ehrenbreitstein
[Pfaffendorf (Rhein).]
Niederlahnstein
Oberlahnstein
Braubach
Camp (Rhein)
St. Goarshausen
<Nastätten
Holzhausen (Haide)
Katzenelnbogen
Zollhaus (Bz. Wbn.).>
Caub
Lorch (Rhein)
Aßmannshausen
Rüdesheim
Geisenheim (Rheing.)
Oestrich-Winkel (Rheing.)
[Johannisberg (Rhg.).]
Hattenheim
Erbach (Rheingau)
Eltville
<Schlangenbad.>
Niederwalluf
Schierstein
Biebrich
Wiesbaden.
Kastel (Rhein)
Hochheim (Main)
Flörsheim
Hattersheim
Höchst (Main)
Soden.
Nied (Kr. Höchst)
Griesheim (Main)
Frankfurt (Main).

Troisdorf-Olpe. [138e]

•|• Bp. 9.

Troisdorf
Siegburg
Overath
Engelskirchen
[Lindlar.]
Ründeroth
Osberghausen
Dieringhausen
Vollmerhausen (Bz. Cöln)
Niederseßmar
Derschlag
[Eckenhagen.]
Bergneustadt
Drolshagen
Olpe.

Cöln-Gießen. [125d]

● Bp. 9.

Cöln
Troisdorf
Siegburg
Hennef (Sieg)
Oberpleis.

Uckerath
Asbach (Westerwald).

Ruppichteroth
Waldbröl

Denklingen (Bz. Cöln)
Wiehl (Kr. Gummsb.)
Bielstein (Rhld.)
Osberghausen.

[Waldbröl
Nümbrecht.]
Eitorf
Schladern (Sieg)
Au (Sieg)
[Hamm (Sieg).]
Wissen (Sieg)
Morsbach (Kr. Waldbr.).
Betzdorf
Herdorf
Neunkirchen (Bz. Arnsbg.)
Burbach (Westf.)
Haiger
Dillenburg
Eibelshausen
Straßebersbach.
Herborn (Kr. Wbn.)
Weidenhausen
Gladenbach
Niederwalgern.
Sinn
Ehringshausen (Kr. Wetzlar)
Wetzlar
Gießen.

Coblenz-Trier-Diedenhofen. [176]
● Bp. 12.
Coblenz
Cobl.-Moselweiß
Winningen (Mosel)
Cobern-Gondorf
Hatzenport
[Münstermaifeld.]
Carden
Cochem
[Lutzerath.]
Eller (Mosel)
Bullay
[Alf
Bertrich.]
<Merl
Zell (Mosel)
Zeltingen
Mülheim (Mosel)
Neumagen (Mosel)
Ruwer
Trier.>
[Zell (Mosel)
Blankenrath (Hunsr.).]
Enkirch
Traben-Trarbach.
Uerzig (Mosel)
Wengerohr

Wittlich.

Lieser (Mosel)
Berncastel-Cues.
Hetzerath
Schweich (Mosel)
Ehrang
Trier
Karthaus (Bz. Trier)
Perl
Sierck
Diedenhofen.

Bingerbrück-Hermeskeil. [153c]
•|• d. P. A. Bingerbrück.
Bingerbrück
Langenlonsheim
Stromberg (Hunsrück)
Rheinböllen
Simmern
[Gemünden (Hunsr.).]

Castellaun.
Kirchberg (Hunsrück)
Büchenbeuren
[Rhaunen.]
Morbach (Bz. Trier)
[Kempfeld.]
Thalfang
Hermeskeil.

Oberhessen und Hessen-Nassau. Karte 13 bz. 8.

Göttingen-Bebra. [177]
● Bp. 16.
Göttingen
Friedland (Leine)
Eichenberg (Kr. Witzenhn.)
Allendorf (Werra)
Albungen
[Frankershausen.]
Niederhone
[Abterode.]

Eschwege
Wanfried
Treffurt.

Reichensachsen
Hoheneiche (Kr. Eschwege)
Sontra
[Nentershausen.]
Bebra.

Cassel-Waldkappel.
•|• Bp. 26. [186]
Cassel
Bettenhausen (Kr. Cssl.)
Oberkaufungen
Hess. Lichtenau
Walburg (Bz. Cssl.)
Großalmerode.
Waldkappel.

Treysa-Leinefelde. [185]
•|• d. P. A. Treysa.
Treysa (Bz. Cssl.)
Ziegenhain (Bz. Cssl.)
Frielendorf
Homberg (Bz. Cssl.)
Malsfeld
Spangenberg
Waldkappel
Niederhone
Eschwege
Geismar (Eichsfeld)
Küllstedt

Dingelstädt (Eichsfeld)
Leinefelde.

Cassel-Frankfurt. [125]
● Bp. 26.
Cassel
Guntershausen

● Bv. 26.
Guxhagen
Melsungen
Malsfeld
Altmorschen
Rotenburg (Fulda)
Bebra.
Grifte
<Gudensberg.>
Gensungen
[Felsberg (Bz. Cssl.).]
Wabern (Bz. Cssl.)
Fritzlar
Wildungen.
Borken (Bz. Cssl.)
Zimmersrode
[Jesberg.]
Treysa (Bz. Cssl.)
Neukirchen (Kr. Ziegenh.)
Oberaula
Niederaula
Hersfeld.
Neustadt (M.-Weser-Bahn)
Allendorf (Main-W.-Bhn.)
Kirchhain (Bz. Cssl.)
[Rauschenberg.]

Schweinsberg
Homberg (Oberhessen)
Niedergemünden.
Cölbe
Marburg (Bz. Cassel)
Fronhausen (Lahn)
Lollar
Wetzlar.

Londorf (O. Hess.)
Grünberg (Hess.).
Gießen
[Wieseck (Hessen).]
Lich
Hungen
Nidda
Stockheim (Hessen)
Büdingen
Gelnhausen.
Butzbach
Bad Nauheim
Friedberg (Hessen)
Assenheim
Heldenbergen-
Windecken
Hanau.

Reichelsheim
Echzell
Nidda
Schotten.
Niederwöllstadt
Großkarben
Vilbel
Bonames
Eschersheim (Kr. Ffm.)
Heddernheim
Bockenheim
Frankfurt (Main).

Eisenach-Bebra-Frankfurt (M.). [198]
● Bp. 6. Außerdem verkehren auf der Strecke
● Bpen. 2 u. 32.
Eisenach
Herleshausen
Gerstungen
Berka (Werra)
Heringen (Werra)
Vacha
Mansbach
Eiterfeld
Hünfeld.

Mansbach
Geisa.
Bebra
Hersfeld
[Schenklengsfeld.]
Neukirchen (Kr. Hünfeld)
Burghaun
Hünfeld
Fulda
Hilders
Tann (Rhöngb.).

Weyhers
Gersfeld (Rhön).
Neuhof (Kr. Fulda)
Flieden
Elm (Bz. Cassel)

by. ·|· 3.
Sterbfritz
Jossa
Burgsinn
Gemünden (U.Fr.).
Schlüchtern (Bz. Cssl.)
Steinau (Kr. Schlüchtern)
Salmünster
Wächtersbach
<Orb.>

<Schlierbach (b. Wächtersbach) Birstein.>
Gelnhausen
<Bieber (Kr. Gelnhn.).>
Meerholz
Hanau
[Philippsruhe-Kesselstadt Gr. Steinheim.]
<Langenselbold.>
<Langendiebach.>
Mühlheim (Main)
Offenbach (Main)
[Bürgel (Hessen).]
Ffm.-Oberrad
Ffm.-**Sachsenhausen**
Frankfurt (Main)
[Ffm.-**Bornheim**.]
<Neu-Isenburg.>
<Schwanheim.>

Warburg-Marburg.
•|• des P. A. Arolsen. [125b]

Warburg
Volkmarsen

•|• Bp. 26:
Wolfhagen (Bz. Cssl.)
Zierenberg
Cassel.
[C.-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöhe
Niederzwehren
C.-Rothenditmold.]

<Naumburg.>
Arolsen
[Rhoden (Waldeck).]
Mengeringhausen
Berndorf (Waldeck)
[Adorf (Waldeck).]
Corbach
[Sachsenhausen (Waldeck).]
Vöhl
Frankenberg
[Sachsenberg (Wald.)
Hallenberg (Bz. Dtmd.)
Battenberg.]
Wetter (Hess.-Nass.)
Marburg (Lahn).

Marburg-Creuzthal.
•|• d. P. A. Marburg. [125e]

Marburg
Wilhelmshütte (**Kr. Bdk.**)
Biedenkopf
Wallau (Kr. Biedenkopf)
[Breidenbach.]
Laasphe
Erndtebrück
Berleburg.
Hilchenbach
Dahlbruch
Creuzthal.

Coblenz-Gießen. [192]
● **Bp. 19.**

Coblenz
Niederlahnstein
Ems
Nassau
Balduinstein
Diez
Zollhaus (Bz. Wbn.)
Michelbach (Nassau)
Langenschwalbach
Wehen (Taunus)
Dotzheim
Wiesbaden.
[**Wiesbaden**
Sonnenberg (Bz. Wbn.)
Bierstadt (Bz. Wbn.).]
Limburg (Lahn)
Runkel
Villmar
Weilburg
Weilmünster
Laubuseschbach.
Löhnberg (Oberlahnkr.)
Braunfels
Wetzlar
Gießen.

Gießen-Fulda. [196]
● d. P. A. Gießen.

Gießen
Grünberg (Hessen)
Mücke (Hessen)
[Ulrichstein.]

Laubach (Hessen)
Hungen
Friedberg (Hessen).
Niedergemünden
Ehringshausen (Hessen)
[Kirtorf (Oberhess.).]
[Großfelda.]
Romrod
Alsfeld
Lauterbach (Hessen)
Herbstein
Grebenhain
Gedern
Ortenberg (Hessen)
Stockheim (Hessen)
Altenstadt (Hessen)
Heldenbergen
Windecken
Vilbel (M.-Weserb.).
Salzschlirf
Schlitz.
Großenlüder
Fulda.

Frankfurt (M.)-Limburg. [188]
•|• Bp. 19.

Frankfurt (Main)
Griesheim (Main)
Höchst (Main)
<**Königstein.**>
Hofheim (Taunus)
Lorsbach (Kr. Höchst)
Eppstein
Niedernhausen (Taunus)
Erbenheim
Wiesbaden.
Idstein
Camberg (Bz. Wbn.)
Niederselters
Niederbrechen
[Dauborn
Kirberg (Bz. Wbn.).]
Limburg (Lahn)
Hadamar
Langendernbach
Westerburg (Westerw.)
Korb (Westerwald)
Hachenburg (Wstw.)
Altenkirchen (Wstw.).

Westerburg (W.)
Rennerod
Herborn (Bz. Wbn.).
[Korb (Westerwald)
Marienberg (Wstw.).]

Limburg-Au. [147b]
•|• d. P. A. Limburg (Lahn).

Limburg (Lahn)
Wallmerod

Montabaur
Wirges (Westerwald)
Siershahn
Ransbach (Westerw.)
Höhr-Grenzhausen
Sayn
Engers (Rhein).
Selters
[Freilingen.]
<Herschbach(Wstw.)
Hachenburg.>
Dierdorf (Bz. Coblenz)
Reitersen
[Flammersfeld.]
Altenkirchen (Westerw.)
Au (Sieg).

Frankfurt (M.)-Homburg. [187]

•|• Bp. 19.

Frankfurt (Main)
Ffm.-**Bockenheim**
[Ginnheim.]
Rödelheim
Cronberg (Taunus).

[Cronberg (Taunus)
Falkenstein (Taunus).]
Oberursel
Homburg (Höhe)
Friedrichsdorf (Taun.)
Usingen.

Elsaß-Lothringen und die Pfalz. Karte 14 bz. 9.

Bingerbrück-Metz.

● Bp. 12. [174]

Bingerbrück
Langenlonsheim
Kreuznach
Bad Münster am Stein
Waldböckelheim
Staudernheim
Sobernheim
Kirn
Fischbach (Nahe)
[Herrstein.]
Oberstein
<Idar.>
Heimbach (Nahe)
[Baumholder.]
Birkenfeld-Neubrücke
Birkenfeld.
Türkismühle
St. Wendel
[Tholey.]
Ottweiler (Bz. Trier)
Neunkirchen (Bz. Trier)
[Wiebelskirchen.]
Reden (Kr. Ottweiler)
Friedrichsthal (Kr. Sbr.)
Sulzbach (Kr. Sbr.)
Dudweiler
Saarbrücken-St. Johann (Saar)
[Guichenbach
Heusweiler.]
Forbach (Lothr.)
Beningen (Lothr.)
Oberhomburg
St. Avold
Falkenberg (Lothr.)
Remilly
Metz
Ars (Mosel)
Novéant-Corny
Pagny s. M. (Frkr.)
weiter nach Paris.

Saarbrücken-Nonnweiler. [175]

•|• d. P. A. Neunkirchen.

Saarbrücken
Wemmetsweiler
Schiffweiler
Neunkirchen (Bz. Trier).
Illingen (Bz. Trier)
Lebach
Wadern (Bz. Trier)
Nonnweiler (Rheinland).

Diedenhofen-Völklingen. [219]

•|• d. P. A. Diedenhofen.

Diedenhofen
Kedingen
Busendorf
Dillingen (Saar).
Teterchen
Hargarten
Kreuzwald
Beningen (Lothr.)
Farschweiler
Saargemünd.
[Farschweiler
Püttlingen (Lothr.).]
Völklingen
[Wehrden (Saar).].

Saargemünd-Hagenau.

•|• d. P. A. Saargemünd. [231]

Saargemünd
Rohrbach (Lothr.)
Lemberg (Lothr.)
Bitsch
[Bitsch Übungsplatz.]
Niederbronn
Reichshofen
Hagenau (Elf.).

Saarburg-Luxemburg.

● Bp. 12. [220]

Saarburg (Lothr.)
Berthelmingen
Bensdorf (Lothr.)
Mörchingen (Lothr.)
[Großtänchen.]
Remilly
Courcelles

•|• Bp. 12.

Kurzel (Lothr.)
Bolchen
Teterchen.
Metz

•|• Bp. 12.
Longeville (Kr. Metz)
Moulins (Kr. Metz)
Amanweiler.
Devant les Ponts
Maizières (Kr. Metz)
Hagendingen
Rombach
Groß-Moyeuvre.
Ueckingen (Lothr.)
Diedenhofen
[Nieder-Jeutz.]
Hayingen (Lothr.)
Kneuttingen
Fentsch
Aumetz
Deutsch-Oth.

Kneuttingen
Algringen.

Fentsch
Audun-le-Roman.

[Aumetz
Oettingen (Lothr.).]

Bettemburg (Lux.)
Luxemburg.

Saargemünd-Moncel.
•|• d. P. A.
Saargemünd. [232]
Saargemünd
Saaralben
Insmingen
Leiningen
[Albesdorf (Lothr.).]
Bensdorf (Lothr.)
Dieuze
Maizières-
Azoudange
Deutsch-
. Avricourt.
Chateau-Salins
Delme
Solgne
Metz.

Vic (Seille)
Chambrey
Moncel (Frankreich)
weiter nach Nancy.

Straßburg-Saargemünd. [232a]
•|• Bp. 23.
Straßburg (Elsaß)
Vendenheim
Brumath
Mommenheim (Els.)
Obermodern (Unterelsaß)
Ingweiler
Wingen
[Lützelstein.]
Diemeringen
Saargemünd.

Straßburg-Deutsch-Avricourt.
● Bp. 23. [216]
Straßburg (Elsaß)
Mommenheim (Elsaß)
Hochfelden
Dettweiler (Unterelsaß)
Zabern
Lützelburg
Pfalzburg
Drulingen.
Saarburg (Lothr.)
Vallerysthal-
Dreibrunnen.

Lörchingen
Alberschweiler (Lothr.).

Berthelmingen
Finstingen
Saarunion
Saaralben
Saargemünd.
Deutsch-Avricourt
weiter nach Paris.

Rastatt-Zabern. [224]
•|• d. P. A. Karlsruhe (B.) 2.
Rastatt
Röschwoog
Hagenau (Els.)
[Hagenau-
Schießplatz.]
Pfaffenhofen (Els.)
Obermodern (Unterels.)
Buchsweiler (Unterels.)
Zabern.

Mainz-Ludwigshafen.
● d. P. A. Mainz 3; außerdem ● Bp. 19 u. by. ● Bp. d. P. A. Ludwigshafen [215a]
Mainz
Laubenheim (Nahe)
Bodenheim
Gau-Odernheim
Alzey.
Nierstein
Oppenheim
Guntersblum
Alsheim (Rheinhessen)
Osthofen (Rheinh.)
Westhofen (Hessen).
Worms
Horchheim (Rheinh.)
Grünstadt.
Frankenthal (Pfalz)
Friesenheim (Pfalz)
Ludwigshafen.
Oggersheim
Ludwigshafen.

Mainz-Kaiserslautern.
● Bp. d. P. A. Mainz 3 bis Alzey; dann by. ● Bp. d. P. A. Kaiserslautern. [238]
Mainz
Gonsenheim (Kr. Mnz.)
Niederolm
Wörrstadt
Armsheim
Flonheim
Wendelsheim.
Alzey
Kirchheimbolanden
Marnheim

Göllheim
Kaiserslautern.

Münster-Kaiserslautern.

● Bp. d. P. A. Kaiserslautern; außerdem ● Bp. 15 Cöln-Straßburg.

Münster a. Stein
Alsenz
Obermoschel.
Rockenhausen
Winnweiler
Hochspeyer
Kaiserslautern.

Mannheim-Neunkirchen. [234]

● Bp. d. P. A. Ludwigshafen; außerdem ● Bp. 19 bis Neustadt (Hardt).

Mannheim
Ludwigshafen (Rhein)
L.-Mundenheim
Mutterstadt
Dannstadt.
Schifferstadt
Haßloch
Neustadt (Hardt)
Lambrecht
Hochspeyer
Kaiserslautern
Otterberg
Wolfstein
Lauterecken
Odenbach
Meisenheim
Odernheim (Pfalz)
Staudernheim.

[Lauterecken
Grumbach (Bz. Trier).]
Landstuhl
Ramstein
Kusel
Offenbach (Glan)
Lauterecken.

Homburg (Pfalz)
Waldmohr.

Einöd (Pfalz)
Blieskastel
Saargemünd.

Mittelbexbach
Neunkirchen (Bz. Trier).

Neustadt (Hardt)-Basel.

Bis Weißenburg ● Bp. d. P. A. Ludwigshafen, dann ● Bp. 23; außerdem ● Bp. 15 und 19 bis Straßburg. [215]

Neustadt (Hardt)
Maikammer
Edenkoben
[St. Martin (Pfalz)
Rhodt (Pfalz).]
Edesheim (Pfalz)
Landau (Pfalz)
Herxheim.
Rohrbach b. Landau
Ingenheim
Klingenmünster.
Winden (Pfalz)
Bergzabern.

Kandel
Wörth (Rhein)
K.-Mühlburg
Karlsruhe (Bd.).
Weißenburg (Elsaß)
Lauterburg (Elsaß).
Sulz unterm Wald
Walburg (Els.) Bhf.
Wörth (Sauer)
Lembach.

Oberbetschdorf (u. E.)
Selz.
Hagenau (Els.)
Bischweiler (Kr. Hagenau)
Vendenheim
Straßburg (Elsaß)
[Schiltigheim
Strb.-Ruprechtsau
Strb.-Neudorf.]

·|· Bp. 23.
Strb.-Kronenburg
Truchtersheim.

Illkirch-Grafenstaden
Erstein
Markolsheim
Colmar (Els.).
Fegersheim
Erstein
Benfeld
Schlettstadt
Kestenholz
Weiler (Kr. Schlettst.).

Leberau
Markirch.
St. Pilt
Rappoltsweiler
[Bergheim (Els.).]
Ostheim (Elsaß)
[Reichenweier.]
Colmar (Elsaß)
Logelbach
Kaysersberg
Urbeis (Kr. Schlst.).

Winzenheim (Kr. Clr.).

Logelbach
Türkheim (Els.)
Münster (Els.)
Metzeral.

Ensisheim
Bollweiler.
Rufach
[Sulzmatt.]
Bollweiler
Sulz (Ober-Elsaß)
Gebweiler
Bühl (Kr. Gebw.)
Lautenbach (Els.).
[**Gebweiler**
Isenheim (O.-Els.).]
Lutterbach
Sennheim

Thann (Elf.)
Bitschweiler (Kr. Tn.)
Weiler (Kr. Thann)
St. Amarin
Wesserling.

Sennheim
Sennthelm
Masmünster.
Dornach
Mülhausen (Elsaß)
Ensisheim.

Müllheim (Baden).

● Bp. d. P. A. Mülhausen.
Altkirch
Dammerkirch
Altmünsterol
weiter nach Belfort, Lyon.

Altkirch
Pfirt.
Rixheim
Habsheim
Sierenz
St. Ludwig (Elsaß)
Hüningen
Leopoldshöhe (Bdn.)
Stetten (Amt Lörrach)
Lörrach.
Basel.

Schifferstadt-Straßburg. [237]

by. •|• bis Lauterburg, dann •|• Bp. 23; außerdem ● Bp. 19.

Schifferstadt
Speyer
Germersheim
Sondernheim.
[Hördt (Pfalz).]
Bellheim
Rülzheim
Rheinzabern
Lauterburg (Elf.)
Selz
Röschwoog
Bischheim-Hönheim
Straßburg (Elf.).

Straßburg-Saales.

•|• Bp. 23. [226]

Straßburg (Elf.)
Molsheim
Marlenheim
Wasselnheim
Maursmünster
Zabern.

•|• Bp. 23.

Rosheim
Oberehnheim
Barr
Dambach (Kr. Schlettstadt)
Schlettstadt.

Rosheim
Ottrott.
Mutzig
Lützelhausen
Schirmeck
Rothau
Saales.

Marnheim-Neustadt.

● Bp. d. P. A. Ludwigshafen. [238b]

Marnheim
Albisheim
Monsheim
Grünstadt
Eisenberg (Pfalz).

Hettenleidelheim.
Kirchheim am Eck
[Kleinkarlbach.]
Freinsheim
Weisenheim a. S.
Lambsheim
Frankenthal (Pfalz).
Bad Dürkheim
Wachenheim (Pfalz)
Deidesheim
Mußbach
Neustadt (Hardt).

Germersheim-Saarbrücken. [240]

● d. P. A. Zweibrücken.

Germersheim
Lustadt
Landau (Pfalz)
Godramstein
Albersweiler
[Ramberg (Pfalz).]
Annweiler
Hauenstein (Pfalz)
Kaltenbach
[Dahn.]
Rodalben
Biebermühle
Waldfischbach.

Pirmasens.
Zweibrücken
St. Ingbert
[Ensheim.]
Saarbrücken.

Bingen-Worms. [239]

•|• d. P. A. Bingen.

Bingen
Sprendlingen (Rheinhessen)
Wöllstein (Hessen).
Gaubickelheim
Alzey
Monsheim (Hessen)
Pfeddersheim
Worms.

Hessen-Starkenburg und Baden. Karte 14 bz. 9.

Mainz-Aschaffenburg.

● Bp. 24. [241]

Mainz
Gustavsburg
Bischofsheim (b. Mnz.)
Großgerau
Darmstadt
<Griesheim (Kr. Dmst.)
Griesheim Übungsplatz.>

Niederramstadt
Oberramstadt
Reinheim (Hessen).

Griesheim (Kr. Dmst.)
Goddelau
Gernsheim
Biblis
Worms.
Dieburg
Babenhausen (Hessen)
Aschaffenburg.

Frankfurt (M.)-Mannheim. [241]

● Bp. 19.

Frankfurt (Main)
Ffm.-Niederrad
Großgerau
Goddelau
Gernsheim
Biblis
Lampertheim
Worms.

Viernheim
Weinheim (Bergstr.).
M.-Waldhof
Mannheim.
Sandhofen (Amt Mnh.).
<Feudenheim.>

Offenbach-Reichelsheim. [246d]

•|• d. P. A. Offenbach und Reichelsheim.

Offenbach (Main)
Dieburg
Groß-Zimmern
Darmstadt.
Reinheim (Hessen)
Großbieberau
Reichelsheim (Odenwald).
[Lindenfels.]

Hanau-Eberbach. [246]

•|• d. P. A. Babenhausen.

Hanau
Seligenstadt (Hessen)
[Klein-Krotzenburg.]
Babenhausen (Hessen)
Groß-Umstadt
Höchst (Odenwald)
[Neustadt (Odenw.).]
König
Michelstadt
Erbach (Odenwald)
Hetzbach (Odenwald)
[Beerfelden.]
Kailbach
[Ernstthal (Baden).]
Eberbach (Baden).

Mannheim-Röschwoog. [247]

•|• Bp. 27 bis Karlsruhe, dann •|• Bp. d. P. A. Karlsruhe 2.

Mannheim
M.-Neckarau
Rheinau (Baden)
Schwetzingen
Hockenheim
[Reilingen.]
Waghäusel
Graben
Karlsruhe (Baden)
Ettlingen
Marxzell
Herrenalb.

Linkenheim
Graben.
Durmersheim
Rastatt
Röschwoog.

Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim.

•|• Bp. 27. [247a]

Mannheim
M.-Käferthal
Viernheim
Weinheim (Bergstr.)
Birkenau
Mörlenbach
Fürth (Odenwald).

Mörlenbach
Waldmichelbach.
Großsachsen
Schriesheim
Handschuhsheim
Heidelberg
Schwetzingen
Speyer.
Edingen (Baden)
Mannheim.

Heidelberg-Jagstfeld.

● Bp. 27. [261]

Heidelberg
Ziegelhausen (Neckar)
Neckargemünd
Bammenthal
Meckesheim (Baden)
Waibstadt
Neckarbischofsheim
Helmstadt (Baden)
Aglasterhausen

Neckarelz.

[Aglasterhausen
Unterschwarzach.]
Sinsheim (Elsenz)
Rappenau (Bz. Klsrh.)
Wimpfen
Jagstfeld.

Heidelberg-Würzburg.
● Bp. 27. [267]

Heidelberg
Neckargemünd
Neckarsteinach
[Schönau (Amt Hdlbg.).]
Hirschhorn (Neckar)
Eberbach (Baden)
Neckarelz
Mosbach (Baden)
[Billigheim (Baden).]
[Mudau.]
Oberschefflenz
Seckach
Buchen
Walldürn
Amorbach
Miltenberg.
[Walldürn
Hardheim
Külsheim.]
Osterburken
[Merchingen (Bad.).]
Rosenberg (Baden)
Eubigheim (Baden)
Boxberg (Baden)
Königshofen (Baden)
Lauda
Grünsfeld
Wittighausen
Würzburg.

Karlsruhe-Mühlacker.
● Bp. d. P. A. Karlsruhe 2; außerdem ● Bp. 23. [268]

Karlsruhe (Baden)
Durlach
Grötzingen (Amt Durlach)
Bretten
Flehingen
Eppingen
Gemmingen
Schwaigern
Heilbronn.
Wilferdingen
Königsbach (Baden)
Pforzheim
Mühlacker.

Frankfurt-Heidelberg-Basel. [251]
● Bp. 19.

Frankfurt (Main)
Neu-Isenburg
Sprendlingen (Kr. Offbh.)
Langen (Bz. Dmst.)
Egelsbach (Kr. Offbh.)
[Wolfsgarten Jagdschloß.]
Arheilgen
Darmstadt
Eberstadt (Kr. Dmst.)
Pfungstadt.
Bickenbach (Hessen)
Jugenheim (Bergstr.).
Zwingenberg (Hessen)
Auerbach (Hessen)
Bensheim
Lorsch (Hessen)
Worms.
Heppenheim (Bergstr.)
Weinheim (Bergstr.)
Großsachsen
Ladenburg
Friedrichsfeld (Baden)
Heidelberg
Kirchheim (Amt Hdlbg.)
Leimen (Baden)
Sandhausen (Amt Hdlbg.)
Wiesloch
Walldorf (Baden).

Michelfeld (Bad.).
Malsch (Amt Wiesloch)
Mingolsheim
Langenbrücken (Baden)
[Oestringen.]
Bruchsal
Graben
Philippsburg (Baden)
Germersheim.

Odenheim (Baden).

Menzingen.
Untergrombach
Weingarten (Baden)
Durlach
Karlsruhe (Baden)
[Grünwinkel.]
Ettlingen
Brötzingen (Amt Pfzh.)
Pforzheim.
Malsch (Amt Ettlingen)
Rastatt
Kuppenheim (Mrgtl.)
Rothenfels (Baden)
Gaggenau (Murgtal)
Gernsbach (Mrgtl.)
Weisenbach (Mrgtl.).

[Weisenbach
Forbach (Baden).]
Oos
Baden-Baden.
[**Baden-Baden**
Lichtenthal (Baden).]
Steinbach (Kr. Baden)
Bühl (Baden)
Bühlerthal.

[Bühlerthal
Sand (Amt Bühl).]

Lichtenau (Baden)
Neufreistett
Rheinbischofsheim
Kehl.
Ottersweier
Achern
Kappelrodeck.
Renchen

Appenweier
Oberkirch (Baden)
Oppenau.

[Oppenau
Petersthal(Renchtal)
Griesbach (Baden).]

● Bp. 23.

Kork
Kehl
Strb.-Neudorf
Straßburg (Elf.).
Offenburg (Baden)
Friesenheim (Baden)
Dinglingen
Lahr (Baden)
Seelbach.
Kippenheim (Amt Eppnh.)
Orschweier (Baden)
Ettenheim.
Herbolzheim (Breisgau)
Kenzingen
Riegel
Endingen (Kaiserstl.)
Breisach.

Eichstetten
Gottenheim.
Emmendingen
Denzlingen
Waldkirch (Breisg.)
Gutach (Breisgau)
Elzach.
Freiburg (Breisgau)
Ihringen
Breisach
Neubreisach
Colmar (Elf.).
Schallstadt
Krozingen
Staufen
Sulzburg.
Heitersheim
Müllheim (Baden)
<Badenweiler.>
Schliengen
Efringen-Kirchen
Leopoldshöhe (Baden)
Basel.

Offenburg-Singen. [264]

● Bp. 28.

Offenburg (Baden)
Gengenbach
Biberach (Baden)
Zell (Harmersbach).

[Nordrach.]
Haslach (Kinzigtal)
Hausach
Hornberg
Triberg
[Schonach.]
[Schönwald (Baden).]
St. Georgen
Peterzell
[Königsfeld (Baden).]
Villingen (Baden)
Marbach (Baden)
Dürrheim.
Donaueschingen
Hüfingen
Vöhrenbach
Furtwangen.
Geisingen
Immendingen
Engen (Baden)
Singen (Amt Konstanz)
Arlen-Rielasingen
Etzwilen (Schweiz)
weiter nach Zürich.

Freiburg- [252h]
Donaueschingen.

•|• d. P. A. Freiburg (Br.).

Freiburg (Breisgau)
Kirchzarten
Titisee
[Schluchsee.]
Neustadt (Schwarzw.)
Lenzkirch (Schwarzwald)
Löffingen
[Bonndorf.]
Hüfingen
Donaueschingen.

Konstanz-Basel. [266]

● Bp. 28.

Konstanz
Radolfzell

•|• Bp. 28.

Stockach
Zizenhausen
Meßkirch
Krauchenwies
Sigmaringen.

•|• Bp. 28.

Ueberlingen
Mimmenhausen
Markdorf
Friedrichshafen.

<Mimmenhausen
Salem.>
[Heiligenberg (Bdn.).]
[Markdorf
Meersburg.]
Singen (Amt Konstanz)
Gottmadingen
[Randegg (Bz. Kstz.)
Gailingen.]
Thaingen } Schweiz
Herblingen } Schweiz
Schaffhausen } Schweiz
Jestetten
Eglisau (Schweiz)
weiter nach Zürich.
Grießen
Thiengen (Amt Waldsh.)
[Birkendorf (Baden).]
Stühlingen
Weizen
Riedöschingen
Immendingen.
[Riedöschingen
Tengen.]
Waldshut
[St. Blasien.]

Albbruck
Kleinlaufenburg
Murg (Baden)
Säckingen
Brennet
Oeflingen (Amt Säck.)
Wehr
Schopfheim.
[Wehr (Baden)
Todtmoos.]
Brennet
Badisch Rheinfelden
Wyhlen
Grenzach
Basel.

Basel-Todtnau.

● Bp. 28 bis Zell; dann •|• Bp. 28. [260 u. a]

Basel
Riehen
Stetten (Amt Lörrach)
Lörrach
Brombach
Steinen
Schopfheim
Fahrnau
Zell (Wiesental)
Schönau (Wiesental)
[Bernau (Baden).]
Todtnau.

Konstanz-Ueberlingen.

•|• Bp. 28.
Dampfschiffahrt auf dem Bodensee.

Konstanz
Meersburg
Mainau
Ueberlingen.

Württemberg. Karte 14 bz. 9.

Bruchsal-Stuttgart. [271]

●Bp. d. B. P. A. Stuttgart; außerdem ● Bp. 19, von Mühlacker ab auch eine ● Bp. 23.

Bruchsal
Heidelsheim
Gondelsheim (Baden)
Bretten
Maulbronn
[Knittlingen.]
Mühlacker
Illingen (Württ.)
Vaihingen (Enz)
Großsachsenheim
Bietigheim
Marbach (Neckar)
Backnang.
Asperg
[Markgröningen.]
Ludwigsburg
Kornwestheim
Zuffenhausen
Feuerbach
Stuttgart.

●Bp. d. B. P. A. Stuttgart.

Kornthal
Ditzingen
Leonberg
Renningen
Weil der Stadt
Calw.

Osterburken-Bietigheim. [269]

● Bp. d. B. P. A. Stuttgart; außerdem zwischen Jagstfeld u. Heilbronn ● Bp. 19 u. 27.

Osterburken
Adelsheim
Möckmühl
Widdern
Jagsthausen
Schöntal (Württ.)
Krautheim
Dörzbach.

[Jagsthausen
Sindringen
Ernsbach.]
Züttlingen
Neudenau
Jagstfeld
Gundelsheim
Haßmersheim
Neckarelz.

Neuenstadt (Kocher).
Kochendorf
Neckarsulm
Heilbronn
[Flein.]
Sontheim (Neckar)
Beilstein (Württ.)
Großbottwar
Marbach (Neckar).
Nordheim (Württ.)
Lauffen (Neckar)
Brackenheim
Güglingen.
Kirchheim (Neckar)
[Bönnigheim.]
Besigheim
[Freudenthal (Württ.).]
Bietigheim.

Wertheim-Crailsheim-Ulm. [272]

•|• d. P. A. Wertheim bis Mergentheim; dann ● Bp. d. B. P. A. Ulm.

Wertheim
Bronnbach (Tauber)
[Külsheim.]
Tauberbischofsheim
Lauda
Königshofen (Baden)
Mergentheim
Weikersheim
Laudenbach (Württ.)
Niederstetten

Schrozberg
[Bartenstein (Wg.).]
Blaufelden
Gerabronn
Langenburg.
Rot am See
[Kirchberg (Jagst).]
Crailsheim
[Unterdeufstetten.]
Jagstheim
Ellwangen
Goldshöfe
Wasseralfingen
[Abtsgmünd.]
Aalen
Unterkochen
Neresheim
Dischingen
Dillingen (Donau).
Unterkochen
Königsbronn
Schnaitheim
Heidenheim (Brenz)
Mergelstetten
Herbrechtingen
Giengen (Brenz)
Hermaringen
Sontheim a. d. Brenz
Niederstotzingen
Langenau (Württ.)
Ulm.

Heilbronn-Crailsheim.

[273]

● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.

Heilbronn
Weinsberg
Willsbach
Eschenau (Württ.)
Bretzfeld (Württ.)
[Neuhütten.]
Oehringen
Neuenstein
Waldenburg (Württ.)
Kupferzell
Künzelsau.
[Künzelsau
Niedernhall.]
Hall (Kocher)
[Braunsbach.]
[Mainhardt.]
Hessenthal (Württ.)
Sulzdorf (O. A. Hall)
[Obersontheim.]
Eckartshausen (Württ.)
[Ilshofen.]
Crailsheim.

Stuttgart-Crailsheim.

[282]

● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.

Stuttgart
Cannstadt
Fellbach
Waiblingen
Winnenden
Backnang
[Unter-Weißach.]
Oppenweiler
Sulzbach (Murr)
Murrhardt
Fichtenberg (Württ.)
[Gschwend.]
Gaildorf
Hessenthal (Württ.)
Crailsheim.

Stuttgart-Horb-Immendingen. [274]

● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.

Stuttgart
Vaihingen a. d. Fildern
Böblingen
[Sindelfingen.]
Ehningen
Herrenberg
Bondorf
Ergenzingen
Eutingen (Württ.)
Horb
Dettingen (Hohenzollern)
Sulz (Neckar)
Aistaig
[Dornhan.]
Oberndorf (Neckar)
Rottweil
[Schömberg.]
[Dunningen.]

● Bp. d. P. A. Rottweil.

Trossingen
Schwenningen
Villingen.
Aldingen (O. A. Spaichng.)
Spaichingen
[Wehingen.]
Tuttlingen
Immendingen.

Stuttgart-Tübingen-Horb. [275]

● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.

Stuttgart
Plochingen
Unterboihingen
Ötlingen
Kirchheim u. Teck.

[Kirchheim u. Teck
Weilheim a. d. Teck.]
Nürtingen
Neuffen.
Neckarthailfingen
Bempflingen
Metzingen
Dettingen (Erms)
Urach.
Reutlingen
<Eningen unter Achalm.>

Betzingen
Gönningen.

Pfullingen
Kleinengstingen
Münsingen
Schelklingen.
<Kleinengstingen
Trochtelfingen
Gammertingen.>

[Münsingen
Buttenhausen.]
Betzingen
Kirchentellinsfurt
Tübingen
[Bebenhausen.]
Rottenburg (Neckar)
Bieringen (Neckar)
Eyach
<Mühringen
Haigerloch.>
Mühlen (Württ.)
Horb.

Eutingen-Hausach. [274a]
● Bp. d. P. A. Freudenstadt.
Eutingen (Württ.)
Rexingen
Dornstetten
[Pfalzgrafenweiler.]
Freudenstadt
Baiersbronn
Klosterreichenbach.

[Klosterreichenbach
Schönmünzach.]
Loßburg
Alpirsbach
Schiltach
Schramberg.

[Schramberg
Lauterbach (Württ.).]
Wolfach
[Rippoldsau.]
Hausach.

Pforzheim-Horb. [278a]
● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.
Pforzheim
Brötzingen (Amt Pfzh.)

● Bp. d. P. A. Wildbad.
Birkenfeld (Wg.)
Neuenbürg
Höfen (O. A. Nnbg.)
Calmbach
Wildbad.
[Höfen (O. A. Nbg.)
Schömberg (O. A. Nbg.).]
Dill-Weißenstein (Bad.)
Liebenzell
Hirsau
Calw
Teinach
Wildberg (Württ.)
Nagold
Ebhausen
Altensteig.
Eutingen (Württ.)
Horb.

Stuttgart-Nördlingen. [282]
● Bp. d. B. P. A. Stuttgart.
Stuttgart
Cannstadt
Fellbach
Waiblingen
Endersbach
Grunbach (O. A. Schorndorf)
Winterbach
Schorndorf
[Rudersberg.]
[Welzheim.]
Plüderhausen
Lorch (Württ.)
[Wäschenbeuren.]
Gmünd Schwäbisch
Unterböbingen
[Heubach (Wg.).]
Mögglingen
[Hohenstadt (Wg.).]
Essingen (Württ.)
Aalen
Goldshöfe
Lauchheim
Bopfingen
Pflaumloch
Nördlingen.

Stuttgart-Ulm. [271]
● Bp. d. B. P. A. Ulm.
Stuttgart
Cannstadt
Untertürkheim
Obertürkheim
Eßlingen (Neckar)
Plochingen
Reichenbach (Fils)
Ebersbach (Württ.)
Uhingen
Göppingen
[Boll.]
Eislingen
Süssen
Donzdorf
Weißenstein.
Gingen (Fils)
Geislingen
Altenstadt (O. A. Geisl.)
Deggingen
Wiesensteig.
Amstetten
Laichingen.

Gerstetten.
Ulm.

Tübingen-Memmingen. [281]
● Bp. d. B. P. A. Stuttgart bis Herbertingen, dann ● Bp. d. B. P. A. Ulm.
Tübingen
Dußlingen
Mössingen
Bodelshausen
Hechingen
<Jungingen.>
Bisingen (Hohenzollern)
Balingen
[Geißlingen (O. A. Balg.)
Rosenfeld (Wtg.).]
Ebingen
Tailfingen.
Straßberg (Hohenz.)
[Winterlingen.]
Sigmaringen
Herbertingen
Saulgau
Altshausen

Hoßkirch-Königsegg
Ostrach (Hoh.)
Pfullendorf
Sentenhart
Zizenhausen.
[Hoßkirch-Königsegg
Wilhelmsdorf (Wtg.).]
[Sentenhart
Wald (Hohenz.).]
Aulendorf
Waldsee (Württ.)
Roßberg bei Waldsee
Wurzach.
Wolfegg
Kißlegg
Wangen (Algäu)
Hergatz.
Leutkirch
Isny.
Aichstetten
Tannheim
[Rot a. d. Rot.]
Memmingen.

Ulm-Tuttlingen. [277]
Bis Sigmaringen ● Bp., dann-|-Bp. d. B. P. A. Ulm.
Ulm
Söflingen
Herrlingen
Blaubeuren
Schelklingen
Ehingen (Donau)
Rottenacker
Munderkingen
Obermarchthal
Zwiefaltendorf
[Zwiefalten
Hayingen (Wg.).]
Riedlingen (Württ.)
Herbertingen
Mengen (Württ.)
Scheer
Sigmaringen
Mühlheim (Donau)
Tuttlingen.

Ulm-Friedrichshafen.
● Bp. d. B. P. A. Ulm. [279]
Ulm
Erbach
[Ober-Dischingen.]
Laupheim
Schwendi (Wtg.).

[Schwendi (Wtg.)
Wain
Dietenheim.]
Warthausen
Ochsenhausen.

[Ochsenhausen
Erolzheim.]
Biberach
Ummendorf
Essendorf
Schussenried
Buchau (Federsee).
Aulendorf
Mochenwangen
Ravensburg
Weingarten (Wg.).
Meckenbeuren
Tettnang.
Friedrichshafen
Langenargen
Lindau (Bodensee).

Bayern. Karte 15 bez. 10.

Frankfurt (M.)-Aschaffenburg-Würzburg. [285]
● Bp. 3.
Frankfurt (Main)
Bergen (Kr. Hanau)
Hanau
Großauheim
Kahl
Alzenau (U. Fr.)
Schöllkrippen.
Aschaffenburg

● Bp. d. P. A. Aschaffenburg.
Obernburg
Klingenberg (Main)
Kleinheubach
Miltenberg
Amorbach.

Miltenberg
Freudenberg (Bad.)
Stadtprozelten.
Lohr (Main)
Marktheidenfeld
Kreuzwertheim
Wertheim.
Gemünden (Unterfr.)
Hammelburg.

Arnstein
Werneck
Schweinfurt.

Burgsinn
Jossa
Sterbfritz
Elm.

Jossa
Brückenau.
Karlstadt
Würzburg.

Ritschenhausen-Würzburg. [284 a]
● Bp. 3.
Ritschenhausen
Rentwertshausen
Römhild.
Mellrichstadt
Ostheim (Rhöngb.).
Unsleben

Neustadt (Saale)
Königshofen (Grabfeld).

Bischofsheim
v. d. Rhön.
Münnerstadt
Rottershausen
Stadtlauringen.
Ebenhausen (Unterfr.)
Bad Kissingen.
Schweinfurt
Würzburg.

Würzburg-Bamberg.

● Bp. 3. [284]

Würzburg
Schweinfurt
Haßfurt
Königsberg (Fr.)
Hofheim.
Eltmann
Bamberg.

Würzburg-Treuchtlingen. [285]

● Bp. 3.

Würzburg
Ochsenfurt
Aub
Röttingen.
Marktbreit
Uffenheim
Steinach b. Rothenburg
Rothenburg (Tauber)
Schillingsfürst
Dombühl.

Burgbernheim
Windsheim
Neustadt (Aisch).
Ansbach
Altenmuhr
Gunzenhausen
[Heidenheim (M.-Fr.).]
Treuchtlingen.

Hof-Bamberg-Nürnberg. [295]

● Bp. 2.

Hof (Saale)
Selbitz
Naila
Bad Steben.

[Naila
Schwarzenbach (Wld.).]
[Bad Steben
Geroldsgrün.]
Oberkotzau

● Bp. d. P. A. Hof.
Rehau
Selb
Asch
Haslau
Franzensbad
Eger.
Schwarzenbach (Saale)
Münchberg
Wüstenselbitz
Helmbrechts.

Falls
Gefrees.
Neuenmarkt
Berneck (O.-Fr.).

● Bp. d. P. A. **Bayreuth.**
Bayreuth
Kirchenlaibach
Pressath
Weiden.

Bayreuth
Schnabelwaid.

Bayreuth
Weidenberg.

Bayreuth
Hollfeld.

Pressath
Eschenbach (O.-Pfz.).

Untersteinach
[Stadtsteinach
Presseck.]
Kulmbach
[Thurnau.]
Burgkundstadt
[Altenkundstadt
Weismain.]
Hochstadt (O.-Fr.)
[Marktzeuln.]
Michelau (O.-Fr.)
Lichtenfels
Staffelstein
Breitengüßbach
Ebern
Maroldsweisach.

[Ebern
Untermerzbach
Seßlach.]
Bamberg
[Scheßlitz.]
Strullendorf
Burgebrach
Ebrach.
Buttenheim
Forchheim (Bayern)
Ebermannstadt.

Höchstadt (Aisch).
Baiersdorf
Erlangen
Herzogenaurach.

Gräfenberg (O.-F.).
Fürth (Bayern)
Zirndorf
Cadolzburg.
Nürnberg-Doos
Nürnberg.

Nürnberg-München.

● Bp. 1. [295]

Nürnberg
Schwabach
Roth am Sand
Hilpoltstein (M.-Fr.)
Heideck

Thalmässing
Greding.
Georgensgmünd
Spalt.
Pleinfeld
Ellingen
Weißenburg a. Sand
Treuchtlingen
Pappenheim
Solnhofen
Eichstätt
Kipfenberg.
Ingolstadt
Riedenburg.
Wolnzach
Geisenfeld.

Au bei Freising
Mainburg.
Pfaffenhofen (Ilm)
Dachau
Pasing
München.

Würzburg-Passau. [286]
● Bp. 3 bis Nürnberg; dann
● Bp. d. P. A. Regensburg.

Würzburg
Dettelbach
Mainstockheim
Kitzingen
Wiesentheid
Gerolzhofen
Schweinfurt.

[Gerolzhofen
Volkach.]
Marktbibart
[Scheinfeld
Burghaslach.]
Neustadt (Aisch)
Siegelsdorf
Langenzenn
Wilhermsdorf
Markterlbach.
Fürth (Bayern)
N.-Doos
Nürnberg
[Buch (b. Nbg.).]
Feucht
Altdorf (b. Nbg.).

Wendelstein.
Burgthann
[Allersberg.]
Neumarkt (Oberpfalz)
Berching
Beilngries.

[Beilngries
Dietfurt (Altmühl).]
Seubersdorf
[Velburg.]
Parsberg
Beratzhausen
[Hemau.]
Regensburg
Sünching
Straubing
Bogen
Mitterfels
Cham.
Straßkirchen b. Straubing
Plattling
Osterhofen
Vilshofen
[Ortenburg.]
Aidenbach.
Schalding
Passau
weiter nach Wien.
Waldkirchen (Nd.-By.)
Freyung.

Erlau (Nd. By.)
Hauzenberg.
[Erlau (Nd. By.)
Obernzell
Untergriesbach
Wegscheid (Nd. By.).]

Nürnberg-Eger. [293]
● Bp. 2.

Nürnberg
Lauf a. d. Pegnitz
Schnaittach
Hersbruck
Ruprechtstegen
Ranna
Auerbach (O. Pfalz).
Pegnitz
[Pottenstein (O.-Fr.).]
Schnabelwaid
Kirchenlaibach
Immenreuth
[Kemnath.]
Neusorg
Fichtelberg (O.-Fr.).
Marktredwitz
Arzberg (O.-Fr.)
Schirnding
[Hohenberg a. d. Eger.]
Eger.

Crailsheim-Nürnberg-Furth i. W. [294]
● Bp. 2.

Crailsheim
Dombühl
Feuchtwangen
Schopfloch (M.-Fr.)
Dinkelsbühl
Wallerstein
Nördlingen.
Leutershausen (M.-Fr.)
Ansbach
Wicklesgreuth
Neuendettelsau
Windsbach.
Heilsbronn
Nbg.-Stein
Nbg.-Schweinau
Nürnberg
Nbg.-Mögeldorf
Lauf (Pegnitz)
Hersbruck
Neukirchen bei Sulzbach
Vilseck
Weiden.
Sulzbach (O.-Pfalz)
Rosenberg (O.-Pfalz)
Amberg
Hirschau.
Schwandorf

Bodenwöhr
Neunburg (v. Wald).

[Neunburg (v. Wald)
Rötz.]
Nittenau.
Roding
Cham
Waldmünchen.

Kötzting
Lam.
Furth i. Wald.

Hof-Wiesau-München.
● Bp. d. P. A. Regensburg; außerdem ● Bp. 1. [296]
Hof (Saale)
Oberkotzau
Kirchenlamitz
[Weißenstadt.]
Holenbrunn
Wunsiedel.
Marktredwitz
Wiesau (Oberpfalz)
Mitterteich
Waldsassen
Eger.

Tirschenreuth.
Reuth bei Erbendorf
[Erbendorf.]
Neustadt (Waldnaab)
Floß
Vohenstrauß.
Weiden
Pfreimd
Nabburg
Ober-Viechtach.
Schwarzenfeld
Schwandorf
Haidhof
Burglengenfeld.
Regenstauf
Regensburg
Stadtamhof
Reinhausen (O.-Pfalz)
Donaustauf
Wörth (Donau).
Eggmühl
Langquaid.
Neufahrn (Nd.-By.)
Mallersdorf
Geiselhöring.
Ergoldsbach
Landshut
Pfeffenhausen
Rottenburg a. d. Laaber.
Moosburg
[Wartenberg (O.-By.).]
Freising
München.

Regensburg-Augsburg. [312]
● Bp. 4.
Regensburg
Abbach
Saal (Donau)
Kelheim.
Abensberg
Neustadt (Donau)
[Siegenburg.]
Ingolstadt

● Bp. d. P. A. Donauwörth.
Neuburg (Donau)
Rain (Schwaben)
Donauwörth
Höchstädt (Donau)
Dillingen (Donau)
Lauingen (Donau)
Gundelfingen
Neuoffingen.
Schrobenhausen
[Pöttmes.]
Aichach
[Altomünster.]
Friedberg (Bayern)
Augsburg
[Lechhausen.]
[Göggingen (Schwaben).]
[Pfersee.]
Haunstetten.

München-Ulm. [303]
● Bp. 1.
München
Pasing
Seefeld (O.-By.).
Mering
Geltendorf
Dießen a. Ammersee
Weilheim (O.-By.).
Augsburg
Oberhausen (b. Augsb.)
Gessertshausen
[Fischach.]
Dinkelscherben
[Zusmarshausen.]
Thannhausen (Schwaben).
Burgau (Schwaben)
Neuoffingen
Günzburg
Ichenhausen
Krumbach (Schwaben).
Neuulm
Ulm.

Pleinfeld-Augsburg.
● Bp. 4. [301]
Pleinfeld
Gunzenhausen
Wassertrüdingen
Oettingen (Schwaben)
Nördlingen
Wemding.
Harburg (Schwaben)
Donauwörth
Mertingen
Buttenwiesen
Wertingen.
Nordendorf
Oberhausen b. Augsb.
Augsburg.

München-Memmingen.
● Bp. 1. [300]
München
Pasing
Bruck (Fürstenfeld)

Kaufering
Buchloe
Türkheim (Schwaben)
Wörishofen.
Mindelheim
[Pfaffenhausen.]
Ungerhausen
Ottobeuren.
Memmingen.

Augsburg-Lindau.

● Bp. 4. [301]

Augsburg
Bobingen
Kaufering
Landsberg (Lech)
Schongau.
Schwabmünchen
Buchloe
Kaufbeuren
Biessenhofen
Marktoberdorf
Füssen.

Marktoberdorf
Lechbruck.
[Lechbruck
Steingaden.]
Günzach
Ober-Günzburg.
Kempten (Algäu)
Nesselwang
Pfronten-Ried.
Immenstadt
Sonthofen
Oberstdorf.

[Sonthofen
Hindelang.]
Oberstaufen
Röthenbach (Algäu)
Weiler (Algäu).

Lindenberg (Schw.)
Scheidegg.
Oberreitnau
[Esseratsweiler.]
Lindau i. Bodensee.

Ulm-Kempten.

● Bp. d. P. A. Kempten.

Ulm
Neuulm
Senden (Schwaben)
Weißenhorn.
Illertissen
Kellmünz
Babenhausen (Schw.).
Memmingen
Grönenbach
Dietmannsried
Kempten (Algäu).

München-Garmisch.

● Bp. 1. [297]

München
Pasing
Planegg
Gauting
Starnberg
Feldafing
Tutzing
Penzberg
Bichl
Kochel.
Weilheim (O.-By.)
Peißenberg.
Murnau
Oberammergau.
Garmisch-
Partenkirchen.
[Mittenwald.]

München-Holzkirchen-Rosenheim. [298]

● Bp. 1 nach Bad Tölz und Schliersee; von Holzkirchen nach Rosenheim
● Bp. d. P. A. Rosenheim.

München
Großhesselohe
Wolfratshausen
Bichl.
Holzkirchen (O.-By.)
Schaftlach
Bad Tölz.
Schaftlach
Gmund
Tegernsee.

[Bad Tölz
Lenggries.]

[Tegernsee
Rottach-Egern.]

Miesbach
Hausham
Schliersee.
Bruckmühl
Bad Aibling
Rosenheim.

München-Kufstein. [304]

● Bp. 1.

München
Grafing
Glonn.

Ebersberg
Wasserburg (Inn).
Rosenheim
Brannenburg
Oberaudorf
Kufstein (Tirol)
weiter nach Verona, Rom.

München-Salzburg.

● Bp. 1. [304a]

München
Rosenheim
Endorf (O.-By.)
Prien
Aschau b. Prien.
Uebersee
Traunstein
Trostberg.

Waging.

Siegsdorf
Ruhpolding.
Teisendorf

Freilassing
Bad Reichenhall
Berchtesgaden.

Laufen (O.=By.)
Tittmoning.
Salzburg
weiter nach Wien.

München-Simbach.

● Bp. 1. [303d]

München
Feldkirchen b. München
Schwaben
Erding.
Thann-Matzbach
Haag (O.=By.).
Dorfen
Velden.
Mühldorf (O.=By.)
Altötting
Burghausen(O.=By.).
Neuötting
Simbach
weiter nach Wien.

Landshut-Eisenstein.

● Bp. d. P. A. Landshut. [309]

Landshut
Dingolfing
Pilsting
Landau (Isar)
Aufhausen bei Landau
Arnstorf.
[Aufhausen
Eichendorf.]
Plattling
Deggendorf
[Hengersberg.]
Metten.
Gotteszell
Teisnach
Viechtach.
Regen
Zwiesel
Grafenau.
[Grafenau
Schönberg (N.=B.)
Tittling.]
Eisenstein
weiter nach Pilsen, Prag.

Landshut-Passau. [311]

● Bp. d. P. A. Landshut bis Pfarrkirchen.

Landshut
Geisenhausen
Vilsbiburg
Neumarkt (Rott)
Eggenfelden
Pfarrkirchen
[Tann (Nd.=By.).]
Anzenkirchen
[Triftern.]
Karpfham
[Griesbach.]
[Rotthalmünster.]
Pocking
Sulzbach (Inn)
[Neuhaus (Inn).]
Fürstenzell
Passau.

Rosenheim-Plattling.

● Bp.
d. P. A. Rosenheim. [309a]

Rosenheim
Wasserburg (Inn).
Kraiburg
Mühldorf (O.=By.)
Neumarkt (Rott)
Gangkofen
Frontenhausen
Pilsting
Landau (Isar)
Plattling.

Die Leitung der Briefsendungen nach den Vororten der großen Städte.

Eine gewisse Schwierigkeit bietet die Leitung der Briefsendungen nach den Vororten der großen Städte. Viele dieser Vororte stehen mit einer Bahnpost in direktem Verkehr, andere wieder erhalten ihre Sendungen durch Vermittelung des Haupt-Postamtes oder einer Zweigstelle. Da über diese Unterscheidungen kein allgemein bekanntes, amtliches Material vorliegt, so sehen sich die Abfertigungs- und Bahnpostbeamten in die unangenehme Notlage versetzt, um Fehlleitungen zu vermeiden, die Briefsendungen nach diesen Vororten stets in die Kursbunde aufzunehmen.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält alle diejenigen Orte, die stets in die Briefpostbunde aufgenommen werden dürfen. Orte, die zuweilen anders geleitet werden, sind in dem nachfolgenden Verzeichnis nicht aufgeführt.

Altona (Elbe) **1.**
Altona Ort
Paketadressen für Alt.=Ottensen.

Altona=Ottensen.
Ottensen **ohne Paketadressen Alt.-Othmarschen.**

Augsburg 2 Bhf.
Augsburg Ort
Affing
Aindling
Aulzhausen
Gaulzhofen
Göggingen (Schw.)

Haunstetten
Hettenbach (Augsb. 3)
Königsbrunn
Kriegshaber
Lechhausen
Meringerau
Mühlhausen (Schw.)
Oberhausen (Schw.)
Pfersee
Stotzard.

Barmen.

Barmen Ort
B.-Lichtenplatz.

B.-Rittershausen.

B.-Rittershausen
Blombacherbach.

Berlin C 2
Vororte.

Adlershof
Ahrensfelde b. Berlin
Altglienicke (Bz. Berlin)
Altlandsberg
Basdorf (Bz. Potsdam)
*Baumschulenweg b. Berlin
Biesdorf
Birkenwerder (Bz. Potsdam)
Blankenburg (Mark)
Blankenfelde
Blumberg (Bz. Potsdam)
Bötzow
*Britz b. Berlin
Buch (Bz. Potsdam)
Buckow b. Berlin
Carow b. Berlin
*Charlottenburg
Cladow (Havel)
Clausdorf (Kr. Teltow)
Cöpenick
Cunnersdorf Schießplatz
Dalldorf
Eichwalde (Kr. Teltow)
Erkner
*Falkenberg b. Berlin
Französisch-Buchholz
Fredersdorf Ostbahn
*Friedenau
*Friedrichsberg b. Berlin
Friedrichsfelde b. Berlin
Friedrichshagen
Gatow (Havel)
Glasow (Bz. Potsdam)
Großbeeren
Groß-Lichterfelde 1 (Anhalter Bahn)
Groß-Lichterfelde 2 (Kadetten-Anstalt)
Groß-Lichterfelde 3 (Potsdamer Bahn)
Großglienicke (Osthavelland)
Großmachnow
Groß-Schönebeck (Mark)
Groß-Ziethen b. Berlin
*Grunewald (Bz. Berlin)
Grünau (Mark)
Grünheide (Mark)
Gütergotz (Kr. Teltow)
*Halensee
Hammer (Mark)
Hangelsberg
Haselhorst
Heiligensee (Havel)
Hennigsdorf
Hermsdorf (Mark)
Hönow
Hohenschönhausen b. Bln.
Hoppegarten
Jänickendorf (Kr. Jüterbog)
Johannisthal b. Berlin
Karlshorst (Bz. Berlin)
Kaulsdorf
Klein-Schönebeck (Niederbarnim)
Klosterfelde
Lankwitz
Lehnitz Nordbahn
*Lichtenberg b. Berlin
Lichtenrade
Liebenwalde
Lindenberg b. Berlin
Mahlow (Bz. Potsdam)
Mahlsdorf (Ostbahn)
Malchow b. Bln.
Mariendorf
Marienfelde b. Berlin
Marwitz
Marzahn b. Bln.
Mühlenbeck b. Berlin
Neubabelsberg
*Neu-Lichtenberg b. Berlin
Neuenhagen (Ostbahn)
Neurahnsdorf jetzt Wilhelmshagen (Mark)
*Neu-Weißensee
Neuzittau
Nieder-Schöneweide
*Niederschönhausen
Nowawes-Neuendorf
Ober-Schöneweide
*Pankow b. Bln.
Pichelsdorf
*Plötzensee
Rangsdorf
*Reinickendorf (Ost) u. (West)
*Rixdorf
Rosenthal b. Bln.
Rudow
Rüdersdorf (Mark)
Ruhlsdorf
*Rummelsburg b. Berlin
Schildow
Schlachtensee
*Schmargendorf (Bz. Berlin)
Schmöckwitz (Kr. Teltow)
*Schöneberg b. Berlin

Die mit * versehenen Orte gehören zum Nachbarortsbezirk.

Schönefeld (Kr. Teltow)
Schönerlinde
Schönfließ (Bz. Berlin)
Schönwalde (Mark)
Schulzendorf b. Berlin
Schwanebeck
Schwante
Seefeld (Mark)
Seegefeld
Selchow (Mark)
Spandau
Spandau-Ruhleben
Sperenberg (Militärbahn)
Stahnsdorf (Kr. Teltow)
Steglitz
Stolpe (Nordbahn)
*Stralau
Südende
Tasdorf
Tegel
Teltow
*Tempelhof
*Treptow b. Bln.
Vehlefanz
Velten (Mark)
Waidmannslust
Waltersdorf (Kr. Teltow)
Wandlitz (Mark)
Wannsee
Wansdorf
*Westend
Wildau (Kr. Teltow)
Wilhelmsberg b. Berlin
Wilhelmshagen (Mark)
Wilhelmsruh b. Berlin
*Wilmersdorf b. Berlin
Woltersdorf b. Erkner
Zehlendorf (Wannseebahn)
Zehlendorf b. Liebenwalde
Zerpenschleuse
Zeuthen (Mark).

Berlin N 3.

Paketadressen nach Berlin ohne Wertadressen.

Bremen 1.

Bremen Ort **ohne Paketadressen**
Gröpelingen (Brm. 13)
Hastedt (Brm. 11)
Walle (Brm. 9)
Woltmershausen (Brm. 10)
Arsten
Brinkum
Hasenbüren
Heiligenrode (Bz. Brm.).

Bremen 5.

Paketadressen nach Bremen.

Breslau 1.

Breslau Ort **ohne Paketadressen**
Althofnaß
Breslau-Herdain
Clarencranst
Großnädlitz
Kleintschansch (Kr. Brsl.)
Schwoitsch
Wüstendorf.

Cassel 1.

Cassel Ort **ohne Paketadressen**
Kirchditmold
Niederzwehren
Rothenditmold
Wahlershausen
Wilhelmshöhe
Wolfsanger.

Cassel 2.

Balhorn
Breitenbach
Elgershausen
Großenritte
Hoof (Bz. Cassel)
Niederkaufungen
Oberzwehren.

Chemnitz 1.

Chemnitz Ort
Alt-Chemnitz
Bernsdorf b. Chemnitz
Helbersdorf b. Chemnitz.

Coblenz 1.

Nur Coblenz Ort **ohne Paketadressen.**

Coblenz 2.

Paketadressen nach Coblenz.

Cöln 1.

Nur Cöln Ort **ohne Paketadressen.**

Cöln 1 Landposten.

Brück Bz. Cln.
C.-Bayenthal
C.-Bickendorf
C.-Braunsfeld
C.-Deutz
C.-Ehrenfeld
C.-Humboldtkolonie
C.-Lindenthal
C.-Merheim
C.-Müngersdorf
C.-Niehl
C.-Nippes
C.-Poll
C.-Riehl
C.-Schlachthof
C.-Sülz
C.-Zollstock
Efferen
Fischenich
Frechen
Grefrath (Kr. Bergheim)
Gleuel
Hermülheim
Hohenberg Bz. Cln.
Hürth Bz. Cln.
Kalk
Kendenich
Marsdorf
Rath-Heumar
Rodenkirchen (Rhein)
Sürth
Vingst (Rheinl.)
Vochem Bz. Cln.
Wesseling Bz. Cln.

Cöln 2.

Paketadressen nach Cöln,
Ausland-Postanweis. f. Cöln 2

Die mit * versehenen Orte gehören zum Nachbarortsbezirk.

Danzig 1.
Nur Danzig Ort.

Danzig 5.
Bohnsack
Heubude
Kokoschken
Nickelswalde
Schellmühl
Schidlitz
Schiewenhorst
Weßlinken
Wotzlaff.

Dortmund 1.
Nur Dortmund Ort.[1])

Dortmund 3.
Brambauer (Kr. Dtmd.)
Brechten
Brünninghausen (Kr. Hörde)
Cörne
Dorstfeld
Löttringhausen (Westf.)
Niedereving.

Dresden Altst. 1.
Dresden Altstadt **ohne Paketadressen**
Dresden ohne Zusatz
Friedrichstadt
Johannstadt
Pirnaische Vorstadt
Wilsdruffer Vorstadt
D.-Blasewitz
„ -Löbtau (28)
„ -Plauen (27)
Gittersee
Gorbitz
Gruna (26)
Naußlitz
Leubnitz-Neuostra
Neugruna (21)
Neuseidnitz (21)
Strehlen
Striesen.

Dresden Neust. 6.
Dresden Neustadt
Albertstadt
Antonstadt
Neudorf
Mickten
Pieschen
Trachau (30)
Trachenberge
Uebigau.

Dresden Altst. 24.
Bühlau
Cotta (29)
Helfenberg
Hosterwitz
Laubegast
Loschwitz
Niederpoyritz
Pillnitz (Elbe)
Schönfeld b. Dsd.
Weißer Hirsch
Weißig b. W. Hsch.

Dresden Altst. 2.
Paketadressen nach Dresden Altstadt u. Neustadt.

Düsseldorf.
Düsseldorf Ort **ohne Paketadressen**
D.-[2]) Derendorf
D.-Grafenberg
D.-Hamm
D.[2])-Oberbilk
Flehe.

Essen (Ruhr) 1. [3])
Essen (Ruhr) Ort
Huttrop
Bredeney.

Frankfurt (M.) 1:
Frankfurt (Main) **ohne Paketadressen**
Ffm.-Bornheim
„ -Seckbach
Eckenheim
Preungesheim.

Frankfurt (M.) 9.
Paketadressen nach Frankfurt (M.), ohne Auslandsadressen.

Gelsenkirchen 1.
Gelsenkirchen Ort einschließl. der früheren Orte Bismarck (Westf.)
Bulmke
Heßler
Hüllen
Schalke
Ueckendorf.

Halle (Saale).
Halle Ort
Halle-Giebichenstein.[4])

Hamburg 1.
Hamburg Ort **ohne Paketadressen**;
die Vororte:
Barmbeck (22)
Borgfelde (25)
Eppendorf (20)[5])
Eimsbüttel (19)
Eilbeck (23)
Grindel (13)
Hammerbrook (15)
Hamm-Horn [5]) (26)
Hohenfelde (24)
Pöseldorf (17)
Rothenburgsort [5]) (27)
Rotherbaum (13)
Steinwerder [5]) (29)
Uhlenhorst (21)
Veddel (28)[5])
St. Pauli
St. Georg;
die Postanstalten:
Alsterdorf
Altenwärder
Bergstedt

---

[1]) Eil- und bahnlagernde Briefsendungen auf Dortmund 3.

[2]) Paketadressen für Düsseldorf Ort, Derendorf und Oberbilk dürfen nicht aufgenommen werden.

[3]) Essen (Ruhr) West 4, früher Altendorf (Rhld.), darf nicht aufgenommen werden.

[4]) Halle-Trotha und Halle-Cröllwitz sind ausgeschlossen.

[5]) **mit** Paketadressen.

Billwärder
Bramfeld
Finkenwärder
Fuhlsbüttel
Garstedt
Glashütte
Großborstel
Kirchsteinbeck
Langenhorn
Lokstedt
Moorfleth
Niendorf (Kr. Pinneberg)
Ochsenwärder
Ohlsdorf
Poppenbüttel
Schiffbek
Schnelsen
Wohldorf.

Hamburg 2.

Paketadressen nach Hamburg und den Vororten **außer** nach
Eppendorf
Hamm-Horn
Rothenburgsort
Steinwärder
Veddel.

Hannover 1.

nur Hannover Ort.

Hannover Durchgang.

H.-Hainholz
„ -Herrenhausen
„ -Kleefeld
„ -List
Bemerode
Burgwedel
Döhren
Engelbostel
Isernhagen
Kirchrode
Klein-Buchholz
Limmer
Waldhausen.

Hannover-Linden.

Linden
Badenstedt
Ricklingen.

Karlsruhe (Bd.) 1.

Karlsruhe Ort **ohne Paketadressen**
Daxlanden
K.-Mühlburg.

Karlsruhe (Bd.) 2.

Paketadressen nach Karlsruhe; ferner:
Beiertheim
Bulach
Grünwinkel.

Kiel.

nur Kiel Ort.

Kiel Durchgang.

Achterwehr
Dänischenhagen
Ellerbek
Friedrichsort
Neumühlen (Holstein).

Königsberg (Pr.) 1.

Königsberg Ort[1])
Kalthof (Ostpr.).

Königsberg (Pr.) 5.

Kalgen
Ponarth
Rosenau (Kr.Kg.)
Schönfließ (Opr.)
Tragheimsdorf (Bz. Kbg.).

Leipzig 13.

Leipzig Ort **ohne Paketadressen**
Anger-Crottendorf
Baalsdorf
Mölkau
Reudnitz
Thonberg
Zweinaundorf.

Leipzig 13 Vororte.

Connewitz
Dölitz (Bz.Lzg.)[2])
Dösen (Bz.Lzg.)[2])
Eutritzsch
Gohlis
Großzschocher-Windorf[2])
Kleinzschocher[2])
Leipzig 10[3])
Leutzsch[2])
Lindenau[2])
Markkleeberg[2])
Mockau (Parthe)[2])
Möckern (Bz. Lzg.)[2])
Neuschönefeld
Neustadt
Plagwitz[2])
Plaußig[2])
Probstheida[2])
Schleußig[2])
Schönefeld[2])
Sellerhausen
Stötteritz[2])
Stünz (Bz.Lzg.)[2])
Thekla[2])
Thonberg
Volkmarsdorf.

Leipzig 10.

Paketadressen nach Leipzig
Anger-Crottendorf
Connewitz
Eutritzsch
Gohlis
Lösnig
Neureudnitz
Neuschönefeld
Neusellerhausen
Neustadt
Reudnitz
Sellerhausen
Thonberg
Volkmarsdorf.

Magdeburg.

Magdeburg Ort
M.-AlteNeustadt
M.-Buckau
M.-Friedrichstadt
M.-Neustadt
M.-Sudenburg
M.-Werder
M.-Wilhelmstadt
Cracau (Bz.Mb.)
Diesdorf (Kr. Wanzl.)
Fermersleben
Großottersleben
Olvenstedt
Pechau
Randau (Elbe).

---

[1]) **Bahnpostlagernde Briefe auf Königsberg 5.**
[2]) **mit Paketadressen.**
[3]) **Zeitungsbestellungen, Postanweisungen u. s. w. für Leipzig 10.**

Mainz 1.
Mainz Ort **ohne Paketadressen**
Zahlbach.

Mainz 3.
Paketadressen nach Mainz.

Mannheim 1.
nur Mannheim Ort ohne Vororte und **ohne Paketadressen**[1]).

Mannheim 2.
Paketadressen nach Mannheim; ferner:
Feudenheim
Wallstadt (Bad.).

Metz 1.
nur Metz Ort **ohne Paketadressen.**

Metz 3 Bhf.
Paketadressen nach Metz, Auslandsadressen, bahnhoflagernde Briefe;
Augny
Cheminot
Coin (Seille)
Longeville (Kr. Metz)
Lonvigny (Lothr.)
Magny
Marly (Lothr.)
Montigny (Kr. Metz)
Plantières-Queuleu
Sillegny
Verny.

Minden (W.) 1.
Minden Ort **ohne Paketadressen**
Dützen.

Minden (W.) 2 Bhf.
Heimsen
Lahde
Windheim.

München 2.
nur München Ort.[2])

München Filialen.
M.-Au
M.-Bogenhausen
M.-Gern
M.-Giesing
M.-Haidhausen
M.-Laim
M.-Mittersendling
M.-Neuhausen
M.-Nymphenburg
M.-Obergiesing
M.-Prinz Ludwigshöhe
M.-Ramersdorf
M.-Schwabing
M.-Sendling
M.-Thalkirchen
Berg am Laim
Oberföhring
Perlach
Unterföhring.

Oldenburg (Großh.).
Oldenburg Ort
Donnerschwee
Eversten
Osternburg
Wardenburg.

Osnabrück.
Osnabrück Ort
Rulle
Wallenhorst.

Potsdam 1.
nur Potsdam Ort.

Potsdam 2 Bhf.
Bornim
Bornstedt (Mark)
Caputh
Fahrland
Kleinglienicke
Saarmund.

Posen O 1.
Posen Ost und ohne Bezeichnung
Posen O 5 (früher Wilda)
Posen Übungsplatz
Glowno
Kobylepole
Komornik
Langgoslin
Murowana-Goslin
Owinsk
Stenschewo
Winiary.

Posen W 3.
Posen 3 Bhf.
Posen W 6 (früher Jersitz)
Posen W 7 (früher St. Lazarus).

Regensburg.[3])
nur Regensburg Ort.

Regensburg-Vororte.
Altentann
Barbing
Brennberg
Donaustauf
Hainsacker
Illkofen
Schweighausen
Stadtamhof
Süssenbach
Wörth (Donau).

Remscheid.
nur Remscheid Ort, ohne Vororte.

Schwerin (M.).
Schwerin Ort
Cambs
Wittenförden.

Stettin 1.
nur Stettin Ort.

Stettin 1 Durchgang.
St.-Bredow
St.-Grabow
St.-Grünhof
St.-Neutorney
St.-Pommerensdorf
St.-Remitz
Falkenwalde (Pom.)

---

[1]) Begleitadressen zu Zollpaketen auf Mannheim 1.
[2]) Ohne Postanweisungen und Paketadressen.
[3]) Nachnahmebriefe dürfen aufgenommen werden; Paketadressen sind ausgeschlossen.

Frauendorf (Pom.)
Möhringen (Pom.)
Neuenkirchen b. Stn.
Züllchow (Pom.).

Straßburg (E.) 1.
Straßburg Ort
Strb.-Neudorf
Strb.-Neuhof
Strb.-Ruprechtsau
Strb.-Rheinhafen.

Straßburg (E.) 2.
Strb.-Grüneberg
Strb.-Königshofen
Strb.-Kronenburg
Bischheim-Hönheim
Schiltigheim.

Stuttgart 1.[1])
Stuttgart Ort
Berg
Heslach
Ostheim.

Zwickau (S.) 1.
Zwickau Ort
Zw.-Marienthal
Zw.-Pölbitz
Zw.-Schedewitz
Crossen (Mulde)
Eckersbach
Oberhohndorf.

Zwickau (S.) 2.
Niederplanitz
Oberplanitz
Reinsdorf (Bz. Zwickau).

Wien 1.
nur Wien innere Stadt, Bz. I.

Wien Vororte.
(Bezirke II—XX)
Alsergrund
Brigittenau
Döbling
Favoriten
Freudenau
Fünfhaus
Grinzing
Hernals
Hietzing
Josefstadt
Kahlenbergerdorf
Landstraße
Leopoldstadt
Margarethen
Mariahilf
Meidling
Neubau
Nußdorf
Ottakring
Rudolfsheim
Simmering
Währing
Weinhaus
Wieden.

Wien Durchgang.
Breitenlee
Donaufeld
Erlaa b. Wien
Floridsdorf
Hirschstetten
Leopoldau
Stadlau.

Die Haupteisenbahnkurse im Auslande nebst den deutschen Postverbindungen dahin.[2])

1. Österreich-Ungarn.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 5 Breslau—Oderberg	Oderberg und Troppau,
„ 5 Breslau—Oswiecim	Myslowitz, Oswiecim und Dziedit,
„ 5 Brieg—Neiße	Ziegenhals,
„ 5 Camenz—Kandrzin	Ziegenhals und Ottmachau,
„ 30 Breslau—Mittelwalde	Mittelwalde,
„ 30 Breslau—Görlitz	Liebau,
„ 20 Kohlfurt—Dresden	Seidenberg, Zittau und Ebersbach—Rumburg,
„ 4 Berlin—Görlitz	Seidenberg und Zittau,
„ Görlitz—Zittau	Seidenberg und Zittau,
„ 20 Bischofswerda—Zittau	Zittau, Warnsdorf und Ebersbach—Rumburg,

[1]) Nachnahmebriefe dürfen aufgenommen werden; Paketadressen sind ausgeschlossen.
[2]) Es sind im allgemeinen nur die letzten Bahnposten aufgeführt, die direkt an die ausländischen Empfangsstellen anschließen; Kartenschlüsse von Postämtern sind weggelassen.

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 20 Dresden—Bodenbach	Tetschen und Bodenbach,
„ Werdau—Aue	Johanngeorgenstadt,
„ 21 Leipzig—Hof	Eger und Passau,
„ 21 Reichenbach—Eger	Eger,
„ 9 Cöln—Frankfurt (M.)	Bregenz,
„ 23 Straßburg—Stuttgart	Bregenz und Kufstein,
„ 15 Emmerich—Straßburg	Passau,
„ 24 Cöln—Aschaffenburg	Kufstein,
„ 1 München—Kufstein	Kufstein,
„ 28 Offenburg—Konstanz	Lindau.

Oderberg-Wien-Triest.

Oderberg
Mähr. Ostrau
Prerau
  Brünn
  Wien.
Lundenburg
Wien
Wiener Neustadt
Semmering
Bruck
  Leoben
  Villach
  Pontafel
  Pontebba (Italien)
  weiter nach Venedig.
Graz
Marburg (Drau)
Cilli
Laibach
  Fiume.
Triest.

Oderberg-Budapest-Belgrad.

Oderberg
Teschen
Sillein
Budapest
  Agram (Zagrab)[1])
  Fiume.
Maria Theresiopel
  (Szabadka)
Neusatz (Uj-Videk)
Peterwardein
Semlin (Zimony)
Belgrad (Serbien)
weiter nach Constantinopel.

Wien-Budapest-Verciorova.

Wien
  Raab (Györ)
  Komorn (Uj-Szöny)
  Budapest.
Preßburg (Pozsony)
Waitzen (Vacz)
Budapest
  Großwardein
    (Nagy-Varad)
  Klausenburg
    (Kolozsvar)
  Kronstadt
    (Brasso)
  Predeal (Rum.)
  weiter nach Bukarest.
Kecskemet
Szegedin
Temesvar
Orsova
Verciorova (Rum.)
  weiter nach Bukarest.

Oderberg-Burdujeni.

Oderberg
Oswiecim
Krakau
Jaroslau
Przemysl
Lemberg
  Tarnopol
  Podwoloczyska
  Woloczyska (Rußl.)
  weiter nach Odessa.
Stanislau
Czernowitz
Itzkany
Burdujeni (Rum.)
  weiter nach Bukarest.

Tetschen-Wien.

Tetschen
Leitmeritz
Melnik
Kolin
  Pardubitz
  Brünn
  Wien.
Deutschbrod
Iglau
Znaim
Wien.

Bodenbach-Wien.

Bodenbach
Aussig
  Teplitz
  Brüx
  Komotau

[1]) Die in runden Klammern und in lateinischem Druck hinzugefügten Wörter sind die ungarischen Namen der betreffenden Orte.

Karlsbad
  Eger.
Lobositz
Prag
Tabor
Gmünd
Wien.

Eger-Wien.

Eger
Marienbad
Pilsen
  Beraun
  Prag.
Budweis
  Linz (Donau).
Gmünd
Wien.

Simbach-Wien.

Simbach
Braunau
Wels
Linz (Donau)
Enns
Amstetten
St. Pölten
Wien.

Salzburg-Wien.

Salzburg
Wels
  weiter wie vor.

Wien-Lindau.

Wien
St. Pölten
Amstetten
Selzthal
Bischofshofen
  Bad Gastein.
Zell a. See
Wörgl
Innsbruck
Landeck
Bludenz
Feldkirch
Bregenz
Lindau i. Bodensee.

Kufstein-Verona.

Kufstein
Innsbruck
Brenner
Franzensfeste
  Villach
  Klagenfurt
  Marburg (Drau).
Brixen
Bozen
  Meran.
Trient
Roveredo
Ala
Verona (Italien)
  weiter nach Rom.

2. Die Schweiz.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 21 Leipzig—Hof	Regensburg—Augsburg—Friedrichshafen—Romanshorn,
„ 2 Berlin—Erfurt	Würzburg—Stuttgart—Schaffhausen, Konstanz und Basel,
„ 19 Frankfurt—Basel	Basel, Schaffhausen, Konstanz,
„ 28 Konstanz—Basel	Schaffhausen und Waldshut,
„ 28 Offenburg—Konstanz	Schaffhausen und Konstanz,
„ 15 Emmerich—Straßburg	Basel,
„ 23 Straßburg—Basel	Basel.

Basel-Zürich-St. Moritz.

Basel
Rheinfelden
Brugg
Turgi
Baden
Zürich
Wädenswil
Weesen
Walenstadt
Ragaz
  Davos.
Chur
Thusis
St. Moritz.

Basel-Chiasso.

Basel
Liestal
Olten
Aarburg
Luzern
Küßnacht
Arth-Goldau
Schwyz
Altdorf
Göschenen } Gotthard-
Airolo } Tunnel
Bellinzona

Lugano
Chiasso
Como (Italien)
weiter nach Mailand.

Basel-Bern-Genf.

Basel
Olten
  Aarau
  Brugg
  Zürich.

  Solothurn
  Biel.
Aarburg
Burgdorf
Bern
  Thun
  Interlaken.
Freiburg
Vevey
Lausanne
Genf
weiter nach Lyon.

Basel-Neuchâtel-Lausanne.

Basel
Delémont
  Porrentruy
  Belfort.
Biel
Neuchâtel
  Pontarlier (Frkr.).
Yverdon
Lausanne.

Schaffhausen-Zürich-Brienz.

Schaffhausen
Eglisau
Bülach
Zürich
Zug
Luzern
Sarnen
Meiringen
Brienz.

Rorschach-Schaffhausen.

Rorschach
Romanshorn
  Frauenfeld
  Winterthur.
Konstanz
Schaffhausen.

Rorschach-Zürich.

Rorschach
St. Gallen
Herisau
Winterthur
Zürich.

Lausanne-Brig.

Lausanne
Vevey
Montreux
St. Maurice
Sion (Sitten)
Leuk (Louèche)
Visp
  Zermatt.
Brig
weiter durch den Simplontunnel nach Domo d'Ossola, Mailand.

Die Kantone der Ostschweiz:

Appenzell, Graubünden, St. Gallen und Thurgau sind über Friedrichshafen, Konstanz oder Schaffhausen zu leiten.

Größere Orte:

Altstätten
Amrisweil
Appenzell
Arosa
Arbon
Bischofszell
Buchs (St. Gallen)
Castasegna
Chur
Davos
Ebnat
Flims
Frauenfeld
Gais
Gossau (St. Gallen)
Heiden
Herisau
Horgen
Ilanz
Kappel
Klosters
Kreuzlingen
Küßnacht (Zürich)
Madulein
Pfäfers
Pontresina
Ragaz
Rapperswyl
Rheineck
Romanshorn
Rorschach
Rüti
Samaden
St. Fiden
St. Gallen
St. Margarethen
St. Maria
St. Moritz
Sargans
Schuls
Seewis
Sils (Engadin)
Silvaplana
Splügen
Steckborn
Tarasp
Thusis
Trogen

Vulpera
Walenstadt
Wattwil
Wil (St. Gallen)
Weinfelden
Uznach.

3. Frankreich.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 10 Cöln—Verviers „ 13 Holzminden—Aachen	Lüttich—Namur— Erquelines,
„ 12 Coblenz—Metz „ 12 Bingerbrück—Metz	Pagny,
„ 23 Straßburg—Avricourt	Avricourt,
„ 23 Straßburg—Basel „ Mülhausen—Altmünsterol	Altmünsterol,
„ 23 Luxemburg—Basel „ 19 Frankfurt—Basel	Genf—Lyon.

Erquelines-Paris-Irun.

Erquelines (Belgien)
Jeumont
Maubeuge
St. Quentin
Tergnier
  Amiens
  Havre.
Compiegne
Paris
  Caen
  Cherbourg.
Orléans
Blois
Tours
Poitiers
Angoulême
Bordeaux
Bayonne
Irun (Spanien)
weiter nach Madrid.

Calais-Paris-Modane.

Calais
Boulogne sur Mer
Amiens
Clermont
Paris
Fontainebleau
Dijon
Chalon sur Saône
Macon
Chambéry
Modane
weiter durch den Mont Cenis-Tunnel nach Turin.

Paris-Toulouse-Cette.

Paris
Orléans
Limoges
Montauban
Toulouse
Carcassonne
Cette.

Paris-Cette.

Paris
Fontainebleau
Nevers
Moulins sur Allier
Clermont-Ferrand
Nimes
Cette.

Avricourt-Paris-Brest.

Dt. Avricourt
Lunéville
Nancy
Frouard
  Pagny s. M.
  Metz.
Bar-le-Duc
Châlons sur Marne
Epernay
Paris
Versailles
Chartres
le Mans
  Angers
  Nantes
  St. Nazaire.
Rennes
Brest.

Altmünsterol-Paris.

Altmünsterol
Belfort
  Besançon
  Lyon.
Langres
Chaumont
  Châlons sur Marne
  Reims
  Laon
  Amiens.
Troyes
Paris.

Genf-Marseille-Ventimiglia.

Genf
Culoz
Chambéry
Grenoble
Aix
Marseille.
Lyon
St. Etienne.
Valence
Avignon
Tarascon
Nîmes
Montpellier
Cette
Narbonne
Perpignan
Port Vendres
Portbou (Span.)
weiter nach Barcelona.
Arles
Marseille
Toulon
Nice
Monaco
Mentone
Ventimiglia (Ital.)
weiter nach Genua.

Stets über Luxemburg zu leiten:

Charleville
Clermont en Argonne
Longwy
Mezières
Montmedy
Rethel
Sedan
Verdun.

Stets über Metz zu leiten:

Bar le Duc
Briey
Chalons s. Marne
Commercy
Etain
Frouard
Mars la Tour
Pagny s. Meuse
Pagny s. Moselle
Pont à Mousson
Toul
Vitry le François.

Stets über Straßburg (Els.) zu leiten:

Cirey
Gerbéviller
Igney-Avricourt
Lunéville
Nancy.

Stets über Mülhausen—Altmünsterol zu leiten:

Algerien
Aix
Aix les Bains
Ajaccio
Arles
Avignon
Bar s. Aube
Bastia
Belfort
Besançon
Cannes
Chalon s. Saône
Chambéry
Chamonix
Chaumont
Dijon
Dôle
Epinal
Grasse
Grenoble
Hyères
Langres
Lyon
Mâcon
Marseille
Mentone
Monaco
Montbéliard
Montpellier
Nimes
Nizza (Nice)
Poligny
Pontarlier
St. Claude
St. Dié
St. Etienne
Toulon
Valence
Vesoul
Vienne
Villefranche.

4. Luxemburg.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 10 Cöln—Verviers	Pepinster—Ulflingen, Lüttich-Namur,
„ 10 Saarbrücken—Cöln	Karthaus (Bz. Trier),
„ 12 Metz—Coblenz	Karthaus und Diedenhofen,
„ 10 Cöln—Saarbrücken „ 12 Coblenz—Metz	Trier,
„ 23 Straßburg—Luxemburg	Diedenhofen.

Trier-Arlon.

Trier
Karthaus (Bz. Trier)
Wasserbillig
Luxemburg
Arlon
weiter nach Namur.

Luxemburg-Ulflingen.

Luxemburg
Mersch
Ettelbrück
Clerf
Ulflingen
weiter nach Verviers.

5. Belgien.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 10 Cöln—Verviers	Verviers,
„ 13 Holzminden—Aachen	Verviers und Roermond,
„ 23 Basel—Luxemburg	Luxemburg,
„ 15 Oberhausen—Boxtel	Goch—Tilburg—Turnhout.

Verviers-Brüssel-Ostende.

Verviers
Lüttich (Liège)
Tienen (Tirlemont)
Löwen (Louvain)
Brüssel (Bruxelles)
Ath
Tournai
Lille
Calais
weiter nach Dover.
Aalst
Gent (Gand)
Brügge (Bruges)
Ostende
weiter nach London.

Verviers-Erquelines.

Verviers
Lüttich (Liège)
Namur
Charleroy
Erquelines
weiter nach Paris.

Luxemburg-Antwerpen.

Luxemburg
Arlon
Namur
Brüssel
Mecheln (Malines)
Antwerpen (Anvers)
Rosendaal (Holl.)
weiter nach Rotterdam.

Antwerpen-Lille.

Antwerpen
S. Nicolas
Gent
Courtrai
Tourcoing, Roubaix, Lille (Frankr.).

Aachen-Antwerpen.

Aachen
Maastricht
Hasselt
Diest
Lier (Lierre)
Antwerpen.

6. Die Niederlande.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. Oldenburg—Neuschanz	Neuschanz,
„ 22 Löhne—Rheine	Oldenzaal,
„ 22 Warburg—Emden	
„ Dortmund—Gronau	Enschede,
„ Münster—Gronau	
„ 15 Oberhausen—Emmerich	Emmerich—Elten,
„ 10 Cöln—Cleve	Nymwegen und Venlo,
„ 15 Oberhausen—Boxtel	Goch,
„ 13 M.-Gladbach—Venlo	Venlo,
„ 10 Cöln—Verviers	Aachen und Verviers—Antwerpen,
„ 13 Holzminden—Aachen	Roermond und Aachen,
„ 23 Basel—Luxemburg	Luxemburg—Antwerpen.

Neuschanz-Stavoren-Amsterdam.

Neuschanz
Groningen
Leeuwarden
Harlingen.
Stavoren
Dampfschiff nach
Enkhuizen
Hoorn
Zaandam
Amsterdam.

Groningen-Maastricht.

Groningen
Meppel
Zwolle
Deventer
Zütphen
Arnheim
Nymwegen
Herzogenbusch
Tilburg
weiter nach Antwerpen.
Venlo
Roermond
Maastricht
weiter nach Lüttich.

Oldenzaal-Amsterdam-Helder.

Oldenzaal
Hengelo
Zütphen
Apeldoorn.
Almelo
Deventer
Apeldoorn
Amersfoort
Utrecht
Gouda
Rotterdam
Hoek van Holland
weiter nach Harwich.
Amsterdam
Zaandam
Alkmaar
Helder.

Emmerich-Haag.

Emmerich
Zevenaar
Arnheim
Utrecht
Leyden.
Gouda
Haag
Scheveningen.

Goch-Vlissingen.

Goch
Gennep
Boxtel
Tilburg
Breda
Rosendaal
Bergen op Zoom
Middelburg
Vlissingen.

7. Großbritannien und Irland.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 15 Oberhausen—Boxtel	Vlissingen—Queenborough.
„ 17 Hamburg—Cöln	

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 10 Cöln—Verviers	Brüssel—Ostende—Dover, Brüssel—Calais—Dover, Brüssel—Boulogne—Folkestone,
„ 23 Basel—Luxemburg	Ostende und Boulogne.

Dover-Queenstown.
Dover
Canterbury
London
Rugby
Birmingham.
Stafford
Chester
Holyhead
Dampfschiff nach
Dublin
Dundalk
Londonderry.
Cork
Queenstown.

London-Plymouth.
London
Winchester
Southampton.
Exeter
Plymouth.

London-Edinburg.
London
Leicester
Derby
Manchester
Liverpool.
Sheffield
Leeds
Carlisle
Glasgow.
Edinburg.

8. Dänemark.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 3 Berlin—Warnemünde	Dampffähre Warnemünde—Gjedser,
„ 17 Hamburg—Stettin	
„ 17 Hamburg—Kiel	Kiel—Korsoer,
„ 17 Hamburg—Vamdrup	Vamdrup nach Jütland und den Inseln.

Vamdrup-Frederikshavn (Jütland).
Vamdrup
Kolding
Fredericia
Veile
Horsens
Aarhus
Randers
Aalborg
Hjörring
Frederikshavn
weiter zu Schiff nach Gotenburg, Kristiansand.

Vamdrup-Kopenhagen.
Vamdrup
Fredericia
Dampffähre nach Fünen
Odense
Nyborg
Dampffähre nach
Korsoer
Roeskilde
Kopenhagen
weiter zu Schiff nach Malmö.

Gjedser-Helsingör.
Gjedser
Nykjöbing (Falster)
Roeskilde
Kopenhagen
Helsingör
weiter Dampffähre nach Helsingborg.

In Jütland (Jylland) sind folgende größere Orte:

Aalborg	Herning	Lögstör
Aarhus	Hjörring	Ljungby
Esbjerg	Hobro	Mariager
Fredericia	Horsens	Nykjöbing (Mors)
Frederikshavn	Kolding	Randers
Grenaa	Lemvig	Ribe

Ringkjöbing	Skjern	Veile
Silkeborg	Thisted	Vestervig
Skagen	Vamdrup	Viborg.
Skive	Varde	

9. Schweden und Norwegen.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 3 Berlin—Saßnitz	Saßnitz—Trelleborg,
„ 3 Berlin—Warnemünde	Gjedser—Kopenhagen—Malmö und Helsingör—Helsingborg,
„ 17 Hamburg—Kiel	Korsör—Kopenhagen und Helsingör,
„ 17 Hamburg—Vamdrup	Frederikshavn — Kristiansand (nur nach Norwegen).

Malmö-Stockholm-Drontheim.

Malmö
Trelleborg.
Lund
Naeßjö
Jönköping
Falköping.
Norrköping
Stockholm
Upsala
Gefle.
Sala
Bräcke
Boden, Gellivare, Narvik (die Lofotenbahn.) (neuer Hafen am Atlant. Ozean.)
Drontheim.

Malmö-Kristiania-Drontheim.

Malmö
Engelholm
Helsingborg.
Halmstadt
Gotenburg
Frederikshald
Kristiania
Röros
Drontheim.

Norwegen über Hamburg (Westküste) mit folgenden größeren Orten:

Arendal	Helvig	Risör
Bakke	Kopervik	Skudesnaes
Bergen	Kragerö	Sogndal
Egersund	Kristiansand	Stavanger
Farsund	Lervik	Tvedestrand
Flekkefjord	Lillesand	Vik in Sogn.
Floro	Lyngör	Voß.
Grimstad	Laerdal	
Haugesund	Mandal	

10. Rußland.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 11 Dirschau—Eydtkuhnen	Eydtkuhnen,
„ 25 Königsberg—Prostken	Prostken,
„ 18 Schneidemühl—Alexandrowo	Ottlotschin,

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 5 Breslau—Oswiecim	Kattowitz—Sosnowice,
„ 5 Breslau—Oderberg	Kattowitz und Oderberg—Lemberg—Woloczyska.

Eydtkuhnen-St. Petersburg-Helsingfors.

Eydtkuhnen
Wirballen
Kowno
Wilna
Dünaburg (Dwinsk)
Riga.
Gatschina
St. Petersburg
Wiborg
Helsingfors.

Alexandrowo-Moskau-Tscheljabinsk.

Alexandrowo
Skierniwice
Warschau
Brest-Litowsk
Minsk
Smolensk
Moskau
Jaroslaw
Wologda
Archangelsk
Rjäsan
Pensa
Samara
Orenburg.
Tscheljabinsk
weiter auf der Sibirischen Eisenbahn.

Sosnowice-St. Petersburg.

Sosnowice
Czenstochau
Skierniwice
Warschau
Bialystok
Grodno
Wilna
St. Petersburg.

Woloczyska-Odessa.

Woloczyska
Shmerinka
Kiew
Kursk.
Birsula
Jekaterinoslaw
Rostow.
Odessa.

St. Petersburg-Baku.

St. Petersburg
Twer
Moskau
Tula
Orel
Kursk
Charkow
Sewastopol.
Woronesh
Rostow
Petrowsk
Baku
weiter mit Schiff nach Krasnowodsk, dem Anfangspunkt der Transkaspischen Eisenbahn.

Über Oderberg—Woloczyska sind stets zu leiten:

Akkerman
Asow
Baku
Balta
Batum
Bender
Charkow
Cherson
Derbent
Elisabethpol
Erivan
Jalta
Jekaterinoslaw
Jekaterinodar
Jelisawetgrad
Kamenez
Kars
Kischinew
Nikolajew
Noworossysk
Nowo-Tscherkask
Petrowsk
Poti
Pultawa
Rostow (Don)
Sewastopol
Shmerinka
Simferopol
Stawropol
Taganrog
Tiflis
Wladikawkas.

11. Spanien und Portugal.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 10 Cöln—Verviers	für Spanien:
„ 13 Holzminden—Aachen	Paris—Irun und Lyon—Portbou;
„ 12 Metz—Pagny	für Portugal:
„ 23 Straßburg—Avricourt	Paris—Irun—Valladolid—Pampilhosa und Irun—Madrid—Lissabon.

Irun-Lissabon.

Irun
San Sebastian
Burgos
Venta de Banos
Valladolid
Medina
  Salamanca
  Pampilhosa
  Coïmbra
  Lissabon.
Madrid
Lissabon.

Portbou-Alicante.

Portbou
Barcelona
  Zaragoza
  Madrid.
Tarragona
Tortosa
Valencia
Alicante.

Coruna-Alicante.

Coruna
Leon
Palencia
Valladolid
Madrid
Aranjuez
Alcazar
  Cordova
  Sevilla
  Cadiz.

  Cordova
  Algeciras
  Gibraltar.
Alicante.

Das nordöstliche Küstengebiet von Spanien ist stets über Elsaß-Lothringen zu leiten.

Hauptorte:

Barcelona
Castellon
Gerona
Ibiza
Lerida
Mahon (Balearen)
Mataro
Palma (Balearen)
Portbou
Reus
Sabadell
Tarragona
Tortosa
Valencia.

12. Italien.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Bp. 5 Breslau—Oderberg	Wien—Semmering—Pontafel—Pontebba,
„ 21 Leipzig—Hof „ 1 München—Kufstein „ Stuttgart—Ulm	Brenner—Ala—Verona,
„ 19 Frankfurt—Basel „ 23 Straßburg—Basel „ Stuttgart—Immendingen „ 4 Augsburg—Lindau	St. Gotthard—Chiasso.

Verona-Rom-Palermo.

Verona
Mantua
Modena
Bologna
Florenz
Arezzo
Rom
Caserta
Neapel
Reggio
Dampfschiff nach
Messina
Catania
Syracusa
weiter zu Schiff nach Malta.
Palermo.

Chiasso-Pisa-Rom.

Chiasso
Como
Monza
Mailand
Pavia
Genua
Savona
San Remo
Ventimiglia
weiter nach Nizza.
Spezia
Pisa
Livorno.
Civita-Vecchia
Rom.

Modane-Brindisi.

Modane
Mont-Cenis-Tunnel
Turin
Alessandria
Piacenza
Parma
Modena
Bologna
Rimini
Ancona
Pescara
Foggia
Barletta
Bari
Brindisi
weiter zu Schiff nach
Corfu, Patras, Athen.

Pontafel-Turin.

Pontafel
Pontebba
Udine
Treviso
Mestre
Venedig.
Padua
Ferrara
Bologna.
Vicenza
Verona
Brescia
Mailand
Novara
Vercelli
Turin.

13. Die Balkanhalbinsel.

Den Postverkehr vermitteln hauptsächlich:

die deutschen Bahnposten:	Übergangspunkte:
Serbien.	
Bp. 5 Breslau—Oderberg „ Regensburg—Passau	Wien—Budapest—Belgrad.
Rumänien.	
Bp. 5 Breslau—Oderberg „ 20 Dresden—Tetschen	Wien—Budapest—Verciorova und Krakau—Czernowitz—Burdujeni.
Bulgarien.	
Bp. 5 Breslau—Oderberg „ Regensburg—Passau „ 1 München—Salzburg	Wien—Budapest—Belgrad—Sofia.
Türkei.	
Bp. 5 Breslau—Oderberg „ 20 Dresden—Tetschen „ 24 Mainz—Aschaffenburg „ Regensburg—Passau „ 1 München—Salzburg	Wien—Budapest—Belgrad—Sofia und Budapest—Bukarest—Constantza.

Montenegro.

Durch Vermittelung der österreichischen Post über Triest mit Schiffen des Österreichischen Lloyd.

Griechenland.

Bp. 19 Frankfurt—Basel „ 21 Leipzig—Hof „ 1 München—Kufstein „ 5 Breslau—Oderberg	Brindisi—Corfu, Patras und Athen.

Belgrad-Constantinopel.	Verciorova-Constantza.	Burdujeni-Bukarest.
Belgrad	Verciorova	Burdujeni
Nisch	Turn-Severin	Pascany
Üsküb	Crajowa	Jassy.
Saloniki.	Piatra	Roman
Sofia	Bukarest	Ploesti
Philippopel	Constantza	Bukarest.
Adrianopel	weiter zu Schiff nach	
Constantinopel.	Constantinopel.	

Die bedeutendsten Eisenbahnen in den außereuropäischen Ländern.

I. Asien.

1. In **Kleinasien**: die Anatolische Eisenbahn: Haïdar-Pascha am Bosporus—Ismid—Eskischehir [—Angora] Karahissar—Konia. Deutsche Bagdadbahn: Konia—Bagdad, fertig bis Bulgurlu.
   Die Mekkabahn: Aleppo—Damaskus—Medina, fertig bis Maân.
2. In **Turkestan**: die Transkaspische Eisenbahn: Krasnowodsk am Ostufer des Kaspisees—Merw—Buchara—Samarkand—Taschkent; Abzweigung von Merw nach Herat, von Samarkand nach Andischan. Orenburg—Kasalinsk—Taschkent.
3. In **Sibirien**: die Sibirische Eisenbahn, in 5 Abschnitten: a) westsibirische Eisenbahn: Tscheljabinsk—Kurgan—Petropawlowsk—Omsk—Krasnojarsk—Irkutsk; b) Transbaikalbahn: Irkutsk—Myssowaja—Tschita—Mandschuria; c) ostsibirische Eisenbahn: Tsitsikar—Charbin—Wladiwostok; d) südmandschurische Eisenbahn: Charbin—Mukden—Daschitschau—Dalni—Port Arthur; e) Ussuribahn: Wladiwostok—Chabarowsk.
4. In **China**: a) die nordchinesische Eisenbahn: Daschitschau—Schanhaikwan—Tientsin—Peking; b) Schantungeisenbahn: Tsingtau—Kiautschou—Kaumi—Weihsien—Tsinanfu; c) Peking—Hankau.

II. Afrika.

a) In den deutschen Schutzgebieten:

Lome—Anecho.
Lome—Palime, im Bau.
Duala—Manengubaberge, im Bau.
Swakopmund—Karibib—Okahandja—Windhuk.
Swakopmund—Omaruru—Otavi.
Lüderitzbucht—Kubub, im Bau.
Tanga—Mombo, die Usambarabahn.
Daressalam—Mrogoro, im Bau.

b) In den übrigen Gebieten:

Die Kap—Kairobahn: Kapstadt—Kimberley—Vryburg—Mafeking Bulawayo—Salisbury, geplant bis nach Kairo, neuerdings jedoch so gut wie aufgegeben. Im Norden fertig: Kairo—Siut—Assuan—Wadi-Halfa—Berber—Chartum.
Port Elizabeth—Bloemfontein—Johannesburg—Pretoria—Lourenço—Marques.
Beira—Salisbury.
Die Ugandabahn: Mombasa—Port Florence am Viktoria-Nyansa.
Die Äthiopische Bahn: Dschibuti—Addis-Abeba, fertig bis Diré-Dauah, dem Bahnhofe von Harrar, geplant bis zum Weißen Nil.
Berber—Port-Sudan (neuer Hafen bei Suakin).

III. Amerika.

Die Canadische Pacificbahn: Halifax—Quebec—Montreal—Ottawa—Winnipeg—New-Westminster gegenüber der Insel Vancouver.
Die Nord-Pacificbahn mit 3 Ausgangspunkten: Duluth und Superior in Wisconsin und St. Paul in Minnesota, durch Minnesota, Dakota, Montana, Idaho, Oregon und Washington nach Olympia und Tacoma am Pugetsund des Stillen Ozeans.
Die Union- und Central-Pacificbahn: Newyork—Buffalo—Cleveland—Chicago—Omaha—Salt Lake City—Sacramento—San Francisko.
Die Atlantic- und Pacificbahn: Newyork—Philadelphia—Pittsburg—Cincinnati—St. Louis—San Francisco.
Die Süd-Pacificbahn: New-Orleans—San Antonio—El-Paso—Los Angeles—San Francisco.
Die Panamabahn: Aspinwall (Colon)—Panama in 3 Stunden.
Die Transandinische Eisenbahn: Buenos Aires—Mercedes—Mendoza—Valparaiso, fertig bis auf 60 km Gebirgsweg.

Vierte Abteilung.

Die Dampfschiffslinien.[1]

Zwischen deutschen Häfen.

Memel—Schwarzort—Cranz.
Elbing—Kahlberg.
Greifswald—Thießow (Rügen).
Stralsund—Breege (Rügen).
„ —Wiek (Rügen).
Barth—Zingst—Prerow.
Ribnitz—Wustrow (Meckl.).
Wismar—Kirchdorf (Meckl.) auf der Insel Poel.
Heiligenhafen—Orth (Fehmarn).
„ —Burgstaaken (Fehm.).
Kiel—Altheikendorf—Friedrichsort—Laboe.
Apenrade—Hardeshoi.
Ballum—Kongsmark (Röm).
Hoyerschleuse—Sylt.
Dagebüll—Wyk (Föhr).
Wyk (Föhr)—Wittdün—Steenodde.
Husum—Pellworm.
„ —Nordstrand.
Cuxhaven—Helgoland (Nordseelinie).
Carolinensiel—Wangeroog—Spiekeroog.
Neuharlingersiel—Spiekeroog.
Bensersiel—Langeoog.
Neßmersiel—Baltrum.
Norddeich—Juist.
„ —Norderney.
Emden—Borkum.
Leer—Emden—Borkum.
Ueberlingen—Mainau—Meersburg—Konstanz.
Konstanz—Meersburg—Friedrichshafen—Langenargen—Kreßbronn—Wasserburg—Lindau—Bregenz.
Friedrichshafen—Langenargen—Rorschach.
Friedrichshafen—Romanshorn.
Lindau—Romanshorn.
„ —Rorschach.

Zwischen europäischen Häfen.

Deutsche Linien.

Stettin—Helsingfors, nur im Sommer.
„ —Kopenhagen.
Saßnitz—Trelleborg.
Warnemünde—Gjedser, Dampffähre.
Lübeck—Helsingfors.
„ —Kopenhagen—Malmö.

[1]) Es sind nur diejenigen Dampfschiffslinien aufgenommen, die zu Postbeförderungen benutzt werden.

Kiel—Korsoer.
Hamburg—Kristiansand—Arendal—Larvik—Kristiania.
Hamburg—Oporto—Lissabon (Old.-Port. Dampfsch.-Rhederei).
Hamburg—Lissabon—Algier—Tunis—Malta—Piräus—Smyrna—Constantinopel (Deutsche Levante-Linie und Nordd. Lloyd.)
Genua oder Marseille—Neapel—Piräus—Smyrna—Constantinopel—Odessa oder Batum (Deutsche Mittelmeer-Levante-Linie).

Außerdeutsche Linien.

Stockholm—Abo—Hangö—Helsingfors—St. Petersburg.
Stockholm—Wisby (Insel Gotland).
Kopenhagen—Rönne (Ins. Bornholm).
" —Malmö.
" —Leith—Thorshavn (Far-Oer)—Reykjavik (Island).
Helsingör—Helsingborg.
Frederikshavn—Kristiansand.
Kristiania—Larvik—Arendal—Kristiansand—Stavanger—Bergen.
Bergen—Drontheim—Bodö—Tromsö—Hammerfest—Nordkap—Vardö—Vadsö.
Esbjerg—Harwich.
Hoek van Holland—Harwich.
Vlissingen—Queenborough.
" —London.
Ostende—Dover.
Calais—Dover.
Boulogne—Folkestone.
Holyhead—Dublin.
Valencia—Ibiza—Palma.
Barcelona—Palma (Balearen).
Marseille—Algier.
" —Tunis.
" —Ajaccio.
Nizza—Bastia.
Genua—Livorno—Cagliari—Tunis.
Genua—Livorno—Neapel—Messina—Alexandrien (Nav. Generale Italiana).
Livorno—Bastia—Portotorres (Sardinien).
Livorno—Porto Ferrajo (Elba).
Civita Vecchia—Golfo degli Aranci (Sard.).
Neapel—Cagliari.
Palermo—Trapani—Marsala—Pantellaria—Tunis.
Syracus—Malta—Tripolis.
Venedig—Ancona—Bari—Brindisi—Corfu—Patras—Piräus—Constantinopel (Navigazione Generale Italiana).
Triest—Brindisi—Alexandrien (Öst. Lloyd).
Triest—Brindisi—S. Quaranta—Corfu—Patras—Piräus—Dardanellen—Constantinopel (Öst. Lloyd).
Triest—Durazzo—Corfu—Canea—Candia—Piräus—Salonik—Constantinopel (Öst. Lloyd).
Constantinopel—Smyrna—Beirut—Larnaca—Mersina—Alexandrette—Beirut—Port-Said—Alexandrien. (Mess. mar.)
Constantinopel—Smyrna—Piräus—Alexandrien (Russ. Handels- u. Dampfsch.-Ges.).
Constantinopel—Burgas—Constantza—Odessa.
Constantinopel—Samsun—Trapezunt—Batum—Noworosijsk.
Odessa—Sebastopol—Jalta—Feodosia—Kertsch—Noworosijsk—Poti—Batum.
Baku—Krasnowodsk.
" —Enseli (Persien).

Die bedeutendsten Dampfschiffahrts-Gesellschaften der Erde und ihre Linien nach überseeischen Ländern.

Deutsche Linien.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Bremerhaven—Southampton—Cherbourg—Newyork in 7 Tagen (deutsch-amerikanische Seepost an Bord).

Hamburg bz. Bremerhaven—Neapel (Übernahme der Post)—Port-Said—Suez—Aden—Colombo—Penang—Singapore—Hongkong—Shanghai—Nagasaki—Kobe—Yokohama.

Anschlüsse: a) Singapore—Sumatra—Bangkok—Nord-Borneo—Celebes—Molukken—Sulu.

b) Shanghai—Hankau (Jang-tse-kiang).

Bremerhaven—Neapel (Übernahme der Post)—Port-Said—Suez—Aden—Colombo—Fremantle—Adelaide—Melbourne—Sydney.

(Die beiden letzten Linien werden vom Deutschen Reich subventioniert.)

Kobe—Hongkong—Manila—Friedrich-Wilhelmshafen—Simpsonhafen—Sydney.

Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg.

Cuxhaven—Southampton—Cherbourg—Newyork (deutsch-amerikanische Seepost an Bord).

Hamburg—Westindien und Mexiko.

Hamburg—Neapel—Port-Saïd—Suez—Colombo—Penang—Singapore—Hongkong—Shanghai—Kobe—Yokohama.

Hamburg—Westafrika (Togo, Kamerun und Deutsch-Südwestafrika), im Wechsel mit der Woermann—Linie.

Shanghai—Tsingtau.

" —Tsingtau—Tschifu.

Deutsche Ostafrika-Linie in Hamburg.

Hamburg—Neapel (Übernahme der Post)—Port-Saïd—Suez—Aden—Mombasa—Tanga—Daressalam—Zanzibar—Bagamojo—Kilwa—Lindi—Mikindani—Mozambique—Beira—Delagoabai—Durban. (Vom Reich subventioniert.)

Hamburg—Las Palmas—Swakopmund—Kapstad—Port Elizabeth—East-London—Durban—Delagoabai.

Bombay—Tanga—Zanzibar—Daressalam—Beira—Delagoabai—Durban.

Woermann-Linie in Hamburg.

Hamburg—Westafrika im Wechsel mit der Hamburg—Amerikalinie.

Capstadt—Lüderitzbucht—Swakopmund—Walfischbai.

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. Kosmos in Hamburg.

Hamburg—Punta-Arenas—Valparaiso—Callao—Guayaquil—Acajutla—Acapulco—Mazatlan—San Francisco.

Jaluitgesellschaft in Hamburg.

Sydney—Nauru—Jaluit—Ponape—Saipan—Jap—Hongkong.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Ges. und Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg.

Hamburg—Pernambuco—Bahia—Rio de Janeiro—Santos.

Hamburg—Teneriffa—Madeira—Montevideo—Buenos Aires.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei in Oldenburg (Gr.).

Hamburg—Gibraltar—Tanger nach den marokkanischen Häfen am Atl. Ozean.

Roland-Linie in Bremen.

Bremen—Valparaiso—Callao.

Englische Linien.

Peninsular and Oriental Steam Navigation Company: London—Brit. Indien, Ostasien und Australien.

British India Steam Nav. Comp.: London—Aden, Brit. Indien, Zanzibar und Mauritius.

Orient Steam Nav. Comp.: London—Ceylon—Australien.

British and Afrikan Steam Nav. Comp. und Afrikan Steam Ship Comp.: Liverpool—Westafrika.

Union-Castle Mail Steamship Comp.: Southampton—Südafrika.

American-Line: Southampton—Newyork.

White Star Line und Cunard Line: Queenstown—Newyork.

Allan-Linie: Liverpool bz. Londonderry—Canada.

Royal Mail Steam Packet Comp.: Southampton—Westindien—Mittelamerika; Southampton—Südamerika.

Pacific Steam Nav. Comp.: Liverpool—Südamerika; Panama—Callao—Valparaiso.

Französische Linien.

Compagnie des Messageries Maritimes.

Marseille—Colombo—Shanghai—Yokohama.

Marseille—Colombo—Australien.

Marseille—Zanzibar—Madagaskar—Mauritius.

Bordeaux—Südamerika.

Comp. Générale Transatlantique.

Havre—Newyork.

St. Nazaire—Westindien—Mittelamerika.

Niederländische Linien.

Stoomvart Matschappij „Nederland“.

Amsterdam—Batavia.

Rotterdamsche Lloyd.

Rotterdam—Batavia.

Österreichische Linie.

Österreichischer Lloyd.

Triest—Brit. Indien—Kobe.

Italienische Linie.

Navigazione Generale Italiana.

Genua—Brit. Indien—Hongkong. | Genua—Südamerika.

Spanische Linie.

Compania trasatlantica in Barcelona.

Barcelona—Singapore—Manila; Santander oder Cadix—Westindien—Mittelamerika; Cadix-Südamerika.

Japanische Linie.

Nippon Yusen Kaisha in Tokio.

Yokohama—Antwerpen. | Hongkong—Yokohama—Seattle (U. S. A.).

Amerikanische Linien.

Pacific Mail und Occidental and Oriental Steamship Comp. in San Francisco: San Francisco—Honolulu—Yokohama—Manila—Shanghai—Hongkong.

Pacific Mail Steamship Co. in San Francisco: San Francisco—Panama.

Canadian Pacific Steamship Line in Montreal: Vancouver—Yokohama—Shanghai—Hongkong.

Oceanic Steamship Comp. in San Francisco: San Francisco—Honolulu—Pago-Pago (Anschluß nach Apia)—Aukland—Sydney.

Canadian-Australian Mail Line in Montreal: Vancouver—Honolulu—Suva—Brisbane—Sydney.

Postverbindungen von Deutschland nach außereuropäischen Ländern.[1])

1. Asien.

Nach:	Über:
Kleinasien:	
a) Smyrna	Konstantinopel.
b) übrige Orte	Österreich.
Cypern	Konstantinopel oder Brindisi.
Syrien:	
a) Beirut, Jaffa, Jerusalem .	Italien oder Konstantinopel.
b) übrige Orte	Österreich.
Persien:	
a) Küstenplätze am Pers. Mb.	Brindisi.
b) übrige Orte	Rußland.
Südasien, China, Kiautschou, Formosa	Italien oder Marseille—Suezkanal.
Nord-Mandschurei:	
chinesische Orte: Kaschgar, Kuldscha, Urumtzi, Urga und Tschugutschak	Rußland.
Japan, Korea, Süd-Mandschurei (Port Arthur), chines. Prov. Yunnan	Newyork.

2. Afrika.

Nach:	Über:
Marocco	Algeciras oder Cadix.
Algerien	Marseille oder Port-Vendres.
Tunis	Marseille.
Tripolis	Syracus.
Ägypten, Nubien, Sudan, Erythrea	Italien.
Britisch- und Deutsch-Ostafrika, Somaliland, Zanzibar, Abessinien	Italien oder Marseille.
Mozambique, Britisch-Nyassaland	Italien oder Southampton.
Südafrika, Rhodesia, St. Helena, Delagoabai, Ascension . . .	Southampton.
Mauritius, Reunion, Rodriguez, Madagaskar, Comoren, Amiranten, Seychellen	Marseille.
Deutsch-Südwestafrika:	
a) mittlerer und nördl. Teil .	Hamburg, Antwerpen, Boulogne s. M. oder Southampton.
b) nach den südl. Orten: Ramansdrift, Warmbad, Kalkfontein und Ukamas	Southampton—Capstadt.

[1]) Außer den hier aufgeführten Leitwegen bieten sich noch andere dar, die indes nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders der Briefsendungen zu benutzen sind.

Nach:	Über:
Angola, Principe, S. Thome, Azoren, Capverdische Inseln .	Lissabon.
Kongostaat	Antwerpen oder Bordeaux.
Kamerun	Hamburg, Boulogne s. M., Liverpool, Antwerpen oder Bordeaux.
Togo	Hamburg, Rotterdam, Boulogne s. M.
Übrige Westküste Afrikas . . .	Hamburg oder belgische, französische, englische oder portugiesische Häfen.

3. Amerika.

Grönland	Kopenhagen.
Neu-Fundland	Liverpool.
Canada, Vereinigte Staaten . .	Cuxhaven, Bremerhaven, Cherbourg oder England.
Mexiko, Mittelamerika u. Westindien	Newyork.
Ausnahmen:	
Brit.-Honduras	Queenstown.
Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Vincent, Tobago	Southampton.
Guadeloupe, Martinique	St. Nazaire oder Bordeaux.
St. Lucia	St. Nazaire oder Southampton.
St. Thomas, Ste. Croix, St. Jean	Hamburg, Antwerpen, Bordeaux oder Grimsby.
Trinidad	Holland, Frankreich, England oder Hamburg.
Venezuela	Newyork, Frankreich oder England.
Guyana	Holland, Frankreich oder England.
Brasilien	England, Frankreich oder Lissabon.
Argentinien	Hamburg, Frankreich.
Paraguay, Uruguay, Chile . . .	England, Genua oder Lissabon.
Columbien	Cuxhaven, Bremerhaven, Frankreich, England oder Belgien.
Ecuador, Peru, Bolivien . . .	Newyork—Colon—Panama.
Falkland-Inseln	Liverpool.

4. Australien.

Fidschi-Inseln	Queenstown oder Brindisi.
Hawai-, Tahiti- u. Marquesasinseln	Newyork.
Festland und übrige Inseln . .	Brindisi oder Neapel.

Fünfte Abteilung.

Die Telegraphen- und Kabellinien.

Das Telegraphennetz des Deutschen Reichs.

Die deutschen Telegraphenleitungen werden in 3 Klassen eingeteilt:

a) in Leitungen I. Klasse, für den großen ausländischen Verkehr, mit den Nummern 1—99, 1001—1099 und 2001—2099; sowie für den großen Verkehr mit Bayern und Württemberg, mit den Nummern 3001—3099;

b) in Leitungen II. Klasse, für den großen und mittleren inländischen Verkehr und für den mittleren Grenzverkehr mit dem Auslande, mit den Nummern 100—399, 1100—1399 und 2100—2399; sowie für den mittleren Verkehr mit Bayern und Württemberg, mit den Nummern 3100—3399;

c) in Leitungen III. Klasse für den kleinen inländischen Verkehr, und für den kleinen Grenzverkehr mit dem Auslande, mit den Nummern 400—999, 1400—1999 und 2400—2999; sowie für den kleinen Verkehr mit Bayern und Württemberg, mit den Nummern 3400—3999.

Die unterirdischen deutschen Kabelleitungen haben die Nummern 5000—5999; Leitungen mit Fernsprechbetrieb tragen die zusätzliche Bezeichnung Sp.

Die sämtlichen Leitungen II. und III. Klasse brauchen nicht erlernt zu werden, es genügt, wenn die Leitungen des eigenen Bezirks dem Lernenden bekannt sind. Zum Studium des Bezirks-Telegraphennetzes eignet sich die von den Ober-Postdirektionen aufgestellte Nachweisung der Bezirks-Telegraphenleitungen, die sämtlichen Postämtern geliefert wird.

Die großen direkten Telegraphenleitungen von Deutschland nach den europäischen Ländern.

(Leitungen I. Klasse.)

Vorbemerkung: Es sind nur die Orte aufgeführt, die in die Leitungen zum Verkehr eingeschaltet sind.

I. Nach Österreich-Ungarn.

Nr. 18, 26 u. 95 Berlin—Wien.
„ 7 Berlin—Liegnitz—Reichenberg (Böhm.)—Wien.
Nr. 98 Berlin—Breslau—Wien.
„ 14 u. 1038 Berlin—Prag.
„ 31 u. 1017 Berlin—Budapest.

Nr. 49 Berlin—Lemberg.
„ 1039 Berlin—Carlsbad.
„ 9 Leipzig—Wien.
„ 12 Hamburg—Prag.
„ 32 u. 1003 Hamburg—Wien.
„ 16 Dresden—Wien.
„ 71 „ —Prag.
„ 41 Breslau—Wien.
„ 19 „ —Myslowitz—Krakau.
Nr. 27 London—Emden—Wien.
„ 3017 u. 3037 Frankfurt (M.)—Wien.
„ 3009 Frankfurt (M.)—Prag.
„ 33 Gleiwitz—Kattowitz—Myslowitz—Krakau.
„ 36 Emden—Wien.
„ 93 Chemnitz—Prag.

II. Nach der Schweiz.

Nr. 87 Berlin—Basel.
„ 11 Hamburg—Basel.
„ 97 Cöln—Basel.
„ 82 Frankfurt (M.)—Basel.
Nr. 1082 Frankfurt (M.)—Zürich.
„ 1068 Straßburg (Els.)—Basel.
„ 80 Mannheim—Karlsruhe (Baden)—Basel.

III. Nach Frankreich.

Nr. 24, 43, 73, 90 u. 1024 Berlin—Paris.
„ 79 u. 1016 Hamburg—Paris.
„ 75 Hamburg—Havre.
„ 13 Cöln—Paris.
„ 1 und 10 Frankfurt (M.)—Paris.
„ 51 Straßburg (Els.)—Paris.
Nr. 28 Straßburg (Els.)—Lyon.
„ 1048 „ „ —Nancy.
„ 25 Karlsruhe—Straßburg—Nancy.
„ 85 Mülhausen (Els.)—Paris.
„ 1010 „ —Belfort.
„ 1025 und 1353 Metz—Nancy.

IV. Nach Luxemburg.

Nr. 1052 Straßburg—Trier—Luxemburg.
Nr. 345 Straßburg—Metz—Diedenhofen—Luxemburg.

V. Nach Belgien.

Nr. 5 u. 77 Berlin—Brüssel.
„ 17 Berlin—Brüssel—London.
„ 65 „ —Antwerpen.
„ 88 Leipzig—Antwerpen.
„ 66 Hamburg—Antwerpen.
„ 67 Frankfurt (M.)—Brüssel.
„ 68 u. 74 Frankfurt—Brüssel—London.
Nr. 44 Frankfurt—Brüssel.
„ 78 Cöln—Brüssel.
„ 84 „ „ —London.
„ 76 Cöln—Antwerpen.
„ 1015 Düsseldorf—Aachen—Antwerpen.

VI. Nach den Niederlanden.

Nr. 15 u. 69 Berlin—Amsterdam.
„ 34 u. 59 Berlin—Amsterdam—London.
„ 94 Berlin—Rotterdam.
Nr. 53 Hamburg—Amsterdam.
„ 1042 Hamburg—Rotterdam.
„ 46 und 54 Hamburg—Amsterdam—London.

Nr. 89 und 91 Frankfurt (M.)—Amsterdam.
„ 35 Cöln—Amsterdam.
„ 70 „ —Rotterdam.
„ 99 Emden—Rotterdam.

Nr. 23 Emden—Groningen—
„ Amsterdam.
„ 1005 Bremen—Amsterdam.
„ 1006 Düsseldorf—Amsterdam.

VII. Nach Großbritannien und Irland.

Nr. 8 und 60 London—Emden—Berlin—Odessa—Teheran.
„ 50, 55, 1062 u. 1073 Berlin—London.
„ 17 Berlin—Brüssel—London.
„ 34 u. 59 Berlin—Amsterdam—London.
„ 56, 57, 62, 63, 1074 Hamburg—London.
„ 46 u. 54 Hamburg—Amsterdam—London.
„ 1066 Hamburg—Liverpool.

Nr. 61 Bremen—London.
„ 40 Magdeburg—London.
„ 58 Emden—London.
„ 74, 1065 u. 1072 Frankfurt (M.)—London.
„ 68 Frankfurt (M.)—Brüssel—London.
„ 84 Cöln—Brüssel—London.
„ 27 London—Emden—Wien.
„ 1014 Emden—Valentia.
„ 1075 Bremen—Liverpool.

VIII. Nach Dänemark.

Nr. 1021 Rostock—Warnemünde—Gjedser—Nykjöbing (Falster).
„ 1023 Berlin—Kopenhagen.
„ 1037 Berlin—Lübeck—Kiel—Fredericia.

Nr. 64 und 1026 Hamburg—Kopenhagen.
„ 22 Hamburg—Fredericia.

IX. Nach Schweden und Norwegen.

Nr. 45 und 81 Berlin—Malmö.
„ 47 Hamburg—Stockholm.
„ 48 „ —Gothenburg.
„ 1070 Berlin—Kristiania.

Nr. 1069 und 5021 Hamburg—Kristiania.
„ 5023 Hamburg—Arendal.
„ 83 Emden—Malmö.
„ 86 Stettin—Malmö.

X. Nach Rußland.

Nr. 2 Königsberg—Petersburg.
„ 3 u. 25 Berlin—Petersburg.
„ 21 u. 29 Berlin—Warschau.
„ 37 Berlin—Moskau.
„ 42 Berlin—Odessa.
„ 96 Berlin—Libau.
„ 4 „ —Riga.
„ 6 „ —Warschau.

Nr. 8 und 60 London—Emden—Berlin—Odessa—Teheran.
„ 1058 Breslau—Ostrowo—Kalisch—Warschau.
„ 1054 Danzig—Bromberg—Thorn—Warschau.
„ 30 Königsberg (Pr.)—Wilna.
„ 72 Emden—Warschau.

XI. Nach Spanien.

Nr. 1013 Emden—Vigo.

XII. Nach Portugal.

Nr. 1009 Emden—Horta (—Newyork).

XIII. Nach Italien.

Nr. 20 Berlin—Frankfurt (M.)—Mailand—Rom.
„ 38 Berlin—Mailand.
Nr. 3010 Berlin—München—Rom.

XIV. Nach Rumänien.

Nr. 52 Berlin—Bukarest.

Die hauptsächlichsten Fernsprechverbindungsleitungen von Deutschland nach dem Auslande.

Nr. 8 Berlin—Wien.
„ 17 „ —Dresden—Prag—Wien.
„ 20 Berlin—Budapest.
„ 28 u. 5055 Dresden—Aussig.

„ 25 Frankfurt (M.)—Mannheim—Karlsruhe—Basel.
„ 37 Freiburg (Br.)—Basel.
„ 41 Konstanz—Zürich.
„ 50 Berlin—Basel.
„ 63 Straßburg (Els.)—Basel.
„ 7 und 1005 Mülhausen (Els.)—Basel.

„ 51 Berlin—Paris.
„ 52 Frankfurt (M.)—Paris.
„ 53 Metz—Nancy.
„ 54 Mülhausen (Els.)—Belfort.

„ 5021 Trier—Luxemburg.
„ 5022 Metz—Luxemburg.

Nr. 15 Cöln—Aachen—Brüssel—Antwerpen.
„ 16 Cöln—Aachen—Verviers
„ —Lüttich.
„ 29 Cöln—Brüssel.
„ 80 Düsseldorf—Antwerpen.
„ 5087 Duisburg—Antwerpen.

„ 18 Bremen—Amsterdam.
„ 24 Duisburg—Rotterdam.
„ 55 Aachen—Maastricht.
„ 61 Emden—Groningen.
„ 62 Cöln—Amsterdam.
„ 66 Crefeld—Venlo.
„ 5089 Düsseldorf—Rotterdam.

„ 13 Hamburg—Kiel—Flensburg—Fredericia—Odense—Nyborg—Korsör—Kopenhagen.
„ 5077 Rostock—Nykjöbing (Falster)—Kopenhagen.

Die wichtigsten Seekabel der Staats-Telegraphenverwaltungen.

Deutsche Seekabel.

Arcona (Rügen)—Trelleborg.
Neu-Mucran b. Saßnitz (Rügen)—Trelleborg.
Warnemünde—Gjedser.
Puttgarden (Fehmarn)—Syltholm (Laaland).
Hoyer—Arendal.
Westerklanxbüll—Nösse (Sylt).

Cuxhaven—Arendal (deutsch und norwegisch gemeinsam).
Cuxhaven—Helgoland.
Schillighörn—Helgoland.
Neuharlingersiel—Spiekeroog—Langeoog—Baltrum—Norderney—Juist—Borkum.
Norddeich—Norderney.
Greetsiel—Borkum—Lowestoft (England).
Greetsiel—Borkum—Bacton(Engl.).
Emden—Greetsiel—Valentia (Irl.).
Tsingtau—Tschifu.
Tsingtau—Wusung.
Zanzibar—Bagamojo—Daressalam.
Bonny (Nigeria)—Duala (Kamerun) (gemietet).

Britische Seekabel.

Jupiter Inlet (Florida)—Nassau (Bahama);
Southport bei Brisbane—Norfolk—Suva(Fidschi)—Fanning Insel—Vancouver;
Norfolk—Neuseeland. (Letztere beiden Kabel unter der Verwaltung des Pacific Cable Board.)

Französische Seekabel.

Marseille—Oran;
Marseille—Algier;
Marseille—Biserta—Tunis;
Brest—Dakar;
Tenerifa—St. Louis—Dakar—Conakry;
Grand Bassam—Cotonou—Libreville;
Mozambique-Majunga;
Cap St. Jacques bei Saïgon—Haiphong;
Tourane—Amoy.

Niederländische Seekabel.

Landangan(Java)—Bandjermassin;
Balikpapan (Borneo)—Menado (Celebes);
Singaradja (Bali)—Macassar;
Palembang—Batavia.

Spanische Seekabel.

Cadix—Tenerifa—Palma—Lanzarote;
Tunara bei Gibraltar—Ceuta—Alhucemas—Melilla;
Almeria—Melilla.

Britisch-Indische Seekabel. (Indo-European Departement.)

Fao—Bushire—Jask—Kurrachee;
Jask—Maskat.

Seekabel der Vereinigten Staaten.

Seattle—Sitka—Alaska.

Japanische Seekabel.

Kagosima—Keelung (Formosa);
Tokio—Bonin;
Sasebo—Dairen (Dalny);
Tamsui—Foochow.

4. Die wichtigsten Telegraphen-Gesellschaften und ihre Kabellinien nach überseeischen Ländern.

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft:
Borkum—Vigo;
Borkum—Horta (Azoreninsel Fayal)—Newyork.

Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft:
Menado (Celebes)—Jap—Guam;
Jap—Shanghai.

Europe and Azores Telegraph Company:
Carcavellos (Portugal)—Fayal.

Eastern Telegraph Company:
Penzance—Lissabon—Gibraltar—Malta—Alexandrien—Port Said; Suez—Aden—Bombay; Porthcurnow (Cornwallis)—Kapstadt; Porthcurnow—Fayal.

Det Store Nordiske Telegraf Selskab:
Lerwick (Shetlands-Inf.)—Thorshavn (Faröer)—Seydisfjord (Island); Kowloon (China)—Shanghai; Shanghai—Wladiwostok über Nagasaki; Tsu-shima (japanische Insel)—Fusan (Korea).

Anglo-American Telegraph:
Antwerpen—London—Valentia;
Valentia—Boston; Brest—St. Pierre.

Direct United States Cable Company:
Ballinskelligs-Bay (Irland)—New-Hampshire.

Commercial Cable Company:
Havre—Waterville (Irland)—Fayal; Ballinskelligsbai—Canso (Neuschottland); Waterville—Fayal—Canso; Havre—Newyork; Fayal (Azoren)—Newyork.

Compagnie Française des Cables telegraphiques (P. Q.):
Brest—Cap-Cod (Massachusetts); St. Pierre—Neuschottland; San Domingo—La Guayra; Bundaberg (Queensland)—Neu-Caledonien.

Western-Union Telegraph Company:
Penzance (England)—Canso—Newyork; Punta-Rassa (Florida)—Havana über Keywest.

South-American Cable Company:
St. Louis (Senegal)—Pernambuco.

Central and South-American Telegraph Company:
Salina-Cruz (Mexiko)—Valparaiso.

Western Telegraph Company:
Lissabon—Pernambuco über Funchal und St. Vincent; Fayal—St. Vincent; Para—Montevideo.

African Direct Telegraph Company:
St. Vincent—Bathurst—Sierra Leone—Accra—Lagos—Braß—Bonny—Kamerun.

West-African Telegraph Company:
Conakry—Sierra-Leone; Bonny—Prinzipe—Thome—Loanda.

Eastern and South African Telegraph Company:
Aden—Mombassa; Zanzibar—Daressalam über Bagamojo; Zanzibar—Durban; Zanzibar—Mauritius; Capstadt—Mossamedes—Loanda über Swakopmund.

Eastern Extension Australasia and China Telegraph Company:
Madras—Shanghai; Penang—Port-Darwin (Nord-Australien); Saïgon—Macao; Singapore—Cap St. Jacques—Hongkong; Sydney—Neu-Seeland; Mauritius—Fremantle—Adelaide; Singapore—Labuan—Hongkong; Banjoewangi—Robuck Bay (Westaustralien).

Commercial Pacific Cable Company:
San Francisco—Honolulu—Midway-Insel—Guam—Manila; Manila—Shanghai; Guam—Bonin.

Große festländische Telegraphenlinien.

Die europäisch-indische Linie:
London—Emden—Berlin—Warschau—Odessa—Kertsch—Tiflis—Teheran—Ispahan—Buschir (Persien); weiter Seekabel nach Kurrachee, Landlinie nach Bombay—Madras—Kalkutta—Moulmein.

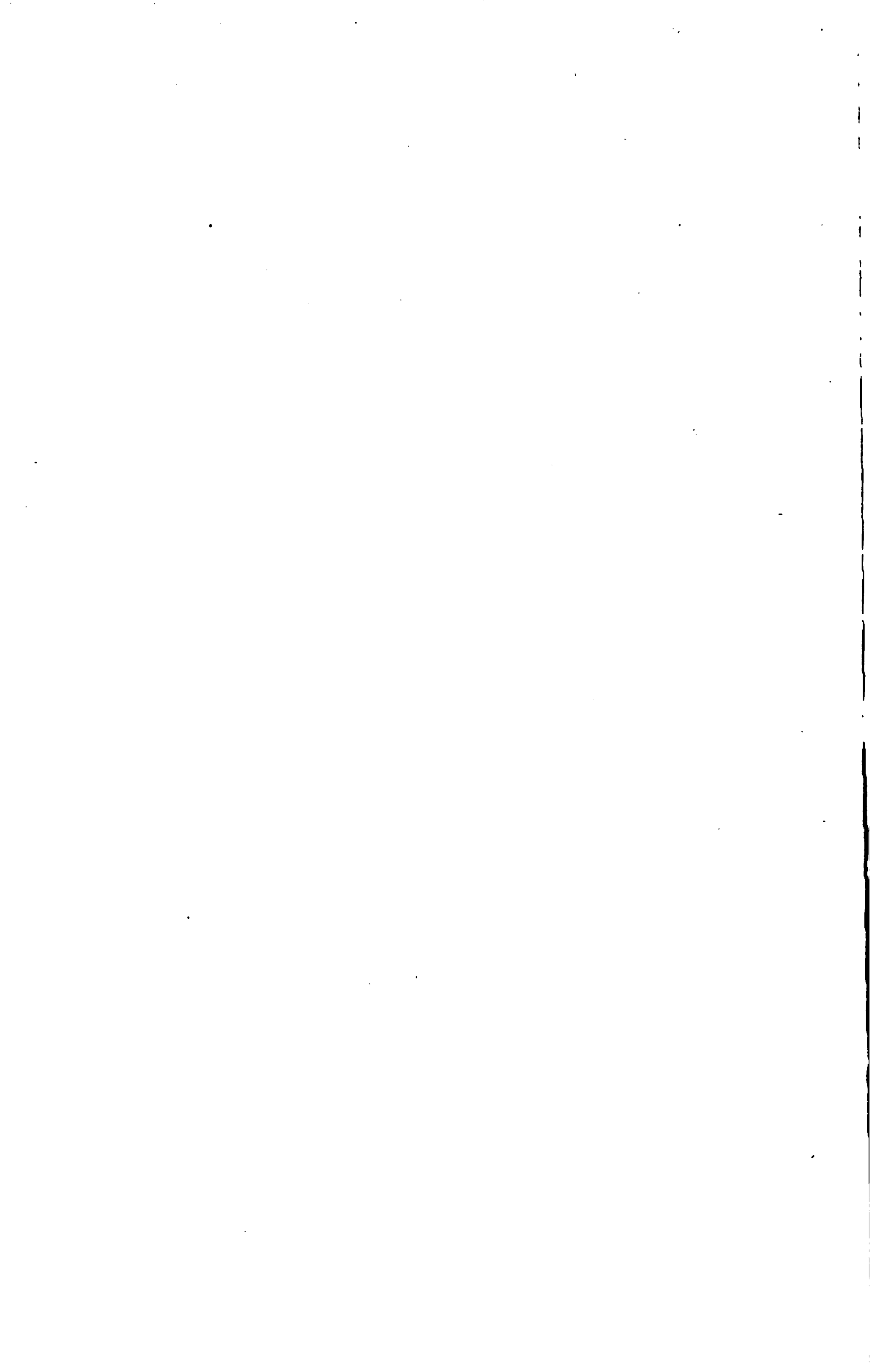
Constantinopel—Angora—Diarbekir—Bagdad—Fao—Bushire.

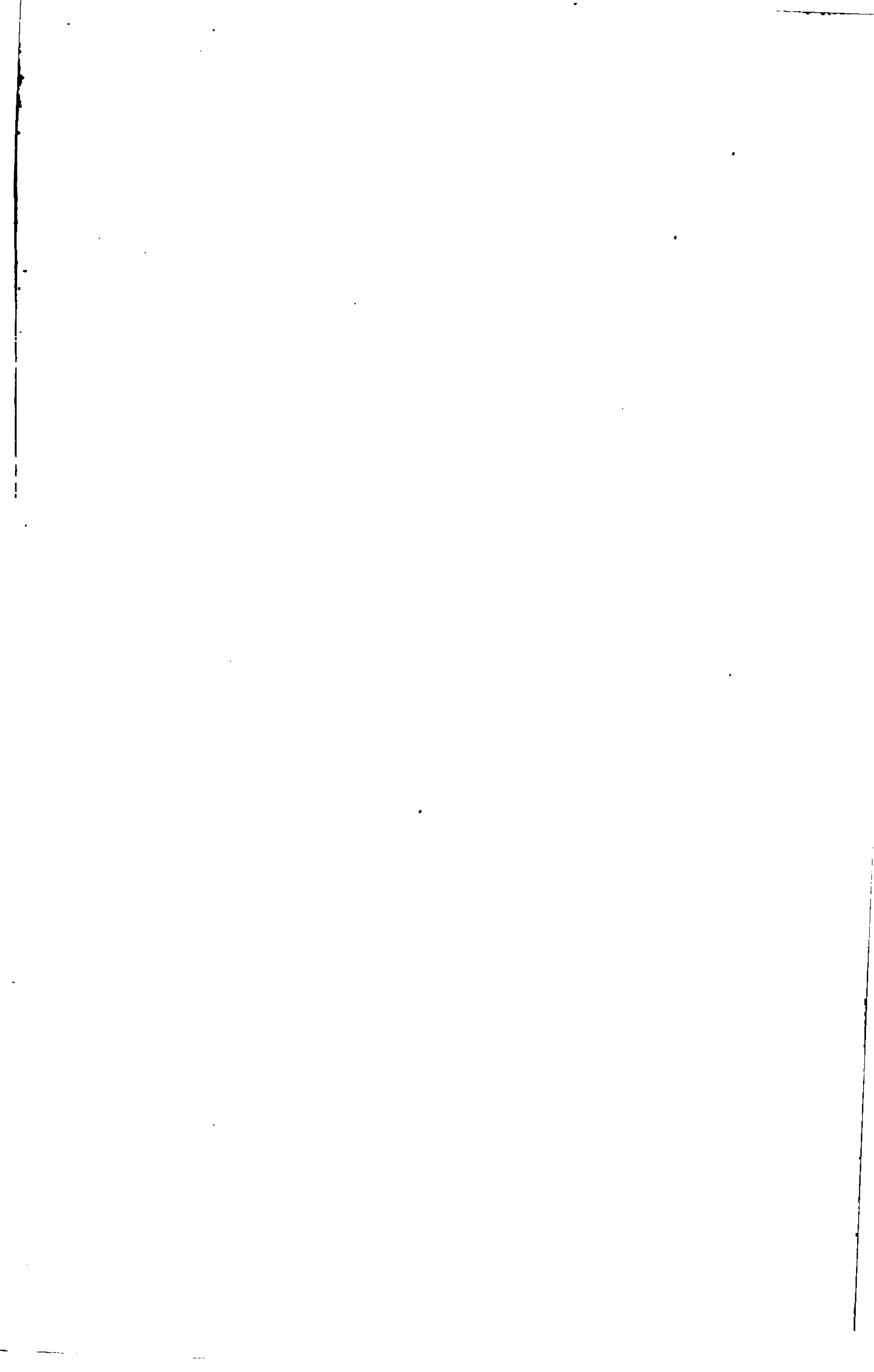
Die sibirische Linie:
Petersburg—Moskau—Kasan—Omsk—Irkutsk—Nikolajewsk—Wladiwostok.

Die russisch-chinesische Linie:
Krasnowodsk—Merw—Samarkand—Taschkent—Kuldscha—Hankau—Shanghai.

Die australische Linie:
Port Darwin (Nordaustralien)—Port Augusta (Südaustralien).

Lehmann & Bernhard, Hofbuchdrucker, Schönberg i. Meckl.








Ruhnstruck
178384
HE6037
.R8

